

Wort Gottes

Vergib uns unsere Schuld!

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

+ + + + + + +

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

+ + + + + + +

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

8921 Gott ist Liebe.... Große Frage über "Schuld"	5
Urschuld – Abfall von Gott - Ursündenfall.....	7
8806 Das Wissen um die Urschuld ist nötig, um das Erlösungswerk zu verstehen... um Jesus Christus als "Erlöser" anzuerkennen.....	7
4551 Warum Frage.... (Anthroposoph Köln) Fall der Engel.... Sünde.....	8
8863 Wie ist das Böse entstanden?.....	9
8880 Das Zurückweisen der Liebekraft war die "Sünde"	10
Adams Sündenfall.....	13
5800 Erschaffung des Menschen.... Sündenfall.....	13
5967 Erbsünde.....	15
Gottes Gerechtigkeit verlangt Sühne für die Schuld.....	18
4816 Gerechtigkeit Gottes.... Schuld und Sühne.... Gebundenheit - Erlösung.....	18
8504 Gottes Gerechtigkeit fordert Sühne für die Schuld.....	19
8652 Die Größe der Urschuld bedingt Erlösung durch Jesus Christus.....	21
Tilgung der Urschuld durch Jesus Christus.....	23
8670 Die Urschuld konnte nicht von dem Wesen selbst getilgt werden.....	23
7748 Urschuld und Tilgung durch Jesus Christus.....	24
5478 Blut Christi.... Sündenschuld.....	25
7330 Es gibt keine Tilgung der Schuld ohne Jesus Christus.....	26
1828 Göttliche Ordnung.... Sünde.....	27
4039 Schwäche der Menschen.... Sünde.... Liebe.....	28
6071 Sünde ist Vergehen gegen die Liebe.....	28
4853 Überhandnehmen der Sünde.....	29
5860 Überhandnehmen der Sünde.... Glaubenskampf.... Ende.....	29
Sünde wider den Geist.....	31
4053 Sünde wider den Geist.....	31
5971 Sünde wider den Geist.....	31
7725 Sünde wider den Geist.....	32
Gottes Gerechtigkeit verlangt Sühne für die auf Erden begangenen Sünden.....	34
4510 Gerechtigkeit Sühne für Sünden Gericht	34
4547 Ausgleichende Gerechtigkeit.... Sünde und Sühne.....	34
8062 Gottes Gerechtigkeit.... Strafgericht.... Erlösungswerk.....	35
Sühne der irdischen Sündenschuld.....	37
3278 Sündenschuld.... Gottes Erbarmung.... Sühneopfer.....	37
3335 Sündenschuld.... Vergebung.... Erlösung.... Kreuz Christi.....	38
8778 Gottes Gerechtigkeit verlangt Sühne für jede Schuld.....	39
Die Folgen der ungetilgten Sündenschuld – Sündenstrafe – Letztes Gericht.....	41
6242 Sündenstrafe? Selbstverschuldetes Los.....	41
6596 Geistiger Tiefstand Auswirkung der ungetilgten Sündenschuld.....	41
3321 Letztes Gericht.... Sündenstrafe und Gnadenakt.....	42

4900 Vergeltungs- und Rettungswerk.... Geistige Not.....	44
Abtragen der Sündenschuld durch Nachkommen.....	46
8296 Straft Gott die Sünden der Väter an den Kindern?.....	46
3315 Abtragen der Sündenschuld durch Kinder und Kindeskinde.....	47
6691 Besessenheit.... Sündenschuld der Väter.....	48
Die Folgen der ungetilgten Sündenschuld im Jenseits.....	49
6103 Stunde der Abrechnung - Gericht.... Vergeltung.....	49
3307 Größe der Schuld verhindert Eingang ins Jenseits.... Bannung.....	49
3909 Last der Sünde im Jenseits.... Sühne oder Vergebung.....	50
4081 Reue der Seele im Jenseits.....	51
4888 Die Toten werden auferstehen.... Sündenschuld.....	51
6220 Abtragung der Schuld "auf Heller und Pfennig....".....	52
8224 Qualvolles Los der Seelen im Jenseits.....	54
7910 Lehre der Verdammung ist Irrlehre.....	55
8671 Unseligkeit verschuldet nur der freie Wille.....	56
Erkennen und Bekennen der Schuld.....	58
3280 Erkennen der Sünde.... Tätig-Werden des Willens.....	58
5181 Verstoß gegen die göttliche Ordnung.... Sünde.... Bekenntnis - Vergebung.....	59
9010 Erkennen und Bekennen der Schuld.....	59
Bewußtes Anerkennen Jesu Christi.....	61
7239 Bewußtes Lösen vom Gegner durch Jesus Christus.....	61
7783 Bewußtes Hinwenden zu Gott ist bestandene Willensprobe.....	62
8453 Warum ist Jesu Anerkennung nötig?.....	62
Vergebung der Sünden durch Jesus Christus.....	65
5891 Vergebung der Sünden durch Jesus Christus.....	65
7442 Vergebung der Sünde durch Jesus Christus.....	66
7660 Vergebung durch Jesus Christus.... Liebelichtgrad.....	67
Sündenvergebung durch Menschen.....	68
0444 Vergebung der Sünden.....	68
0445 Vergebung der Sünden.....	68
3297 Sünden-Nachlassen oder -Behalten.... Jünger Jesu.....	69
4166 Akt der Sündenvergebung.... Jesus Christus als Erlöser.....	70
6709 "Welchen ihr die Sünden erlassen werdet....".....	71
Erlösung nur durch Jesus Christus.....	74
0459 Erlösungswerk Christi.... Sündenschuld.....	74
3445 "Wer an Mich glaubt...." Gnaden des Erlösungswerkes.....	74
7836 Der Glaube und das Wissen an und um Erlösungswerk.....	75
2929 Abbüßen der Schuld ohne Erlösungswerk Christi.....	76
Erlösung im Jenseits.....	78
7235 Erlösung von Sünde und Tod.....	78
7688 Erlösung nur durch Jesus Christus.....	79

7950 Nur Erlösung durch Jesus Christus.... Keine Selbsterlösung.....	79
8036 Eingang in das Lichtreich ohne Jesus Christus?.....	80
5153 Erlösung der Seelen aus der Tiefe durch Jesus Christus.... Jenseits.....	81
5929 Erlösung der Hölle.... Lichtstrahl in Form eines Kreuzes.....	82
Kraft und verstärkter Wille durch das Erlösungswerk Jesu Christi.....	84
8784 Ohne die Erlösung durch Jesus Christus gibt es keine Seligkeit.....	84
7839 Hinweisen der jenseitigen Seelen auf Jesus Christus.....	85
9014 Bitten um Kraftzuwendung für die Seelen der Verstorbenen.....	86
6383 Nützen der Gnaden des Erlösungswerkes.....	88
3213a Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi.....	88
Bitte um Stärkung des Willens und Behebung der Kraftlosigkeit.....	90
3213b Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi.....	90
8418 Gnade des Erlösungswerkes: verstärkter Wille.....	90
8420 Erst durch das Erlösungswerk ist ein "Vergöttlichen" möglich.....	91
1736 Bitte um Kraft in Versuchungen.... Geistiger Fortschritt.....	92
7035 Willensstärkung durch Jesus Christus.... Willenswertung.....	93
7284 Bitte um Stärkung des Willens.....	94
7741 Beheben der Kraftlosigkeit.... Gebet - Bitte.....	95
Bitte um Vergebung der Schuld.....	97
7762 Willensstärkung und Kraftzufuhr durch Jesus.....	97
7066 Erlösende Kraft des Namens Jesus.....	97
8148 Bitte um Kraft und Gnade wird immer erfüllt.....	98
0906 Vergebung der Sünden.....	99
1430 Christus Fürsprecher.... Sündenvergebung.... Bejahen des Erlösungswerkes.....	100

Gott ist Liebe.... Große Frage über "Schuld"....

B.D. Nr. 8921
30. Januar 1965

So lasset Mich "euch einführen in die Wahrheit...." Denn es ist noch so manches, worüber Ich euch aufklären will, um euch den Weg zu Mir leicht finden zu lassen. Denn ein jeder Irrtum bedeutet auch einen Irrweg, und ihr werdet weit mehr Zeit gebrauchen, bis ihr euer Ziel erreicht.... bis ihr einmal die reine Wahrheit erkenntet und dann euer Aufstieg garantiert ist.... Ihr befindet euch in falschem Denken, wenn ihr glaubet, daß euer Gott und Schöpfer Sich je einmal von euch löset, und ob ihr gleich die schlimmsten Verbrechen begehet.... Ich bin ein Gott, Der in Seiner übergroßen Liebe alles versteht und alles verzeiht, weil Ich Selbst als Mensch über die Erde gegangen bin und daher weiß, von welcher Macht ihr gefesselt seid.... Und ihr seid deshalb leicht geneigt, alles, was über euch kommt, als ein Strafgericht anzusehen, aber ihr bedenket nicht, daß Ich nicht anders handeln **kann**, um eurer selbst willen, daß Ich auch wieder das "richten", d.h. neu einordnen muß (was aus der göttlichen Ordnung herausgetreten ist....) und daß immer nur darin Meine große Liebe zu euch, Meinen von Mir ausgegangenen Geschöpfen, zum Ausdruck kommt in allen Geschehen, die als Zerstörung und Vernichtung angesehen werden. Wie ihr auch das kommende Geschehen betrachten werdet, es dienet letzten Endes nur für euch zum Vorteil, was ihr einmal auch erkennen werdet. Ihr selbst bereitet euch dieses Los, ihr selbst zieht das Ende mit Gewalt heran, ihr selbst entfernt euch von Mir so weit, daß es für Mich kein anderes Mittel mehr gibt, als euch erneut zu binden um eurer

einstigen Freiwerdung willen. Daß ihr euch nun Meinem Gegner verschreibt, kann Meine Liebe zu euch nicht verringern, denn einmal werde Ich euch ihm gänzlich entwinden, wie es auch nun schon der Fall sein wird, daß er durch eure Neubannung keine Gewalt mehr über euch hat. Und nur der Geist-Geweckte wird Meine Liebe erkennen können, weil er eingeweiht ist in Meinen Heilsplan von Ewigkeit.... Ich aber frage euch: Könnet ihr es nun noch glauben, daß Ich Selbst ein solches Vergehen verschuldet haben könnte, das zu entschüßnen für euch so maßlos schwer ist? Daß ihr oft mehr als eine Erlösungsperiode durchmachen müsset, um frei zu werden von jener Schuld? Könnet ihr es glauben, daß Ich euch leiden lasse für eine Schuld, deren Urheber **Ich Selbst** gewesen wäre? Dann müsset ihr Mir auch jegliche Liebe absprechen, die euch doch gilt bis in alle Ewigkeit. Und solange ihr diesen Gedanken noch in euch traget, daß von Mir aus euch **das Böse** in euch verpflanzt wurde, so lange werdet ihr irren und Mich nicht recht erkennen, denn dieser Gedanke ist geradezu widersinnig und zeugt nicht von einem geweckten Geist. Aber er wurde als schändlichstes Machwerk Meines Gegners von den Herzen derer aufgenommen, die nicht darüber nachdachten, daß dies unmöglich sein konnte, weil Ich immer und ewig ein Gott der Liebe bin und bleiben werde, Der alles Böse verabscheut, aber niemals Selbst den geringsten Anlaß zum Bösen geben hat. Es wird vieler Worte noch bedürfen, bis diese Irrlehre aus der Welt geschafft ist, denn Mein Gegner hat schon zu tief eingewirkt, und es ist ihm gelungen, weil immer der Verstand des Menschen zu jener Frage Stellung nahm und dieser sich keine andere Darstellung zu geben vermochte, als daß alles.... auch das Böse.... von Mir seinen Ausgang genommen hat. Wer sich nun aber nicht davon frei machen kann, der soll sich einmal fragen, warum von einer Urschuld gesprochen wird, die Anlaß war zu dem Erlösungswerk Christi, wenn also uranfänglich **Ich Selbst** die Schuld hätte an dem Abfall des Geistigen? Ich schuf das Wesen vollkommen und auch mit freiem Willen und dem **Empfinden** für Gut und Böse, das aber erst **dann** zum Ausdruck kam, als Mein Gegner das Böse aus sich heraus geboren hatte und nun auch jene abgefallenen Wesen nach dem Bösen **verlangten**, während die anderen Wesen ihr **Verlangen** nur dem **Guten** zuwandten. Ich Selbst bestimmte kein Wesen zur Richtung seines Willens, Meines Gegners Macht war aber so stark, daß er alle schlechten Eigenschaften auf jene Wesen übertrug, und so ist er als allein verantwortlich für den Fall anzusehen. Doch der freie Wille machte die Wesen mitschuldig, und von dieser Schuld können sie nur frei werden durch Jesus Christus, weil der Abfall ein Vergehen war gegen Mich Selbst, gegen Meine Liebe.... und das bei hellster Erkenntnis.... so daß diese Schuld nicht von dem Wesen allein abgebußt werden konnte. Und darum schon schaltet dieser Sündenfall jegliche Beteiligung Meinerseits aus, was jedem denkenden Menschen verständlich sein müßte....

Amen

Urschuld – Abfall von Gott - Ursündenfall

Das Wissen um die Urschuld ist nötig, um das Erlösungswerk zu verstehen.... um Jesus Christus als "Erlöser" anzuerkennen....

B.D. Nr. 8806

26. Mai 1964

Es mangelt euch Menschen die Kenntnis um den Ursündenfall, und so auch betrachtet ihr das Erlösungswerk Jesu Christi auch nur als ein für eure **menschliche** Schuld dargebrachtes Sühnewerk, ja ihr streitet Ihm das "Werk der Erlösung" ab, weil.... wie ihr glaubet.... ein jeder seine Schuld bezahlen muß auf Heller und Pfennig. Wäre es nur eure Schuld, die ihr als Mensch auf euch geladen habt, dann wäre diese Ansicht zu verstehen.... es geht aber um die große Urschuld, um den Abfall der Geister von Mir.... eine Schuld.... die ihr niemals würdet abtragen können, die also keineswegs geleugnet werden kann, die Anlaß ist der gesamten Schöpfung und Begründung ist für Meine Menschwerdung in Jesus.

Denn Anlaß zu dem Abfall von Mir war, daß Mich die erschaffenen Wesen nicht zu schauen vermochten, und darum machte Ich Mich schaubar in Jesus. Wer nur den einstigen Sündenfall des ersten Menschen gelten läßt, dem wird es unglaublich scheinen, daß für diese Sünden ein "Erlöser" nötig gewesen ist, er wird sich immer daran halten, daß die Menschheit nicht gestraft werden konnte für eine Sünde, die sie nicht begangen hatte. Und so also wären auch die Sünden, die der Mensch als solcher begeht, wohl ein Verstoß gegen Meine Liebe.... die sie jedoch nicht erkennen in dem Zustand ihrer Lichtlosigkeit, die erst die Folge jener großen Ursünde gewesen ist.

Diese Sünde aber erklärt alles, und solange die Menschen nichts wissen um diesen Vorgang des Abfalles der Geister, ist es ihnen auch schwer, zu glauben an "den göttlichen Erlöser", Der um dieser großen Schuld willen gestorben ist am Kreuz unter größten Schmerzen und Qualen, die Er Selbst auf Sich genommen hat, um Mir das Sühneopfer darzubringen.

Darum wird auch jede Lehre, die den göttlichen Erlöser verneint.... die also das **Erlösungsprinzip** leugnet.... zurückgewiesen werden müssen als Irrlehre, und ob auch Seine Tätigkeit als Verbreiter der göttlichen Liebelehre herausgestellt wird. Es geht um die Erlösung von der Urschuld, die nur Ich Selbst in dem Menschen Jesus vollbringen konnte und so auch Meine Menschwerdung in Ihm euch erklärlich wird, denn Ich Selbst bin ein Wesen, Das keines Meiner Geschöpfe würde erschauen können, ohne zu vergehen.

Wollte Ich also, daß ihr euch Mich schaubar vorstellen konntet, so mußte das in der Form eines euch gleichen Wesens geschehen, Das für euch der Mensch Jesus war. Es ist also erstmalig das Wissen um den Vorgang des Abfalles der Wesen von Mir nötig, um dann den Vorgang des Erschaffens der sichtbaren Welt zu verstehen. Es ist dann der immerwährende Kampf zwischen Licht und Finsternis und dann das Auftreten eines **Retters** der Menschheit in Jesus Christus.... eines nichtgefallenen Urgeistes.... auch zu verstehen, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte, weil ihr euch von der "alles-erschaffenden Kraft" keinerlei Vorstellung machen konntet.

Und darum könnet und müsset ihr einen Erlöser anerkennen, Der um aller Schuld willen am Kreuz gestorben ist und auch für euch Menschen die Vergebung eurer Schuld erbeten hat, die euch aber nicht schlagartig zufallen kann, sondern ihr selbst Ihn darum angegangen sein müsset, weil der Fall im freien Willen geschehen (ist = d. Hg.) und nun die Rückkehr zu Ihm im freien Willen stattfinden soll. Daß nun einem ernstlich nach der Vollendung strebenden Menschen nebst der Urschuld auch die Sünden als Mensch vergeben werden, das braucht nicht angezweifelt zu werden, auf daß alle Schuld getilgt werde und die Vergebung also gesichert ist.

Da aber Jesus selten nur als Erlöser erkannt wird, die jene irrige Lehre, die Ihn als Mensch und aufgestiegenen Meister sehen, nicht aber Meine Menschwerdung in Ihm anerkennen wollen, bitten sie

Ihn nicht um Vergebung aller ihrer Sünden. Denn nur Einer ist es, Der sie frei machen kann von ihrer Schuld, Einem nur steht die Macht zu, alle Schuld in den Sand zu schreiben.... und das ist Jesus, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin....

Amen

Warum Frage.... (Anthroposoph Köln) Fall der Engel.... Sünde....

B.D. Nr. 4551
28. Januar 1949

Für die Menschen bleibt es ewig unergründbar, was Gott veranlaßt zu Seinem Walten und Wirken, denn der Menschenverstand fasset es nicht, welche Motive der Kraftentfaltung Gottes zugrunde liegen; er fasset auch nicht die Zusammenhänge, weil er nur die Auswirkung dessen sehen und empfinden kann, was uranfänglich sich abspielte im geistigen Reich, in einer Welt, von der alle sichtbaren Schöpfungen nur ein schwacher Abglanz sind, die niemals vergleichsweise angeführt werden können und die erst erschaffen wurden als Folge dessen, was einstmals vor sich ging im Reiche der von Gott geschaffenen Geister. Diese waren reinste Ausstrahlung Seiner Kraft, folglich auch macht- und kraftvoll, und sie standen in höchster Vollkommenheit. Gottes Gestaltungswille hatte sich auch auf Seine Geschöpfe übertragen, so daß alle Seine Gedanken auch in ihnen zur Ausführung drängten und sonach ein Schöpfungswille von ungeahntem Ausmaß diese Wesen beseelte, der nun ohne Einschränkung tätig wurde, d.h. Neuschöpfungen zuwege brachte, die sich selbst übertrafen. Diese Neuschöpfungen aber waren immer wieder beseelte Wesen, in höchster Vollkommenheit stehend, also auch denkfähig und mit einem freien Willen begabt. Das erste Wesen, das von Gott ausging, überstrahlte alles an Licht und Kraft, denn es entfaltete sich aus Gott Selbst und fand seine Seligkeit in ständigem Nützen seiner unbegrenzten Kraft. Seine Schöpfungen mehrten sich und seine Seligkeit steigerte sich ins ungemessene, von Gott aus waren ihm keine Grenzen gesetzt, doch Er stellte ihm eine Probe, weil Er wollte, daß sich das Wesen selbst erkennen sollte als **Träger** der von Gott ausgehenden Kraft.... diese Probe bestand darin, daß das Wesen.... Luzifer.... **Gott** seinen Geschöpfen als Ausgang darstellen sollte, auf daß auch er sich selbst bewußt blieb, von Gott stets die Kraft entgegenzunehmen, die ihn zu seiner schöpferischen Tätigkeit befähigte. Er sollte also Gott als Schöpfer und Kraftquell anerkennen, und seine Seligkeit wäre unbegrenzt gewesen in Ewigkeit. Die Probe wurde ihm nicht gestellt allein um dieser Anerkennung willen, sondern er wurde nur vor einen freien Willensentscheid gestellt, der ihn aus dem vollkommen erschaffenen Wesen zu einem aus eigenem Willen vollkommenen Wesen erheben sollte, auf daß er nun als wahrhaft göttliches Wesen seine Macht und Kraft gebrauchen konnte im Willen Gottes.... Und er versagte.... Er wollte nicht Kraftempfänger, sondern selbst Kraftquell sein, und die Fülle der ihm zu Gebote stehenden Kraft dünkte ihm Beweis genug.... Er trennte sich also willensmäßig von Gott, wenngleich eine Trennung von Ihm nicht möglich war, da er ohne Gott nicht mehr bestehen könnte. Und da durch seinen Willen unter Nützung der Kraft aus Gott unzählige Wesen erstanden waren, fühlte er sich als deren Schöpfer in ungeheurer Kraft und Macht stehend, und also löste er sich willensmäßig von Gott in Überheblichkeit und Herrschbegierde. Er wurde sündig dadurch und zog alle seine Geschöpfe mit in die Sünde hinein, die nun zwar selbst noch schuldlos waren, jedoch völlig unter dem Einfluß dessen standen, der ihnen das Leben gegeben hatte. Ihnen nun gab Gott das Selbstbestimmungsrecht, sie durften das Licht erschauen, sie erkannten in ihrer Vollkommenheit auch ihren Ausgang, sie konnten sonach auch bei Gott verbleiben und teilhaben an Seiner Herrlichkeit, doch es waren nur wenige, die sich Ihm anschlossen, deren Wille also frei sich für Gott entschied und die als Seine Engel ständig um Ihn sind und für Ihn tätig im geistigen Reich. Die Mehrzahl aber fiel.... sie schloß sich ihrem Erzeuger an, trat aus eigenem Antrieb in dessen Willen ein und fiel somit in einen Zustand geistiger Finsternis.... Das Erkennen ward ihm genommen, weil sich die Wirkung der Kraft verringert, sowie sich das Wesen von Gott entfernt.... Doch alles war und ist Kraft aus Gott, das ewig nicht verlorengehen kann und daher wieder auf einem von Gottes Weisheit als erfolgreich erkanntem Wege zu Ihm zurückkehren muß. Und dieser Weg ist der Gang durch die irdisch materielle Schöpfung, die Gott zu dem Zweck des Zurückleitens des einst gefallen Geistigen erstehen ließ. Durch diese Schöpfung geht das Geistige im gebundenen Willen, d.h. im Mußzustand den langsamen

Aufwärtsentwicklungsgang bis zu dem Stadium, wo ihm der freie Wille zurückgegeben wird und es noch einmal vor den Entscheid gestellt wird, sich die Macht selbst zu wählen, der das Wesen angehören will. Das Wesen ist belastet mit der Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott und kann sich aber davon freimachen mit der Inanspruchnahme der Kraft aus Gott, die es einstmals zurückgewiesen hatte, doch diese Kraft muß es sich selbst erwerben durch Liebeswirken und bewußtes Anfordern von Gott im Gebet. Es muß den freien Willen im Erdenleben nützen in der rechten Weise.... es muß sich Gott wieder zuwenden und Ihn als Vater und Schöpfer von Ewigkeit anerkennen.... Dann tritt es wieder in den Lichtzustand ein, es wird Kraftempfänger und kann also wieder tätig sein nach seinem Willen, der nun auch der Wille Gottes ist.... es wird schaffen und gestalten können zu seiner eigenen Beglückung und daher ewig selig sein....

Amen

Wie ist das Böse entstanden?....

B.D. Nr. 8863

3. Oktober 1964

Sowie ihr Menschen in Mir euren Gott und Schöpfer sehet, sowie ihr das rechte Verhältnis hergestellt habt zu Mir.... das eines Kindes zum Vater.... stehet ihr auch in der rechten Verbindung mit Mir, d.h., ihr seid erfüllt von tiefer Demut, und ihr erwartet von Mir Meine Ansprache, die Ich keinem von euch verweigere, der in der rechten Weise zu Mir betet.... wozu unwiderruflich die tiefste Demut gehört. Denn dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade.... Ihr Menschen aber müsset euch Meiner Ansprache öffnen, ihr müsset jeden Gedanken, der in euch nach innigem Gebet auftaucht, als eine Antwort von Mir erkennen, denn ihr könntet dann unmöglich etwas anderes denken, als es Mein Wille ist, weil Ich es euch verheißen habe, daß ihr nur recht.... d.h. im Geist und in der Wahrheit.... zu Mir beten müsset, auf daß Ich euer Gebet höre und erhöere. Ihr brauchet jedoch nicht mit **ungewöhnlichen** Ergebnissen zu rechnen.... daß ihr Mich nun **tönend** vernehmet.... sondern jeder Gedanke, der nach innigem Gebet in euch auftaucht, ist Meine Antwort, und ihr werdet dann wahrlich nur gute Gedanken haben, die keinem anderen Quell entsprungen sein können als dem Meinen. Ihr müsset immer bedenken, daß Ich es weiß, wenn eure Gedanken Mir zugewandt sind, und daß euch dann keine gegnerischen Gedanken bewegen können. Ihr müsset wissen, daß Mir diese eure Einstellung zu Mir lieb ist und Ich euch nun bedenken kann eurer Seelenreife gemäß.... ob Ich Mich **tönend** äußern kann, was jedoch in den seltensten Fällen möglich ist....

(3.10.1964) Wenn Ich Mich aber **tönend** äußern kann, dann ist jeder Irrtum ausgeschlossen, denn dann klingt es in euch wie ein feines Glöckchen, ihr seid überglücklich wenn ihr so Meine Stimme vernehmet. Und Ich kann euch dann Offenbarungen zugehen lassen von tiefster Weisheit, und ihr könntet solchen Offenbarungen unbedenklich Glauben schenken.... Nun aber ist das eine zu bedenken, daß sich der Mensch, befaßt mit solchen Problemen und (nur dann) sein Verstand einen falschen Weg geht(en kann), wodurch dem Gegner die Möglichkeit gegeben ist, sich einzuschalten, und er dann wohl **auch** eine Stimme hört, die ihn aber nicht beseligt, sondern ein leises Unbehagen in ihm auslöst. Und diese Stimme löst dann das Problem **so**, wie es dem Willen des Menschen entspricht. Und darum ist gerade bei solchen Fragen es besonders nötig, daß er die Bitte um "Schutz vor Irrtum" zuvor zu Mir emporsendet, weil diese Bitte ihn vor dem Wirken des Gegners schützt. Dann macht er sich selbst fähig für die Antwort, die ihm nun von Mir Selbst zugehen kann, weil diese Bitte den Gegner verdrängt.... Und gerade die Frage, **ob auch das Böse** seinen Ausgang habe bei **Mir**, bewegt euch Menschen heut noch wie zur Zeit jener Offenbarungen.... Ich aber kann euch immer nur sagen, daß Ich keinen bösen Gedanken in Mir bewegen **kann**, daß alles nur **gut** sein **kann**, was aus Mir seinen Ausgang nahm. Wie ist also das "Böse" in die Welt gekommen?.... In der "Denkfähigkeit" des Wesens habt ihr die Erklärung.... Denn diese war frei, konnte also den guten Gedanken, der von Mir dem Wesen zustrahlte, im freien Willen wandeln. Und freier Wille bedeutet, nach jeder Richtung hin sich zu entfalten (zu können).... Also ist das Böse im **freien Willen geboren** worden, es war zuvor nicht da, ist aber ein **Produkt** des freien Willens, es ist.... da des Wesens Denkfähigkeit ihm keine Schranken auferlegte.... ein Schöpfungsprodukt dessen, der seine Macht im Gegensatz zu Mir und Meinem Willen kundtat, der also.... weil er schöpferisch veranlagt war.... nun auch das **Böse** "schuf"....

daß dieses auf **sein** Konto ging, das **er** in die Welt gesetzt hat und dadurch also zu einem unlauteren Wesen geworden ist. Immer wollet ihr Mir, als dem vollkommensten Wesen, das Böse zur Last legen, das **niemals** in **Mir** Raum gefunden hätte. Daß aber Mein Gegner selbst der Ausgang des Bösen war, daß er seine Denkfähigkeit in **sich selbst** zum **Bösen** verkehrte, **weil** er sich entfernte aus Meinem Liebestromkreis und **dies** also ein "Heraustreten" aus Meiner Ordnung von Ewigkeit war, das machet ihr euch nicht klar.... Daß er, genau wie Ich, ein selbständiges Wesen war und die ihm von Mir aus zugestrahlten guten Gedanken aus **eigenem Willen** verkehren konnte und sie verkehrt hatte, das war der Beginn der Sünde wider Mich, denn Ich hatte **allen** Wesen den freien Willen gegeben, Ich hatte alle Wesen mit der **Denkfähigkeit** ausgestattet.... Wie kam es dann, daß nicht alle Wesen ihren freien Willen und ihre Denkfähigkeit in gleicher Weise ausnützten?.... **Er selbst war es**, der das Böse aus sich heraus geboren hat, das damit begann, daß er in sich eine verkehrte Liebe empfand, daß er Mir die Kraft neidete und daraus dann alles Böse kam, aber in **ihm selbst** den Ursprung hatte, weil er seine Denkfähigkeit falsch nützte, was Ich jedoch der Willensfreiheit wegen nicht ändern konnte. Doch von Mir aus gingen ihm keine verkehrten Gedanken zu. Ihr müsset immer bedenken, daß jenes Wesen.... Luzifer oder Lichtträger.... etwas **anderes** gewesen ist als die von uns beider Kraft und Wille gezeugten Wesen.... daß Ich Mir in ihm ein **Ebenbild** geschaffen habe, ein Wesen, das genau wie **Ich Selbst** beschaffen war und dem Ich auch die größte Schaffensmacht gab.... und das auch überaus gut war. Aber die Fülle der von uns beiden hervorgegangenen Wesen machte ihn überheblich, und diese Überheblichkeit trübte seine Denkfähigkeit vorübergehend, und dies schon war ein geringer Anflug von Eigenliebe, die **Meinem** Wesen entgegengerichtet war. Und darum sage Ich: Was **außerhalb** von Mir sich bewegte, das bewegte sich nicht mehr in Meiner Ordnung. Und dieses Wesen.... Luzifer.... hat sich von Mir losgesagt, und alles in ihm verkehrte sich zu einem grundbösen Wesen, es gebär selbst alle Eigenschaften und brachte sie zum Vorschein. Ihr könnet immer nur sagen: Er, als **auch** eine Macht gleich Mir... brachte das Böse zur Welt, nicht aber, daß Ich auch das **Böse** in **Mir** und auf jene Wesen **übertragen** hätte. Denn der Umstand, daß es auch nicht gefallene Wesen gab, müßte euch überzeugen, daß die "Denkfähigkeit" nicht zum Fall hätte führen brauchen, daß aber Meinem Gegner viele Mittel zur Verfügung standen, seinen Anhang ebenfalls zu Fall zu bringen. Schon, daß Ich als das höchste Wesen ihnen nicht schaubar war, er aber in aller Lichtfülle erstrahlte und sie **ihn** als ihren Gott anerkannten trotz hellstem Licht. Denn der Abfall erstreckte sich auf ewig lange Zeiten, also **konnte** er nicht als **unlauterer** Geist von Mir **erschaffen** worden sein, und es konnten sich alle jene schlechten Eigenschaften langsam entwickeln, aber **niemals** hatten sie in **Mir** ihren Ursprung, dagegen in **dem**, der gleich Mir mächtig war, nur einen Anfang genommen hatte, was er sehr wohl wußte. Und so hat auch das Böse seinen Anfang gehabt mit dem beginnenden Abfall der Geister von Mir.... Bis dahin aber war alles vollkommen, und also ist auch er in aller Vollkommenheit aus Mir hervorgegangen, was aber nicht ausschloß, daß er alle seine Gaben anders nützte, als es Meine Absicht war.... Und das also hatte seine "Denkfähigkeit" zuwege gebracht, die Ich aber nicht bestimmt habe, sondern ihm von **Mir** aus immer nur **gute** Gedanken zuströmten.... Und immer wieder weise Ich euch auf die Unzahl der nicht-gefallenen Wesen hin, die gleichfalls die Denkfähigkeit hatten, aber in Luzifer den Kräfte-Mißbrauch entdeckten, der das **Böse zur Welt** brachte und dieser dann **Mich Selbst** dafür verantwortlich machte, daß Ich das Böse in Mir habe, und er so auch die Menschen immer in die Irre führen wird, die dafür empfänglich sind....

Amen

Das Zurückweisen der Liebekraft war die "Sünde"....

B.D. Nr. 8880

8. November 1964

Wenn ihr von oben angesprochen werdet, so ist dies ein Zeichen Meiner nie endenden Liebe, die sich der Menschen erbarmt und ihnen zu Hilfe kommen will.... Und diese Liebe gilt euch stets und ständig, denn ihr seid auch **Mein** Anteil, wenngleich ihr im freien Willen Meinem Gegner zur Tiefe gefolgt seid. Aber euer **Urwesen ist Liebe**. Und Ich ruhe nicht eher, bis ihr wieder zu eurem Urwesen euch gewandelt habt. Und werdet ihr nun von oben angesprochen, so werdet ihr auch an Meiner Ansprache erkennen, daß nur eine **gute Kraft** am Werk sein kann, denn immer nur bin Ich

bemüht, euch zur **Liebe** zu erziehen und euch auf Jesus Christus und Sein Erlösungswerk hinzuweisen, weil ihr dann den rechten Weg geht, der eine Wandlung noch auf dieser Erde zur Folge hat. Ihr dürft also nicht zweifeln an dem Ausgang dessen, was euch von oben zugeht.... Es kann nicht anders als **gut** in seinem Inhalt sein, und also muß es frei sein vom **Irrtum**.... Denn die **Ewige Wahrheit Selbst** belehrt euch, und **Ihr** könntet ihr euch vertrauensvoll überlassen, daß Sie euch keine irrigen Lehren vorsetzen wird. In der Endzeit aber ist diese Zusicherung sehr nötig, denn selbst Meine Lichtträger will man in Zweifel stürzen ob der Wahrhaftigkeit ihrer Botschaften. Doch es genüge euch, zu wissen, daß Ich Selbst Meine Lichtträger schütze vor Irrtum. Denn wer kann euch Garantie geben für reine Wahrheit, wenn nicht Ich Selbst, Der Ich um den Willen und das Wahrheitsverlangen jener weiß? Und immer wieder sage Ich euch, daß des Gegners Wirken ganz besonders **euch** gilt, die ihr das **Licht** verbreiten wollet.... daß er dieses verhindern will und darum zu allen Mitteln greift, um Zweifel in die Herzen der Menschen zu senken an die Wahrhaftigkeit dieser Empfänge.... Doch auch **Mein** Einwirken wird immer deutlicher ersichtlich werden. Ich werde immer deutlicher den Irrtum beleuchten, in den er euch schon gedrängt hat, denn sein Ziel ist, euch von der Wahrheit fernzuhalten.... aber es wird ihm nicht gelingen bei denen, die ernstlich die Wahrheit begehren. Und es muß sich also ein jeder ernstlich prüfen, ob er nach der reinen Wahrheit verlangt.... dann kann er nicht mehr getäuscht werden, dann wird er sie selbst erkennen und sich von Irrtum frei machen.

Der Moment des Erschaffens war sowohl für Mich als auch für Meinen Lichtträger ein Akt unvergleichlicher Seligkeit, denn die Produkte seines Willens und Meiner Liebekraft waren so überaus herrlich gestaltet, daß sie uns beide unsagbar beglückten und die Liebe des Lichtträgers immer heller zu Mir entflammte. Denn in ihnen war die gleiche Schöpferkraft vorhanden.... sie konnten sich derer erfreuen und gleichfalls tätig sein im Erschaffen geistiger Schöpfungen, wodurch sie ihre Seligkeit ins ungemessene erhöhen konnten. Wenn Ich also davon ausgehe, daß diesen geschaffenen Wesen nichts mangelte, daß sie alle als Meine Ebenbilder hinausgestellt wurden und daß sie so lange sich schaffend und gestaltend betätigen konnten, wie sie von Meinem Liebelicht durchstrahlt wurden.... so muß euch auch klar sein, daß ihre Tätigkeit eine Einbuße erlitt, als sie dieser **Liebekraft-Zufuhr** wehrten.... daß sie dadurch ihr Licht, ihre Erkenntnis, verloren, so daß ihr Denken sich verwirrte und sie also unfähig wurden zum Schaffen.... daß sie in sich verhärteten, aber dennoch von Mir einst ausgestrahlte Kraft waren, die Ich darum umformte zu Schöpfungen verschiedenster Art.... Es ist euch dieser Vorgang schon so oft geschildert worden, und ihr könntet dies als lauterste Wahrheit annehmen, ihr könntet es unbedenklich annehmen, daß nur das **Abweisen Meiner Liebekraft** die **Sünde** war wider Mich, da ihnen das hellste Licht entzündet wurde, in dem sie voll und ganz sich der Tragweite ihrer Auflehnung bewußt waren. Darum werde Ich auch jede Darstellung als irrig beleuchten, daß Ich sowohl den Lichtträger als auch die gefallen Wesen zu diesem Abfall **bestimmt** oder **veranlaßt** habe. Die Wesen waren alle in Meinem Willen tätig bis zur Zeit der Abwehr Meines Liebekraftstromes. Dann aber erfolgte auch die Verhärtung der geistigen Substanz.... und Meine Kraft, die Ich einst ausgestrahlt habe als Wesen, mußte nun anderweitig tätig werden, was durch das Auflösen der Substanz in kleine und kleinste Partikelchen geschah und aus diesen also die Schöpfung erstand. Dann erst hatte das Wesenhafte anzukämpfen gegen allerlei Widerstände, denn es mußte diese überwinden, um sich wieder aufwärtszuentwickeln. Die Tätigkeit der Wesen, die nicht gefallen waren, bestand im Nützen der Kraft, die aus Mir ihnen zuströmte.... diese Wesen aber in einem Zustand hellsten Lichtes.... also Erkenntnis.... standen und daher nicht anders als in Meinem Willen von den Wesen genützt wurde.... Solange also das Wesen Mir treu verblieb, wirkte und schaffte es in Meinem Willen. Als es sich abwandte von Mir, verlor es die Kraft zum Schaffen und Gestalten. Es verhärtete sich und blieb untätig.... was dann das Erstehen der Schöpfung zur Folge hatte. Wohl wußte Ich seit Ewigkeit um den Abfall Luzifers und der Wesen, und Ich hinderte ihn nicht seines freien Willens wegen. Aber dennoch war Ich daran unbeteiligt, weil Ich dem Lichtträger.... Luzifer.... die gleiche Macht eingeräumt hatte, die Ich ihm auch nicht schmälerte, er also von sich aus alles tun und lassen konnte.... Und so auch war es ihm möglich, auch die Wesen zur Abkehr von Mir zu bewegen, um gleichsam eine zweite Welt zu schaffen, eine Welt voller Widerstand gegen Mich.... Doch alles dieses war nur möglich, indem er.... und nachher auch sein Anhang.... sich Meinem Liebekraftstrom verschloß. Und so ist das Zurückweisen Meiner Liebekraft die **eigentliche Sünde**, denn sie war gegen **Mich Selbst** gerichtet

(Denn die Wesen standen) in vollster Erkenntnis ihres einstigen Ausganges von Mir. Daß die Denkfähigkeit der Wesen sich in völlig Mir-entgegengesetztem Willen äußerte, daß diese etwas völlig Gott-Widriges ausgebar, hatte nicht in **Mir** seinen Ursprung, aber das Zurückweisen Meiner Liebekraft hatte diese verkehrte Willensrichtung zur Folge, weil es Verfinsterung des Geistes, geistige Blindheit, bedeutete. Nun wurde Luzifer zu Meinem Gegenpol, der alle schlechten Gedanken.... deren Urheber er selbst war.... auf die Wesen übertragen konnte. Denn von dem Moment an, als sie Mir bewußt die Liebe aufkündigten, hatte er volle Macht über diese Wesen, und er behielt sie, bis Ich die Schöpfung erstehen ließ, um sie seiner Macht zu entreißen und den Prozeß der Rückkehr einzuleiten. Nun aber mußten diese Wesen einen Weg der Qualen gehen so lange, bis sie dann als Menschen.... im Stadium des Ichbewußtseins und des freien Willens.... alle ihre verkehrten Gedanken abstoßen, ihren Willen wieder völlig wandeln und sich völlig vergöttlichen können. Also sie müssen das Satanische ablegen und im freien Willen das Göttliche anstreben. Schon das allein beweiset, daß nicht das Böse in Mir seinen Ausgang haben kann, ansonsten Ich nicht **göttlich** genannt werden könnte, worunter **nur Gutes** zu verstehen ist.... daß nicht Licht und Finsternis **zugleich** sein kann, daß nicht Liebe **und** Haß in Mir.... kurzum, daß Ich nicht alle **Gegensätze in Mir** habe. Der freie Wille konnte sich wohl entscheiden für Mich oder Meinen Gegner, der dann aber schon böse **war**, als er Mein **Gegner** wurde.... der dann auch alles Mir zuwider Gerichtete geschaffen hatte.... (der eine Macht war wie Ich Selbst.... nur daß er einen Anfang hatte.) Es ist dies die ärgste Täuschung, die Mein Gegner anwendet, euch glauben zu lassen, in Mir auch den Ausgang alles Schlechten zu sehen. Und darum mache Ich euch immer wieder darauf aufmerksam, daß dies die eigentliche Sünde gewesen ist:.... **das Zurückweisen Meiner Liebekraft**, weil dadurch der Zustand der Verwirrung über die Wesen gekommen ist.... der Zustand in dem sie jegliche Tätigkeit nach Meinem Willen verweigerten und darum als aufgelöst gebunden wurden in Schöpfungen jeglicher Art. Denn es ist Gesetz von Ewigkeit, daß von Mir ausgestrahlte Kraft tätig werden muß.... daß diese Kraft im freien Willen wieder angefordert werden muß, um die Rückwandlung zu einem vollkommenen Wesen zu ermöglichen. Daß diese in das Gefallene hineingelegten Gedanken Luzifer als Ursprung haben und darum gegen diese in der Zeit der Verkörperung als Mensch angekämpft werden muß, ist durch Meine Liebe zu einem Prozeß geworden, der aus "Geschöpfen" Gottes wahre "Kinder" zeitigen soll. Und so arbeitet Luzifer ungewollt an diesem Rückführungsprozeß, was Ich wohl von Ewigkeit her ersah, aber niemals Ich Selbst ihn zu Meinem Gegenpol **bestimmt** habe, denn auch er war ein freies Wesen, das in aller Vollkommenheit aus Mir hervorgegangen ist....

Amen

Adams Sündenfall

Erschaffung des Menschen.... Sündenfall....

B.D. Nr. 5800

31. Oktober 1953

Endlos lange Zeit benötigte das gefallene Geistige zu seiner Aufwärtsentwicklung, und endlos lange Zeit erforderten auch Meine einzelnen Schöpfungen, die gleichsam mit dem darin gebundenen Geistigen auch sich entwickeln mußten, um immer reiferes Geistiges in sich bergen zu können. Immer wieder wurden neue Formen erschaffen und immer wieder diesen Formen eine Bestimmung zugewiesen.... Es entstand also die irdische Schöpfung nicht im Augenblick, sondern unendlich lange Zeiträume sind vergangen, bis das Geistige in allen Reifegraden die für dieses erforderliche Außenform fand, weil die immer ansteigende Reife auch immer wieder neue Schöpfungen bedingte, die es aufnehmen konnten. Solange aber das Geistige im Mußgesetz wandelte, bedeutete also Meine schöpferische Tätigkeit: Erschaffen der Erde als Ausreifungsstation für das zutiefst gefallene Geistige, das darin eine Reife erlangen sollte, die dem gebundenen Geistigen den freien Willen zurückgab, den es einst mißbraucht hatte....

Nun aber mußte auch eine Außenform geschaffen werden für dieses ausgereifte Geistige, damit es in dieser Form wieder den freien Willen erproben konnte.... Es war dieses Schöpfungswerk der Mensch, der sich von allen zuvor erstandenen Schöpfungen insofern unterschied, als daß er nebst dem freien Willen auch mit Verstand und Vernunft begabt war.... mit einer Denkfähigkeit, mit Ichbewußtsein und mit der Fähigkeit, sich durch die Sprache austauschen zu können mit seinen Mitmenschen, weil das Zusammenleben zur Willenserprobung die nötigen Voraussetzungen ergab. Die äußere Form des Menschen war schon in den letzten Stadien im Mußzustand vorhanden und zur Aufnahme unzähliger ausgereifter Seelensubstanzen bestimmt worden, doch diese Lebewesen handelten noch im Mußzustand, wie es das Naturgesetz verlangte, und waren sonach nicht für ihr Handeln verantwortlich.... sie waren nur in ganz geringem Maß denkfähig, jedoch als Sammelbecken für das in endlos langer Entwicklungszeit ausgereifte Geistige ebenfalls Schöpfungswerke, die Meine Weisheit und Liebe für dieses Geistige geformt hatte. Als **Menschen** waren aber erst die Lebewesen anzusprechen, die im Besitz des freien Willens, des Verstandes und des Ichbewußtseins waren....

Und nun erst setzte der Plan der Vergeistigung dieser Geschöpfe ein.... der nun erforderte, daß diese Wesen.... die Menschen.... von Mir belehrt wurden.... die ihre Denkfähigkeit, ihren Verstand und ihren freien Willen nützen sollten diesen Meinen Belehrungen gemäß und die nun kraft ihres freien Willens leben und schaffen konnten auf Erden.... die sich zu Göttern gestalten, aber auch gänzlich Meinen Belehrungen und Meinem Willen zuwiderhandeln konnten und zur Tiefe zurückkehren, aus der sie emporgestiegen waren.... Ich schuf den Menschen.... Ich gab dem in einem bestimmten Reifegrad stehenden Geistigen eine Außenform, die wieder Meiner Weisheit und Meiner Liebe entsprach und auch der Aufgabe, die nun der Mensch zu erfüllen hatte.... Die Außenform wurde erst zu einem lebenden Wesen, als das Geistige darin Aufenthalt nahm.... die Zusammensetzung unzähliger Partikelchen, die nun als "Seele" der Form das Leben gab. Denn das Geistige ist ständig wirkende Kraft und war wohl während der Vorstadien, während des endlos langen Entwicklungsganges, gebunden und zu ungehemmter Tätigkeit unfähig; doch in der letzten Außenform, im Menschen, kann es wieder tätig werden. Es kann seine ihm eigene Kraft entfalten und sie durch den Zusammenschluß mit Mir unbeschränkt vermehren.... Den ersten Menschen stand Meine Kraft ungemessen zu Gebote; sie waren ausgestattet in ungewöhnlicher Weise, weil ihr Probeleben auf der Erde dazu führen sollte, daß sie als völlig vergeistigt ihre irdische Hülle ablegen und wieder zurückkehren sollten als rechte Kinder in ihr Vaterhaus.... Doch die Willensprobe mußte ihnen gestellt werden, die Ich von einem jeden **erschaffenen** Wesen fordere; das **Bestehen** dieser Probe der ersten Menschen hätte alle

nachfolgenden Menschen leicht das letzte Ziel erreichen lassen.... (1.11.1953) In den ersten Menschen hatte Ich Mir Wesen geschaffen, die trotz ihrer Unzulänglichkeit.... d.h. ihrer mangelnden Vollkommenheit als Folge des Abfalles von Mir.... doch zur Erkenntnis Meiner Selbst gelangen konnten, die sich selbst erkannten als Geschöpfe.... die also durch ihre Denkfähigkeit und ihren freien Willen Meinen Willen erkennen und ausführen konnten.... Ich hatte Mir Wesen geschaffen, denen Ich Mich trotz ihres Abstandes von Mir verständlich machen konnte, die Mein Wort vernehmen und auf sich wirken lassen konnten, was zuvor, im Zustand des gebundenen Willens, unmöglich war.... Der Mensch also war das erste irdische Schöpfungswerk, das einen gefallenen Urgeist in sich trug und nun diesem Urgeist wieder verhelfen sollte, auch in seinen Urzustand zurückzukehren, um wieder als **freies** Geistiges in ewiger Vereinigung mit Mir schaffen und wirken zu können.... Das war die Aufgabe des **ersten** erschaffenen Menschen, und es bleibt die Aufgabe **aller** Menschen bis zum Ende, bis zur restlosen Vergeistigung alles Gefallenen.... Es war eine nicht allzu schwere Willensprobe, die der erste Mensch abzulegen hatte.... Doch zu dieser Erprobung mußte auch Meinem Gegner das Recht zugebilligt werden, auf ihn einzuwirken.... Und diesem Einwirken erlag der Mensch.... Er wurde ein zweites Mal Mir abtrünnig, und es war dies der erste Sündenfall auf dieser Erde.... der Sündenfall, von dem die Menschheit Kenntnis hat, auch wenn sie nichts von dem einstigen Abfall des Geistigen von Mir weiß.... **Dieser** aber erklärt erst alles.... Denn der erste Mensch hätte nicht fallen **können**, wenn er das erste wesenhafte Schöpfungswerk aus Mir gewesen wäre, das im Vollbesitz von Kraft und Licht hätte stehen müssen, weil aus Mir nur Vollkommenes hervorgehen kann. Denn es hätte dann noch keine Gegenkraft auf ihn einwirken können. Die Begründung seines Falles aber ist in jenem Abfall der Geister zu suchen und also in der noch nicht voll ausgereiften Seele des Menschen, die sich zwar bewähren **konnte**, aber nicht bewähren **mußte**.... Es hatte der Mensch zwar den Verstand und den freien Willen und darum auch eine Verantwortung zu tragen für seine Seele.... Und also mußte der Mensch seine Schuld büßen.... Mein Gegner behielt die Macht über das als Mensch verkörperte Geistige, und das bedeutet für jeden Menschen einen mühseligen, mit Kampf und Leiden verbundenen Erdenlebensgang mit dem Ziel, sich seiner Gewalt zu entwinden.... ein Ziel, das auch der Mensch erreichen kann, weil Jesus Christus dem durch den Sündenfall Adams geschwächten Menschengeschlecht zu Hilfe kam und die Erlösung also gewährleistet ist für jeden, der Ihn anerkennt als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und Ihm willig nachfolgt.... Der erste Mensch hätte die Brücke erbauen können, auf der dann alle seine Nachkommen zu Mir gelangen konnten.... doch da er fiel, mußte die Menschheit noch lange in der Knechtschaft des Satans verharren, bis der Erlöser kam, bis Jesus Christus zur Erde niederstieg, um nun eine Brücke zu schlagen in das geistige Reich durch Sein Leiden und Sterben.... durch Seinen Tod am Kreuze.... (2.11.1953) Der Willensentscheid, der von Meinem erstgeschaffenen Wesen.... von Luzifer.... gefordert wurde, war keineswegs als ein Gebot zu betrachten, vielmehr war es dem Wesen völlig freigestellt, nach einer Richtung hin seinen Willen zu wenden, und die Richtung seines Willens war allein in seinem Verlangen nach Macht und Alleinherrschaft begründet. Es war sich wohl bewußt, aus Mir hervorgegangen zu sein, glaubte sich jedoch auch allein regierend sein zu können, weil es Mich nicht sah.... Es erkannte Mich als seinen Ausgang, es wollte Mich aber nicht anerkennen.... Und **diesen** Willen hatte nicht Ich in das Wesen hineingelegt, sondern das Wesen selbst hatte den von Mir ihm geschenkten freien Willen so gewandelt.... Das war der Unterschied zwischen dem ersten Fall Luzifers und dem Sündenfall des ersten Menschen.... denn dieser trug noch den verkehrten Willen in sich, und darum gab Ich ihm ein Gebot, das er nicht übertreten sollte.... ein Gebot, das er auch leicht hätte halten können, wenn nicht der Gegengeist auf ihn eingewirkt hätte, der **darum** einen starken Einfluß hatte auf den Menschen, weil dieser im Grunde noch sein Anteil war.... weil er noch nicht die Vollkommenheit wiedererlangt hatte, die einen Fall unmöglich machte. Ein **vollkommen** erschaffener Mensch hätte nicht fallen können, d.h., er wäre zur Übertretung dieses Gebotes nicht fähig gewesen, weil das vollkommene **Geistige** im Menschen diesen zurückgehalten hätte von jedem Gott-widrigen Tun.... Die Erschaffung des Menschen war aber erst die **Folge** des Falles Luzifers und seines Anhangs, denn Ich hätte es sonst wahrlich nicht nötig gehabt, dem von Mir ins Leben gerufenen Geistigen Außenformen zu geben als Umhüllung. Die Form des Menschen aber barg das gefallene Geistige, und somit war der Mensch Adam mit jener einstigen Sünde schon belastet, die er aber abstoßen konnte, wenn er Meines Gebotes

geachtet hätte.... Es wäre ihm möglich gewesen, die Erbschuld zu tilgen.... sein Fall verzögerte die Rückkehr des gefallenem Geistigen zu Mir wieder endlose Zeiten, doch sie ist möglich geworden durch das Erlösungswerk des Menschen Jesus, Der **ohne** ein Gebot Meinerseits **das** getan hat, was der Mensch Adam tun sollte.... völlig in Meinen Willen einzugehen und durch ein Liebeleben wieder auf Erden sich mit Mir zusammenzuschließen und in den Vollbesitz von Kraft und Licht zu gelangen....

Amen

Erbsünde....

B.D. Nr. 5967

29. Mai 1954

Es müssen in euch immer wieder Fragen auftauchen, die ihr beantwortet haben möchtet, dann kann Ich euch aufklären, sowie ihr euch mit Mir in Verbindung setzt, sowie ihr nach innigem Gebet höret, was Ich euch sage.... indem ihr eure nun auftauchenden Gedanken als diese Meine Antwort ansehet, wenn ihr nicht **direkt** angesprochen werdet von Mir, durch die Stimme des Geistes. Euer Verlangen und der Anruf zu Mir sichert euch auch rechtes Denken.... doch ohne Mich werdet ihr nicht in der Wahrheit stehen, ohne Mich ist euer Streben nach Aufklärung vergeblich, weil euch ohne Mich nur **irriges** Gedankengut erfüllt, das euch die Kräfte von unten vermitteln können.... eben weil ihr Mich ausschaltet, Der Ich der Geber der Wahrheit bin....

Und so sei euch folgendes gesagt: Es kann euch immer nur **bildmäßig** Aufklärung zugehen, solange ihr nicht vollkommen seid.... Nimmermehr würdet ihr verstehen können die endlosen Tiefen göttlicher Weisheit, nimmermehr würdet ihr die Beweggründe für Mein Walten und Wirken verstehen, weil eure Unvollkommenheit auch mangelhafte Erkenntniskraft bedeutet und ihr also kraft eures **Verstandes keine** Erklärung finden könntet.... die euch aber blitzschnell zugehen kann, sowie euch im geistigen Reich Mein Liebelicht durchflutet. Auf Erden müsset ihr bildhaft Aufklärung erhalten, es können euch nur eurem Fassungsvermögen entsprechend die Vorgänge geschildert werden, die sich in Meiner Schöpfung abspielten.... und also können euch auch die geistigen Vorgänge in den Herzen der ersten Menschen nur durch irdische Vorgänge verständlich gemacht werden, die an sich jedoch nur ein schwacher Vergleich sind.... eben weil ihr selbst noch schwachen Geistes seid....

Ihr Menschen seid gebunden durch Naturgesetze, denn die völlige Freiheit, die ihr euch durch euren einstigen Abfall verscherzt hattet, müsset ihr euch erst wiedererwerben durch euer Erdenleben.... Ich legte den ersten Menschen **darum** eine Begrenzung ihres Willens auf, weil Ich wollte, daß sie erstmalig erkennen sollten, daß sie einer Macht **untertan** waren und sie sich dieser Macht also freiwillig unterwerfen sollten.... um nun ihre endgültige Freiheit geschenkt zu bekommen. Einstmals wollten sie Mich nicht anerkennen, und es war dies die erste Sünde, die Auflehnung gegen Mich, aus Dem sie hervorgegangen waren.... Nur das Anerkennen im freien Willen konnte diese erste Sünde wiederaufheben. Und diese Anerkennung Meiner Selbst wollte Ich erreichen, als Ich die gesamte Schöpfung erstehen ließ. Darum also waren die ersten Menschen so ausgestattet, daß sie Mich wohl erkennen **konnten**, aber nicht dazu gezwungen waren.... Und darum mußte also der freie Wille entscheiden, der wieder in einer "Versuchung" sich erproben sollte.... (28.5.1954) Es mußte das Auge der Menschen auf etwas gerichtet sein, das sie beehrten, und es mußte ein Verbot **und** eine Lockung **zugleich** sie zum Willensentscheid veranlassen.... begreiflicherweise aber die Lockung mit einem Versprechen verbunden sein, dem sie nun widerstehen sollten.... Das Verbot und die Verlockung erfolgten von zwei Seiten.... weil es um die Rückkehr des Gefallenen zu Mir und um das Verbleiben bei Meinem Gegner ging, um das Erreichen des Zieles des von Mir Erschaffenen oder um den erneuten Rückfall in die Tiefe.... Und folglich mußte auch in den Menschen die Begierde gelegt sein und ihm auch die Möglichkeit geboten werden, diese Begierde zu stillen.... oder aber sie zu überwinden um eines weit höheren Zieles willen: (um) die ewige Glückseligkeit bei Mir, die jene irdische Erfüllung der Begierde ums Tausendfache übertrifft.

Da die Rückgewinnung der abtrünnig gewordenen Geistwesen ein Kampf war zwischen Mir und Meinem Gegner, mußte auch dieser die Möglichkeit haben, einzuwirken auf den Willen jener Wesen.... nur daß er Scheingüter und ein Scheinglück vortäuschte, auf daß die Menschen das wahre

Glück, ein seliges Leben in Ewigkeit, sich verschmerzen sollten.... Ich wußte um diese Versuchung und gab deshalb den ersten Menschen ein Gebot mit gleichzeitiger Warnung vor dem ewigen Tode.... Und diese Warnung hätte genügen müssen, in den Menschen jegliche Begierde zu ersticken, um nicht das Leben zu verlieren.... Und Mein Gegner überzeugte sie vom **Gegenteil** Meiner Warnung.... er versprach ihnen das **Leben**.... Sie aber **erkannten Mich** als höchste Macht und folgten doch der Lüge.... und sie brachten dadurch den Tod in die Welt....

Was aber war es, das ihre Begierde so mächtig werden ließ, daß sie dieser Begierde erlagen?.... Sie lebten ein seliges Leben im Paradies, sie waren Herr aller geschöpflichen Dinge; alles unterstand ihrem Willen, und sie fühlten sich glücklich im Vollbesitz von Kraft und Macht. Innige Liebe verband auch die erstgeschaffenen Menschen, und kraft dieser Liebe schon hätten sie sich selbst erlösen können aus der Fessel Meines Gegners. Und solange diese Liebe zu Mir und zu dem Partner gerichtet war, bestand auch keine Gefahr eines Versagens in der Willensprobe. Doch Mein Gegner wußte diese Liebe falsch zu lenken.... er verkehrte sie zur Ichliebe, indem er ihnen falsche Versprechungen gab und also nun die Begierde in ihnen entfachte, **sich selbst** Seligkeiten zu verschaffen.... Es wurde ihre Liebe eine verlangende, eine egoistische und niedrige Liebe, und damit gaben sie sich wieder dem in die Gewalt, von dem sie sich befreien sollten und es auch konnten, so sie **Mein Gebot** höher gestellt hätten als ihr Verlangen.

Begreifet es, ihr Menschen.... die Zeit war noch nicht gekommen, da Ich das erste Menschenpaar segnen wollte.... **Darum** wurde es sündig.... denn nichts ist sündig, was sich Meinem Schöpfungsplan anpaßt, nichts kann Sünde sein, was in gesetzlicher Ordnung geschieht.... und niemals kann der **Vorgang der Zeugung wider** die Gott-gewollte Ordnung sein. Doch die Befriedigung der Sinne ohne den Willen, Leben zu gebären, ist kein Akt der Liebe, die göttlich ist, sondern eine von Meinem Gegner entfachte Selbstliebe, die den Menschen herabzieht und gänzlich in seine Gewalt treibt....

Dieser **falschen** Liebe waren die ersten Menschen zum Opfer gefallen, und diese **falsche Liebe** war die Sünde, die wieder gemahnte an die Ursünde der Selbstüberhebung.... die nicht sich verschenken wollte, sondern alles besitzen und die Erbgut war ihres Erzeugers.... die aber mit der göttlichen Liebe nichts gemeinsam hat.... (29.5.1954) Die göttliche Liebe ruht als Funke in euren Herzen und kann sich entzünden zu höchster Glut. Doch das Ziel Meines Gegners war und ist, diese Liebe zu verkehren, und es ist ihm gelungen. Das Reine, Göttliche wurde verunreinigt und zu einer Ichliebe gewandelt, die den Begriff "Liebe" nicht mehr verdient und nur Begierlichkeit, Selbstsucht und Eigenliebe genannt werden kann und die auch zu allem fähig ist, was Mein Gegner von euch verlangt.... Und so wurde auch der Akt der Fortpflanzung für Meinen Gegner zu einem Mittel, das ihm unzählige Seelen zuwandte, was nimmermehr möglich gewesen wäre, wenn er unter Meiner Segnung stattgefunden hätte.... wo die göttliche Liebe des Schenkens und Beglückens ihre Krönung erfahren sollte in der Entstehung eines neuen Lebens.... Der Sündenfall also bestand in der Hingabe der reinen göttlichen Liebe um einer unreinen selbstischen Liebe willen.... Der Gottesfunke im Menschen wurde durch satanisches Einwirken ausgelöscht und dafür ein Feuer entfacht, dem alles Edle und Reine zum Opfer fiel.... Es wurden die Sinne erregt und zu höchster Gier getrieben, was nimmermehr Meinem Schöpfungsakt entsprach.... doch der Willensfreiheit Meines Gegners und auch Meiner Geschöpfe wegen nicht gehindert wurde.... da es immer noch im Willen des einzelnen Menschen liegt, dieser Versuchung durch Satan zu widerstehen....

Der Sündenfall also war nicht der Fortpflanzungsakt, sondern die durch Satan angeregte und im freien Willen entzündete verkehrte und sündige Liebe.... Es wurde ein im göttlichen Sinne beglückender Schöpfungsakt herabgezogen zu einem Spiel unreiner Geister.... Es wurde Meinem Gegner Zutritt gewährt zu einem Akt, wo **Ich Selbst** mit Meinem Segen bei den Menschen sein wollte, um die reine, göttliche Liebe in ihnen zu verstärken, daß diese auch in die nun gezeugten Wesen überfließen sollte und so also ein Menschengeschlecht erstanden wäre, das in stets hellerem Liebelicht den Weg zu Mir zurückgefunden hätte ohne Leid und Qual, das in kurzer Zeit sich erlöst hätte durch die Liebe, weil es Mich Selbst erkennen mußte, wo die Liebe erstrahlte....

Die ersten Menschen hätten diese Willensprobe bestehen **können**.... doch da Ich mit Meinem Gegner rang um die Seelen der Menschen, konnte Ich ihn nicht hindern, Mittel anzuwenden, um sich den Sieg zu sichern. Denn es ging um die Rückkehr Meiner Geschöpfe in völlig **freiem Willen**.... der jedoch versagte und dem ganzen Menschengeschlecht ein Los eintrug, von dem es selbst nicht mehr frei wurde.... bis ein Mensch in reiner göttlicher Liebe das Werk vollbrachte.... das die gesamte Menschheit entsühnte und ihr wieder den Weg frei machte nach oben....

Denn die Liebe trägt den Sieg davon, und die Liebe wird nicht eher ruhen, bis auch das letzte Mir Abtrünnig-Gewordene den Weg zurückgefunden hat zu Mir....

Amen

Gottes Gerechtigkeit verlangt Sühne für die Schuld

Gerechtigkeit Gottes.... Schuld und Sühne.... Gebundenheit - Erlösung....

B.D. Nr. 4816
11. Januar 1950

Alle Geschöpfe, die im Zustand des freien Willens sind, haben eine gewisse Erkenntnisstufe erreicht, d.h., sie sind fähig, ein bestimmtes Wissen entgegenzunehmen. Ob es ihnen aber verständlich ist, ob es sie wirklich in den Zustand des Erkennens versetzt, ist davon abhängig, wie der Mensch seinen freien Willen gebraucht. Denn es ist der Zustand des Erkennens das Zeichen der Aufwärtsentwicklung des Menschen, er ist ein Reifegrad der Seele, den der freie Wille des Menschen anstreben soll und der daher nicht willkürlich ihm zugeteilt wird. Die Aufwärtsentwicklung aber ist Folge eines Lebenswandels nach dem Willen Gottes, und Gottes Wille ist ein Leben in Liebe. Sonach kann nur ein liebetätiger Mensch im Erkennen stehen, also das höhere Wissen kann nur dann erworben werden, wenn sich der Mensch eines Lebenswandels in Liebe befleißigt. Dann aber wird er für alles Verständnis haben, er wird sich nur in Gedanken mit einer Frage zu beschäftigen brauchen, und in Gedanken wird ihm auch die rechte Antwort zugehen.... er wird wahrheitsgemäß denken und ein reiches Wissen gewinnen....

Doch es wird auch Probleme geben, deren Lösung göttliche Unterstützung bedingt, weil der menschliche Verstand an sich ewig nicht damit fertig würde, denn sie erfordern die geistige Wiedergeburt des Menschen, sie erfordern einen Reifegrad, der nicht oft bei den Menschen anzutreffen ist. Doch Gott verweigert niemals die Antwort auf solche Fragen, wenn sie allen Ernstes an Ihn gestellt werden. Er allein kann auch das den Menschen Unverständliche so darbieten, daß es ihnen verständlich wird, wenn sie Ihn innig darum bitten, doch immer ist ein gewisser Glaube notwendig, der auch unverständlich Scheinendes annimmt, solange der Mensch noch unerweckten Geistes, denn dem erweckten Geist ist alles verständlich. (13.1.1950) Nichts gibt es, was nicht Gottes Liebe erkennen ließe, was nicht Gottes Liebe zur Begründung hätte. Doch es kann die Gerechtigkeit Gottes nicht ausgeschaltet werden, weil die Vollkommenheit Gottes solche bedingt. Und damit schon ist ein großes Problem geklärt: Die Erlösung der Menschheit durch Christus.... Es stand auf der einen Seite eine übergroße Schuld, auf der anderen Seite die ewige Gottheit, an Der das Geistige schuldig wurde. Die Schuld war aber darum so groß, weil das Geistige die Erkenntnis besaß, also nicht als Folge mangelnder Erkenntnis sündigte. Es forderte diese Versündigung auch die Gerechtigkeit Gottes heraus, weil die Vollkommenheit Gottes niemals von Seinem Grundprinzip abgehen kann.... Sühne für jeden Verstoß gegen die göttliche Ordnung, der sich vollzog mit dem Abfall des Geistigen von Gott. Die Sühne aber war unsagbar schwer, weil die Sünde endlos schwer war. Der Abstand von Gott hatte die Schwächung des Geistigen zur Folge. Es verlor das Geistige jegliche Kraft, es konnte nicht mehr aus eigener Kraft einen steilen Weg bergauf gehen, sondern sank ständig tiefer, bis Sich dieser geistigen Wesen ein Lichtwesen erbarmte, bis Dieses dem Schwachen, Gesunkenen zu Hilfe kam, bevor es sich ganz verlor in die Tiefe. Es wollte das Lichtwesen die Schuld sühnen, Es wollte Sich Selbst opfern für die unglückseligen Wesen, die nach endlos langem Entwicklungsgang nun im Stadium als Mensch zu versagen drohten, weil sie kraftlos waren. Und es stieg dieses Lichtwesen zur Erde hernieder.... ein Kind Gottes verkörperte Sich als Mensch, um den Mitmenschen zu helfen. Das Lichtwesen stand im Verband mit Gott, und Es wußte um den unglückseligen Zustand der Wesen, die auf Erden wandelten und ihres eigentlichen Zweckes vergaßen.... Das Lichtwesen wußte aber auch einen Weg, der aus diesem unglückseligen Zustand herausführte. Es wußte um alles, was im geistigen Reich, auf Erden und unter der Erde sich abspielte, d.h. um das Los derer, die in der Tiefe weilten. Und als selbst aus dem Lichtreich stammend, wollte Es den Menschen den gleichen beneidenswerten Zustand verschaffen. Doch Es stieß auf einen großen Widerstand.... Es arbeitete ein Wesen aus der Finsternis gegen das Wesen des Lichtes mit Wort und Tat. Es band dort, wo das Lichtwesen lösen

wollte, d.h., das Wesen der Finsternis hatte großen Einfluß auf die Menschen und trieb sie an zu ihrem Denken, Wollen und Tun. Doch es entsprach letzteres nicht dem Willen Gottes, also wirkte das Wesen der Finsternis in Gott-widrigem Sinne, und es hätte der Mensch seinem Einfluß widerstehen müssen, wenn er sein einstiges Unrecht gegen Gott hätte gutmachen wollen. Doch dazu war der Mensch zu schwach, er war gewissermaßen gefesselt durch den Willen des Gegners von Gott.... Sollte nun den Menschen Erlösung werden von dessen Macht, so mußte sich ein Wesen ihm stellen, das über starke Willenskraft verfügte, das bewußt zu Gott stand und Dessen Kraft und Macht in Anspruch nahm im Kampf wider jenen. Und dieses Wesen war Jesus Christus, Er war das als Mensch verkörperte Lichtwesen, Das überaus stark im Willen war und dem Gegner eine Waffe entgegensetzte, wider die er machtlos war.... Die Liebe, die Jesus mit Gott verband und Ihn zum Kraftempfänger aus Gott machte.... Und so war Er dem Gegner überlegen, und Er befreite unzählige Menschen aus dem Joch der finsternen Macht.... (14.1.1950) Das Joch aber bestand darin, daß der Mensch, als nach oben oder nach unten sich entscheiden könnend, den größten Anreiz nach unten verspürte durch den Einfluß dessen, dem er seinen Unvollkommenheitszustand verdankte, daß er also an allem Gefallen fand, was Gott-widrig war, daß er alles anstrebt, was dem Körper behagt und die Seele herabzieht. Das Denken, Fühlen und Wollen des Menschen suchte der Gegner Gottes für sich zu gewinnen, und er stieß dabei auf wenig Widerstand, weil sich im Menschen alle Triebe wiederfanden, die des Gegners Prinzip waren. Es war also der Mensch gewissermaßen hörig jener Macht, die ihn nicht frei gab, sondern stets mehr und mehr bedrängte, so daß er stets ihren Willen ausführte und sich von Gott immer mehr entfernte. Es war der Mensch ein schwaches Geschöpf, dessen Wille gefesselt war, weshalb er sich nicht wehren konnte.... was wohl sehr leicht möglich gewesen wäre, so er die Liebe als Gegenkraft gebraucht hätte, gegen die der Gegner Gottes ohnmächtig ist. Darum mußte als Retter Einer kommen, Der den Menschen erstmalig bewies, daß ein Lösen von dem Gegner wohl möglich war, aber nur durch die Liebe, die dem Menschen Kraft einträgt zum Widerstand, also Willensstärke nach sich zieht. Er mußte ferner die Menschen aufklären über ihre Lebensaufgabe, weil durch den Einfluß vom Gegner Gottes ihnen jegliche Kenntnis mangelte. Der Erlöser aus geistiger Not mußte den Menschen also das Licht bringen und Kraft vermitteln.... Er mußte ihnen verhelfen zur Freiheit, Er mußte den Gebundenen die Ketten lösen, denen sie sich allein nicht entwinden konnten. Das Erlösungswerk Christi erstreckt sich nur auf den Geisteszustand der Menschen, der so unbeschreiblich tief war, daß ein Erheben aus eigener Kraft unmöglich war.... eben durch den Mangel an Liebe.... Und darum unterwies Jesus Christus zuerst die Menschen, und Er gab ihnen als Wichtigstes das Liebegebot, auf daß sich die Menschen selbst in den Besitz von Kraft und Licht bringen konnten. Dann aber erwarb Er durch Seinen Tod am Kreuze einen geistigen Fond, d.h. einen Gnadenschatz, den jeder Mensch heben kann, der an Ihn und Sein Erlösungswerk glaubt. Er erwarb den Willensschwachen Verstärkung des Willens und Vergebung ihrer Schuld.... Gott sah das Liebeswerk eines Menschen wohlgefällig an, und Er gewährte Ihm Erfüllung der Bitte, die der **Mensch** Jesus für Seine Mitmenschen Ihm vortrug.... Er gab Sich zufrieden mit dem Tode **eines** Menschen, Der die Mitmenschen vom geistigen Tode erretten wollte. Die Liebe des Gottmenschen Jesus war so stark, daß sie der ewigen Gottheit Genugtuung war, Die Sich nach der Liebe aller Menschen sehnte. Er gab Sein Blut hin für die Sünden der Menschheit, Er löschte mit Seinem Blut die Schuld, doch wohlgemerkt.... nur derer, die Ihn und Sein Erlösungswerk anerkennen und zur Schar der Erlösten gehören wollen, ansonsten alles Geistige schon erlöst wäre, doch dann nicht den Zustand der Vollkommenheit erreichen könnte, der die **freie** Willensprobe bedingt....

Amen

Gottes Gerechtigkeit fordert Sühne für die Schuld....

B.D. Nr. 8504

21. Mai 1963

Ich bin ein guter und gerechter Gott.... Meine Liebe zu Meinen Geschöpfen ist unermesslich, und alle möchte Ich beseligen und ihnen das höchste Glück bereiten, weil Mich dazu die Liebe drängt.... Doch da Ich höchst vollkommen bin, muß Ich Selbst Mich auch in Meiner Ordnung von Ewigkeit bewegen, es müssen alle Zeichen Meiner Vollkommenheit zu erkennen sein, und also muß auch Meine

Gerechtigkeit Meine Vollkommenheit beweisen, die darum auch Meiner übergroßen Liebe Grenzen setzt, die Ich allen Meinen Geschöpfen beweisen möchte.... Ich kann nicht beseligen ein Wesen, das sündig geworden ist, weil dies Meiner Gerechtigkeit widersprechen würde.... Darum also ist Meine Liebe gebunden an Mein ewiges Gesetz, sie kann nur das Vollkommene beglücken in dem Maße, wie Ich es möchte, daß das Wesen unbeschreiblich selig ist.... Ich kann wohl Gnade für Recht ergehen lassen, indem Ich dem sündig gewordenen Wesen helfe, daß es seiner Sünden ledig wird.... Doch es muß der Wille dazu von dem Wesen selbst ausgehen, es muß sich seiner Sündenschuld bewußt sein und davon frei zu werden begehren, und es muß sich Hilfe dazu erbitten.... Also Ich kann das Wesen nicht von seiner Schuld befreien wider seinen Willen, und Ich kann es auch so lange nicht mit Meiner Liebe beglücken, bis Meiner Gerechtigkeit Genüge getan ist, wozu das Wesen selbst bereit sein muß.... Viele der von Mir ins Leben gerufenen geistigen Wesen hatten sich gegen Mich vergangen.... Sie waren sündig geworden, und Meiner endlosen Liebe wurden Schranken auferlegt, weil Meine Gerechtigkeit es nicht zuließ, daß die Liebe wirken konnte wie zuvor, daß sie also die Wesen unermesslich beseligte.... Und darum wären diese Wesen für ewig verbannt gewesen aus Meinem Liebestromkreis, wenn nicht Meiner Gerechtigkeit Genüge getan worden wäre, was jedoch die Wesen selbst nicht konnten, wozu sie gänzlich unfähig waren durch ihre Abwehr Meiner Liebekraft.... in der ihre große Sünde bestand.... Dennoch mußte die Sühne geleistet werden laut Gesetz göttlicher Ordnung, sollte das Wesenhafte jemals wieder von Meiner Liebe durchstrahlt, also beglückt werden können.... Und dieses Sühnewerk vollbrachte der Mensch Jesus aus Liebe zu Mir und zur Menschheit, deren unseligen Zustand Er erkannte und ihn beheben wollte kraft Seiner Liebe.... Dadurch wurde Meiner **Gerechtigkeit** Genüge getan, und Meine **Liebe** konnte nun hervortreten und sich den von Mir einst ausgegangenen Wesen zuwenden und ihnen wieder eine Seligkeit bereiten, die nur Ich Selbst als die Ewige Liebe ihnen erweisen kann, die aber auch jedes Wesen unermesslich beseligt.... Durch die einstige Sünde des Abfalls von Mir wurde von seiten des sündig Gewordenen Mir eine Beschränkung Meiner Liebe auferlegt.... weil Ich nicht **wider** den Willen eines Wesens ihm Liebekraft zuwende.... Und selbst wenn es seinen Widerstand aufgibt, muß es zuvor seiner Sündenschuld ledig geworden sein, um wieder Meine Liebe empfangen zu dürfen, weil dies die Gerechtigkeit erfordert, die zu Meinem vollkommenen Wesen gehört, und weil Ich ewig nicht das Gesetz der Ordnung umstoßen kann.... das in Meiner Vollkommenheit begründet ist. Der Mensch Jesus erfüllte das Gesetz, Er lebte gänzlich in göttlicher Ordnung, Er ersah aber auch den völlig wider das Gesetz göttlicher Ordnung gerichteten Lebenswandel Seiner Mitmenschen, und Er nahm alle ihre Sündenschuld auf Seine Schultern und brachte Mir ein so unerhörtes Opfer dar, um die Sündenschuld alles einst Gefallenen zu tilgen, und Ich nahm dieses Opfer an, Ich ließ Mir daran genügen als Ausgleich für die unermessliche Schuld, die die von Mir abgefallenen Wesen und dann auch die Menschen auf sich geladen hatten.... Ich nahm das Opfer des Menschen Jesus an, Der alle Menschen erlösen wollte von der Sünde.... Denn die **Liebe** in Ihm brachte das Opfer.... Die Liebe aber war **Ich Selbst**.... Also hat die **Liebe** die Schuld getilgt, was aber nicht möglich gewesen wäre ohne eine Sühneleistung, die Ich nur in der Hülle eines Menschen vollbringen konnte, Der leidensfähig und leidenswillig war.... Der Selbst unermesslich gelitten hat als Ausgleich für die Sündenschuld des Gefallenen. Und somit ist die Gerechtigkeit nicht umgangen worden, ihr wurde Genugtuung geleistet, und nun konnte Meine Liebe wieder wirksam werden, sie konnte sich verschenken und die Geschöpfe unermesslich beglücken, denn sie waren wieder ohne Schuld, und darum auch können sie sich mit Mir wieder zusammenschließen und gänzlich von Meiner Liebe durchstrahlt werden, wie es war im Anbeginn.... Und Meine Liebe lässet nicht nach, und sie wird allem einst sündig Gewordenen verhelfen, daß es seine Schuld freiwillig unter das Kreuz trägt, sie Jesus übergibt und so also Meine Gerechtigkeit nicht umgangen wird und dennoch das Wesen frei wird von seiner Schuld, weil die Liebe Selbst Sich geopfert hat, weil Sie Sich in dem Menschen Jesus bereit erklärte, zu leiden und zu sterben, damit die Menschen.... die einst gefallenen Wesen.... nicht für ihre unermessliche Sündenschuld zu leiden brauchten, weil sie ewiglich nicht vermocht hätten, ihre Sünden zu tilgen und Mir (die) Sühne zu leisten, die Ich als gerechter Gott fordern mußte, um den Wesen wieder die Seligkeit zu schenken, die Meine unermessliche Liebe ihnen bereiten will. Der Ausgleich für die große Schuld muß zuvor geschaffen werden, denn Meine

Vollkommenheit kann nicht wider die gesetzmäßige Ordnung verstoßen, es muß jede Schuld getilgt sein, weil dies Meine Gerechtigkeit fordert....

Amen

Die Größe der Urschuld bedingt Erlösung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 8652

22. Oktober 1963

Wenn euch das Wissen zugeführt wird über den endlos langen Entwicklungsweg, den ihr zurücklegen müßt vor eurer letzten Verkörperung als Mensch, und ihr darüber nachdenket, dann müßt ihr auch erkennen, wie groß die Schuld gewesen ist, die ihr euch aufgebürdet hattet durch euren einstigen Abfall von Mir.... Denn Meine Gerechtigkeit wird wahrlich euch nicht ein Übermaß von Qualen erdulden lassen, wenn ihr sie nicht selbst verschuldet hättet. Und wiederum ist es kein Strafact Meinerseits, sondern wieder nur ein Werk Meiner endlosen Liebe, weil Ich euch beglücken will, doch nicht gegen Mein Gesetz ewiger Ordnung euch ein seliges Leben bereiten kann, solange ihr euch in einem Mir widersetzlichen Zustand befindet.... was aber der Fall ist durch eure einstige Auflehnung wider Mich. Ihr könntet als Mensch jedoch nicht die Größe eurer Schuld ermessen, denn euer Denken ist nur begrenzt. Das Wesen aber, das einstmals gefallen ist, stand nicht in dieser Begrenzung des Wissens wie ihr jetzt als Mensch.... sondern es waren vollkommene Geschöpfe, die im hellsten Licht der Erkenntnis standen. Und darum ist ihre Schuld so unermesslich groß, daß sie ein Sühnewerk erfordert, was nicht einmal durch den endlos langen Gang durch die Schöpfung geleistet werden konnte, sondern erst das größte Liebe- und Erbarmungswerk des Menschen Jesus vollbracht werden mußte, um die endgültige Tilgung der großen Schuld zu ermöglichen, die aber auch die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt bedingt.... Kehret ihr wieder in das Lichtreich zurück, aus dem ihr gekommen seid, dann werdet ihr die Größe der Schuld ermessen können, die ein Auflehn wider Mich bedeutete. Und ihr werdet auch verstehen, daß ihr nur auf diesem Wege durch die Schöpfung wieder den Reifegrad erreichen könntet, in dem ihr dann auch das Erlösungswerk Jesu begreifen und annehmen könntet.... Als Mensch aber könnt ihr es nicht übersehen, welche große Bedeutung dieses Erlösungswerk für euch.... für eine jede einzelne Seele.... hat, und ihr müsset darum "glauben", was euch darüber unterbreitet wird, und **ohne Beweise** den göttlichen Erlöser Jesus Christus anerkennen, dann entsühnet ihr auch dadurch eure einstige Schuld, ihr vertrauet euch wieder Mir.... Der Ich in Jesus verkörpert war.... an und kehret gleichsam freiwillig zu Dem zurück, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet und Ihm Widerstand leistetet.... Es kann euch zwar als Mensch über alles vollste Aufklärung gegeben werden, doch ihr seid nicht fähig, alles zu fassen in eurem noch unvollkommenen Zustand. Daher wird es immer ein Glaubensakt für euch Menschen sein, wenn ihr den Weg nehmet zum Kreuz, der aber auch eure einzige und sichere Rettung ist, denn **Jesus** übernimmt dann die Schuld für euch, denn Er ist um der Sündenschuld der Menschen willen gestorben am Kreuz, Er hat sie auf Sich genommen und durch Sein Blut getilgt, auf daß ihr frei werdet davon. Und doch kann euch diese größte und wichtigste Lehre über das Erlösungswerk nicht bewiesen werden.... Ihr müsset frei glauben ohne jeglichen Zwang.... Aber ihr könntet es auch, weil Ich niemals etwas von euch verlange, was unmöglich wäre, und weil Ich stets euch ver helfe zur rechten Erkenntnis. Doch eines dürfet ihr nicht übergehen oder ausschalten: daß ihr ein Liebeleben führet.... weil die Liebe die **Kraft** ist, die euch zu allem befähigt, weil ihr durch die Liebe zu dem inneren Licht der Erkenntnis gelangt und weil ihr euch durch die Liebe auch mit Mir wieder verbindet und den Zustand herstellt, der vor eurem Sündenfall gewesen ist, daß Ich euch ständig durchstrahlen konnte. So auch kann Ich euch als Mensch anstrahlen, sowie ihr selbst dazu bereit seid, sowie ihr die Liebe übet und euch freiwillig Mir zuwendet und euch also Meiner Liebeanstrahlung nicht mehr widersetzt wie einst, sondern euch Mir öffnet und unbeschränkt nun Mein Liebestrom sich in euch ergießen kann. Doch immer wird dies erst möglich sein, wenn ihr zuvor den Weg zum Kreuz genommen habt, daß ihr frei werdet von eurer Sündenschuld, ansonsten ihr noch in den Fesseln des Gegners schmachtet, der euch hindern wird am Liebewirken und er euch darum auch in geistiger Finsternis hält, weil er euch nicht verlieren will. Eure Schuld ist übergroß gewesen, doch sie ist getilgt durch Jesus Christus, Der für euch Menschen nun der **schaubare** Gott geworden ist, vorausgesetzt, daß ihr

euch von Ihm erlösen lasset, denn ihr könnet in Ewigkeit nicht eure Schuld selbst abtragen; Ich kann euch aber auch nicht mit eurer Schuld aufnehmen in Mein Reich, denn Ich bin wohl ein Gott der Liebe, aber auch ein Gott der Gerechtigkeit.... Und diese Gerechtigkeit fordert restlose Vergebung der Schuld, die ihr nur bei Jesus Christus finden könnet, in Dem Ich Selbst das Erlösungswerk vollbrachte....

Amen

Tilgung der Urschuld durch Jesus Christus

Die Urschuld konnte nicht von dem Wesen selbst getilgt werden....

B.D. Nr. 8670

11. November 1963

Durch endlos lange Zeiten hindurch mußtet ihr Qualen ausstehen, für die euch jeglicher Begriff fehlt.... Und doch waren diese Qualen nicht genügend, um die große Ursünde zu tilgen, die ihr durch den Abfall von Mir.... durch die bewußte Auflehnung wider Mich.... begangen hattet. Diese Sünde war nicht von euch selbst zu tilgen, auch wenn Ewigkeiten vergehen würden, weil ihr sie beginget.... wie euch das schon oft gesagt wurde.... im Zustand hellster Erkenntnis, also ihr sowohl Mich Selbst erkennen konntet als liebenden Gott und Schöpfer, auch wenn Ich euch nicht schaubar war.... als auch euch dessen bewußt waret, daß ihr selbst von Mir ausgegangen waret.... daß ihr also das gleiche waret wie euer Schöpfer von Ewigkeit und euch die **Liebe** ins Leben gerufen hatte.... Ihr verginget euch also gegen die Liebe, ihr wieset die Liebe zurück, die jedoch euer Urelement war.... Ihr ginget alles Göttlichen verlustig und wandtet euch **bewußt** von Mir ab.... Wäret ihr irgendwie mangelhaft gestaltet gewesen, dann wäre eure Sünde nicht so unermesslich groß gewesen, aber gerade eure Vollkommenheit, die euch als göttlichen Geschöpfen eigen war, ließ euch auch erkennen, **was** ihr tatet.... und dennoch beginget ihr diese Sünde, und die Folge davon war der Absturz zur Tiefe, die Folge war das Verhärten der geistigen Substanz, weil Meine Liebedurchstrahlung fehlte und diese Substanz nun völlig unfähig war zu einer Tätigkeit, also dem Tode verfiel. Ihr wußtet, was ihr tatet, und schrecktet doch nicht davor zurück, euch gegen Mich.... gegen die Ewige Liebe.... aufzulehnen. Und diese Schuld war unermesslich und konnte niemals von dem sündig gewordenen Wesen selbst abgebußt werden, sondern sie war Anlaß zur völligen Abkehr von Mir, zu einer Trennung, die nicht mehr aufgehoben werden konnte von seiten des Schuldig-Gewordenen. Nur der Umstand, daß jenes von Mir abgefallene Geistige von Mir einst ausgestrahlte Kraft war.... also Mein Anteil.... veranlaßte Mich, einen Weg zu finden und anzubahnen, der Mir Meine Geschöpfe wieder zurückbrachte. Es war dies erstmalig der Weg durch die Schöpfung, also das langsame Erwecken des toten, kraftlosen, seiner selbst nicht bewußten Wesenhaften zum Leben.... Doch es genügte dieser Weg nicht, denn ob die Qualen auch unausdenkbar sind für euch Menschen, so waren sie dennoch keine angemessene Sühne für die große Schuld.... Ich aber wollte nichts davon aufgeben, was Mein Anteil war.... Und darum war ein Sühnewerk notwendig, das die übergroße Sündenschuld aufwog.... Die Wesen einstmals waren selig und gaben ihre Seligkeit hin.... So mußte also zur Tilgung dieser großen Schuld ein Wesen freiwillig die Schuld auf Sich nehmen, also wiederum Seine Seligkeit hingeben, jedoch nicht im Trotz die Liebe zurückweisen, sondern **aus Liebe** zu dem Gefallenen die Seligkeit opfern, ein unseliges Los freiwillig auf Sich nehmen nur aus der Absicht heraus, dadurch Seinen gefallenen Brüdern zur Seligkeit zu verhelfen. Es mußte Sich freiwillig des Lichtes und der Kraft entäußern, wie es auch jene Wesen getan hatten.... doch nicht als Folge von **Liebelosigkeit**, sondern als Folge und Auswirkung einer **übergroßen Liebe**.... Es mußte dieses Wesen Qualen und Schmerzen auf Sich nehmen als Mensch, die übermenschlich waren, Er mußte an Sich ein Werk zur Ausführung kommen lassen, das jene einst gefallenen Wesen durch Antrieb Meines Gegners an diesem Menschen vollbrachten. Und Seine große Liebe erbat auch für **diese** Henkersknechte die Vergebung ihrer Schuld.... Und jener Mensch war Jesus, ein Wesen des Lichtes, Das Mir in aller Liebe ergeben war, Das Mir auf Erden zur Hülle wurde, in der Ich Selbst Aufenthalt nehmen konnte und die Ich erfüllen konnte mit Meiner Liebekraft, so daß **Ich Selbst Mich** also in dem Menschen Jesus verkörperte und in Ihm das Erlösungswerk vollbrachte. Denn nur die **Liebe Selbst** konnte jene Schuld tilgen, Die nur Sich einer menschlichen Form bediente, der ein höchster Geist aus den Himmeln das Leben gab, um als Mensch die Qualen auf Sich zu nehmen, die Ich Selbst als Gott nicht erleiden konnte.... Er und Ich also einten uns völlig, weil Ich als die Liebe von Ewigkeit in Ihm Wohnung nahm und Sein menschlicher Körper

nun sich selbst zum Opfer brachte für die Sünden der gesamten Menschheit.... Wie es euch auch erklärt wird, ihr könnt diese Meine Menschwerdung in Jesus niemals voll und ganz erfassen, solange ihr selbst noch als Mensch über die Erde gehet. Doch das eine solltet ihr wissen und verstehen, daß ihr ewig von Mir getrennt bleibt, wenn ihr nicht das Erlösungswerk Jesu annehmet, wenn ihr nicht Mich Selbst in Jesus anerkennet als euren Gott und Vater, Der in einer menschlichen Form unsägliches Leid getragen hat, weil Er die Urschuld tilgen und den gefallen Wesen die Rückkehr zum Vater ermöglichen wollte. Warum diese Schuld des Abfalles von Mir so groß war, daß ein eigenes Entsühnen unmöglich ist, das werdet ihr auch erst erkennen, wenn ihr einmal im Zustand der Vollkommenheit auch Meine unermeßliche Liebe erkennet, gegen die sich aufzulehnen die größte Sünde ist, die je ein Wesen begehen kann.... Und nur die **Liebe Selbst** konnte diese Schuld tilgen. Und die Ewige Liebe Selbst hat dies auch getan in dem **Menschen Jesus**, Der darum auch als Gottes Sohn und Erlöser der Welt anerkannt werden muß, in Dem Gott Selbst Mensch geworden ist....

Amen

Urschuld und Tilgung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7748

17. November 1960

In Meiner großen Erbarmung für euch vollbrachte Ich das Erlösungswerk im Menschen Jesus.... Was Ich aus Mir herausgestellt hatte, war sündig geworden gegen Mich, und nur ein geringer Teil der erschaffenen Wesen verblieb bei Mir, als es um den Willensentscheid ging, den Ich forderte, um die erschaffenen Wesen übermäßig beglücken zu können. Sie wollten Mich schauen, und da dies nicht möglich war.... weil die Wesen vergangen wären in der ungeheuren Lichtfülle, die sie erschaut hätten.... wendeten sie sich dem zu, der ihnen schaubar war, den Ich als ersten Geist herausgestellt hatte als Mein Ebenbild.... Den Wesen fehlte es aber nicht an Erkenntnis, und so wußten sie auch, daß sie **aus Mir** hervorgegangen waren, aber sie wendeten sich trotzdem ab von Mir und jenem zu, worin nun auch die große Sünde bestand, die sie in endlose Tiefen stürzte.... Mich aber erbarmte ihr Zustand, Mich erbarmten die Wesen, die nun völlig lichtlos (in = d. Hg.) der Gewalt Meines Gegners.... des zuerst abgefallenen Geistes.... sich befanden und also auch in einem über alle Maßen unglückseligen Zustand waren, der ewig sich nicht mehr geändert hätte, wenn Ich ihnen nicht Meine Erbarmung schenkte.... Und diese war Folge der Liebe, die jene Wesen einstmals geschaffen hatte und die ihnen daher auch folgte in die Tiefe.... Meine endlose Liebe gab das Gefallene, das auch Mir gehörte, nicht auf. Denn es war aus Meiner Kraft hervorgegangen, die Meinem erst-geschaffenen Wesen.... Luzifer.... unentwegt zuströmte und ihn zum Erschaffen unzähliger Wesen befähigte. Also gehörte dieses Wesenhafte auch Mir, doch es war aus eigenem Willen sündig geworden, es war aus eigenem Willen Meinem nunmehrigen "Gegner" gefolgt.... Doch das Los jenes Gefallenen erbarmte Mich, und Ich wollte ihm die Möglichkeit geben, sich so weit emporzuarbeiten aus der Tiefe, daß es wieder in den Zustand des freien Willens gelangte, um es dann erneut vor die Willensprobe stellen zu können, welchem Herrn es sich anschloß. Aber die Wesen waren durch ihre Abwehr Meiner Liebekraft derart geschwächt, daß sie auch dann ihre Willensprobe nicht bestanden, wenn Ich ihnen nach endlos langer Zeit den freien Willen zurückgab.... Und diese Schwäche der Wesen erbarmte Mich und bestimmte Mich zu dem Erlösungswerk, um dem Schwachen Kraft zu vermitteln, die durch Abbüßen jener einstigen Schuld.... durch den qualvollen Kreuzestod.... erworben wurde.... Mein Erbarmen zu den gefallen Wesen war übergroß, und deshalb wollte Ich Selbst die Schuld auf Mich nehmen und sie entsühnen. Da Ich als Gott aber nicht leiden konnte, mußte dieses Tilgungswerk in einem Menschen geschehen, Der Sich aus Liebe zu Seinen Mitmenschen bereit erklärte, Sühne zu leisten, und Der Sein Liebewerk krönte mit einem überaus qualvollen Leiden und Sterben am Kreuz.... Die **Liebe** in dem Menschen Jesus war die eigentliche Tilgerin der Schuld, und die Liebe war Ich Selbst.... Ich Selbst war im Menschen Jesus übermächtig, Ich konnte in ganzer Kraft in dem Menschen Jesus wirken, all Sein Tun und Lassen war von der Liebe bestimmt, und so also vollbrachte die "Liebe" das Erlösungswerk, Die nur Sich in einer menschlichen Hülle barg, die jenes übermenschliche Leiden auf sich nahm.... Es erbarmte Sich die "**Liebe**", und Sie tilgte die große Sündenschuld, die das gefallene Geistige unglückselig machte.... Es erbarmte Sich die **Liebe**, und Sie machte den Weg wieder frei, der

zurückführt ins Vaterhaus.... (17.11.1960) Die **Liebe** allein nur war fähig, der **Gerechtigkeit** Genugtuung zu leisten, denn diese konnte nicht übergangen werden, weil sie zu Meinem Wesen gehört, weil sonst Meine Vollkommenheit in Frage gestellt wäre. Und um der Gerechtigkeit willen also mußte die große Schuld getilgt werden, bevor Ich Meine Geschöpfe wieder aufnehmen konnte in Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Und es wurde also ein Weg gefunden.... es barg Sich die "Liebe" in einem Menschen, Der **fähig** war zu leiden und Den die Liebe also auch **willig** machte, die große Schuld auf Sich zu nehmen und unermesslich dafür zu leiden und zuletzt den bittersten Tod zu sterben am Kreuz.... Es ging der Mensch Jesus diesen Weg zum Kreuz, Der die **Liebe** in Sich barg, Die Ich Selbst bin von Ewigkeit.... Nur so konnte die unermessliche Schuld getilgt werden. Nur die große Barmherzigkeit bewog Mich, Mich Selbst Meiner Geschöpfe anzunehmen, die über alle Maßen unselig waren und die ohne Hilfe sich hätten nimmermehr frei machen können aus der Gewalt Meines Gegners. Denn er besaß ein Recht auf diese Wesen, weil sie ihm freiwillig in die Tiefe gefolgt sind. Ich Selbst mache ihm dieses Recht nicht streitig, aber auch Mir gehören diese Wesen an, und darum ringe Ich um sie und ver helfe ihnen zur Stärkung ihres Willens, auf daß sie selbst nun sich frei zu machen suchen und dies auch können durch die am Kreuz erworbenen Gnaden. Es nahm der Mensch Jesus Mich Selbst in Sich auf.... Er richtete Sich Selbst so her durch Sein Liebeleben, daß Ich Selbst, als die Ewige Liebe, in Ihm Wohnung nehmen konnte.... daß Ich Ihn voll und ganz durchstrahlte, so daß Er nur noch wollte und tat, was die "Liebe" in Ihm gebot.... daß Ich Selbst also das Erlösungswerk zur Ausführung brachte, weil der Mensch Jesus ganz in Meinem Willen aufging. Denn Er und Ich waren eins, Er war "Gott" in aller Fülle, und nur Seine Außenhülle war für die Augen der Mitmenschen "Mensch".... Aber auch diese Außenhülle hatte sich vergeistigt, nur daß sie so lange noch das "Menschliche" behielt, bis das Erlösungswerk vollbracht war.... Denn **leiden** konnte nur der **Mensch** Jesus, und Seine Leiden und Qualen waren unbeschreiblich, weil auch die Schuld unermesslich war, die Er auf Seine Schultern genommen hatte, um sie zu entschütten. Und jeder Mensch kann nun frei werden von seiner Schuld, der Mich Selbst in Jesus Christus anerkennt, der die Gnaden des Erlösungswerkes annimmt.... der an Ihn glaubt und auch daran, daß Ich in Ihm für euch gestorben bin, um euch zu erlösen....

Amen

Blut Christi.... Sündenschuld....

B.D. Nr. 5478

2. September 1952

Für euch, Meine Kinder auf Erden, habe Ich Mein Blut vergossen; für euch bin Ich den schwersten Gang gegangen, denn Ich wollte euch helfen aus der Tiefe, die ihr nimmermehr hättet verlassen können aus eigener Kraft.... für euch starb Ich den Tod am Kreuze.... Das Opfer, das Ich Gott Vater darbringen wollte, wurde angenommen, es wurde für euch dargebracht.... Also ihr Menschen auf Erden solltet den Gewinn tragen; was Ich bei Gott erflachte und wofür Ich das Opfer gebracht habe, das sollte euch Erdenkindern zugute kommen, weil ihr nötig eine Hilfeleistung brauchtet in dem Zustand, in dem ihr euch befandet, als Ich zur Erde niederstieg. Doch Ich wußte auch, daß nicht nur die Menschen zu Meiner Erdenzeit bedürftig waren; Ich wußte es, daß, solange die Erde besteht, die Menschen darauf ihre Erdenaufgabe nicht erfüllen konnten, weil sie zu schwach waren, und Mich erbarmte die gesamte Menschheit, auch die der Vergangenheit und der Zukunft, und alle Menschen schloß Ich ein in das Erlösungswerk, allen Menschen erwarb Ich Gnaden ohne Maß, deren sie sich nun bedienen können, um ihr Ziel auf Erden zu erreichen. Mein Opfertod war ein Werk größter Barmherzigkeit, Ich nahm mit vollem Bewußtsein und freiem Willen einen Leidenszustand auf Mich, den Ich ohne die göttliche Liebekraft nicht hätte ertragen können, doch die entsetzliche Not der Menschheit erbarmte Mich und ließ Mich alles auf Mich nehmen, was nur möglich war, um ihr zu helfen. Ich wußte wohl, daß die völlige Vergöttlichung Meines Wesens dieses Mein Erlösungswerk krönte, doch Ich tat es nicht um dieses Zieles willen, sondern allein aus Liebe zu dem leidenden, von Gott abgefallenen Geistigen, das so gottfern und darum unselig war. Die Liebe erfüllte Mich mit solcher Gewalt, daß Ich daraus Kraft schöpfte für das Werk der Barmherzigkeit, daß Ich litt und starb für die Menschheit in unsäglichem körperlicher Pein. Ich gab Mein Leben hin am Kreuz für Meine

unglücklichen Brüder, die einstmals gleich Mir von Gott ausgegangen waren, aber den Weg verlassen hatten, der ihre Bestimmung war. Ich kannte die Seligkeit der Gottnähe, und Mich erbarmte das gefallene Unselige.... Doch Ich wußte auch um die Liebe Gottes zu allen Seinen Geschöpfen, und Ich wollte Ihm zurückbringen, was sich freiwillig von Ihm entfernt hatte.... Meine Liebe zu Gott war übermächtig wie auch die Liebe zu allem aus Ihm Hervorgegangenen. Allein dieser Liebe wegen nahm Gott Mein Opfer an.... Und Meine Liebe erbat bei Gott Vergebung der Schuld, die dem Gefallenen anhaftete und nicht anders getilgt werden konnte, weil sie in Lieblosigkeit bestand. Nur **Liebe** konnte daher dieses Opfer bringen, und also war es nicht der Kreuzestod an sich, sondern die durch diesen Tod bewiesene Liebe zu den Menschen, die Gott nun annahm als Entsühnung.... Ich habe Mein Blut vergossen für euch Menschen und also die Sühne geleistet für das, was ihr getan habt, Ich habe eure Sünde auf Mich genommen und dafür gebüßt.... Doch auch ihr Menschen müsset euer Teil dazu beitragen, ihr müsset **willig** sein, durch Meinen Kreuzestod erlöst zu werden. Ihr müsset wollen, daß das Gnadenwerk auch für euch gebracht worden sei, ihr müsset Gebrauch machen von den Gnaden, indem ihr Mich und Mein Erlösungswerk anerkennet und willensmäßig euch in die Schar jener einreihet, für die Ich am Kreuz gestorben bin. Ohne diese Anerkennung und euren Willen seid und bleibt ihr mit der Sündenschuld behaftet und in den Ketten dessen, der euch zum Fall gebracht hat. Ich habe wohl für euch **alle** das Erlösungswerk vollbracht, doch erst euer eigener Wille macht, daß es wirksam werde an euch, denn ihr könnet nimmermehr wider euren Willen erlöst werden von einer Sünde, die ihr im freien Willen begangen habt. Ihr müsset euch unter das Kreuz Christi stellen, ihr müsset Mich anerkennen und Mich rufen, ihr müsset Mir eure Schuld gestehen und bitten, daß Ich sie für euch trage und mit Meinem Blut auslöschen möge.... Und es wird euch alle Schuld vergeben sein um Meiner Liebe willen....

Amen

Es gibt keine Tilgung der Schuld ohne Jesus Christus....

B.D. Nr. 7330

9. April 1959

K einem Menschen wird es gelingen, sich aus eigener Kraft zu lösen von Meinem Gegner, ein jeder wird Meine Unterstützung benötigen, weil er selbst kraftlos ist ohne Zuführung der Kraft aus Mir, die er aber nur empfangen kann, wenn er selbst es will, sie also bewußt von Mir anfordert. Darum ist es so bedeutungsvoll im Erdenleben, daß sich der Mensch bewußt bekennt zu Mir in Jesus Christus, darum muß von ihm gefordert werden, daß er selbst Stellung nimmt zu dem Erlösungsproblem, zur Menschwerdung Gottes in Jesus, wie auch zum göttlichen Erlöser Jesus Christus Selbst.... Er muß einmal sich gedanklich entscheiden für oder wider Ihn, will er, daß sein Erdenleben den Erfolg ihm bringt, zwecks dessen er es erhalten hat. Und darum wird er immer wieder daraufhin angesprochen von Mir, es wird ein jeder Mensch hingeführt zum Kreuz, d.h., das Kreuz wird ihm vor Augen gehalten, und der Eindruck, der nun dieses Kreuz auf ihn macht, ist entscheidend für sein ferneres Los in der Ewigkeit. Vielen Menschen wird es vorgehalten, sie sehen auf und wieder weg davon, denn es berührt sie nicht, und eine Gelegenheit zum Bekennen ist vorübergegangen.... Aber das Kreuz wird ihn verfolgen bis zu seinem Tode, immer und immer wieder wird es aufblitzen vor ihm in verschiedenster Form, und er wird selbst auch oft einen Kreuzgang gehen müssen, der aber erst dann für ihn von Nutzen ist, wenn er ihn hinführt zum Kreuz Christi, denn dort fällt die Entscheidung seines Lebens. Und sehr viele Menschen glauben, daß es genüge, an Mich als "Gott und Schöpfer" zu glauben, und der göttliche Erlöser Jesus Christus ist für sie noch nicht zu einem entscheidenden Begriff geworden.... Dann aber wird er selbst niemals frei werden aus der Fessel Meines Gegners, denn er hat noch keine Sühne geleistet für seine Urschuld, und er wird sie **niemals** leisten können, wenn er nicht **Jesus Christus** um Tilgung seiner Schuld bittet. Diesen Weg muß der Mensch unwiderruflich gehen, denn nur dieser Weg führt wieder zu Mir zurück, von Dem er sich einstens freiwillig entfernte.... Und wenn er glaubt, das Ziel seines Lebens auch zu erreichen **ohne** die Anerkennung Jesu Christi, wenn er glaubt, seine Erdenaufgabe erfüllt zu haben mit nur irdischer Betätigung, so wird er einmal in bitterer Armut im jenseitigen Reich anlangen, schuldbeladen und ohne Kraft, und er wird auch dann nicht eher seiner Schuld ledig werden, bis er zu Jesus Christus

gerufen hat um Erlösung.... Er **kann** nicht frei werden **ohne Ihn**, er kann nicht zurückkehren zu **Mir**, ohne **Ihn** anerkannt zu haben, denn Er und Ich sind eins.... in der Hülle des Menschen Jesus war **Ich Selbst**, und Ich Selbst habe euch Menschen erlöst von Sünde und Tod, Ich Selbst habe für euch die Schuld getilgt. Und wer Ihn anerkennt, der erkennt auch Mich an und wird aufgenommen werden in Mein Reich.... Wer aber an Ihm vorübergeht, der geht auch an Mir vorüber, und sein Los wird sein Finsternis und Qualen wieder endlose Zeiten, bis er einmal sich dazu entschließen wird, zu Jesus Christus zu rufen, auf daß auch ihm dann seine Schuld vergeben werden kann....

Amen

Göttliche Ordnung.... Sünde....

B.D. Nr. 1828

24. Februar 1941

In der göttlichen Ordnung zu leben heißt sich ohne Widerstreben den Gesetzen anpassen, die Gott für alle Seine Schöpfungswerke gegeben hat. Es muß gleichsam der inneren Stimme geachtet werden, was sie zu tun dem Menschen vorschreibt, dann wird sich der Mensch auch in der göttlichen Ordnung befinden, d.h. den göttlichen Willen achten und befolgen. Und dann geht er auch den Gang der Höherentwicklung. Jegliches Schöpfungswerk außer dem Menschen befindet sich in der göttlichen Ordnung, da es im gebundenen Willen steht, d.h. alles das nun tun muß, was göttlicher Wille ist und also übereinstimmt mit den Gesetzen, die Gott gab von Ewigkeit. Nur der Mensch ist fähig, diese Gesetze umzustößen, d.h., gegen diese Gesetze zu verstoßen, weil sein Wille frei ist und dies auch genützt werden kann in einer Weise, die dem göttlichen Willen, der göttlichen Ordnung, widerspricht. Es wirkt sich aber ein solches Zuwiderhandeln der göttlichen Ordnung schädigend aus für seine Seele, indem es den Höherentwicklungsgang gefährdet, ja sogar oft ausschaltet. Denn Gott hat in Seiner Weisheit alles so geordnet, daß es nicht willkürlich von den Menschen geändert werden kann, ohne Schaden nach sich zu ziehen. Es ist vielmehr das genaue Leben nach der göttlichen Ordnung die einzige Gewähr dafür, daß der Mensch vorwärts schreitet auf seinem Gang zur Höhe. So er sich nun von der Stimme des Herzens lenken läßt, wird er niemals gegen die göttliche Ordnung verstoßen, denn diese ist der stille Leiter und Mahner auf seinem Lebensweg, der dort sich meldet, wo der Mensch abzuweichen droht von der Gott-gewollten Ordnung. Es darf nun der Mensch keineswegs glauben, daß Gott Seine Gesetze ändert, so sie dem Menschen undurchführbar erscheinen, sondern es muß der Mensch alles tun, um seinerseits die Hindernisse zu überwinden, die sich ihm entgegenstellen, so er in der göttlichen Ordnung zu leben gewillt ist.... Er muß die dazu erforderliche Kraft erbitten, da gerade im Überwinden von Widerständen der Aufstieg zur Höhe gewährleistet ist. Dann wird er trotz Schwierigkeiten in der göttlichen Ordnung verbleiben, er wird also leben dem göttlichen Willen gemäß. Ein Sich-offen-gegen-diesen-Auflehnen ist ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung und also Sünde. Und es hat der Mensch sehr gut das Beurteilungsvermögen, was nun zur Sünde gerechnet werden kann, sofern er nur den Maßstab anlegt, wieweit sich alle seine Handlungen, sein Denken und seine Reden wider die göttliche Ordnung richten. Was also Unrecht ist vor Gott, ist Sünde.... Wenn der göttliche Wille übergangen wird und dafür der eigene Wille tätig wird in einer Weise, die wider den göttlichen Willen geht, dann verstößt sich der Mensch gegen die göttliche Ordnung und sündigt. Leben in der göttlichen Ordnung heißt also zur Höhe gelangen, während ein Verstoß gegen diese unweigerlich ein Schritt zur Tiefe bedeutet, weil die Sünde den Menschen von Gott entfernt, also dem wieder zuführt, dem er schon entgangen ist durch das Leben in der göttlichen Ordnung im gebundenen Willen. Es ist insofern das Stadium des freien Willens eine Gefahr für das Wesen, weil es nicht mehr in der göttlichen Ordnung zu leben gezwungen ist, sondern seine Willensfreiheit auch mißbrauchen und gegen die göttliche Ordnung leben kann, was ihm jedoch einen Rückschritt in der Höherentwicklung einträgt. Der Wille zu Gott aber schützt das Wesen vor jeder Handlung, die wider Seinen Willen geht, und es braucht daher der Mensch nicht zu fürchten, sich wider die göttliche Ordnung zu verstoßen, sofern er zu Gott verlangt.

Amen

Schützt euch vor unsauberen Gedanken, Worten und Handlungen, und ihr werdet recht wandeln vor Gott. Kein Gebot wird euch gegeben, sondern nur Ermahnungen und Warnungen, die aber in euer Herz gelegt werden als Stimme des Gewissens. Ihr seid im Besitz des freien Willens und könnt sonach tun und lassen, was ihr wollt, und so könnt ihr auch das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe unbeachtet lassen, trotzdem es ein Gebot ist. Ebenso aber könnt ihr auch euren Lebenswandel mehr oder weniger dem göttlichen Willen entsprechend führen, denn dieser göttliche Wille setzt als letztes Ziel die Vollkommenheit der Seele, und um diese zu erreichen, muß der Mensch an sich arbeiten und alles ablegen, was seine Unvollkommenheit kennzeichnet. Die Seele muß Herr werden über den Körper, sie muß dessen Verlangen dem ihrigen anpassen, sie muß zur Höhe streben, also geistige Güter höher einschätzen als irdische, sie muß die Welt überwinden und das geistige Reich anstreben. Der einfachste Weg dazu ist die Liebe.... Ein liebender Mensch wird stets mehr Verlangen haben nach geistigem Gut als nach irdischen Freuden und irdischem Besitz. Er wird aber dennoch die Welt nicht restlos überwinden, solange er noch inmitten der Welt lebt. Und es wird ihm dies auch nicht zur Sünde angerechnet werden, nur als ein Hindernis zum Erklimmen der letzten Sprosse auf der Himmelsleiter. Und mit diesem Hindernis muß der Mensch selbst fertig werden. Gott verdammt ihn nicht, sondern Er hilft ihm, sich frei zu machen von Begierden und Lastern. Er weiß um die Schwäche der Menschen und trägt diesen Rechnung, weil Er die Menschen liebt und ein liebender Vater seinen Kindern gewähret, was ihnen nicht Schaden einträgt für die Seele. Und so wird auch der Mensch schwache Stunden haben, und Gott wird sie ihm nachsehen, Er wird ihn nicht verurteilen ob seiner Schwäche. Er sündigt nicht, nur strebt er nicht die Höhe an, so er der Erde zu sehr den Tribut zollt, und die Seelenarbeit danach muß desto intensiver einsetzen, je mehr er der Welt angehört hat, d.h. seinem Körper Erfüllung gab. Doch das Maß spricht nun mit, denn sowie das irdische Verlangen das geistige Wirken überwiegt, bringt der Mensch sich selbst um den Segen Gottes, und dann mangelt es ihm an Kraft zum Aufstieg.... (14.5.1947) Wer aber mit Gott verbunden bleibt mitten im Strudel der Welt, wer keine Gelegenheit ungenützt läßt und ständig darauf bedacht ist, Gottes Gnade und Hilfe zu erbitten, wer mit jedem Anliegen zu Ihm kommt um Rat, den wird Gott nicht fallenlassen in Stunden der Not des Leibes und der Seele. Und Sein Hilfsmittel ist Liebe.... Wo Liebe ist, gibt es keine Sünde, wo die Liebe aber fehlt, dort wird der Mensch achten müssen auf sich und seine Gedanken. Er soll ständig sich selbst kontrollieren, er soll sich nicht zum Sklaven seiner Triebhaftigkeit machen, er soll sich zur Liebe erziehen, denn alles, was Liebe bezeugt, ist edel und gut, und was Liebe vermissen läßt, kann leicht zur Sünde werden. Gott aber sieht die Herzen der Menschen, und Er lenkt allzeit die Gedanken der Seinen, Er wird nicht zulassen, daß sie in Sünde fallen.... wie Er aber auch ein milder Richter sein wird den Schwachen, die Ihn lieben....

Amen

Sünde ist Vergehen gegen die Liebe....

B.D. Nr. 6071

6. Oktober 1954

In einer Welt der Lieblosigkeit muß auch die Sünde überhandnehmen, denn Sünde ist alles, was gegen die Liebe verstößt. Sünde ist alles, was gegen die göttliche Ordnung ist, die auf der Liebe aufgebaut ist. Je weniger die Menschen nun in der Liebe leben, desto offensichtlicher treten sie aus der göttlichen Ordnung heraus.... sie sündigen und geben sich dadurch dem in die Hand, der die Sünde in die Welt gebracht hat.... Sünde ist jegliches Unrecht, das in der Lieblosigkeit seinen Ursprung hat. Jeder Sünder lehnt sich auf gegen Gott, gegen die ewige Liebe, denn er tut bewußt etwas Gott-Widersetzliches.... und seine Ichliebe verleitet ihn dazu. Er liebt sich selbst mehr als Gott.... er hat wohl auch eine Liebe in sich, die aber verkehrt gerichtet ist, die er von dem Gegner Gottes übernommen hat, der sich gleichfalls versündigte gegen Gott, weil er sich selbst über Gott stellte und darum fiel. Ein Mensch, der in der Liebe lebt, kann nicht sündigen.... Er kann wohl fallen, also in Schwäche den Versuchungen des Widersachers erliegen, aber die Liebe wird ihn immer wiedererstehen lassen, er wird sein Unrecht gutmachen wollen, er wird sein Vergehen erkennen und es

bereuen, und er wird Vergebung finden, weil sich sein Wesen selbst auflehnt gegen die Sünde, gegen bewußte Vergehen wider die Liebe.... Ein Sünder ist ohne Liebe, und er wird auch erst seine Sünden erkennen und bereuen, wenn in ihm die Liebe entzündet ist.... Dann erst wendet er sich ab von der Sünde, dann erst tritt er in das Gesetz der ewigen Ordnung ein. Solange die Menschen von der Lieblosigkeit beherrscht sind, wird das Unrecht sich ausbreiten, es wird der Mensch seine eigenen Vorteile suchen auf Kosten des Mitmenschen, es wird der Stärkere den Schwachen bedrängen und ausnützen, es wird das Eigentum nicht geachtet werden, es wird keine Brüderlichkeit mehr unter den Menschen sein, sondern einer wird den anderen als Feind betrachten und offen oder versteckt gegen ihn vorgehen.... Die Menschen sind Knechte des Satans, aber nicht mehr Kinder Gottes, die sie sein und werden sollen.... Und darum nimmt die Sünde überhand, je näher es dem Ende ist, weil die Liebe schwindet unter den Menschen, und darum zieht sie selbst den Tag des Gerichtes heran.... Denn so alles aus der Ordnung getreten ist, muß auch gesetzmäßig ein Ende kommen.... auf daß die Ordnung wiederhergestellt werde nach göttlichem Plan.... auf daß wieder die Liebe herrsche auf Erden und die Gerechtigkeit....

Amen

Überhandnehmen der Sünde....

B.D. Nr. 4853

7. März 1950

Es wird die Sünde überhandnehmen, und ohne Verantwortungsgefühl werden die Menschen dahinleben in Lust und in der Sünde, denn der Satan regieret die Welt, und ihm sind die Menschen hörig. Und willig folgen sie seinen Einflüsterungen, schwach und widerstandslos erliegen sie seinen Versuchungen, sie erfüllen des Körpers Begierden und haben vor nichts Abscheu, die Sünde lockt sie, und so versinken die Menschen in ihrem Sumpf. Es geht dem Ende entgegen.... Wer auf das Gebaren der Menschen achtet, der weiß auch, welche Stunde geschlagen hat, daß die Erde reif ist für den Untergang und daß die Menschen ihren Erdenlebenszweck vergessen und also vor dem Abgrund stehen. Der Satan hat sie ganz in seiner Gewalt, und sie leisten ihm keinen Widerstand mehr, sie erkennen ihn an als ihren Herrn und tun, was er von ihnen verlangt. In der Sünde werden die Menschen ersticken, in der Sünde werden sie untergehen, denn mitten im Lebensgenuß werden sie ihr Ende finden, wie es geschrieben steht.... Und so rufe Ich den Menschen zu: Ihr alle müsset euch dereinst verantworten für euer Denken und Handeln und Reden, ihr alle werdet gerichtet nach eurem Willen und euren Werken. Fallet nicht in die Sünde, haltet euch rein und verabscheuet das Böse, auf daß die Sünde nicht euer Verderben werde, auf daß sie euch nicht in den Abgrund ziehet. Stumpfet nicht den Mahner in euch ab, höret auf die Stimme des Gewissens, die euch warnet vor jedem schlechten Gedanken und jeder schlechten Handlung. Achtet seiner Stimme und folget ihr, setzet euch nicht leicht über die Sünde hinweg, sondern gedenket Dessen, Der euch einst richten wird, Der gerecht ist und jede Sünde strafet, weil sie Sühne verlangt. Lasset euch nicht verlocken von den Reizen der Welt, und erfüllet eurem Körper nicht jedes Verlangen, denn er verführt euch zur Sünde. Haltet euch rein und bedenket, daß ihr nicht vor Meinen Augen bestehen könnet, so ihr in Sünde fallet und sie nicht verabscheuet.... Machet euch frei vom Satan, der euch verführt, so ihr ihm keinen Widerstand leistet. Die Sünde hat große Macht über euch, und daher sollet ihr euch vor ihr hüten, denn ihr verschreibt euch dadurch Meinem Gegner, und ihr entfernt euch von Mir, und das bedeutet für euch ewiges Verderben....

Amen

Überhandnehmen der Sünde.... Glaubenskampf.... Ende....

B.D. Nr. 5860

23. Januar 1954

Wenn die Sünde überhandnimmt, wenn kein Glaube mehr unter den Menschen ist an die Gerechtigkeit Gottes, wenn sich die Menschen verantwortungslos ausleben und ihren Trieben freien Lauf lassen, wenn keinerlei Liebe mehr unter den Menschen ist, wenn alles Begehren nur der Welt und ihren Gütern gilt, dann ist das Ende gekommen, und es erfüllt sich die Schrift, es erfüllen

sich die Weissagungen der Propheten, die im Auftrag Gottes das Ende ankündigten zu jeder Zeit... Und so ihr Menschen um euch blicket, so ihr offenen Auges alles beachtet, was geschieht auf Erden, dann erkennet ihr, die ihr guten Willens seid, in welcher Stunde ihr lebet.... Ihr erkennet, daß alles Zeichen sind des nahen Endes, daß die Menschheit selbst das Ende herbeizieht, weil sie in der Sünde lebt und weil sie ihres Gottes nicht mehr achtet.... Noch gibt es Menschen, die nicht völlig verdorben sind, die dem Gegner Gottes noch nicht ganz gehören, die aber auch keinen Glauben haben und darum gedankenlos dahinleben.... doch je näher es dem Ende ist, werden auch diese Menschen stets weniger werden.... Sie werden teils absinken und in die Gewalt des Gegners von Gott geraten und teils abgerufen werden aus diesem Leben ins jenseitige Reich.... Und die lasterhaften und satanischen Menschen werden sich mehren, und nur eine kleine Anzahl wird Gott treu bleiben und so wandeln auf Erden, wie es Sein Wille ist. Und diese werden viel zu leiden haben unter den ersteren, denn sie werden gehaßt und verfolgt werden um ihres Glaubens willen.... Und sowie offen vorgegangen wird gegen alle, die sich zu Gott, zu Jesus Christus, bekennen, steht ihr Menschen kurz vor dem Ende. Es ist auch dies euch Menschen angekündigt worden lange Zeit zuvor, daß ihr euch werdet verantworten müssen und vor die Richter geführt werdet um des Namens Jesu willen.... Und sowie jegliches geistige Streben angefeindet wird, sowie die Diener Gottes auf Erden gehindert werden an ihrer Arbeit für das Reich Gottes, sowie sie verhöhnt und verlacht werden ihres Glaubens wegen, ist auch schon die Zeit gekommen, wo die satanischen Kräfte wirken, die am Ende wüten werden gegen alles zu Gott-Hinweisende. Und alles Schwache, noch nicht gänzlich Böse wird abgerufen werden von der Erde, auf daß es nicht völlig in die Hände des Gegners Gottes falle, wenn die letzten Tage hereinbrechen werden, wo solcher Art vorgegangen wird gegen die Gläubigen, daß nur die Glaubensstarken, Gott-vollvertrauenden Menschen standhalten, weil ihnen ihr Glaube Kraft gibt und weil Gott ihnen **offensichtlich** beistehen kann ihres Glaubens wegen. Und dann wird das Wirken des Satans offenbar werden, denn er wird sich verkörpern in allen Menschen, die sein sind durch ihre Gesinnung.... Und jeder von diesen wird Werke verrichten, die nach Vergeltung schreien.... Und die Vergeltung wird kommen.... der Tag wird kommen, wo dem Treiben ein Ende gesetzt ist, wo die Gerechtigkeit Gottes hervortritt und eines jeden Menschen Werke offenbar werden.... Der Tag des Gerichtes wird kommen, wie es geschrieben steht.... wo jeder den Lohn empfängt, den er verdient.... wo Gottes Wort sich erfüllt, weil es die ewige Wahrheit ist....

Amen

Sünde wider den Geist

Sünde wider den Geist....

B.D. Nr. 4053

31. Mai 1947

Als Sünde wider den Geist muß es betrachtet werden, wenn die Menschen das ihnen von Mir gebotene Wort als Wahrheit erkennen und sie es doch nicht annehmen wollen, d.h. Meine Diener auf Erden zurückweisen oder keinen Wert darauf legen, Mein Wort in Empfang zu nehmen. Es ist eine besondere Gnade, so dem Menschen Mein Wort vermittelt wird, denn es ist das Brot, das aus den Himmeln kommt und daher auch von besonderer Wirkung ist auf die menschliche Seele. Es ist gegeben durch die Stimme des Geistes, es ist Mein Geist, der sich mit dem Geistesfunken im Menschen verbindet, es ist höchstes Geistesgut, eine Gnadengabe von so unfafßbarem Wert, und es soll mit Dank empfangen werden und als köstliche Gnadengabe auch gewertet werden von dem, der es als Mein Geschenk erkennt, der sich von der Wahrheit berührt fühlt, der es inhaltsmäßig als wertvoll, als göttlichen Ursprungs anerkennen muß. Und verständlicherweise versündigt sich ein solcher Mensch gegen den Geist, so er Mein Wort gleichgültig hinnimmt, so er sich sträubt, den Inhalt sich zu geistigem Eigentum zu machen, indem er darüber nachdenkt und Stellung nimmt zu seinem Inhalt. Denn ihm bin Ich Selbst nahegetreten, und er beachtet Mich nicht; Ich habe an seine Tür geklopft und Einlaß begehrt, und er nimmt Mich nicht auf; Ich rede zu ihm, und er hört Mich nicht an; Ich biete ihm Brot und Wein an, Mein Fleisch und Mein Blut, und er weiset zurück, was ihm Erquickung und Stärkung sein soll für seinen Erdenlebensweg.... Und wem Ich einmal nähergetreten bin, ohne Aufnahme gefunden zu haben, der wird sehr lange ringen müssen, ehe ihm wieder die Gnade zuteil wird; er wird nicht leichtlich wieder eingeladen werden von Mir zum Abendmahl, denn er nahm Meine erste Einladung nicht an.... Und es ist die Sünde wider den Geist überaus schwerwiegend, denn sie kann völlige Erkenntnislosigkeit nach sich ziehen, es kann der Mensch völlig erblinden im Geist, weil Ich Selbst ihm dann die Erkenntnisfähigkeit nehme, so er einmal das Licht zu verlöschen sucht durch seine Weigerung, weil er wohl das Leuchten des Lichtes wahrnimmt und doch nicht den Weg beschreitet, der ihm hell erleuchtet wird; weil er lieber auf dem alten Weg weiterwandelt, von dem Ich ihn herüberleiten will auf den rechten Weg. Wer des Geistes Wirken erkennen kann, der hat auch die Verpflichtung, von dem Inhalt der Kundgaben Kenntnis zu nehmen, die Meinem Reich entstammen, denn Ich entbiete wahrlich ein köstliches Gut den Menschen auf Erden, und so der Glaube vorhanden ist, daß das geistige Gut von Mir seinen Ausgang nahm, muß es auch gewertet werden als göttliches Geschenk, es muß voller Freude empfangen und überallhin verbreitet werden, auf daß auch die Mitmenschen in den Segen Meiner Offenbarungen kommen, die nicht fähig sind, selbst die Stimme des Geistes in sich zu vernehmen. Und die es als Mein Geschenk entgegennehmen, werden gesegnet sein, denn sie empfangen Mich Selbst und stehen fortan in Meiner Gnade.... Ich Selbst bin nun bei ihnen, und Meine Gegenwart sichert ihnen ständige Führerschaft, ständige Hilfe in jeder Not und ein Gnadenmaß, das sie selbst durch ihre Liebe zu Mir erhöhen können und sicher ihr Ziel erreichen auf Erden.... daß sie zum Lichtwesen sich gestalten, weil Mein Wort ihnen gleichzeitig Kraft vermittelt, weshalb verständlicherweise jeder Mensch leer ausgeht, der sündigt wider den Geist....

Amen

Sünde wider den Geist....

B.D. Nr. 5971

7. Juni 1954

Alle Sünden werden euch verziehen, aber nicht die Sünde wider den Geist.... Was immer ihr auch begehen möget.... um Jesus Christus willen wird euch Vergebung werden, auch eurer größten Schuld. Doch so ihr sündigt wider den Geist, so versündigt ihr euch an Jesus Christus, Der am Kreuz

für euch gestorben ist, auf daß Er **Seinen Geist** euch senden konnte. Er starb für euch, auf daß die Verbindung von euch zum Vater möglich wurde. Und diese Verbindung erst macht es möglich, daß der Geist Gottes über euch kommen kann.... Den göttlichen Geist zu empfangen also bedeutet das Zeugnis der Bindung zwischen Gott und dem Menschen, denn Sein Geist ist die direkte Ausstrahlung Gottes.... Ausgießung Seines Geistes ist Einfließen in ein geöffnetes Gefäß.... es ist ein Beweis der Gegenwart Gottes im Herzen des Menschen....

Wird nun gesprochen von der "Sünde wider den Geist", so kann darunter nur zu verstehen sein eine **bewußte** Abkehr.... ein Rückfall zur Tiefe **wider** bessere Erkenntnis.... ein Sich-Auflehnen gegen Den, Der in ihm wirkt.... trotz eines Reifegrades, der ihm diese Erkenntnis gebracht hat.... Es ist diese Sünde ebendarum unverzeihlich, weil der Mensch im Erkennen steht, weil er schon die Gnaden des Erlösungswerkes empfangen hat und also durch Jesus Christus aus der Tiefe emporgehoben wurde.... weil er selbst die Bindung mit Gott schon hergestellt hatte, er also nicht mehr schwach war und die **nunmehrige** Abkehr von Gott eine so ungeheure Versündigung ist, daß sie nicht durch die Vergebung getilgt werden kann, sondern den Fall in die tiefsten Tiefen nach sich zieht, der die Bannung durch ewige Zeiten hindurch zur Folge hat. Denn Jesus Christus hat Sein Werk an diesem Menschen getan, es wurde angenommen und wieder verworfen von ihm.... Wo der Geist aus Gott einmal Aufklärung brachte, Erhellung des Denkens und sichere Leitung zur Höhe, dort ist ein Absturz zur Tiefe fast unmöglich.... Und doch ist das Wirken des Satans, wenn auch selten, von Erfolg. Der Mensch aber **hat** die **Kraft**, ihm zu widerstehen, und er hat die Erkenntnis.... doch er hat auch **freien Willen**....

Und diesen Willen mißbraucht er in unverzeihlicher Weise, wenn er auf Erden schon begehrt, was ihm erst im geistigen Reich zuteil werden kann: die Seligkeit des Schauens in die andere Welt.... ein Begehren, das nicht mehr in seiner tiefen Erkenntnis wurzelt, sondern vom Satan ihm ins Herz gelegt wird als unberechtigtes Begehren.... das er auch sehr leicht überwinden könnte, weil er es als verfrüht erkennt, solange er auf Erden weilt, und das auch von den Menschen, in denen der Geist Gottes wirkt, zumeist überwunden wird. Wo aber der Satan siegt, dort kann auch von der größten Sünde gesprochen werden, denn es ist keine Schwäche, wenn der Mensch ihm zu Willen ist, sondern übergroße Sucht nach Wissen und Mißbrauch einer Kraft, die ihm als göttliche Geistesgabe innewohnt und die er gebrauchen soll in erlösendem Sinn, zu erlösender Tätigkeit.... Was unter Sünde wider den Geist zu verstehen ist, wissen nur sehr wenige Menschen, und diesen ist es auch klar erkenntlich, weshalb diese Sünde nicht vergeben werden kann. Doch **selten nur** gelingt es dem Satan, einen Menschen zum Fall zu bringen, der schon kurz vor der Erreichung seines Zieles steht.... Denn Gott achtet wohl den freien Willen des Menschen, aber Er steht ihm bei, und Er warnt ihn offensichtlich.... Er lässet nichts unversucht, um seinen erneuten Abfall zu verhindern, weil Seine Liebe unendlich ist....

Amen

Sünde wider den Geist....

B.D. Nr. 7725

14. Oktober 1960

Dem Geist sollet ihr nicht wehren.... Ich sage euch dies, weil ihr dann eine Sünde begehet, wenn ihr euch stellet wider den Geist.... wenn ihr Mein Wirken erkennet und doch bewußt davon Abstand nehmet.... denn dann werdet ihr ewig nicht in Verbindung treten können mit Mir, weil ihr Mich Selbst dann abwehret, Der Ich Mich durch den Geist äußere. Das Wirken des Geistes im Menschen ist der Beweis Meiner Liebeanstrahlung, und weiset ihr sie zurück, so sündigt ihr wider den Geist, weil ihr erneut die einstige Sünde begeht: Mich nicht anzuerkennen, Der Ich euch einen sichtlichen Beweis Meiner Gegenwart gebe. Und diese Sünde kann euch nicht vergeben werden, weil.... wenn ihr den Geist zurückweiset.... ihr auch Jesus Christus und das Erlösungswerk nicht anerkennt, Der euch Vergebung schenkt, und weil ihr dann erneut den Gang gehen müsset durch die Schöpfung.... einen Gang in unermesslicher Qual.... Darum sündigt nicht wider den Geist, erkennet Mein Wirken an, denn ihr **fühlt** es in euch, daß **Ich** es bin, Der da redet.... ihr **fühlt** es, daß Mein Vatergeist von Ewigkeit sich entäußert. Ihr fühlt es, daß Geist zu Geist spricht, und ihr lehnet dennoch ab. Und ihr wisset, daß Ich Selbst gesagt habe: "Alle Sünden können euch vergeben werden, nur nicht

die Sünde wider den Geist...." Und diese Sünde begeht der Mensch, der die Stimme des Vaters **erkennt** und Herz und Ohr verschließt, wenn sie ihm ertönt.... diese Sünde begeht der Mensch, der seine Abwehrstellung aufrechterhält, obwohl er sie erkennt. Denn dieser ist noch in der Gewalt Meines Gegners, der ihn nicht zu Jesus finden lässet.... Und er wird auch niemals den Weg zum Kreuz nehmen, weil der Gegengeist ihn beherrscht, weil er ihn zur Abwehr antreibt und er seinem Willen gehorcht. Die Stimme des Geistes zu erkennen ist ein Gnadengeschenk von Mir, das der Mensch ausnützen soll, denn wenn die Stimme des Geistes eines Menschen Herz berühren kann, dann hat er schon einen gewissen Reifegrad erreicht.... Und es wird auch selten nur ein Mensch diesen Gnadenakt an sich vorübergehen lassen, denn er wirkt sich beglückend an ihm aus, und der Geistesfunke im Menschen strebt unaufhörlich Mir zu, seinem Vatergeist von Ewigkeit.... Aber es wird Mein Geistwirken auch aus niederen Motiven gestritten werden, wenngleich die Erkenntnis dessen vorhanden ist.... Und dann vergeht ihr euch gegen Mich, wie ihr euch einstens vergangen habt, und es wird diese Sünde die einstige Sünde ums Vielfache vergrößern und unsägliches Leid über euch bringen, wovor Ich euch alle warnen und bewahren möchte. Und so ihr guten Willens seid, werdet ihr auch erkennen können, ob und wann Mein Geist am Wirken ist. Und dann sollet ihr euch zu Mir und Meinem Geist bekennen.... ihr sollt nicht sündigen wider den Geist, auf daß ihr nicht verlorengelhet und wieder endlos lange Zeit gebrauchet, bis ihr wieder angenommen werdet von Mir....

Amen

Gottes Gerechtigkeit verlangt Sühne für die auf Erden begangenen Sünden

Gerechtigkeit Sühne für Sünden Gericht

B.D. Nr. 4510

13. Dezember 1948

Es fordern die Menschen Meine Gerechtigkeit heraus, denn sie sündigen in einem fort. Sie sind über alle Maßen unduldsam, sie haben keine Liebe im Herzen, sie sind voller Hochmut, voller sinnlicher Begierden, sie sind ohne Mitgefühl für den Nächsten, voller Mißgunst und Neid und durch ihre Lieblosigkeit fähig zu schlechtesten Handlungen. Und also sündigen sie wider Mein Gebot der Nächstenliebe und wider Mich Selbst, Der Ich ihnen dieses Gebot gegeben habe. Wer aber Mein Liebegebot verletzt, der geht Meiner Liebe verlustig, er entfernt sich von Mir und verhärtet sich mehr und mehr, bis Ich ihn wieder ins Gericht nehme, d.h. seine Neubannung in der Materie stattfindet. Dann ist Meiner Gerechtigkeit Sühne getan, doch gerichtet hat sich der Mensch selbst, nur liegt Mein Gesetz von Ewigkeit diesem Vorgang zugrunde, der mit Recht eine Strafe genannt werden könnte, wenn er nicht gleichzeitig ein wirksames Erziehungsmittel darstellte, also immer wieder Meine Liebe zu dem Geschaffenen durchstrahlen ließ, also niemals als Zorn anzusehen ist. Gerechtigkeit schaltet niemals die Liebe aus, Gerechtigkeit fordert aber auch Sühne, auf daß die Sünde selbst entkräftet wird. Denn Meine Geschöpfe leiden unter der Sünde und können nur durch eine gerechte Sühne dieses Leid verringern oder aufheben Ein sündiger Mensch also befindet sich im Gericht, d.h. in einem gebannten Zustand, der leidvoll ist. Er muß Genugtuung leisten, er wird gezwungen, das zu tun, was er freiwillig nicht getan hat als Mensch er muß dienen. Freiwillig dient der Mensch, so er in sich die Liebe erweckt. Laster und Untugenden aber verdrängen die Liebe, und er suchet zu herrschen, wo er dienen sollte, und sein Denken und Handeln ist sündhaft. Und so nun eine Wandlung im Stadium als Mensch nicht mehr zu erwarten ist, wird er in einen Zustand versetzt, wo das Geistige gezwungen ist zu dienender Betätigung, um wieder den freien Zustand zu erreichen, und es die Willensprobe des freien Dienens noch einmal ablegen kann. Es ist dieser Entwicklungsgang von Mir aus nur Gerechtigkeit, doch nicht im Zorn, sondern in der Liebe begründet, und immer vom Menschen selbst im freien Willen bestimmt, so daß er sich selbst in das Gericht stürzt, sowie er sündigt gegen das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe

Amen

Ausgleichende Gerechtigkeit.... Sünde und Sühne....

B.D. Nr. 4547

24. Januar 1949

Der Gott der Gerechtigkeit gleicht alles aus, und so wird das Gebaren der Menschheit wohl seine Sühne finden, doch nicht immer so, wie die Menschen es für richtig halten. Gottes Weisheit erkennt die Schwäche der Menschen, den sittlichen Reifegrad und den mangelhaften Zustand der Seelen, und so greift Er mitunter zu Mitteln, die auch das Gegenteil bewirken können, weil der Mensch selbst der Tiefe zustrebt, solange er dort noch einen Vorteil erhofft.... Er muß sich daher erst frei zu machen suchen von irdischen Begierden, ansonsten das Unrecht immer größer wird und die Gerechtigkeit Gottes stets mehr und mehr auszugleichen hat, was schwerste Zeit auf Erden und ein oft unerträgliches Los im Jenseits bedeutet. Denn jedes Unrecht muß gesühnt werden, es sei denn, der göttliche Heiland und Erlöser nimmt die Schuld auf Sich und sühnet sie durch Seinen Kreuzestod, was aber völlige Hingabe an Ihn voraussetzt und den Willen zu einem Lebenswandel nach Seinen Geboten. Dann hat der Mensch schon die Stufe einer Besserung erreicht, die ihm die Vergebung seiner Sünden sichert. Wer aber nicht an das Erlösungswerk Christi glaubt, muß unweigerlich die Schuld selbst abbüßen auf Erden oder im Jenseits. Die Welt aber liegt unermeßlich tief in der Sünde, und

unermesslich groß ist daher auch die Not, die sich irdisch auswirkt und Ungerechtigkeiten über Ungerechtigkeiten neu gebärt. Wer sie erkennt und verabscheut, der hat keinen Teil mehr daran, doch er wird darunter leiden, weil die Finsternis von jedem nach Licht verlangenden Menschen als Qual empfunden wird. Doch die Stunde des Gerichtes ist nicht mehr fern, die Vergeltung bleibt nicht aus, und darum sollt ihr Menschen nicht an der Gerechtigkeit Gottes zweifeln.... Es muß dem Willen des Menschen sowohl als auch dem Treiben des Satans freier Lauf gelassen werden, auf daß sich die Menschen entäußern ihrer wahren Triebe, auf daß der Willensentscheid jedes einzelnen getroffen werde, der gut oder böse sein kann, und daher auch Gutes und Böses gesehen werden muß, um es zu tun oder zu verabscheuen. Aber denket nicht, daß die Sühne ausbleibt.... Denn einmal kommt der Tag, wo sich jeder einzelne verantworten muß für sein Denken, Wollen und Handeln.... und je näher das Ende ist, desto deutlicher erkennbar ist das Wüten der Mächte der Finsternis und daher auch der Ansturm gegen die Gerechten, die zurückschrecken vor den Teufeln in Menschengestalt und nach Gottes Gerechtigkeit rufen.... Die Sühne aber bleibt nicht aus....

Amen

Gottes Gerechtigkeit.... Strafgericht.... Erlösungswerk....

B.D. Nr. 8062

13. Dezember 1961

Ich bin ein guter und gerechter Gott.... Meine Liebe gehört euch, Meinen Geschöpfen, immer und ewig. Und doch kann Ich nicht aus Meiner Liebe heraus ein Unrecht gutheißen, Ich kann euch nicht mit Meiner Liebe beglücken, so ihr sündig geworden seid.... das heißt aber nicht, daß Ich euch für eure Sünden strafe, sondern ihr **selbst** zieht durch die Sünde einen unseligen Zustand für euch selbst herauf, ihr tretet in Abstand von Mir, und das bedeutet immer Unseligkeit, denn Meine Liebe kann euch nicht berühren, weil ihr selbst durch die Sünde den Abstand schafft und Ich nicht wider Meine ewige Ordnung einwirken kann auf euch.... Und darum fordert jede Sünde laut Meinem Gesetz der Ordnung Sühne, auf daß Meiner Gerechtigkeit Genugtuung geleistet werde, auf daß ihr euch wieder Mir nahen könnt, um Meine Liebe zu empfangen. Mein Wesen ist Liebe und Barmherzigkeit, und darum bin Ich auch überaus langmütig.... Dennoch kann Meine Gerechtigkeit nicht ausgeschaltet werden, weil auch sie zu Meinem Wesen gehört, das überaus vollkommen ist. Und so muß Ich also auch Strafgerichte über euch kommen lassen, die aber immer ihr selbst veranlaßt, weil ihr wieder zur Ordnung kommen müsset, um selig zu werden, und weil dazu Sühneakte erforderlich sind.... Zustände, die immer nur Auswirkungen eines verkehrten Willens der Menschen sind, also **Folgen** der Sünde.... die Ich darum zulasse, damit die Sünden entschönt werden und ihr Menschen wieder in einen Zustand eingeht, der euch Mir naheführt, und ihr dann auch wieder von Meiner **Liebe** beglückt werden könnt. Solche Strafgerichte sind immer nur Erziehungsmittel, es sind Mittel, euch wieder zu Mir zurückzuführen; aber niemals sind es Beweise oder Ausdrücke Meines Zornes.... Denn Ich empfinde keinen Zorn, weil Ich die Liebe bin.... doch Meine Gerechtigkeit veranlaßt Mich, euch selbst die **Folgen** eurer Sünden fühlen zu lassen, um euch zu wandeln. Und so zieht ihr also jedes Strafgericht selbst an euch heran, aber ihr selbst könnt es auch zum Segen für euch werden lassen, wenn ihr euch Mir zuwendet in jeglicher Not, sei es körperlich oder geistig.... wenn ihr euch sündig bekennet und Mich in Jesus Christus um Vergebung eurer Schuld bittet. Meine Liebe zu euch ist so groß, daß sie jeden Sünder annimmt, daß Ich seine Schuld in den Sand schreibe und daß Ich auch keine Sühne mehr von euch fordere, wenn ihr zu Jesus ruft, und Ihm eure Schuld übergebet.... Aber Ich kann dies nicht tun, solange ihr in der Sünde verharret, solange ihr nicht an das Erlösungswerk Jesu glaubet und euer Erdenleben immer noch im Abstand von Mir führet. Dann muß Ich euch in Form eines Strafgerichtes zu gewinnen suchen, das dann immer nur für euch ein Zeichen Meiner Gerechtigkeit ist, die euch nicht annehmen **kann**, solange ihr in der Sünde verharret.... Dann schlagen die Auswirkungen der Sünde auf euch selbst zurück.... Dann könnt ihr betroffen werden von Leiden und Nöten und Ungemach aller Art.... aber diese sind dann der Ausgleich für eure Sünden, ihr **sühnet**, ihr traget Schuld ab, solange ihr noch auf Erden weilet, und ihr könnt den Weg finden zum Kreuz.... Und dann wird für euch alle auch wieder der Weg frei zu Mir, dann kann Ich euch wieder annehmen,

Ich kann euch ein seliges Los bereiten, weil Ich euch wieder Meine Liebe schenken kann.... und weil
Meiner Gerechtigkeit Genüge getan wurde....

Amen

Sühne der irdischen Sündenschuld

Sündenschuld.... Gottes Erbarmung.... Sühneopfer....

B.D. Nr. 3278

4. Oktober 1944

Ein gehäuftes Maß von Sünden lastete auf der Menschheit, als Jesus Christus zur Erde niederstieg, um sie zu erlösen.... Dies ist nur denen begreiflich, die um den Anlaß des Erdenlebens als Mensch und um Sinn und Zweck der Schöpfung wissen, denn diese wissen, daß der Mensch um der Sünde willen den Gang durch die Schöpfung zurückgelegt hat und nun im letzten Stadium sich frei machen soll von ihr, um wieder endgültig zu Gott zurückzukehren, von Dem er uranfänglich seinen Ausgang nahm. Die Sünde aber fesselt den Menschen auf der Erde, die Sünde versperrt ihm den Weg zu Gott, sie macht die Kluft zwischen den Menschen und Gott unüberbrückbar, und also macht die Sünde den Zweck des Erdenlebens zunichte, sie stößt den Menschen wieder in die tiefste Tiefe zurück, aus der er sich durch den Gang durch die Schöpfung schon emporgerungen hatte. Vor der Niederkunft Christi war die Menschheit voller Sündenschuld, denn sie erkannte Gott nicht mehr, sie war in finsterster Geistesnacht, sie war bar jeder Liebe und ohne jegliches Streben nach Vollkommenheit, sie war in weitester Gottferne und daher in größter Gefahr, in den Abgrund zu versinken, d.h., ohne Erkenntnis und ohne Liebe den Weg zu gehen, der nach unten führt, in die ewige Verdammnis. Es äußerte sich diese Gottferne in einem Lebenswandel, der völlig den göttlichen Geboten widersprach, es war ein Wandel, der göttlichen Ordnung widersprechend, es war ein Leben in offensichtlichster Ichliebe, und ein solches Leben war voller Sünde und gänzlich wider Gottes Willen gerichtet. Und es konnte ein solches Leben nimmermehr den Menschen die Freiwerdung eintragen und ein seliges Leben nach dem Tode, sondern ein geistiger Tod war die Folge, ein Zustand im Jenseits in äußerster Qual, der ewig nicht beendet würde, weil die Gerechtigkeit Gottes für jede Sünde Sühne fordern mußte und die Sündenschuld der Menschen schon ins Unermeßliche gestiegen war, so daß es für die Wesen hoffnungslos war, jemals in die Nähe Gottes zu kommen. Die Gottferne aber bedeutet für das Wesenhafte Kraftlosigkeit, Ohnmacht, Finsternis und endlich Verhärtung seiner Substanz.... es bedeutet für das Wesen geistigen Tod, ein Zustand, der weitaus schlimmer ist als das Nicht-Sein.... das Ausgelöscht-Sein.... Doch ein Vergehen des Wesenhaften ist unmöglich, also sind auch die Qualen dieser Wesen über alle Vorstellungen unerträglich und nie-endend.... Und dies erbarmte die ewige Gottheit, und Sie kam der sündigen Menschheit zu Hilfe, indem die ewige Liebe Sich in einem Menschen verkörperte, Der nun in Seiner alles umfassenden Liebe die Sünden der Menschheit auf Sich nahm, Der also die Menschen frei machte davon, indem Er für die Sündenschuld Buße tat, indem Er Gott ein Opfer darbrachte als Sühne.... Der Sich selbst, d.h. Sein Leben, hingab, um jenen die Freiheit wiederzugeben, um ihnen das Reich Gottes zugänglich zu machen, das nur betreten werden konnte in völliger Reinheit, ohne Sünde.... Er also erlöste die Menschheit von der Sündenschuld, Er nahm alle Schuld auf Sich, Er litt unsäglich darunter und opferte Sein Leiden und Sterben am Kreuze der ewigen Gottheit auf, um Ihr Genugtuung zu geben, um einen gerechten Ausgleich zu schaffen für die Menschen, auf daß sie sich wieder Gott nahen konnten. Und Gott nahm das Opfer des Menschen Jesus an.... Er vergab den Menschen die Sündenschuld um Jesu Christi willen, und die Pforten des Himmelreiches öffneten sich für alle, die Sein Gnadengeschenk annahmen.... Er erlöste die Menschheit von der Sünde und ihrer Schuld.... Er bot ihnen die letzte Möglichkeit, ihren Erdenlebenszweck zu erreichen.... (4.10.1944) Seine übergroße Liebe suchte alle Hindernisse den Menschen aus dem Wege zu räumen, die ihnen den Zugang zur ewigen Heimat versperrten; das größte Hindernis aber war die Sünde, denn sie beraubte den Menschen seiner Kraft und seines Willens. Es war dies die Folge der Sünde, daß die Menschen kraft- und willenlos am Boden lagen und sich von selbst nicht erheben konnten, weil die Last der Sünde sie niederdrückte. Und deshalb nahm Jesus Christus ihnen diese Last ab, Er bürdete sie Sich Selbst auf und trug sie zum Kreuz, um nun durch

Seinen Tod zu büßen für die Sündenschuld der Menschen. Die durch Jesus Christus frei gewordene Menschheit konnte nun Sein Opfer annehmen, aber auch verschmähen.... Das Erlösungswerk ist vollbracht, und zwar für alle Menschen, doch wider ihren Willen wird Gott niemals ihnen die Gnaden des Erlösungswerkes aufdrängen. Verlostig aber gehen sie ihrer, so sie kein Verlangen danach tragen, erlöst zu werden.... Dann lastet die Sünde noch mit aller Schwere auf diesen Menschen, und dann werden sie unweigerlich in den Abgrund hinabgezogen, denn dann stoßen sie die Liebe Gottes zurück, und dann müssen sie noch Ewigkeiten schmachten in ihrer Unkenntnis, ihre Sündenschuld kann nicht verringert werden, ja sie werden zu dieser Sündenschuld noch viele irdische Sünden anhäufen, die Gott ihnen erst dann vergeben kann, wenn sie Sein Gnadengeschenk annehmen, wenn sie also überzeugt glauben können, daß die unendliche Liebe Gottes sich ihrer Sünden erbarmt hat und ihnen einen Erlöser sandte. Der Glaube daran wird bewirken, daß die Menschen ihre Sündenschuld bereuen, daß sie Ihn um Vergebung bitten und sie sich Seiner Gnade und Barmherzigkeit übergeben und nun also die Gnaden des Erlösungswerkes an ihm wirksam werden. Er wird zunehmen an Willensstärke und Kraft und sich nun frei machen können aus der Gewalt des Gegners von Gott. Und nur der Mensch wird von Vergebung der Sünde sprechen können, der bewußt sich unter das Kreuz Christi flüchtet, Ihm seine Schuld gesteht und Ihn um Erbarmen bittet.... Sein Gebet wird erhört werden, seine Schuld wird ihm vergeben sein....

Amen

Sündenschuld.... Vergebung.... Erlösung.... Kreuz Christi....

B.D. Nr. 3335

19. November 1944

Die Gnaden des Erlösungswerkes erstrecken sich auf alle Menschen, denen der Glaube an Jesus Christus innewohnt. Diesen also ist auch die Vergebung ihrer Sünden sicher, sowie sie diese erkennen, bereuen und um Vergebung bitten. Denn wer an Jesus Christus glaubt, der weiß auch, daß er sündig ist, ansonsten er Sein Erlösungswerk nicht anerkennen würde. Folglich stehen sie unter dem Kreuz Christi, sie fühlen sich mitschuldig an dem Leiden und Sterben, das Jesus auf Sich nahm, und sie beugen sich demütig vor Ihm, die Vergebung ihrer Schuld zu erbitten. Es sind aber diese Menschen in immerwährendem Streben nach ihrer Seelenreife, und also werden sie auch immer wieder unter das Kreuz Christi flüchten, so sie im Lebenskampf den Versuchungen ausgesetzt sind oder ihnen auch zuweilen erliegen. Denn sie wissen, daß sie schwach sind und daß deshalb die Gefahr zu sündigen übergroß ist, so sie nicht ständig um Kraft bitten und Jesus Christus anrufen, daß Er ihren Willen stärken möge. Sie wissen, daß sie zu Ihm kommen können jederzeit; sie wissen auch, daß Gott langmütig und barmherzig ist, daß Er um die Schwächen Seiner Kinder weiß und daß Er immer wieder bereit ist, ihnen zu vergeben, so sie gesündigt haben und sich reuevoll dem Kreuz Christi nahen. Denn das Erlösungswerk ward vollbracht für alle Menschen und für alle Zeiten.... Immer werden Seine Gnaden wirksam sein an den Menschen, die an Jesus Christus glauben, und alle Schuld wird zu jener geworfen sein, die Er auf Sich nahm und durch den Kreuzestod gesühnt hat. Das Werk der Erbarmung ist so groß, daß es die Menschen nicht zu fassen vermögen.... Doch immer können nur die teilhaben daran, die sich mit Ihm verbinden durch den Glauben. Und darum ist die Not auf Erden übergroß, ja oft unerträglich, weil die Menschheit diesen Glauben verloren hat, weil sie mit ihrer Sündenschuld nicht zu Ihm flüchtet, sondern selbst belastet ist und die Last nun auch tragen muß. Ihre Schuld kann nicht abgegolten werden, sie wächst ständig an, und desto lastender liegt sie auf den Menschen, denen jeglicher Glaube an Jesus Christus mangelt. Und sie wird so groß werden, daß die Schuld die Menschen erdrücken wird, daß sie unter ihr zusammenbrechen und sich nicht mehr erheben können, denn eine Vergebung der Schuld suchen sie nicht, und Gottes Gerechtigkeit kann sie nicht tilgen, wenn sie Seine Gnade nicht begehren und annehmen, erlöst zu werden von ihrer Schuld. Ein Mensch hat Sich in übergroßer Liebe geopfert und durch Seinen Tod eine Sühne Gott dargebracht, die ausreichend ist für Ewigkeiten, daß die Sünder Vergebung finden vor Gott um dieses Opfers willen.... denn Er war das reinste Wesen, Er war ohne jegliche Schuld, und darum wog Sein Opfer die Sünden der ganzen Menschheit auf. Doch Sein Sühneopfer muß von den Menschen anerkannt werden, sie müssen bereit sein, die dadurch erworbenen Gnaden anzunehmen, ansonsten sie ewig nicht von

ihrer Schuld befreit werden können. Die Sünde zieht die Menschen herab, der Tod Christi erhebt sie wieder.... Die Sünde ist der Seele Tod, unter dem Kreuz Christi aber wird sie wieder lebendig.... Sündig ist ein jeder Mensch, solange er noch auf Erden wandelt; im Glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk aber findet er Vergebung, er findet das ewige Leben, das ihm durch die Sünde verloren wäre. Die Vergebung der Sündenschuld ist daher von größter Wichtigkeit, sie kann nur durch Jesus Christus erfolgen, sie kann durch nichts anderes ersetzt werden, und darum wird in den Sünden schmachten müssen jeder Mensch, dem der Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk mangelt. Denn ob er gleich auf Erden ein Leben führt in strenger Selbstzucht und Reinheit, so bleibt ihm doch die Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott, die Anlaß seines Erdenwandels überhaupt ist.... Denn diese Sünde trug ihm den geschwächten Willen ein, der nicht Widerstand zu bieten vermag gegen die irdischen Anfechtungen und Versuchungen, die ihn sündig werden lassen. Denn Jesus Christus brachte Sein Opfer dar in der Erkenntnis der tiefen Not, in der Erkenntnis der Willensschwäche, in der sich die Menschheit befindet durch ihre einstige Sünde.... Und um sie davon zu erlösen, gab Er Sein Leben hin am Kreuze.... denn Er war voller Liebe, und die Liebe sucht Hilfe zu bringen, die Liebe wird immer erlösend tätig sein....

Amen

Gottes Gerechtigkeit verlangt Sühne für jede Schuld....

B.D. Nr. 8778

13. März 1964

Ich bin ein Gott der Güte und der Barmherzigkeit, ein Gott der Sanftmut und der Liebe.... und doch auch ein Gott der Gerechtigkeit, denn Ich bin höchst vollkommen und kann daher auch nichts Schlechtes, der ewigen Ordnung zuwider Gerichtetes unbeachtet geschehen lassen, es muß gesühnt werden laut Gerechtigkeit. Doch wann Ich diese Sühne fordere von den Menschen, die also sündig geworden sind, das muß Mir und Meiner Weisheit überlassen bleiben, nur kann kein Mensch in das Lichtreich eingehen, der nur die geringste Schuld mit sich trägt, wenn er von dieser Erde abscheidet.... Er muß zuvor Sühne leisten, die im jenseitigen Reich überaus bitter ein Wesen belasten kann und ihn lange Zeiten außerhalb jeder seligen Empfindung halten kann, bis er seiner Schuld ledig geworden ist. Und ihr könnet euch denken, daß wohl kein Mensch frei von Sündenschuld den Erdenleib (die Erde) verlassen würde, wenn nur **die** Sünden gezählt werden, die der Mensch auf **Erden** begeht.... und daß er ewige Zeiten im Jenseits benötigen würde, bis alle Schuld getilgt wäre durch Leiden und Qualen aller Art, von denen ihr euch keine Vorstellung zu machen vermögt.... Doch Einer ist für euch gestorben am Kreuz, Der Sich Selbst alle Sündenschuld aufgebürdet hat, Der mit dieser Schuld belastet den Weg zum Kreuz ging, gelitten hat und gestorben ist zur Tilgung der Schuld der Menschheit.... Es stand zwar eine weit größere Schuld zur Debatte, es handelte sich um die große Urschuld des Abfalles der Wesen von Gott, die gesühnt werden mußte und die niemals das Wesen selbst hätte entschuldigen können.... Für diese Schuld ist erstmalig der Mensch Jesus am Kreuz gestorben, auf daß das Tor zur Seligkeit überhaupt geöffnet werden konnte, das durch diese Urschuld den Seelen verschlossen war, und niemand mehr hätte das Lichtreich betreten können ohne den Kreuzestod Jesu Christi, ohne das Erlösungswerk.... Doch Er starb für **alle** Sünden der Menschen, Er nahm die ganze Sündenschuld auf Sich und tilgte sie mit Seinem Blut.... Und so kann der Mensch auch von jeder Sünde, die er im Erdenleben begangen hat, frei werden, wenn er selbst sich an den göttlichen Erlöser wendet und Ihn bittet um Vergebung, wenn er Ihm vertrauensvoll alle seine Schuld zu Füßen legt und Ihn bittet, auch dafür Sein Blut vergossen zu haben und ihn anzunehmen als einen Sünder, der seine Schuld bereut und um Vergebung bittet.... Und so nur ist es möglich, daß die Seele des Menschen nach seinem Tode eingehen kann in das Lichtreich, weil Einer die Schuld für sie gezahlt hat, weil sie frei geworden ist von der Schuld, die ihr den Eintritt verwehrt hätte.... die aber nun freiwillig durch ständiges Dienen in Liebe im geistigen Reich zur Erlösung der unglückseligen Seelen beiträgt, die sich also aus eigenem Antrieb bereit erklärt, die ihr durch Jesu Blut erlassene Schuld abzutragen durch Liebedienste an den Seelen, die noch unglücklich sind, daß sie diese Seelen gleichfalls zu Jesus hinzuführen sucht, um bei Ihm Vergebung ihrer Schuld zu erbitten, und also gleichsam jeglicher Gerechtigkeit Gottes Genüge getan wird, wenn nur der Weg zum Kreuz gegangen wird, wenn jede

Seele ihre Schuld unter das Kreuz trägt und nun dafür die gerechte Sühne geleistet worden ist. Darum konnte es vor dem Kreuzestod Jesu keine Seligkeit im Lichtreich geben für die Seelen, auch wenn sie auf Erden ein reines Leben geführt hatten, denn sie waren von der Urschuld belastet.... Aber auch das Erdenleben selbst konnten sie nicht zurücklegen, ohne sich gegen Mich als die Ewige Liebe vergangen zu haben.... sie fielen in Sünde, und Meine Gerechtigkeit forderte dafür den Ausgleich, den sie wohl selbst leisten konnten bei gutem Willen, dann aber immer noch die Ursünde ihnen das Tor zum Lichtreich verschlossen hielt. Wären sie niemals gefallen, dann hätten sie auch nicht zu sündigen brauchen auf Erden, wie dies bei den zur Erde gestiegenen Lichtwesen der Fall gewesen ist, die in Liebe sich ihrer Mitmenschen annahmen und ihnen ein rechtes Leben auf Erden vorlebten.... Doch der einstige Abfall von Mir hatte sie Meinem Gegner hörig gemacht, der nun seinerseits den ganzen Einfluß anwandte, um die Menschen gegen Mich, gegen alles Gute, aufzuwiegeln. Und so wurde ein sündiges Menschengeschlecht, dessen Sündenlast angewachsen ist und eben nur Rettung finden kann durch das Erlösungswerk Jesu Christi.... Wer aber die Erlösung durch Jesus nicht annimmt, dem bleibt das Lichtreich verschlossen, bis auch er sich einmal dazu entschließen wird. Denn Meine Gerechtigkeit ist nicht auszuschalten, Ich kann keine Schuld streichen, die nicht gesühnt wurde, aber Meine endlose Liebe ließ eine vertretende Sühne zu, die der Mensch Jesus also vollbracht hat und ihr alle Erbarmung findet statt Gerechtigkeit, weil die Liebe eures Vaters die Schuld für euch tilgte, weil die Liebe dennoch der Gerechtigkeit Genüge getan hat, weil die Tilgung der Schuld ein unermessliches Leiden erforderte, das mit dem qualvollsten Sterben am Kreuz endete. Doch die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und die bewußte Bitte um Vergebung der Schuld gehört unweigerlich dazu, von der großen Schuld des einstigen Abfalles und auch der Sündenschuld des Menschen auf Erden frei zu werden, dann aber kann die Seele schon nach ihrem Abscheiden von der Erde eingehen in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, wo sie selbst nun unermüdlich tätig sein wird nach Meinem Willen und sich wieder am Erlösungswerk beteiligt, indem sie auch jene Seelen hinführt zu Jesus, auf daß sie Erlösung finden....

Amen

Die Folgen der ungetilgten Sündenschuld – Sündenstrafe – Letztes Gericht

Sündenstrafe? Selbstverschuldetes Los....

B.D. Nr. 6242

21. April 1955

Keiner kann sich der Strafe für seine Sünden entziehen, weil der Mensch sich selbst durch seine Sünden einen Zustand schafft, der ihm qualvoll ist.... Nicht Ich strafe ihn ob seiner Sünden, doch nach dem Gesetz ewiger Ordnung wirkt sich jede Tat, jedes verkehrte Denken und Handeln, aus, und gerade diese Auswirkung schaffen sich nun die Menschen selbst, empfinden sie aber als Qual, als Strafe, was jedoch immer nur dem Gesetz ewiger Ordnung entspricht. Und darum ist die Not und Qual unvorstellbar, welcher die Menschen entgegengehen, die ein sündhaftes Leben führen, die Meiner lästern und spotten, die glauben, alles Göttliche, Reine in den Kot ziehen zu können, ohne dafür büßen zu müssen. Sie häufen Sünde auf Sünde, und sie werden entsetzt sein, in welcher Weise sich ihre Vergehen an ihnen selbst auswirken.... Doch sie können sich ihrem Richterspruch nicht entziehen.... Denn Ich kann sie nicht anders bedenken, als sie selbst es gewollt haben, Ich kann ihnen nur entsprechend ihrem Leben und ihren Taten den Lohn geben, und sie werden darum viele Qualen erdulden müssen. Und sie können sich glücklich preisen, wenn sie noch auf Erden zur Abbüßung ihrer Sündenschuld herangezogen werden, wenn sie noch auf Erden leiden müssen, bevor sie von der Erde abgerufen werden. Denn auf Erden können sie noch zur Einsicht kommen, auf Erden können sie ihre Sünden noch erkennen und umkehren auf dem Wege, den sie gegangen sind bisher.... Im jenseitigen Reich aber ist die Erkenntnis ihrer Schuld oft erst in endloser Zeit zu erwarten, denn ein sündiger Mensch geht völlig verfinsterten Geistes in das jenseitige Reich ein, und es dauert lange, bis er seine Gedanken klären kann und seinen Erdenlebenswandel bereut.... denn er ist ohne Licht und Kraft, doch jegliche Qual empfindet er und hat sie sich doch selbst bereitet.... Wer Mich als einen strafenden Gott hinstellt, er kennt nicht Mein Gesetz ewiger Ordnung, ansonsten er nimmermehr so reden könnte.... Denn Meine Liebe sucht alle Menschen vor dem Los zu bewahren, das sie sich selbst bereiten und das niemals glückselig genannt werden kann. Und Ich tue wahrlich alles, um es den Menschen leichtzumachen.... Doch so sie selbst nicht wollen, so sie sich nicht von Mir führen lassen und aus eigenem Willen verkehrt handeln, müssen sie auch die Folgen dessen auf sich nehmen, sie können aber niemals sagen, daß **Ich** ihnen das Los bereitet habe, das sie selbst sich schaffen.... Denn Ich weiß um die entsetzlichen Qualen und versuche alles, um diese Qualen von den Wesen abzuwenden.... Aber Ich nehme euch nicht den freien Willen.... Und wer sündigte, der muß auch die Folgen der Sünde tragen, weil dies Meinem Gesetz der ewigen Ordnung entspricht. Menschen können wohl lieblos handeln und ihren Mitmenschen Qualen bereiten, Ich aber bin die Liebe Selbst, und Ich bin ständig nur darauf bedacht, euch Seligkeiten zu bereiten.... Wo aber der Wille des Menschen dies nicht zuläßt, dort kann auch nimmermehr Seligkeit sein.... Denn widergöttliches Verlangen schafft auch ein widergöttliches Los, ein Los äußerster Qual und Finsternis, ein Los bitterster Gefangenschaft.... einen Zustand der Unfreiheit und Kraftlosigkeit, der immer die Folge, die Auswirkung der Sünde ist und darum das Wesen selbst sich die Strafen heraufbeschworen hat.... das Meiner Ordnung von Ewigkeit zuwiderlebte auf Erden....

Amen

Geistiger Tiefstand Auswirkung der ungetilgten Sündenschuld....

B.D. Nr. 6596

16. Juli 1956

Die Last der Sünde drückt die Menschheit nieder.... Nicht, daß die Menschen körperlich diese Last spüren, sondern ihre Seelen liegen am Boden, was sich äußert in niederer Gesinnung, in

gottlosem Lebenswandel, im Unglauben und Welthunger.... in völlig materiellem Denken und Streben. Der geistige Tiefstand auf Erden also ist die Auswirkung, das Zeichen der noch ungesühnten Schuld, er ist die Folge eines Lebens ohne Jesus Christus, denn die Menschen haben ihre Erlösung noch nicht gefunden, und ihre Seelen tragen die ungeheure Last ihrer Sünde noch selbst und werden von ihr niedergedrückt, so daß sie selbst sich nicht erheben können ohne Hilfe. Also hat der Gegner Gottes noch volle Gewalt über diese Menschen, und diese äußert sich, indem er sie antreibt zu Gott-widersetzlichem Handeln, indem er ihnen jegliche Erkenntnis vorenthält und stets nur darauf bedacht ist, sie außerhalb göttlicher Ordnung zu halten.... Es könnte nicht soviel Elend in der Welt sein, wenn dieser Gegner nicht soviel Unheil anrichten könnte, doch die Menschen selbst gestatten ihm sein unheilvolles Wirken, sie sind ihm hörig, denn sie sind noch in der Sünde verstrickt, die sie ihm auslieferte, als sie abfielen von Gott und Dessen Gegner folgten. Sie lassen nicht sich befreien von dieser großen Sünde von dem Einen, Der die Macht hat, auch ihre Ketten zu lösen, von Jesus Christus, Der um dieser großen Sündenschuld willen starb am Kreuz, Der sie getilgt hat für alle, die an Ihn glauben und sich unter Sein Kreuz stellen.... Die Menschen aber glauben nicht an Ihn und sind darum unerlöst und also in der Gewalt des Feindes ihrer Seelen. Und dies ist die große geistige Not, in der die gesamte Menschheit sich befindet bis auf die wenigen, die Jesus Christus gefunden haben und auch durch Ihn Erlösung fanden von Sünde und Tod.... Die Erde soll dem gefallenem Geistigen zum Ausreifen dienen. Und auf dieser Erde kam Gott Selbst in dem Menschen Jesus zur Welt, um den Menschen zu helfen, sich zu befreien von ihren Fesseln. Und alle Menschen könnten sich restlos erlösen, wenn sie nur zu Ihm sich wenden möchten, zu Jesus Christus, und Ihn als ihren Befreier anerkennen und Seine Hilfe erbeten möchten.... Doch wenige nur glauben an Ihn, an Seine Mission und an ihre Erlösung.... Sie stecken noch so tief in der Sünde, daß ihr Herr es leicht verhindern kann, daß sie sich um Hilfe an einen anderen wenden, weil er dafür sorgt, daß ihnen das Wissen um diesen Helfer vorenthalten wird. Gott aber in Seiner Liebe trägt allen Menschen dieses Wissen zu, und es könnten wahrlich alle davon Gebrauch machen und einen Versuch wagen, aus der Fessel des Gegners freizukommen.... Sie könnten vorerst nur **wollen**, von ihrer Last frei zu werden, die sie niederdrückt, dann würde ihnen wahrlich schon Hilfe geleistet werden.... Statt dessen wird sein Einfluß immer stärker, denn auch das Wissen um Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, verwerfen die Menschen als Irreführung, ohne sich einmal näher damit zu befassen. Und sie können nicht zwangsweise zum Glauben daran gebracht werden.... Sie können aber auch nicht ohne den Glauben an Ihn Erlösung finden. Und so ist der geistige Tiefstand zu erklären, der Gott veranlaßt, dem Treiben Seines Gegners ein Ende zu bereiten.... Denn die zutiefst gesunkenen Menschen würden unrettbar verlorengelassen, wenn sie nicht dem Gegner entwunden würden und aufs neue in den Entwicklungsprozeß eingegliedert werden, der sie aus der Tiefe wieder emporführt, wenn auch erst in endlos langer Zeit. Die Gnaden des Erlösungswerkes Jesu Christi blieben von den Menschen dieser Zeit unausgenützt, und darum ist auch ihres Bleibens auf der Erde nicht mehr lange.... Und es muß auch dem Treiben des Satans ein Ende gesetzt werden, der es zu verhindern sucht, daß die Menschen zu Jesus Christus finden. Er aber wird die Seele nicht behalten, wenngleich er glaubt, ewig ihr Herr zu sein.... Denn sowie ein bestimmter geistiger Tiefstand der Menschheit zu verzeichnen ist, nimmt sich die Liebe Gottes ihrer an, indem Er durch Seinen Willen und Seine Macht eine neue Erde erstehen lässet und in dieser in gerechter Ordnung wieder das Geistige seinen Aufenthalt nimmt, das als Mensch versagte.... Und wieder wird es den Gang der Entwicklung gehen müssen, bis es wieder davorgestellt wird, sich zu Jesus Christus zu bekennen und sich von Ihm erlösen zu lassen.... Denn nur Er kann die Sündenschuld tilgen, die jedes Wesen belastet, und nur Er kann ihm die Freiheit geben und es aus der Knechtschaft des Satans erlösen....

Amen

Letztes Gericht.... Sündenstrafe und Gnadenakt....

B.D. Nr. 3321

8. November 1944

Furcht und Schrecken wird die Menschen befallen angesichts des Endes und ihrer Hilflosigkeit, denn bis auf die wenigen Gottgetreuen mangelt es allen am Glauben an einen liebevollen, weisen

und allmächtigen Gott, an ein Fortleben nach dem Tode und an ein geistiges Reich. Sie glauben nur, was sie sehen, und sehen dessen Untergang, und also ist ihr Zustand hoffnungslos. Sie haben das irdische Leben zu hoch bewertet, und sie erkennen nun ihre Machtlosigkeit, es nur um eine Stunde zu verlängern, und die Unvollkommenheit ihrer Seelen jagt ihnen eine entsetzliche Angst ein, denn sie fürchten den Tod. Sie spüren es unbewußt, daß die Seele einem überaus qualvollen Zustand entgegengieht, daß es für die Seele kein Ausgelöschtsein gibt, und in ihrer mangelhaften Seelenreife müssen sie daher das Ende fürchten oder zum Glauben kommen.... Der gläubige Mensch sieht dem Ende mit einer Ruhe entgegen, weiß er sich doch behütet, solange er auf Erden lebt.... und auch das Leben nach seinem Tode schreckt ihn nicht, ist es für ihn doch das eigentliche Leben, das ihm Zweck und Ziel des Erdenlebens war.... Doch die letzte Zeit wird fürchterlich sein, denn es werden sich alle Kräfte der Finsternis zusammentun und wüten gegen das Lichtvolle auf Erden, um es herabzuziehen in die Finsternis. Und die Gläubigen geraten in die äußerste Bedrängnis, woraus der Tod ihnen als Erlösung erscheint. Und darum sehnen sie die letzten Stunden herbei, sie erwarten gefaßt den Abruf von dieser Erde und hoffen auf das Kommen des Herrn, das dem letzten Gericht vorangeht. Und daraus schöpfen sie die Kraft zum Widerstand.... Doch der Satan wütet, bis die letzte Stunde gekommen ist.... Die Menschen überbieten sich in Grausamkeiten und gehen unerhört gegen die Gläubigen vor.... Da ereilet sie das Gericht.... Flammen schlagen aus der Erde hervor und verzehren alles, was sie ergreifen. Und es sehen die Menschen den Tod vor Augen, dem sie nicht entrinnen können. Doch ihre Not und Angst wiegt nicht das Maß von Sünden auf, das sie auf sich geladen haben in der Zeit der Verfolgung gegen die Gott-Getreuen, denn dieses Maß ist übertoll und kann nur durch die Bannung in der festen Materie abgegolten werden, daß das Wesenhafte in dieser die Schuld abträgt durch lange Zeit der Gefangenschaft. Und es wird kein Mensch seinem Schicksal entgehen, das er sich selbst durch seinen Lebenswandel geschaffen hat.... Die Angst und das Entsetzen werden übergroß sein für die Schuldigen.... die Seligkeit beim Kommen des Herrn desgleichen für die Gläubigen, und es wird alle Not auf Erden ein Ende haben für lange Zeit. Es können sich die Menschen keine Vorstellung machen von dem Vorgang, der sich abspielen wird am letzten Gericht. Die Macht Gottes strafet alles Ihm Widersetzliche.... Der Satan selbst wird gebunden und mit ihm alle Kräfte, die ihm hörig waren. Und die Erde wird zu dieser Zeit eine Stätte lebendiger Teufel sein, voll und ganz in der Gewalt ihres Herrn.... Doch nicht gezwungen, sondern freiwillig sind sie ihm gefolgt und darum auch alle Gegner Gottes, die den Zorn Gottes nun verspüren werden....

Sie müssen büßen für ihre Sündhaftigkeit, sie müssen unsagbare Qualen auf sich nehmen, weil sie sich in äußerster Gottferne befinden und dies totale Kraftlosigkeit und härteste Gefangenschaft bedeutet, ein Zustand, der für das einst kraftvolle, in Freiheit sich bewegen könnende Geistige unvorstellbar qualvoll ist, da es das Bewußtsein der Existenz nicht verliert. Und dennoch ist auch dieser Akt des Bannens in der festesten Materie ein Gnadenakt Gottes, um diesem Geistigen doch zur Freiwerdung zu verhelfen, um ihm die Möglichkeit zu geben, den Urzustand wieder zu erreichen. Doch die Größe der Sündenschuld bestimmt auch das Maß der Qualen; es sind die Qualen wohl eine Strafe, eine Sühne für die Sünden, aber gleichzeitig ein Besserungsmittel, ein Mittel zur Wandlung des gänzlich Gott-fernen Geistigen zu Wesen, die Gott anstreben. Daß dieses Mittel von einer solchen Härte ist, die den Menschen grausam erscheint, verschuldet die Menschheit in der letzten Zeit auf dieser Erde selbst, weil sich das Geistige, das sich schon im Stadium des freien Willens befindet, zur äußersten Tiefe rückentwickelt, trotz aller entgegenkommenden Hilfe Gottes, die das Geistige davor bewahren möchte. Die Menschen sprechen der Liebe Gottes Hohn, sie achten nicht Seines Wortes, nicht Seiner Diener und Propheten, sie lassen alle irdischen Geschehen eindrucklos an sich vorübergehen; ihr freier Wille wendet sich nach unten, dem zu, der wider Gott kämpft, und also werden sie ihm gleich. Es kann dies nur eine gänzliche Verbannung von Gott nach sich ziehen, und diese gänzliche Verbannung ist immer ein Zustand größter Qual, weil nur die Gottnähe für das Wesen beglückend ist und die Gottferne völlig dem Urzustand des Wesenhaften widerspricht. Will nun Gott dem gefallen Wesenhaften Gelegenheit geben, wieder zu Ihm zurückzukehren, so muß dieses die Qualen der Entfernung von Ihm durchkosten, auf daß es aus eigenem Willen sich wandle und wieder Gott zustrebe. Anfänglich zwar ist es so Gott-widersetzlich, daß es diesen Willen nicht aufbringt, und daher dauert der Aufenthalt in der festen Materie endlos lange Zeiten. Doch Gott weiß darum, wann

die Hartnäckigkeit des Willens nachzulassen beginnt, und Er lockert dann auch die Hülle des Geistigen, und desto schneller, je nachgiebiger das Geistige in der Form sich erzeugt. Es ist dies der einzige Weg, auf welchem das Geistige wieder in den Zustand des freien Willens gelangen kann, der es nun wieder vor die Entscheidung stellt. Denn diese muß unbedingt in völliger Willensfreiheit getroffen werden. Also ist auch das kommende Gericht nur ein Akt zur Rückgewinnung des Geistigen, wenngleich es mit einer harten Sühne für das Sündenmaß verbunden ist, das die Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende auf sich laden. Eine Aufwärtsentwicklung, also Wandlung des Willens auf dieser Erde, gibt es nicht mehr, und darum wird jegliches Leben beendet. Es beginnt wieder eine Zeit in Gottverbundenheit und Schuldlosigkeit für die wenigen, die Gott zuvor von der Erde nimmt, die Er bestimmt hat zur Fortpflanzung des Menschengeschlechtes, nachdem allen anderen Menschen das leibliche Leben genommen ist, sie also die wenigen Guten, Gott-getreuen Menschen nicht mehr bedrängen können. Denn dies ist das Ende, daß Gott scheidet das Gute vom Schlechten, daß Er die Guten lohnt und die Bösen strafet.... daß erstere ein paradiesisches Leben führen dürfen auf der neuen Erde und letztere verurteilt sind zu endlos langer Gefangenschaft....

Amen

Vergeltungs- und Rettungswerk.... Geistige Not....

B.D. Nr. 4900

20. Mai 1950

Es ist eine Zeit äußerster Wirrnisse, eine Zeit tiefster geistiger Dunkelheit; es ist ein Zustand unter den Menschen, der weit anders ist, als er sein soll. Die Menschen sind nur mit der Materie verbunden und leben auch entsprechend, denn sie achten nicht Meiner Gebote, so sie nur irdischen Besitz erlangen können. Sie lassen sich beherrschen von Trieben, die sichtlich das Einwirken von unten sind; sie streben nicht mehr nach oben, sondern sind viel mehr den Kräften der Unterwelt zugewandt, von denen sie Erfüllung der irdischen Wünsche und Begierden erlangen. Die geistige Not ist groß.... so groß, daß sie abgebrochen werden muß auf gewaltsame Weise, damit den Menschen ein noch tieferes Absinken unmöglich wird. Dies ist die eigentliche Ursache des bevorstehenden Vernichtungswerkes der Erde.... das Geistige, das zur Zeit als Mensch verkörpert ist, seiner jetzigen Form zu entkleiden und ihm eine neue Hülle zu geben, wo nicht mehr ein Abstieg erfolgen kann, sondern ein Aufstieg erzielt werden **muß**. Es ist das letzte Ende dieser Erde gleichzeitig ein Vergeltungs- wie auch ein Rettungswerk, unverständlich dem, dessen Geisteszustand ein tiefes Wissen um Meinen Heilsplan ausschaltet. Doch es ist das Ende.... auch als Rettungswerk angesehen.... überaus bedeutsam für **die** Menschen, die es erleben. Denn die Neubannung in der festen Materie ist ein qualvoller Zustand, daß Ich alle Menschen davor bewahren möchte, den Gang durch die gesamte Schöpfung noch einmal gehen zu müssen. Was noch frei ist, wird wieder gebunden, was kraftvoll ist, wird völlig kraftlos sein, was frei denken und wollen kann, wird dann im Mußzustand ausführen, was Ich will; Finsternis wird um das Wesenhafte sein, endlose Zeiten hindurch, bis es wieder zum freien Willenzustand hinaufrückt, um sich nun wieder frei entscheiden zu können. Es wird die Neubannung eine unsagbare Qual sein für das Geistige, das noch frei auf dieser Erde dahinwandelt. Wüßten die Menschen um den erbarmungswürdigen Zustand, dem sie entgegengehen, sie würden wahrlich vor Angst ihren Lebenswandel ändern, doch es wäre das eine Wesenswandlung im Zwang, doch ohne Wert für die Ewigkeit. (21.5.1950) Es müssen die Menschen ihren Weg gehen in eigenem Willen. Sie können wohl gemahnt und gewarnt werden, es kann ihnen das kommende Gericht vorgestellt werden, doch immer in Form von Voraussagen, die sie glauben können und auch nicht. Was sich nun aber abspielt am Ende dieser Erde, ist dem Menschen unvorstellbar, doch es ist etwas so Gewaltiges, daß Menschenverstand sich keine Erklärung geben könnte für Vorgänge, die völlig Natur-widrig sind. Doch es ist ein Schauspiel, das nur die Meinen, von Meinem Geist Erweckten, verfolgen können, die dadurch keinen Schaden an ihren Seelen nehmen können. Die übrige Menschheit aber ist in ihrem Entsetzen unfähig, die Eindrücke verstandesmäßig zu verarbeiten, denn sie sieht nur den Tod vor Augen, der auch ihr Los ist.... geistig und irdisch. Es sind die größten Kontraste, die am Ende dieser Erde in Erscheinung treten.... höchstes Glück, Jubel und Freude über Mein Kommen zur Erde für die Meinen, die nur strahlendes Licht sehen und frei sind von aller Not.... und größtes Entsetzen,

Todesangst, Finsternis und grauenhafte Vorgänge mit der unleugbaren Aussicht völliger Vernichtung.... Es ist euch Menschen noch eine Frist gegeben, in der ihr den Ausgang für euch Menschen selbst bestimmen könnet; es werden euch ständig Gnadengaben zugeleitet, durch die ihr sehend werden könnet, die ihr dazu willig seid. Ihr werdet von allen Seiten darauf aufmerksam gemacht, daß sich Ungewöhnliches vorbereitet, ihr werdet durch Erscheinungen aller Art auf das Ende hingewiesen; Ich offenbare Mich in mancherlei Weise, auf daß ihr nachdenket und eure Seelenarbeit in Angriff nehmet; Ich strecke euch ständig Meine Hände entgegen, um euch zur Höhe zu verhelfen.... Aber Ich lasse euch freien Willen.... Nützet ihn in der rechten Weise, und achtet der Ankündigungen von Sehern und Propheten.... Unwiderruflich kommt die Zeit, wo alles in Erfüllung geht.... Darum sorget, daß ihr zu jenen gehört, die den Tag nicht zu fürchten brauchen, für die er ein Tag des Jubels und der Seligkeit sein wird, wie Ich es verheißen habe....

Amen

Abtragen der Sündenschuld durch Nachkommen

Straft Gott die Sünden der Väter an den Kindern?....

B.D. Nr. 8296

11. Oktober 1962

Es ist Mein Wille, daß ihr Menschen euch in der Wahrheit bewegt, weil irriges Denken euren Aufstieg verhindert und weil ein irriger Gedanke wieder viele falsche Gedanken nach sich ziehen kann. Und ihr sollt daher auch Aufschluß erhalten, sowie ihr diese um der reinen Wahrheit willen begehret: Wenn ihr glauben sollet an Meine Gerechtigkeit, so dürfet ihr doch kein falsches Bild von Mir bekommen durch Lehren, die Mich als einen lieblosen Gott hinstellen, Der zu Unrecht strafet.... Und dieses falsche Bild wird euch vorgestellt, solange ihr nicht verstehtet, was die Worte bedeuten: "Ich will die Sünden der Väter strafen bis in das vierte Glied...." Es verhält sich nicht so, daß Ich unbarmherzig bin und Kinder und Kindeskindern für die Sünden ihrer Väter büßen müssen.... denn eine jede Seele ist für sich selbst verantwortlich und muß die eigene Schuld abtragen auf Erden schon, solange sie nicht die Erlösung durch Jesus Christus annimmt. Es werden auch nicht die Kinder und Kindeskindern verantwortlich gemacht für die Sünden der Väter.... Nur kann es eine natürliche Auswirkung bestimmter Sünden sein, die an Kindern und Kindeskindern zur Auswirkung kommen.... daß Schwächen, Gebrechen körperlicher und seelischer Art hervortreten, die in dem sündhaften Leben der Väter ihre Begründung haben. Und es ist diese Auswirkung auch den Mitmenschen sichtbar, es werden die Schwächen und Gebrechen nun als Strafen Meinerseits angesehen. Solange nun jene sündig gewordenen Menschen leben, kann für sie selbst das Bewußtsein, schuldig zu sein an dem Elend ihrer Kinder, auch für sie selbst eine Strafe sein, sie können durch dieses Bewußtsein auch ihre Sünden abbüßen, also einen gerechten Ausgleich leisten für ihre Schuld, sie finden aber erst Vergebung, wenn sie diese Schuld unter das Kreuz tragen und Jesus Christus um Vergebung, um Erlösung, bitten.... Die nun gleichsam "gestraften" Kinder sind aber wieder Seelen für sich, die jenen Erdengang bewußt auf sich genommen haben, um durch das schwerere Schicksal schneller zum Ausreifen zu gelangen, denn es wird ihnen zuvor gezeigt, und sie können sich auch dagegen wehren, dieses Schicksal auf sich zu nehmen. Es geht immer nur um das Ausreifen der Seelen. Das körperliche Dasein als Mensch ist mehr oder weniger belanglos.... es kann weit eher ein schweres Erdenleben zur Vollendung führen als ein Dasein auf dieser Erde in Frieden und Freuden.... Ihr Menschen aber, die ihr noch unwissend seid, euch gilt das **Leben** als Mensch zuviel.... Und ihr werdet Mir dann immer Ungerechtigkeit vorwerfen, wenn ihr vom Schicksal schwerer betroffen werdet, wo aber Meine Liebe zu euch Begründung ist.... Der Rückführungsprozeß gibt so viele Möglichkeiten, doch ihr erkennt sie nur selten als solche.... Ihr seht immer nur die Elendszustände an als Lieblosigkeit und Ungerechtigkeit Meinerseits, doch die Ausreifungsmöglichkeiten erkennt ihr nicht darin. Gesetzlich auswirken wird sich alles, was ihr tut, sowohl naturmäßig als auch geistig, und jedes Unrecht also zieht Folgen nach sich, die zuweilen offensichtlich, aber auch mitunter nicht erkennbar sind, weil immer ein Verstoß gegen Meine ewige Ordnung sich negativ auswirken wird, weil Meine Gerechtigkeit allein schon dem Menschen Ausgleichsmöglichkeiten schafft, auf daß er noch auf Erden seine Schuld abbüßen kann und nicht übermäßig belastet einzugehen braucht in das jenseitige Reich.... Und sowie er noch unerlöst hinübergeht, sowie er die Erlösung durch Jesus Christus auf Erden noch nicht gefunden hat, so kann ihn doch das Schicksal derer, die ihm im Erdenleben nahestanden, berühren und in ihm Selbstvorwürfe aufkommen lassen, und dann hat er schon einen Schritt aufwärts getan, denn wenngleich er auch kraftlos ist im jenseitigen Reich als Folge seiner Sündhaftigkeit auf Erden, so sucht er doch, den ihm Nahestehenden zu helfen.... Er hat den Willen dazu, und das wird ihm als Liebe gewertet, und ihm wird nun gleichfalls geholfen von seiten der geistigen Welt. Umgekehrt aber nehmen auch Seelen bewußt einen schweren Lebensgang auf sich, um denen, die ihre Verkörperung auf Erden ermöglichen, ihrerseits zu helfen und weil sie oft die gleiche Veranlagung

feststellen und darum sich ihnen verbunden fühlen. Wenn es nun heißt, die Sünden der Väter werden gestraft bis in das vierte Glied, so ist das nur so zu verstehen, als daß schwere Verstöße gegen die ewige Ordnung naturgesetzliche Folgen nach sich ziehen, die Ich aber auch zulasse, weil sie wieder anderen Seelen ihren Gang zur Höhe ermöglichen können und weil es des Menschen freier Wille ist, wie er sich im Erdenleben verhält, wie es also auch freier Wille der Seele ist, die sich wieder neu verkörpert. Wenn von einer "Strafe" Meinerseits gesprochen wird, so ist das insofern ein Irrtum, weil alles nur zum Besten der Seele ist, was auch über sie verhängt ist und was ihr das Erdenleben bringt.... Denn es kann manche Seele nur durch Leid reifen, weil sie sich nicht von selbst einen hohen Liebegrad erwirbt.... der dann auch zur Folge hätte, daß das Maß von Leid abnimmt und ihr Erdenlos leichter tragbar wird. Solange ihr aber in dem Schicksal leidgeprüfter Menschen immer nur eine Ungerechtigkeit Meinerseits sehen wollet, beweiset ihr nur die Unkenntnis Meines Heilsplanes von Ewigkeit, und euch ist auch Meine übergroße Liebe fremd, die immer nur retten will, aber niemals verdammen wird.... Denn kurz nur ist die Erdenzeit, gemessen an der Ewigkeit, doch in dieser überaus kurzen Zeit könnet ihr Menschen viele Schätze sammeln für die Ewigkeit, ihr könnet viel Unrecht abbüßen und in das Lichtreich eingehen, vorausgesetzt, daß ihr zu Jesus Christus findet und von Ihm Vergebung eurer Schuld erbittet....

Amen

Abtragen der Sündenschuld durch Kinder und Kindeskindern....

B.D. Nr. 3315

2. November 1944

Die Folge der Sünde ist auch ihre Strafe. Es ist dies so zu verstehen, daß jede Sünde ihre Folgen nach sich zieht, die wieder verderblich sich für den Sünder auswirken, weshalb dann von einer gerechten Strafe gesprochen werden kann. Diese Strafe ist aber dann nicht von Gott über den Menschen verhängt, sondern er selbst hat sie sich zugezogen, weil er den unmittelbaren Anlaß dazu gegeben hat. Es kann nun aber auch die Auswirkung der Sünde längere Zeit auf sich warten lassen, doch sie kommt unweigerlich, nur daß sie dann nicht den Menschen selbst trifft, sondern seine Kinder und Kindeskindern, daß also diese eine Strafe ertragen müssen, die Generationen zuvor verschuldet wurde. Es ist dies eine scheinbare Ungerechtigkeit Gottes, doch es handelt sich dann immer um Seelen, die zu ihrem Ausreifen besonders schwere Lebensbedingungen brauchen und die sich für ihren Lebensweg besonders schwere Lebensverhältnisse erwählt haben. Sie tragen gleichsam unverdientes Leid und stehen auch mit den Seelen derer, die dieses Leid verschuldet haben, in geistiger Verbindung. Sie werden also von jenen Seelen beeinflußt, eine Schuld abzutragen, die ihnen ins jenseitige Reich gefolgt ist und deren Tilgen im Jenseits übermäßig viel Zeit erfordern würde. Und Gott nimmt die Sühne von Kindern und Kindeskindern an.... Kann der Mensch seine Schuld auf Erden selbst abtragen, so gibt es unzählige Möglichkeiten dazu, d.h., es muß der Mensch mit den Folgen der Sünde fertig werden; er wird dann gewissermaßen dasselbe Schicksal erleiden müssen, das er anderen bereitet hat.... er wird das Leid tragen müssen, das er anderen zugefügt hat; es wird immer die Sünde in ihren Auswirkungen ihn selbst wieder treffen, und er wird sich nicht wehren können dagegen. Doch dann erspart er seinen Nachkommen alle diese Leiden, die er selbst verschuldet hat. Geht er aber mit dieser Schuld ins jenseitige Reich ein, so findet er dort nicht eher Ruhe, bis er wieder die ihm auf Erden nahestehenden Menschen dazu bewogen hat durch gedanklichen Einfluß, seine einstige Sünde auf der Erde zu büßen, was jenen dann ein Erdenschicksal einträgt, das deutlich die Sünden der Väter erkennbar werden läßt. Von Kindern und Kindeskindern wird die Sühne für die begangene Sünde angenommen, um in den Menschen das Verantwortungsgefühl zu erwecken, sowie sie die Größe einer Schuld unterschätzen.... Es leiden die Sünder im Jenseits übergroße Qualen, so sie die Menschen auf Erden für ihre Schuld büßen sehen, und es wird die Schuld daher zweifach gebüßt und entsprechend schneller abgetragen, wie umgekehrt ein Mensch, der um die Sünden seiner Väter weiß, nicht so schwer trägt an der Strafe, weil sie ihm gerecht erscheint und seine Seele dadurch schneller zur Reife gelangt auf Erden. Überaus leicht aber ist es für einen Sünder, seiner Schuld ledig zu werden, so er sie in tiefem Glauben an Jesus Christus Ihm zu Füßen legt, so er Ihn innig bittet um Vergebung, nachdem er sie ernstlich bereut hat und sich zu bessern bemüht.... Dann werden auch die Folgen seiner Sünden

ausbleiben, er wird nicht zu fürchten brauchen, daß seine Schuld von seinen Nachkommen abgetragen werden muß.... . Er wird frei werden von seiner Schuld um Jesu Christi willen, Der für die Sünden der Menschen am Kreuz gestorben ist....

Amen

Besessenheit.... Sündenschuld der Väter....

B.D. Nr. 6691

17. November 1956

Jeder Mensch ist von Mir mit den Gaben ausgestattet worden, die ihm das Ausreifen seiner Seele gewährleisten, und ob er auch scheinbar von Natur aus mißgestaltet ist körperlich oder geistig.... Die Seele ist in jedem Menschen in dem Reifegrad, der erst eine Verkörperung auf Erden zuläßt. Es können nun aber Kräfte von dem Körper eines Menschen Besitz nehmen, die aus der Tiefe kommen, was auch äußerlich erkennbar ist, wenn ein Mensch Dinge vollbringt, die gänzlich wider Meine Ordnung sind.... woran aber die eigentliche Seele des Menschen unbeteiligt ist, nur sich nicht wehren kann gegen diese Kräfte, die sie selbst zurückdrängen und in der menschlichen Hülle ihr Unwesen treiben. Und daß Ich solches zulasse, hat auch seinen weisen Grund, soll euch Menschen aber nicht zu dem Schluß kommen lassen, daß solche Menschen verlorengehen für ewige Zeiten, denn Ich stehe der Seele bei, daß jene Kräfte nicht von ihr Besitz ergreifen können, und ihr stilles Leid, das ihr dadurch erwächst, trägt zu ihrer eigenen Läuterung bei, so daß auch deren Erdengang nicht erfolglos bleibt, wenngleich die Mitmenschen es mit einem verworfensten Geschöpf zu tun zu haben glauben, das reif ist für die Hölle.... In der letzten Zeit nun speit die Hölle alle schlechten Geister aus, und diese nun suchen sich ihren Aufenthalt, indem sie nicht sich einzeugen lassen, sondern schwache Körper in Besitz nehmen, oft in einer Weise, daß dem betroffenen Menschen der klare Verstand und jegliche Verantwortungsfähigkeit abgesprochen wird.... daß sich der Mensch selbst seiner nicht bewußt ist und als geistesgestört bezeichnet wird.... Dennoch ist in ihm eine sich selbst bewußte Seele verkörpert, die aber gehindert wird an ihrer eigentlichen Erdenlebensaufgabe von solchen Ungeistern, die sich austoben im Auftrag ihres Herrn. Die Seelen dieser Menschen absolvieren einen Erdengang von ganz besonderer Härte, dem die verschiedensten Anlässe zugrunde liegen können; sie sind aber auch nicht ohne geistigen Schutz, und ihre Hilflosigkeit ihren Bedrängern gegenüber, ihre quälenden Ängste tragen oft viel mehr zu ihrer Läuterung bei als ein normaler Erdengang. Daß sich aber solche Kräfte eines menschlichen Körpers ungestraft bedienen dürfen, ist oft von Menschen selbst verschuldet, deren Sünden sich auswirken an ihren Kindern.... Menschen, die in ihrem Erdenleben sich allzuwillig beeinflussen ließen von Meinem Gegner.... Menschen, die Taten verrichtet haben, die große Sühne fordern und deren Sünden noch keine Vergebung fanden durch Jesus Christus, weil sie Ihn noch nicht erkannten und die Vergebung noch nicht erbeten haben. Die Nachkommen solcher Menschen tragen noch an dieser Last der Sünde, doch es brauchen die Seelen derer nicht die gleichen schlechten Triebe in sich zu haben, aber der durch die Sünde der Vorfahren geschwächte Körper kann sich nicht wehren gegen die Ungeister, die auch seine Seele besitzen möchten, aber daran gehindert werden, denn Ich lasse wohl als Sühne für der Väter Schuld körperliche Leiden zu, niemals aber eine Seele durch jene Ungeister Schaden nehmen.... Denn sie opfert sich freiwillig, und durch ein solches Opfer erlöst sie sich selbst, und sie hilft auch den unerlösten Seelen im Jenseits, daß sie ihr Unrecht erkennen und den Weg nehmen zu Mir in Jesus Christus....

Amen

Die Folgen der ungetilgten Sündenschuld im Jenseits

Stunde der Abrechnung - Gericht.... Vergeltung....

B.D. Nr. 6103

9. November 1954

Ob hoch, ob niedrig.... ob arm, ob reich, jung oder alt.... alle werdet ihr einst Rechenschaft ablegen müssen für euren Erdenlebenswandel, so euer letzter Tag gekommen ist. Keiner wird sich dieser Verantwortung entziehen können, denn einmal kommt die Stunde der Abrechnung, die Stunde des Gerichtes, die nun entscheidet über den Zustand eurer Seele und über ihr ferneres Los.... Wenngleich ihr Menschen ein Leben der Seele nach dem Tode anzweifelt, wenngleich ihr euer Leben mit dem Tode des Leibes als beendet wähnet.... auch ihr entgeht nicht diesem letzten Gericht.... und ihr werdet mit Entsetzen erkennen müssen, daß euer Denken irrig war und euer Leben ein Leerlauf, denn wenige nur werden ein Liebeleben geführt haben, die ein Leben nach dem Tode leugneten.... Und diesen wenigen wird die Erkenntnis kommen und das Verlangen, ihr Unrecht gutzumachen. Und sie werden auch bald Helfer finden, die ihnen beistehen in ihrer geistigen Not.... Doch wo jeglicher Glaube fehlt und wenig Liebe zu verzeichnen ist, dort wird die Stunde des Gerichtes bitter sein, denn ihrem geistigen Reifezustand gemäß ist das Los, das sie nun erwartet.... Kraft- und Lichtlosigkeit.... ein ohnmächtiges Vegetieren in qualvoller Finsternis.... Und keine Seele kann sich diesem Los entziehen, ob sie auf Erden noch so hoch in Rang und Würden stand, denn alle kommen nackt und arm an im Jenseits, die auf Erden sich kein geistiges Kleid geschaffen haben.... die nur sorgten für den Körper, nicht aber für die Seele, deren Trachten und Sinnen nur irdischen Gütern galt und die keinerlei Glauben hatten an eine Vergeltung, an ein Leben nach dem Tode. Sich nun im jenseitigen Reich eine Umhüllung zu schaffen, die für sie Erleichterung bedeutet, ist maßlos schwer.... aber nicht unmöglich.... Lange aber dauert es oft, bis solche Seelen den Willen dazu aufbringen. Und da die Seele selbst die Umgestaltung in Angriff nehmen muß, kann es oft Ewigkeiten dauern, bis sie sich dazu entschließt. Auf Erden gedenken die Menschen nicht ihres Endes und der Verantwortung, der sie entgegengehen, und darum bereiten sie sich nicht darauf vor; und so ihnen nach ihrem Tode nur eine schwache Erkenntnis ihrer Lage kommt, können sie nichts mehr dazu tun, diese Lage zu verbessern, weil ihnen jegliche Kraft mangelt, die ihnen auf Erden reichlich zur Verfügung stand. Denn wie auf Erden nur Liebewirken der Seele zur Vollendung verhilft, so auch drüben im geistigen Reich.... Liebewirken aber heißt: geben, helfen wollen, beglücken.... Die Seelen aber kommen ganz arm an und besitzen nichts, was sie geben könnten; sie haben keine Kraft, um helfen zu können, sie sind selbst unglücklich und können darum kein Glück austeilen.... sie sind arm und elend und bedürfen selbst der Hilfe. Das machen sich die Menschen nicht klar, daß sie einst ernten werden, was sie auf Erden säen.... Doch nach göttlicher Gerechtigkeit muß alles ausgeglichen werden, und jeder wird empfangen nach Verdienst. Jede Seele wird das Los auf sich nehmen müssen, das sie sich durch ihren Erdenwandel erworben hat.... Und es kommt für jeden Menschen die Stunde, da er sich verantworten muß.... es kommt für jede Seele die Stunde des Gerichts an ihrem jüngsten Tage....

Amen

Größe der Schuld verhindert Eingang ins Jenseits.... Bannung....

B.D. Nr. 3307

26. Oktober 1944

Die Größe der Schuld, welche die Menschheit auf sich ladet, nimmt täglich zu, und alle Menschen sind schuldig zu nennen, die Handlungen ausführen oder gutheißen, denen jegliche Liebe zum Nächsten abzusprechen ist. Wo Haß und Lieblosigkeit zum Durchbruch kommt, dort sündigen die Menschen, denn sie vergehen sich gegen die göttliche Ordnung, sie vergehen sich gegen die Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten. Und also vermehren sie die Schuld mit jeder Handlung, die

schlecht ist; und auch der macht sich schuldig, der eine solche Handlung nicht verabscheut, sondern ihr zustimmt. Die Folgen aber bedenken die Menschen nicht, sie müssen sie jedoch auf sich nehmen auf Erden oder im Jenseits, und da die Schuld ins ungemessene steigt, ist sie weder auf Erden noch im Jenseits tilgbar, denn die Erdenzeit ist zu kurz, und im Jenseits kann eine Aufwärtsentwicklung nur von einem bestimmten Grade an vor sich gehen, und diesen Grad erreichen die Menschen nicht mehr, die sich in dem Maße schuldig machen, daß sie sich täglich und stündlich in neuen Lieblosigkeiten vergehen. Und darum müssen sie weiter auf dieser Erde bleiben, sie können nicht in das geistige Reich eingehen nach ihrem Tode, sondern ihr Tod wird nur eine Wandlung ihrer Außenform bedeuten, ihre Seelen werden andere Umhüllungen bekommen und sich weiterhin auf der Erde bewegen nur in einem gänzlich unfreien Zustand. Denn durch ihre übergroße Schuld haben sie sich jegliche Freiheit verschert, und sie geraten in eine qualvolle Gefangenschaft, aus der sie sich nicht von selbst befreien können. Doch die Größe der Schuld erfordert eine Sühne, und da sie im geistigen Reich Ewigkeiten hindurch schmachten und leiden müßten, wollten sie ihrer großen Schuld ledig werden, so ist es ein Erbarmungswerk Gottes, daß Er eine andere Möglichkeit schafft, um diese Schuld abzubüßen und gleichzeitig der Freiheit wieder zuzustreben, wenn auch nach endlos langer Zeit der Seele eine erneute Freiheit des Willens beschieden ist. Es wird aber dennoch in einem Mußzustand zu einer Tätigkeit veranlaßt, die gleichzeitig eine Höherentwicklung bedeutet, während im Jenseits, im geistigen Reich dem Wesenhaften jegliche Kraft mangelt und auch der Wille zur Tätigkeit völlig lahmgelegt ist durch eigenes Verschulden. Also ist auch das scheinbar grausamste Werk des göttlichen Schöpfers ein Werk der Liebe an dem gefallenen Geistigen, das seine einstige Schuld ums Vielfache vergrößert hat durch Gott-widrige Handlungen, die es im freien Willen auf Erden ausführt. Und solange die Menschen nicht umkehren und sich zur Liebe wandeln, häufen sie Schuld auf Schuld auf sich, und die Folgen sind erschreckend, denn sie ziehen das Strafgericht Gottes unabwendbar heran und berauben sich selbst jeglicher Freiheit.... Denn sie müssen sühnen laut göttlicher Gerechtigkeit, sie müssen alle Folgen auf sich nehmen.... sie müssen den Gang noch einmal gehen durch die gesamte Schöpfung, bis ihnen erneut der freie Wille gegeben wird, um ihn nun nützen zu können zur endgültigen Freiwerdung aus der Form....

Amen

Last der Sünde im Jenseits.... Sühne oder Vergebung....

B.D. Nr. 3909

20. Oktober 1946

Es fallen euch jegliche Sünden zur Last, die ihr begeht an eurem Nächsten und ihr somit auch wider Mich Selbst sündigt, Der Ich euch das Gebot der Liebe gab. Und ihr werdet an der Last eurer Sünde schwer zu tragen haben im Jenseits, so ihr nicht auf Erden schon sie abbüßet. Darum glaubet nicht, daß ihr straflos ausgehet, so ihr euch versündigt am Nächsten; glaubet nicht, daß es keinen gerechten Richter gibt, weil er sich nicht gleich euch in Erscheinung bringt. Und glaubet nicht, daß ihr darum frei seid von aller Schuld, weil euch die Mitmenschen das gleiche antun und Mein Liebegebot mißachten.... Ihr stumpfet euer Gewissen ab, jedoch die Größe eurer Schuld verringert ihr nicht dadurch, denn euer Verstand bleibt rege, und er weiß wohl das Rechte vom Unrechten zu unterscheiden. Und euer Wille wird nicht gezwungen zu eurem Denken und Handeln, darum tragt ihr selbst die Verantwortung dafür, und ihr belastet euch unbeschreiblich, so ihr Sünde auf Sünde häufet.... so ihr dem Nächsten Schaden zufügt, ihn bedrängt und in krassester Lieblosigkeit an ihm handelt, anstatt ihn zu unterstützen in seiner Not, ihm zu helfen und ihm also uneigennützig Liebe entgegenzubringen, die allein wohlgefällig ist vor Meinen Augen. Ihr begeben euch selbst in die Gewalt des Satans, der eure Seelen nun nach seinem Willen bearbeitet, der euch herabzieht in das Verderben und von dem ihr als Lohn für eure Willigkeit nur vorübergehende Besserung eurer irdischen Lebensverhältnisse verspürt. Doch was soll dies euren Seelen frommen? Bringet das Maß eurer Sünden nicht zum Überlaufen, denn die Reue dereinst ist fürchterlich.... Glaubet an einen gerechten Gott, Der euch zur Verantwortung zieht für alle eure Taten, und bittet Ihn um Vergebung eurer Schuld, bittet Ihn um Stärkung eures Willens zum Guten, um Kraft zur Ausführung von Taten der Liebe.... bringet den Willen auf, gut zu sein, und es wird euch geholfen werden, ihr werdet euch

aus dem Sumpfe der Sünde retten können, ihr werdet Vergebung finden schon auf Erden und Gnade vor Meinen Augen.... Aber mißachtet Den nicht, Der euch das Leben gab, sprecht Ihm nicht die Gerechtigkeit ab, und erkennet eure Sünden, handelt nicht wider das Gebot der Liebe, das Ich Selbst euch gab zu eurem Seelenheil. Erbarmet euch der Schwachen und Kranken, und ihr werdet selbst Erbarmung finden bei Mir; lindert ihre Not, und Ich werde mit Meiner Hilfe stets bereit sein, so ihr in Not euch befindet.... Denn so, wie ihr an euren Mitmenschen handelt, so auch werde Ich an euch handeln am Tage des Gerichtes, der kurz bevorsteht. Sündigt nicht, auf daß das Maß eurer Sünden nicht noch voller werde, auf daß die Last der Sünden euch nicht zu Boden drückt und ihr keine Gnade mehr findet am Tage des Gerichtes. Denn Ich weiß um jedes Unrecht, vor Meinen Augen bleibt nichts verborgen, für jeden Gedanken und jede Tat müsset ihr euch verantworten, und wehe dem, der von Meinem Gericht betroffen wird, der Meine Gerechtigkeit an sich verspüren wird, wenn seine Sünden offenbar werden. Seine Sühne wird hart sein, doch seiner Schuld angemessen, denn Ich bin ein gerechter Richter, wenngleich Meine Geduld und Barmherzigkeit endlos ist.... Doch eurem Wirken sind Grenzen gesetzt, und so ihr diese überschreitet, ist auch die Stunde des Gerichtes gekommen, die Gerechtigkeit fordern wird für alle Sünden, wie es verkündet ist in Wort und Schrift....

Amen

Reue der Seele im Jenseits....

B.D. Nr. 4081

10. Juli 1947

Ungeheuer belastend ist für die Seele im Jenseits das Bewußtsein, selbst ihre Lage verschuldet zu haben und jeder Möglichkeit beraubt zu sein, aus eigener Kraft ihren Zustand zu wandeln. Dieses Bewußtsein aber hat sie erst dann, wenn sich in ihr das Verlangen einstellt, sich eine Besserung zu schaffen. Zuvor ist sie apathisch, strebt weder nach oben noch nach unten, spürt nur eine Qual ohnegleichen und ist völlig willenlos, bis sich ihr durch Hilfe von Lichtwesen, die sich ihr in Verkleidung nahen, wieder eine Möglichkeit bietet, mit anderen Seelen zusammenzukommen, und nun in ihr der Trieb erwacht, in eine andere Umgebung zu kommen, im Glauben, dann auch dem qualvollen Zustand entflohen zu sein. Und nun wird es ihr erst klar, daß sie das nachholen muß, was sie auf Erden versäumte, daß sie wirken muß in Liebe. Und nun erkennt sie auch ihren Leerlauf auf Erden, und die Reue über die vielen ungenützten Gelegenheiten ist überaus tief. Bei gutem Willen wird sie bald eine Besserung spüren, denn sowie sie Reue empfindet, nützt sie auch jede Gelegenheit, liebend sich zu betätigen den notleidenden Seelen gegenüber, denn eine Seele, die verhärtet ist, wendet sich mehr nach unten und empfindet auch niemals Reue über ihre eigene Schuld, weil eine solche Seele durch Beeinflussung böser Kräfte niemals ihr Unrecht einsehen kann und sonach auch keine Reue empfindet. Erst die Erkenntnis ihrer Schuld vermag die Seele im Streben nach oben anzuregen. Und dann setzt auch das Liebeswirken ein, das ihr Kraft zuführt zum Aufstieg. Das Bewußtsein ihrer Schuld ist stets die Folge von Mitleid für die Seelen, die gleich ihr einen qualvollen Zustand zu erdulden haben, und diese Regung trägt der Seele schon die Hilfe der Lichtwesen ein, die nun nicht nachlassen, bis sie den Weg zur Höhe gefunden und betreten hat. Und je weiter die Seele in der Erkenntnis fortschreitet, desto emsiger kommt sie der Liebetätigkeit im Jenseits nach und leistet allen denen Hilfe, die noch unter ihr stehen, weil sie um deren Qualen weiß und sie ihnen verringern helfen möchte. Und diese Liebetätigkeit läßt die eigene Reue nun schwächer werden, hat sie doch nun die Möglichkeit, gleichfalls noch zu reifen, und wenn sie auch niemals den höchsten Grad erreichen kann, die Gotteskindschaft, die nur durch ein Liebeleben auf Erden erworben werden kann, so ist sie doch selig im Bewußtsein, Gott, Den sie nun über alles liebt, dienen zu können bis in alle Ewigkeit....

Amen

Die Toten werden auferstehen.... Sündenschuld....

B.D. Nr. 4888

1. Mai 1950

Die Sünde wird offenbar werden am jüngsten Tage.... Auch die Toten werden auferstehen in ihren Werken, d.h., die Seelen, die geistig tot sind, werden jede schlechte Tat, jeden bösen Gedanken

und Willen, den sie in ihrem Erdenleben aufkommen ließen, wie mit feuriger Schrift geschrieben, zurückblickend erleben, und dann erkennt die Seele ihre eigene Härte und auch, daß sie nicht würdig ist für ein Leben im Lichtreich, weil sie erst dann Gott wohlgefällt, wenn sie sich auf Erden Seinen Wünschen und Anordnungen gefügt hat. (3.5.1950) Die Toten werden auferstehen.... Nichts wird verborgen bleiben, Gutes und Böses wird offenbar werden, alles, was der Mensch auf Erden getan und gedacht hat, wird zum Vorschein kommen, und wehe, wessen Taten schlecht waren.... Jede Sünde wird ihre Vergeltung finden, sofern sie nicht von Jesus Christus gelöscht worden ist, also dem Menschen schon auf Erden vergeben wurde, der sie in Erkenntnis seiner Schuld zum Kreuz Christi trug und von Ihm Lossprechung erbat. Diese sind erlöst von der Sünde durch Jesu übergroße Liebe und Gnade. Und diese brauchen das letzte Gericht nicht zu fürchten. Doch wie wenige sind derer.... Der Glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ist wahrlich so selten anzutreffen, denn bloße Worte bezeugen ihn noch nicht, solange er nicht lebendig ist durch die Liebe. Also können auch nur die Menschen als erlöst durch Christi Blut gelten, die ein Leben in Liebe führen.... die durch die Liebe zu Jesus Christus gefunden haben und sich Ihm in ihrer geistigen Not empfohlen. Denn nur die Liebe erkennt Ihn als Gott und Erlöser der Welt; wer aber die Liebe nicht in sich hat, der spricht nur leere Worte aus, so er seinen Glauben an Jesus Christus bekennt. Wer die Liebe nicht in sich hat, der tritt auch nicht in tiefster Demut vor Ihn hin und bekennt Ihm seine Schuld, denn wer die Liebe nicht in sich hat, der ist noch dem Gegner Gottes verfallen, der gegen Jesus Christus steht und also ein Ihm-Zuwenden im Herzen verhindert. Und darum wird viel Sünde offenbar werden beim letzten Gericht, nur wenige werden zu den durch Jesu Christi Blut Erlösten gehören, und die Sündenschuld der Menschen wird riesengroß sein, wenn die Toten aus den Gräbern erstehen werden zur Rechtfertigung ihres Handelns und Denkens, d.h., wenn die Seelen derer ihre Schuld bekennen müssen, weil nichts mehr geheim bleibt, was einstmals geschehen ist.... Alle, die ohne Jesus Christus gestorben sind, alle, die Ihn nicht anerkannten auf Erden und also die Gnaden des Erlösungswerkes nicht in Anspruch nahmen, werden sich verantworten müssen, denn ohne den lebendigen Glauben an Ihn weilen sie noch in tiefster Finsternis im Jenseits, und ob auch endlose Zeiten darüber vergehen. Denn sie können ohne Jesus Christus nicht zur Höhe schreiten, weil sie die Liebe nicht in sich tragen und auch im Jenseits nur durch die Liebe eine Aufwärtsentwicklung möglich ist. Auch im Jenseits haben sie noch die Möglichkeit, Jesus Christus zu erkennen, doch wenige nur wandeln sich in freiem Willen zur Liebe, wenige nur ergreifen Seine rettende Erlöserhand, so Er hinabsteigt zu ihnen, um ihnen emporzuhelfen zu Sich.... Ohne Liebe erkennen sie Ihn nicht und lassen sich nicht von Ihm helfen. Denn die Sünde zieht sie hinab und hält sie wie mit Ketten fest in der Tiefe. Einer nur kann sie davon befreien, und diesen Einen erkennen sie nicht in der Blindheit, die Folge der Sündhaftigkeit ist. Das letzte Gericht aber wird die Geister scheiden. Auch dann noch wird die erbarmende Vaterhand Sich den Sündern entgegenstrecken, und wer sie ergreift und sich emporziehen läßt, der wird gerettet werden vor der Höllenstrafe einer nochmaligen Bannung in der festen Materie der neuen Erde. Die Sünde wird offenbar werden und auch der Wille derer, die gesündigt haben, und diesem Willen entsprechend wird das Los der Seelen sein nach dem letzten Gericht, denn Gott ist ein Gott der Liebe und Erbarmung, aber auch ein Gott der Gerechtigkeit....

Amen

Abtragung der Schuld "auf Heller und Pfennig...."

B.D. Nr. 6220

27. März 1955

Meine Gerechtigkeit fordert Abtragung jeglicher Schuld.... denn das ist das Gesetz göttlicher Ordnung, daß jede Ursache ihre Wirkung nach sich zieht. Jede Schuld ist ein Vergehen gegen die ewige Ordnung, sie ist eine Tat, die sich irgendwie auswirken **muß** und die sich immer nur schlecht auswirken wird, weil sie ein Verstoß war gegen Meine Ordnung von Ewigkeit. Es wird Böses immer nur Böses gebären.... und **ohne** Wirkung bleibt keine schlechte Tat. Ihr Menschen könntet also mit einer Schuld belastet **niemals** in Freiheit und Seligkeit leben im geistigen Reich, weil diese Schuld darum eine Belastung ist für die Seele, weil die schlechten Auswirkungen ständig die Seele gemahnen würden zu einer gerechten Ausgleichung.... weil die Schuld einfach das Bewußtsein einer "seligen

Freiheit" nicht zuläßt.... denn die Seele ist aus der göttlichen Ordnung getreten und muß unbedingt zuvor diese göttliche Ordnung wiederherstellen, ehe sie ihre Freiheit genießen kann. Es ist dies keineswegs ein Strafact Meinerseits, sondern einfach Gesetz, weil in Meinem Reich Gerechtigkeit herrscht und Liebe und weil beides sich nicht verträgt mit einer unausgeglichenen Schuld. Selig sein kann nur ein **schuldloses** Wesen, ein Wesen, das die kleinste Lieblosigkeit wettgemacht hat mit Liebe, ein Wesen, das nun ganz in die ewige Ordnung eingegangen ist.... ein Wesen, das alle Schuld bezahlt hat, das alle Schuld aufgewogen hat mit Liebe.... Und dazu ist kaum ein Wesen fähig, das als Mensch auf Erden lebte und in vielfacher Weise schuldig geworden ist.... weil es den Erdenweg zurückgelegt hat in unvollkommenem Zustand, weil das Wesen sich durch diesen unvollkommenen Zustand nicht in göttlicher Ordnung bewegt.... weil es die Liebe noch nicht in sich zur Entfaltung gebracht hat, also durch die Lieblosigkeit ein Maß von Schuld angehäuft hat, zu dessen Tilgung das Erdenleben zu kurz ist, selbst wenn sich das Wesen noch in diesem zur Liebe wandelt.... eben weil Meine Gerechtigkeit einen Ausgleich fordern muß, der seiner Schuld entspricht.... Ich kann nicht Seligkeit schenken in Meinem Reich, bevor die Schuld "auf Heller und Pfennig" bezahlt ist.... Aber Ich kann eine Sühneleistung annehmen, die für die schuldig gewordene Seele gezahlt wird.... aber auch nur dann, wenn **Liebe** diese Sühneleistung verrichtet.... weil nur dann Meiner Gerechtigkeit Genüge getan wird. Und nun werdet ihr auch verstehen das Liebe- und Barmherzigkeitswerk des Menschen Jesu, Der es erkannte, in welcher Not der Mensch verstrickt ist und sich nicht von ihr frei machen kann während des Erdenlebens und auch im geistigen Reich, so er mit seiner Schuld belastet es betritt.... Er wußte es, daß Meine Gerechtigkeit nicht eine Schuld einfach streichen konnte, die noch nicht beglichen war, und darum brachte Er Sich Selbst am Kreuz als Sühneopfer dar, um die Menschen in den Zustand der Freiheit zu versetzen, der erst eine Glückseligkeit im geistigen Reich zuläßt. **Er** also bezahlte die Schuld auf "Heller und Pfennig" für den, der Sein Erlösungswerk annimmt, der sich selbst schuldig fühlt und Jesus Christus bittet, für ihn die Schuld getilgt zu haben durch Sein am Kreuz vergossenes Blut. Es würde kein seliges Wesen geben in Meinem Reich ohne dieses Erlösungswerk des Menschen Jesu.... Doch es kann in den Segen des Erlösungswerkes nur der kommen, der seine Schuld erkennt als Trennung zwischen sich und Gott, der diese Erkenntnis gewonnen hat als Folge seines Mir zugewandten Willens, in dem sich der Liebefunke entzündet hat.... ansonsten er niemals sich schuldig fühlen würde.... (27.3.1955) und das Bewußtsein seiner Schuld treibt ihn nun zu Mir in Jesus Christus, und er bittet Mich um Vergebung um Jesu Christi willen.... Und seine Schuld wird ausgeglichen, sie wird restlos getilgt, und er kann als **freies** Wesen eingehen in das Reich des Lichtes.... wo es nun wieder seine Aufgabe ist, sich am Erlösungswerk zu beteiligen. Als selbst erlöst, kann nun die Seele in einem Umfang tätig sein, daß sie nun auch die Seelen in die göttliche Ordnung zurückzuführen sucht, die unglücklich, weil unerlöst, sind.... Und diese Tätigkeit ist oft mühevoll und erfordert große Geduld und Ausdauer, doch ihre Liebe gibt ihr Kraft, und sie verwendet diese Kraft zum Dienst für Mich und Mein Reich.... sie **dienet** Mir und bezahlt gleichsam mit ihren Liebediensten eine Schuld, die Ich wohl getilgt, also gestrichen habe, jedoch eine solche Ausgleicheung gern annehme, weil die Liebe sie Mir bietet.... Rastlos tätig sind die durch Jesu Blut erlösten Seelen im geistigen Reich, um Mir die noch abtrünnigen Seelen zuzuführen, doch sie erfüllen diese Tätigkeit nicht mehr im Schuldbewußtsein, sondern in völliger Freiheit und gelten darum nicht nur als Meine Knechte, sondern als Meine Mitarbeiter, die ohne geringsten Eigennutz nur zur Glückseligkeit der Bewohner des geistigen Reiches beitragen.... aus Liebe zu Mir und zu allem Geistigen, das Ich schuf. Die Seelen nun, die noch unerlöst in der Tiefe schmachten, sind also mit ihrer Schuld noch belastet, und darum büßen sie diese in ihrem qualvollen Zustand zum Teil ab.... doch sie werden sich niemals **nur** durch diese Qualen freikaufen können, sie werden niemals fertig werden mit ihrer Schuld **ohne** die Erlösung durch **Jesus Christus**.... Auf Erden haben sie die Gelegenheit versäumt, Dem ihre Schuld zu übergeben, Der für sie die Sühne geleistet hat durch Seinen Tod am Kreuze.... Einmal aber **müssen** sie es tun, ansonsten sie ewig nicht ihrer Schuld ledig werden. Und Ich lasse Mir genügen, wenn sie nur aus der Tiefe zu Mir rufen, um ihre Schuld in den Sand zu schreiben, um sie emporzuheben in lichtere Sphären, wo sie nun zwar schwer ringen müssen, aber doch einmal sich auch zur Erlöserarbeit erbieuten und die nun ihrerseits wieder viel Schuld abtragen eben durch ihre Erlöserarbeit, die sie aber immer erst dann ausführen können, wenn sie sich Jesus Christus übergeben haben, daß Er sie erlöse

aus der Gewalt ihres Kerkermeisters. Sie tragen also ihre Schuld ab **freiwillig** und **aus Liebe**, denn sie ist schon getilgt zuvor durch das Erlösungswerk Jesu.... Ihre Dankbarkeit und Glückseligkeit über ihre Befreiung aber können sie nicht anders kundtun als mit der Beteiligung an dem Erlösungswerk, weil sie selbst um die Not der Seelen in der Finsternis wissen und in ihrer Liebe nun allen verhelfen möchten zur Seligkeit in Freiheit.... Ohne Jesus Christus aber wäre kein Wesen fähig, weder auf Erden noch im Jenseits, die Sündenschuld selbst abzutragen.... Doch um der Gerechtigkeit willen muß jede Schuld gesühnt werden, und dieses Sühnewerk vollbrachte Jesus, und ihr Menschen könnet frei werden von jeder Schuld, auf Erden oder auch im jenseitigen Reich....

Amen

Qualvolles Los der Seelen im Jenseits....

B.D. Nr. 8224

26. Juli 1962

Wer sich der Welt verschrieben hat, der muß und wird den Tod fürchten, denn der Mensch ist nicht vergangen, wenn er stirbt, doch die Seele hat ihn verlassen, die nicht sterben kann und die nun im geistigen Reich weiterbesteht in einem Zustand, der ihrem Erdenleben entspricht. Die Seele kann (nun) erst in das wahre Leben eingehen, das ewig währet und ein Zustand ist der Glückseligkeit, weil sie in vollster Freiheit, in Licht und Kraft nun schaffen kann nach ihrem Willen, der aber auch Mein Wille ist, weil sie sich Meinem Willen völlig untergeordnet hat.... Doch sie kann auch in einem qualvollen Zustand im jenseitigen Reich weilen, in Finsternis und Ohnmacht und doch im Bewußtsein ihrer selbst. Dann kann man wohl von Tod sprechen, aber nicht von einem Zustand völligen Vergehens.... Und gerade darin besteht ihre Qual, daß sie es weiß, in welcher Kraftfülle sie auf Erden lebte, und nun ohnmächtig ist und zu jeder Leistung unfähig.... Daß sie das Ichbewußtsein behält, bedeutet für sie ebendie erhöhte Qual, kann aber auch der Seele dazu verhelfen, daß sie aus diesem toten Zustand heraustritt, daß sie den Helfern, die ihr im jenseitigen Reich entgegentreten, Gehör schenkt und auch ihren Anweisungen folgt, die der Seele schon eine leichte Besserung eintragen. Doch es ist äußerst schwer, die Seelen dazu zu veranlassen, sich anderer unglückseliger Seelen anzunehmen, weil sie immer nur mit sich selbst beschäftigt sind, weil ihnen die Liebe mangelt wie auf Erden und immer noch die Eigenliebe vorwiegend ist. Doch nur durch Liebe kann der Seele ein Aufstieg im Jenseits möglich sein.... Sie selbst muß liebende Fürbitte empfangen, die sie als Kraft spürt, und es dann auch möglich ist, daß sie ihren Willen wandelt. Und sie muß selbst in sich die Liebe erwecken, indem sie auch ihrer Not-leidenden Brüder im Jenseits achtet und zu kleinen Hilfeleistungen bereit ist.... Diese werden auch dann als Kraftzustrom von der Seele empfunden, und der Liebewille wird angeregt, der allein die Seele aus ihrer qualvollen Lage befreien kann. Geht sie in völliger geistiger Finsternis in das jenseitige Reich ein, dann kann es sehr lange dauern, bis sie sich ihrer elenden Lage bewußt ist und sich nach einer Besserung sehnt.... Doch sowie einmal das Verlangen in ihr rege wird, ihren Todeszustand zu wandeln, sowie sie erkennt, daß sie nicht mehr auf Erden weilt und dennoch nicht vergangen ist, wird sie auch nachdenken über ihre Lage und aus ihr herauszukommen suchen. Und schon dieser Wille führt ihr Helfer zu, Lichtwesen, die in Verkleidung zu ihr kommen und ihr verständlich zu machen suchen, daß sie auch aus ihrer Lage herauskommen kann, wenn sie dazu den Willen hat.... Gerade die völlig ungläubig von der Erde abgeschiedenen Menschen benötigen viel Fürbitte menschlicherseits, damit sie im Jenseits jenen Willen aufbringen und eine Besserung ihrer Lage anstreben. Denn jedes Gebet für diese Seelen vermittelt ihnen Kraftzufuhr, und niemals geht diese Kraft verloren, wenn nur die Seele auf Erden Menschen zurückläßt, die ihrer in Fürbitte gedenken.... Ihr Menschen könnet daher viel dazu beitragen, daß auch jene Seelen den Tod überwinden, daß sie drüben noch zum Leben kommen.... Denn solange die Seele ichbewußt ist, gebe Ich sie nicht auf, denn so lange ist sie auch fähig, ihren Willen zu wandeln, der sich dann nur zu Jesus Christus zu richten brauchet und ihr die Erlösung auch sicher ist.... Sinkt sie aber so tief ab, daß kein Lichtfunke sie mehr erreicht, dann strebt sie immer weiter der Tiefe zu und verhärtet wieder, und das bedeutet auch wieder Auflösung und Verlust des Ichbewußtseins, es bedeutet erneute Bannung in der Materie und Beginn einer neuen Erlösungsperiode, weil kein Wesen auf **ewig** verlorenght.... weil kein Wesen **ewig** tot bleibt, sondern einmal in aller Gewißheit wieder zum Leben

gelangt, das ewig währet. Es wird auch im jenseitigen Reich gerungen um jene Seelen, daß sie diese Neubannung nicht mehr durchzumachen brauchen, und jeder Mensch, der in Liebe jener Seelen gedenket, der ist an der Erlösungsarbeit beteiligt, und ihm werden es die Seelen ewiglich danken, daß er sie aus der Nacht des Todes zum Licht des Tages führte.... Denn es kann nicht vergehen, was als Wesen von Mir einst seinen Ausgang nahm, doch erst, wenn dieses Erschaffene in Freiheit, Licht und Kraft tätig sein kann, ist es zum Leben gekommen, das (es) nun aber ewiglich nicht mehr verloren geht (verlieren kann)....

Amen

Lehre der Verdammung ist Irrlehre....

B.D. Nr. 7910

4. Juni 1961

Fürchtet nicht, daß ihr verlorene geht, wenn ihr Mich im Herzen traget.... glaubet nicht, daß ein rächender Gott euch strafen wird für eure Sünden, daß Er kein Erbarmen kennet, daß Er euch auf ewig verdammet.... Ich bin ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, und Ich helfe euch nur immer aus der Tiefe empor, in die ihr selbst euch gestürzt habt im freien Willen. Durch eure Sünde habt ihr euch selbst in einen Zustand versetzt, der unselig ist; ihr habt euch selbst den Leidenszustand geschaffen, in dem ihr euch befindet.... Ich aber werde immer euch beistehen, aus der Tiefe herauszufinden, Ich werde immer wieder euch dazu verhelfen, daß ihr wieder selig werdet, wie ihr es waret im Anbeginn. Das Böse habt ihr selbst gewollt und an euch herangezogen, und die Auswirkung dessen kann niemals Seligkeit sein, sondern ein unseliger Zustand ist Folge dessen, was ihr freiwillig anstrebtet und getan habt.... Euer Gott und Vater aber liebt euch, denn ihr seid aus Seiner Liebe hervorgegangen.... und diese Liebe höret nimmer auf. Sie wird also stets bestrebt sein, euch wieder zurückzugewinnen, und sie wird alles tun, euch wieder ein seliges Los zu schaffen, wozu jedoch euer freier Wille gehört. Denn so wie ihr einst freiwillig von Mir gegangen seid, so wie ihr einst freiwillig eine schwere Sünde auf euch geladen habt, so auch müsset ihr freiwillig wieder zu Mir zurückkehren, ihr müsset eure Schuld einsehen, bereuen und um Vergebung der Schuld bitten.... und alles wird sein wie im Anbeginn, ihr werdet in der Verbindung mit Mir überaus selig sein.... Also dürfet ihr immer glauben an einen Gott der Liebe und Barmherzigkeit.... denn ob Ich auch ein **gerechter** Gott bin, so überlasse Ich euch doch nicht eurem selbstgewählten Schicksal oder belege euch mit Strafen.... Und darum ist es falsch, zu sagen, daß **Ich** euch verdamme für eure Sünden.... sondern Ich stelle dieser Ansicht das Werk Meiner Liebe und Erbarmung entgegen: Meinen Opfertod am Kreuz für eure Sünden. Wollte Ich euch auf ewig verdammen für eure einstige Sündenschuld, dann wäre Mein Erlösungswerk wahrlich nicht nötig gewesen. So aber gab Ich euch einen Beweis Meiner Liebe und Erbarmung.... Ich opferte Mich Selbst, Ich starb für euch, Ich gab für eure Sündenschuld Mein Leben hin am Kreuz.... Schon daraus könnet ihr erkennen, daß die Lehre von der ewigen Verdammnis eine Irrlehre ist, denn Mein Erlösungswerk beweiset euch das Gegenteil.... es beweiset euch einen Gott der Liebe und Erbarmung, Der Sich Selbst hingibt, um eure Schuld zu tilgen, Der also nimmermehr euch auf ewig verdammen wird.... Ein strafender Gott ist kein rechtes Bild von Mir und Meinem Wesen, Der Ich die **Liebe bin** und nimmermehr Meine Geschöpfe in noch größeres Elend stürzen werde, als sie schon erfahren haben durch ihren Abfall von Mir.... Ich will sie wieder zurückgewinnen, und Ich nahm deshalb ihre Schuld auf Mich, um sie zu tilgen, weil Mich das Los alles Gefallenen erbarmte und Ich ihm emporhelfen will zur Höhe. Aber das Geschöpf.... der Mensch im letzten Stadium auf der Erde.... kann sich auch weigern, Meine Erbarmung anzunehmen, und sich also in weiter Entfernung von Mir eigenwillig bewegen, dann ist er auch unglücklich, dann schafft er sich selbst das Los der Verdammnis, das er aber auch jederzeit selbst beenden kann, wenn er sich nur an Mich wendet, wenn er Mein Erlösungswerk anerkennt und es für sich auch in Anspruch nimmt.... Immer wird er in Mir den liebenden Vater finden, Der Seinem Kind helfen will, Der Selbst nach Seinem Kind verlangt und Er ihm ständig helfend zur Seite steht.... Nur, daß Er den freien Willen des Kindes achtet, daß Er es nicht zur Rückkehr zwingt. Dann aber ist auch sein Los so lange unselig, bis die freiwillige Zuwendung zu Mir erfolgt ist.... Ich bin ein Gott der Liebe und der Barmherzigkeit.... Doch die Gerechtigkeit, die auch zu Meinem vollkommenen Wesen gehört, verbietet es, euch, die ihr sündig

geworden seid durch eigene Schuld, ein seliges Los zu bereiten.... Ihr müsset zuvor die Entsühnung eurer Schuld durch Meine Erlösung annehmen, ihr müsset euch zu Mir bekennen in Jesus Christus und zu denen gehören wollen, für die Ich Mein Blut vergossen habe am Kreuz.... Und ihr werdet wahrlich nicht mehr von einem Gott des Zornes sprechen, Der euch unbarmherzig verdammt.... Ihr werdet Meine Liebe an euch selbst erfahren, denn Der eure einstige Sündenschuld auf Sich genommen und sie entsühnt hat, Der wird Sich wieder mit euch vereinen und euch durchstrahlen mit Seiner Liebekraft, und ihr werdet selig sein und bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Unseligkeit verschuldet nur der freie Wille....

B.D. Nr. 8671

12. November 1963

Kein Wesen geht auf ewig verloren. Doch es kann Ewigkeiten von Mir getrennt sein, also ohne Mich in einem unseligen Zustand sich befinden, und für den Begriff "Ewigkeiten" fehlt euch Menschen das Verständnis.... Doch einmal kehret ihr sicher zu Mir zurück.... Denn Ich wäre kein Gott der Liebe, der Weisheit und Macht, wenn Ich nur ein einziges Wesen Meinem Gegner überlassen möchte, dessen Herr Ich bin und der auch ein aus Mir hervorgegangenes Wesen ist, das gleichfalls zu Mir zurückkehren wird.... Die Vorstellung der Menschen also.... die besonders in den verschiedenen kirchlichen Organisationen vertreten wird.... daß ein Mensch **ewig** verdammt wird von Mir, ist irrig, denn sie widerspricht Meinem Wesen, ihr stellet euch dann einen Rachegott vor, ihr messet mit menschlichem Maßstab, und ihr gestehet Meinem Gegner **mehr** Macht zu, ihr sehet ihn an als einen gleichwertigen Gegner von Mir, der durch seine Macht Mir die Seelen gänzlich entreißen kann, während er selbst doch auch Mein Geschöpf ist, den Ich.... trotz seiner allergrößten Schuld.... nicht vernichte, sondern auch ihn einmal aus der Tiefe emporhebe zu Mir.... Ihr machet euch also einen falschen Begriff, und solange ihr Mich noch nicht recht erkennt, werdet ihr Mir auch nicht die Liebe entgegenbringen, die Ich von euch erschne und die euch wieder mit Mir zusammenschließet. Immer und immer wieder betone Ich es, daß alles Unheil, alle Unseligkeit, alle Schmerzen und Leiden der Menschen und auch jeglicher Geschöpfe, nicht Mir Selbst zugeschrieben werden dürfen.... sie dürfen nicht als Strafe Meinerseits angesehen werden, sondern ihr selbst bereitet euch alle diese Zustände durch eure Sündhaftigkeit.... seien es die Sünden im Erdenleben oder sei es die Urschuld, die einen jeden Menschen belastet, der sich nicht erlösen lässet durch Jesus Christus.... Alles, was das Geschöpfliche durchstehen muß an Leid und Elend, jegliche Unseligkeit, hat es selbst verschuldet. Es hat sich selbst in diesen Leidenszustand hineinversetzt durch seine einstige oder gegenwärtige Schuld, und kein Wesen kann **Mich** verantwortlich machen, Der Ich die Liebe bin in Meinem Urwesen und nur alles tue oder geschehen lasse, was euch wieder heraushilft aus dem Elendszustand, den ihr selbst euch geschaffen habt.... Ihr **selbst** also bestimmt auch die Zeit eurer Unseligkeit, denn von Mir aus könnet ihr jederzeit zurückkehren zu Mir, ihr könnet jederzeit euch wandeln, so daß ihr jeglicher Unseligkeit ledig wäret.... Aber ihr könnet auch ebenso euch den Leidenszustand verlängern und daher Ewigkeiten in ihm verharren, wenn dies euer Wille ist. Denn es liegt an euch selbst, **wen** ihr euch zum Herrn erwählet.... den, der euch unselig macht, oder Mich, Der Ich euch mit Meiner Liebe unsäglich beglücken möchte. Daß ihr aber sicher einmal zu Mir zurückkehret, das ist auch in Meiner Liebe begründet, denn die Liebe gibt nichts auf, die Liebe ruht nicht eher, bis sie sich mit dem Gegenstand ihrer Liebe vereinigt hat. Meine Weisheit erkennt aber auch, auf welchem Wege sie diese Rückkehr zu Mir erreicht, Meine Weisheit kennt die rechten Mittel, und Meine Liebe wendet sie an und wird auch einmal den rechten Erfolg verzeichnen können. Ihr Menschen nun könnet wohl einen Unterschied machen zwischen Seligkeit und Unseligkeit, und ihr könnet heraustreten aus dem Zustand der Unseligkeit.... doch solange euer Wille, der frei ist, dies nicht anstrebt, müsset ihr auch euer Los tragen; ihr könnet aber auch niemals sagen, daß **Ich** dieses Los über euch verhängt habe, denn ihr allein bereitet es euch, und ihr allein könnet euch auch daraus befreien. Denn als einstmals göttliche Geschöpfe besitzt ihr den freien Willen, den Ich euch belasse.... ihn nur eine gewisse Zeit band zu eurem eigenen Nutzen.... daß ihr frei wurdet aus der Fessel des Gegners (Und) denn Ich half euch wieder empor aus der Tiefe, auf daß ihr nun wieder selbst im freien Willen die Rückkehr zu Mir

anstreben und betreiben konntet, was als Mensch nun geschehen soll.... Wie ihr nun aber diese Gelegenheit nützet, steht euch wiederum frei, aber nun habt ihr die Möglichkeit, ein Ende zu setzen der Zeit der Unseligkeit, die ihr "Ewigkeiten" benennen könnet. Ihr könnt nun frei werden aus der Fessel des Gegners, ihr könnet nun den Zustand der Unseligkeit vertauschen mit einem unermeßlich seligen Zustand, der dann aber kein Ende mehr nehmen wird, der **ewig** währet.... Ihr selbst also seid es, die verantwortlich sind für das Los, das ihr ertraget, ihr selbst schufet euch dieses, und ihr könnet es beenden, was wieder euer freier Wille tun muß, daß ihr dem rechten Ziel zustrebt, denn allein euer Wille ist nötig, daß ihr auch die Kraft dazu empfanget, daß ihr euer Wesen wandelt wieder zu eurem Urwesen und ihr dann auch rückschauend überblicken könnet, daß ihr **Ewigkeiten** von Mir getrennt waret, nun aber ewig mit Mir innig verbunden bleibt....

Amen

Erkennen und Bekennen der Schuld

Erkennen der Sünde.... Tätig-Werden des Willens....

B.D. Nr. 3280

6. Oktober 1944

Der Wille ist es, der die Sünde gebärt, und also muß auch der Wille bereit sein, sich frei zu machen davon. Und darum muß unweigerlich der Mensch erst zur Einsicht kommen, daß er gesündigt hat, ehe er das Werk der Reinigung davon in Angriff nimmt. Er muß sich seiner Schuld bewußt sein, bevor er sie tilgen will. Und es kann daher keine Vergebung der Sünde geben, bevor der Mensch seinen sündigen Zustand erkannt hat. Denn der Sünder sündigt gleichfort weiter, solange ihm diese Erkenntnis mangelt. Zum Erkennen der Sünde kann der Mensch aber erst kommen, so in ihm die Liebe rege wird, die Liebe zu Gott und zum Nächsten, gegen den er sich versündigt hat. Denn erst diese bringt ihm das Unrecht zum Bewußtsein, erst so sein Herz liebefähig ist, begreift er, daß er gegen die Liebe verstoßen hat, daß er sündig geworden ist. Und je nach der Tiefe seiner Liebe sucht er, dieser Sünde ledig zu werden. Dann wird sein Wille tätig, wie er auch tätig wurde zuvor beim Begehen der Sünde. Hat der Mensch diese Erkenntnis nicht zuvor gewonnen, dann wird er gleichfort weiter sündigen.... seinen Willen also in Gott-widriger Weise tätig werden lassen, und dann kann er auch nimmermehr seiner Schuld ledig werden, denn dies bedingt gleichfalls den Willen des Menschen. Und so ist es auch verständlich, daß eine Erlösung durch Jesus Christus immer den Willen des Menschen voraussetzt, sich erlösen zu lassen, ansonsten es auf der ganzen Welt keine Sünde mehr gäbe und die Macht des Satans für ewig gebrochen wäre.... Wohl hat Jesus Christus den Tod überwunden und die Macht Seines Gegners gebrochen, Er hat Seinen Willen als Mensch zu äußerster Stärke werden lassen und kraft Seiner Liebe das Erlösungswerk vollbracht, doch immer den Menschen die Freiheit ihres Willens lassend, Sein Werk anzuerkennen und Ihm nachzufolgen.... also gleichfalls ihren Willen zur Erlösung tätig werden zu lassen. Keinen Menschen schließt Er von den Segnungen und Gnaden des Erlösungswerkes aus, doch gezwungenerweise wird kein Mensch erlöst werden, sondern er selbst muß erkennen, daß er sündig ist und in dieser Erkenntnis sich Ihm, dem göttlichen Erlöser, nahen und Ihn um Vergebung seiner Schuld bitten.... Dann vollzieht sich der unfäßbarste Akt.... Gott läßt ihm seine Schuld nach, Er vergibt ihm um Jesu Christi willen, Der Sein Blut vergossen hat für Seine Mitmenschen und deren Sünden.... Gott hat das Opfer eines liebenden Menschen angenommen, und es können zahllose Menschen straflos ausgehen, so sie in Erkenntnis ihrer Schuld diese bereuen und um Jesu Christi willen um Vergebung bitten.... Die Größe der Sündenschuld der Menschen Gott gegenüber fassen die Menschen nicht, und nimmermehr könnten sie auf Erden ihre Schuld abbüßen, und auch im Jenseits würden Ewigkeiten vergehen bis zur letzten Tilgung ihrer Schuld, wenn Jesus Christus Sich nicht erbarmt hätte und sie von unsagbar schwerem Leid auf Erden und im Jenseits losgekauft hätte durch Sein Blut, durch ein Opfer Seiner Liebe, die Ihn durchglühte und zum Retter der gesamten Menschheit werden ließ. Jedoch kann kein Mensch den Anspruch auf Erlösung machen, der nicht aus freiem Willen, in der Erkenntnis seiner Schuld, sich Ihm zuwendet und um Vergebung bittet.... der Ihn also nicht anerkennt. Denn dies ist Voraussetzung, weil der freie Wille des Menschen geachtet wird und auch ewiglich nicht angetastet wird von Gott aus und weil es dem Menschen freisteht und er sich also selbst entscheiden muß, wem er sich zuwendet.... Gott oder Seinem Gegner....

Amen

Der kleinste Verstoß gegen die göttliche Ordnung wirkt sich als Kraftverlust aus laut göttlichem Gesetz, daß krafterfüllt ist, was sich völlig in der Ordnung Gottes bewegt, und derer verlustig geht, der Sein Gesetz der Ordnung nicht beachtet. Denn es ist letzteres ein negatives Streben, das sich auch entsprechend auswirken muß. Ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung kann aber nur das genannt werden, was vollbewußt ausgeführt wird, gedanklich oder durch Handlungen, was also erkannt wird als Gott-widrig. So also kann "Sünde" auch nur das genannt werden, was im vollen Bewußtsein eines Unrechts getan wird; also muß der Mensch um Recht und Unrecht wissen und frei das tun, was er als Unrecht erkennt, um eine Sünde begangen zu haben. Es ist diese Definition wichtig, weil zur Sündenvergebung eine tiefe Reue gehört, die nur dann empfunden werden kann, wenn der Mensch seine Sünde erkennt und ein in Unkenntnis der Schuld begangener Verstoß gegen die göttliche Ordnung ihm **nicht** als Sünde angerechnet wird. Darum ist das Schuldbekenntnis unerläßlich, will der Mensch Vergebung erlangen, und dieses Schuldbekenntnis muß mit tiefster Reue verbunden sein; es muß also aus dem Herzen kommen, nicht nur mit dem Munde gesprochen werden, weil sonst keine Vergebung erlangt werden kann. Vergehen also, die nicht wider die göttliche Ordnung verstoßen, die aber von Menschen zur Sünde gestempelt werden auf Grund menschlich erlassener Gesetze, können wohl von seiten der Menschen mit Strafen belegt werden, gehören aber nicht zu den Sünden, für die Vergebung von Gott erbeten werden soll, weil Gott Selbst sie nicht als Sünde ansieht und auch niemals einem Menschen als Sünde anrechnen wird. Denn ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung besteht immer nur darin, daß der Mensch sich vergeht gegen die Liebe zu Gott und dem Nächsten.... Alles, was aus Liebe zu Gott und zum Nächsten getan wird, kann nimmermehr gegen die göttliche Ordnung verstoßen, wie umgekehrt alles, was dem Liebegebot zuwidergetan wird, sich nicht in göttlicher Ordnung bewegen kann, weil die Liebe das Grundgesetz ist und auf ihr sich die göttliche Ordnung aufbaut. Daran leget also stets den Maßstab an, so euch der Begriff "Sünde" unklar ist.... Eine Sünde muß gesühnt werden, wenn dem Menschen nicht Vergebung wird, darum aber muß sie als Sünde erkannt und verabscheut werden, um ihre Vergebung zu finden, und darum muß der Mensch auch wissen, was unter Sünde zu verstehen ist, er muß wissen, ob und wann er gegen die Liebe zu Gott sich vergangen hat, ob und wann er gegen den Nächsten gesündigt hat. Und diese Sünden muß er zu Jesus Christus hintragen und Ihn innig bitten, daß sie ihm vergeben werden, um Seines Blutes willen.... Dann wird er Vergebung finden, dann wird er frei werden von seiner Schuld....

Amen

Erkennen und Bekennen der Schuld....

B.D. Nr. 9010

7. Juli 1965

Auch das ist von entscheidender Bedeutung für euch Menschen, daß ihr eure Schuld erkennet und bekennet, um davon frei werden zu können durch Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, Der deshalb für euch am Kreuz gestorben ist.... denn das Eingeständnis dessen, daß ihr schuldig geworden seid, muß dem Willen vorangehen, euch davon erlösen zu lassen, weil ihr dann bewußt die Rückkehr in euer Vaterhaus anstrebt. Einmal müsset ihr das Unrecht einsehen, daß ihr einstens euch gegen Gott Selbst versündigtet, und dann auch ernstlich danach verlangen, daß ihr frei werdet von jener großen Schuld, die eurem Sein als Mensch auf Erden zugrunde liegt. Und wenn ihr nun diese Schuld bewußt unter das Kreuz traget, dann wird sie euch auch vergeben sein und auch alle Schuld, die ihr auf Erden beginget, als ihr noch ohne Kenntnis waret, was der göttliche Erlöser für die Menschheit bedeutet. Es genügt aber nicht das bloße Bekennen mit dem Munde, es genügt nicht nur ein Formglaube an Ihn, ihr müsset euch dessen ganz bewußt sein, was der Mensch Jesus für euch getan hat, daß Er gelitten hat und gestorben ist für euch, für eure Sündenschuld, um Gott das Sühneopfer darzubringen, ohne das ihr niemals in das Reich des Lichtes hättet eingehen können. Das erst ist ein lebendiger Glaube, und dieser allein wird bewertet von Gott, eurem Vater von Ewigkeit.... Denn dann erst erkennet ihr auch eure einstige Schuld, und ihr bekennet euch nun auch selbst schuldig und bittet um Vergebung.... Das allein ist die Aufgabe, die ihr auf Erden erfüllen sollet, die ihr aber erst dann erfüllen werdet, wenn die

Liebe von euch Besitz ergriffen hat, denn ein völlig liebloser Mensch befaßt sich nicht mit solchen Gedanken. Er kann nicht glauben, und daher wird auch sein Leben ein Leerlauf sein, er erfüllt nicht den eigentlichen Zweck, sich wieder zu dem zu wandeln, was er war im Anbeginn, denn seine Urschuld belastet ihn, wenn er hinübergeht in das jenseitige Reich, und er kann nicht davon befreit werden, bevor er nicht zu Jesus Christus findet, Der ihm wohl auch drüben entgegentritt, aber seinem Willen die Freiheit lasset, ob er Ihn annimmt oder nicht.... Darum wird euch ständig darüber ein Licht gegeben, doch selten nur finden sich offene Herzen und Ohren, die für jenes Licht dankbar sind, doch die Mehrzahl der Menschen ist sich keiner Schuld bewußt, sie gehen nicht dem Grund ihres Daseins nach und leben in einer Sorglosigkeit dahin, nur das begehrend, was ihrem irdischen Körper Wohlbehagen schafft. Sie haben weder tiefere Gedanken noch leben sie aus eigenem Antrieb in der Liebe, ansonsten sie sicher auch langsam zum rechten Erkennen kommen würden.... Und es eilt die Zeit.... Immer kürzer wird diese, denn das Ende steht nahe bevor.... Es ist nur noch ein verschwindend kleiner Teil, der von Gott Selbst auf die Bedeutung des Erlösungswerkes aufmerksam gemacht werden kann, denn gerade das Erlösungswerk ist es, das fast in der ganzen Welt bestritten wird, und selbst, wo dieses herausgestellt wird, dort hat sich zumeist nur der Formglaube erhalten, der aber an Lebendigkeit zu wünschen übrig lasset, daß wohl von einer Erlösung durch Ihn **gesprochen** wird, aber wenig Gebrauch gemacht wird durch bewußtes Erkennen und Bekennen der Schuld, das aber erst die Erlösung zur Folge hat. Die Menschen wissen alle nicht, daß sie selbst ihren Willen gebrauchen müssen, sie glauben, daß nur das Bekennen mit dem Munde nötig ist, um Vergebung ihrer Schuld zu erhalten, daß dieses aber nicht von Gott bewertet werden kann.... sondern es muß sich der Mensch **vollbewußt im freien Willen** dem göttlichen Erlöser hingeben.... Dann erst kann an ihm sich das Erlösungswerk auswirken. Doch solange die Menschen nur mit den Ohren ein Wissen entgegennehmen, das Herz aber unbeteiligt bleibt, können sie nicht mit einer Erlösung von ihrer Urschuld rechnen. Darum wird immer die Arbeit derer gesegnet sein, die lebendig auf die Mitmenschen einzuwirken suchen, die vor allem die Menschen zur Liebe ermahnen, um das große Werk der Erlösung verstehen zu können. Und es werden alle jene erlöst werden von ihrer Schuld, die nun auch lebendig zu glauben vermögen, denen die Liebe ein Licht gibt, das nun immer heller aufleuchten wird, **weil** sie Erlösung gefunden haben von ihrer großen Schuld. Doch darüber sollen sich alle Menschen klar sein, daß es ohne Jesus Christus keinen Weg gibt zu Gott, da nur Einer diese große Schuld tilgen konnte, Der nun aber bewußt angerufen werden will um Vergebung, um nun auch unbeschränkt Seligkeit austeilen zu können, denn Gott und Jesus Christus ist eins.... Und gerade darin liegt das große Geheimnis, daß ihr Gott wieder anerkennt in Jesus Christus, Dem ihr einstens eure Anerkennung verweigert hattet und dadurch in die Tiefe fieleet.... Das war eure große Sünde, die euch schuldig werden ließ und die Jesus Christus für euch entschönt hat....

Amen

Bewußtes Anerkennen Jesu Christi

Bewußtes Lösen vom Gegner durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7239

26. Dezember 1958

Es trägt euch Menschen der Erdengang wenig Erfolg ein, wenn ihr in ihm nicht die Erlösung findet von eurer Knechtschaft, wenn ihr nicht frei werdet von der Sünde der einstigen Auflehnung gegen Mich.... wenn ihr nicht Vergebung findet durch Jesus Christus, Der für eure Sünden am Kreuz gestorben ist. Ein Erdengang ohne Jesus Christus ist vergeblich, nur kann der Mensch im besten Falle so viel Kenntnis von dem göttlichen Erlöser auf Erden gewonnen haben, daß es ihm im Jenseits dann noch möglich ist, Ihn zu erkennen und anzurufen um Gnade und Erbarmung. Dann ist ihm der Weg zur Weiterentwicklung nicht versperrt, aber er wird nicht mehr das Ziel erreichen, das er auf Erden erreichen konnte. Dennoch liegt noch ein großer Segen darin, daß ihm einmal das Wissen zugeleitet worden ist auf Erden, wenngleich er nicht gläubig war und er darum unerlöst von der Erde abgeschieden ist. Doch wer jenes Wissen gläubig annimmt, wer sich selbst richtig einstellt zu Jesus Christus und dadurch auch die rechte Bindung herstellt mit Mir, Der Ich in dem Menschen Jesus über die Erde ging um der sündigen Menschheit willen, der kann also schon auf Erden die Vergebung finden, er kann auf Erden schon erlöst werden von Sünde und Tod, und sein Leibestod ist dann nur noch ein Abschluß seines Lebens auf dieser Erde, aber gleichzeitig der Eingang zum Leben, das ewig währet. Und dann ist auch das Erdenleben von Erfolg gewesen, denn es hat der Mensch aus eigenem Antrieb wieder den Zusammenschluß gesucht mit Mir, von Dem er sich einstens freiwillig trennte, worin die Ursünde bestand, der Abfall von Mir und der Fall in die Tiefe als Anhang Meines erstgeschaffenen Wesens, des Lichtträgers, der sich wider Mich stellte in Überheblichkeit, der herrschen wollte über das Heer der Geistwesen, die aus seinem Willen unter Nutzung Meiner Kraft entstanden waren.... Diese Bindung also löst der Mensch, der Jesus Christus bewußt anerkennt, der sich **Mir** in Jesus wieder zuwendet und dadurch in das rechte Verhältnis zu Mir wiedereingetreten ist. Zu diesem Zweck ist ihm das Erdenleben gegeben worden, und darum muß das Erdenleben auch zweckentsprechend geführt werden, d.h., so, daß der Mensch in der Liebe lebt, durch das Liebeleben zum Licht der Erkenntnis kommt, in diesem Lichte Jesus Christus als göttlichen Erlöser erkennt und über Jesus Christus nun den Weg nimmt zu Mir, Der Ich Selbst in dem Menschen Jesus Mich verkörpert habe, um euch den Zugang zu Mir zu schaffen, um euch zu befreien aus jener Gewalt, die euch zu Fall brachte, die euch verderben will und der ihr darum entfliehen müsset, um wieder selig zu werden. Lebt der Mensch aber nicht in der Liebe, dann wird er auch schwerlich die Mission des Menschen Jesus erkennen und glauben wollen.... Und doch ist es von Segen, wenn er von Ihm erfährt, wenn ihm das Leben und Wirken Jesu auf Erden nicht unbekannt bleibt, denn auch im jenseitigen Leben wird ihm Kunde gebracht von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk.... Auch im jenseitigen Reich nehme Ich Mich derer an, die unerlöst sind, und dann ist es von Segen, wenn sie um Ihn wissen und nun auch dort wieder Stellung nehmen können zu diesem Wissen.... Aber ihr freier Wille bleibt auch im jenseitigen Reich unangetastet, denn die Seele muß sich selbst entscheiden, sie muß freiwillig wieder die Bindung suchen mit Mir in Jesus Christus, sie muß Ihn selbst rufen und um Erlösung bitten.... Und darum kann auf Erden nicht emsig genug Jesus Christus verkündet werden, und jeder Verkünder wird von Mir gesegnet sein, gilt es doch die Rettung unzähliger Seelen, die noch mit der Ursünde belastet sind und auch oft mit dieser Belastung aus dem irdischen Leben scheiden. Und selbst, wenn sie nicht glauben wollen, kann ein guter Verkünder in ihnen eine Umkehr bewerkstelligen, die ihnen im jenseitigen Reich schon eine Erleichterung schafft und sie zu schnellerem Erkennen führen kann. Denn es gibt keine Erlösung von Sünde und Tod ohne Jesus Christus, und das Erdenleben ist erst dann zweckentsprechend gelebt worden, wenn der Mensch zu

Ihm gefunden und von Ihm Vergebung seiner Schuld erlangt hat, dann kann er befreit eingehen in das geistige Reich, weil er wieder mit Mir verbunden ist, wie es war im Anbeginn....

Amen

Bewußtes Hinwenden zu Gott ist bestandene Willensprobe....

B.D. Nr. 7783

31. Dezember 1960

Der Wendepunkt im Leben eines jeden einzelnen ist gekommen, wenn der Mensch sich bewußt zu Gott hinwendet, wenn er Ihn innerlich anerkennt und mit Ihm in Verbindung tritt.... wenn er betet im lebendigen Glauben an Ihn. Dann hat die Seele den Weg der Rückkehr zu Ihm bewußt angetreten, und dann kann sie auch mit Sicherheit ihr Ziel erreichen auf Erden, daß sie erlöst von ihrer einstigen Schuld in das jenseitige Reich eingehen kann. Der Mensch muß sich also nur **bewußt Gott zuwenden**, nicht nur gewisse Formeln oder Gebräuche verrichten oder durch leere Worte den Glauben an Gott beweisen wollen. Denn Gott wertet nur, was im Herzen des Menschen ersteht, Ihn täuschen weder Worte noch Gebärden.... Aber ein Gebet im Geist und in der Wahrheit erreicht Ihn sicher, und dann nimmt Er Sich auch dessen an, der bewußt die Bindung mit Ihm sucht.... Die bewußte Bindung zu Gott also ist auch die geistige Wende im Leben des einzelnen, die desto erfolgreicher ist, je eher sie eintritt; aber sie bedeutet das Bestehen der Willensprobe, die dem Menschen für sein Erdendasein gestellt ist. Vorher ist sein Leben ein Leerlauf, denn die Seele gewinnt nichts in der Zeit, wo der Mensch noch ohne Gott lebt. Und ohne Ihn lebt der Mensch, solange er noch keinen **lebendigen** Glauben besitzt, denn ein schulmäßiges Wissen um Gott, das den Menschen zugeführt wird, ist noch kein lebendiger Glaube.... Erst die bewußte Hingabe an Gott beweiset seinen Glauben, und von der Stunde an lebt auch die Seele auf, d.h., ihr Denken, Fühlen und Wollen bewegt sich nun auf geistiger Ebene, die Bindung mit Gott ist hergestellt, und Er Selbst nimmt Sich nun auch der Seele an, weil sie im freien Willen zu Ihm gefunden hat. Und wieder muß betont werden, daß nur die Liebe solches zuwege bringt.... daß die Gedanken eines Menschen, der in der Liebe lebt, den rechten Weg nehmen, den Weg zur Ewigen Liebe, denn Liebe drängt zur Liebe, oder auch: Die Ewige Liebe zieht den Menschen zu Sich, der selbst Liebe übt. Und in diesem wird auch der Glaube lebendig, das Denken des Menschen wendet sich Dem zu, Der ihn erschaffen hat.... (31.12.1960) Der ihn nun ergreift und nicht mehr zurückfallen lässet, weil dessen freier Wille tätig wurde, denn sowohl die Liebe als auch der Glaube **beweisen** den zu Gott gerichteten Willen, und sie beweisen somit auch die bestandene Willensprobe, zwecks derer der Mensch auf Erden lebt....

Amen

Warum ist Jesu Anerkennung nötig?....

B.D. Nr. 8453

30. März 1963

Immmer dringender müsset ihr Menschen hingewiesen werden auf den göttlichen Erlöser Jesus Christus, weil die Zeit zu Ende geht, die eurer Seele zur Freiwerdung aus der Form zugebilligt worden ist.... Ihr könntet aber nicht die volle Freiheit erlangen, wenn nicht die Tilgung eurer Urschuld vorangegangen ist, die allein durch die Anerkennung Jesu als Erlöser der Welt erlangt werden kann. Um einer Schuld ledig zu werden, muß sie erkannt werden als Schuld und bewußt ihre Vergebung erbeten werden.... Und das könntet ihr Menschen nur erreichen, wenn ihr an Jesus als Gottes Sohn und an Sein Erlösungswerk glaubet.... Wenn ihr selbst wisset, daß ihr Anlaß waret Seines bitteren Leidens und Sterbens, weil ihr einst schuldig wurdet und erst eurer Schuld ledig werden müsset, bevor ihr wieder in das Reich des Lichtes und der Seligkeit eingehen könntet.... Daß der Gang Jesu über die Erde stattgefunden hat, der mit dem Tode am Kreuz endigte, wird auch noch von vielen Menschen gestritten, da.... um des freien Glaubens willen.... sich keine Beweise dafür erbringen lassen.... Doch immer wieder wird den Menschen Kenntnis gegeben davon, daß Gott Selbst Seinen Sohn zur Erde sandte.... daß ein von Ihm ins Leben gerufenes Lichtwesen Sich erbot, den Gang über die Erde als Mensch zu gehen, um für die große Schuld des einstigen Abfalles vieler Wesen Sühne zu leisten.... Es wird den Menschen auch begründet, worin der Abfall bestand und warum die Sühne geleistet werden

mußte.... Es wird klar und deutlich den Menschen Kenntnis gegeben, was sich uranfänglich abspielte im Reiche der Geister, um den Menschen den Glauben leichtzumachen an das Erlösungswerk Jesu. Und alle Menschen könnten auch diesen Glauben gewinnen, wenn sie sich nur durch ein Liebeleben zubereiten würden, daß der Geist aus Gott in ihnen wirken könnte.... Doch gerade daran mangelt es den Menschen, und so lehnen sie alles ab, was ihnen auch berichtet wird, bis auf wenige Menschen, die nun wieder ihrerseits bemüht sind, die Mitmenschen hinzuweisen auf Jesus Christus, auf daß diese Erlösung finden von ihrem Zustand, in den sie geraten sind eben durch jene Urschuld, die noch ungetilgt auf ihnen lastet.... Und das Ende kommt näher.... Eine endlos lange Zeit der Aufwärtsentwicklung sollte im Erdenleben als Mensch zum Abschluß kommen, doch es wird dieses Erdenleben nicht mehr ausgenützt in der Weise, daß der Mensch bewußt sich dem Einen zuwendet, Der ihn frei machen kann für alle Ewigkeit.... Eine große Gelegenheit läßt er vorübergehen, sowie er sein Erdendasein lebt **ohne** Jesus Christus, sowie er sich nicht Ihm gedanklich verbindet, in Dem Gott Selbst Sich den Menschen und allen Wesen vorstellbar gemacht hat.... Und seine Reue wird einst sehr schmerzlich sein, wenn er im jenseitigen Reich erkennen wird, was er auf Erden versäumte.... Denn er wird auch dort zu Ihm finden müssen, bevor es Licht wird um ihn, und die Sündenschuld wird ihn so lange belasten, bis er Jesus um Vergebung gebeten hat. Doch dann hat er nicht mehr die Möglichkeit, zu einem "Kind" Gottes heranzureifen, was ihm auf Erden wohl möglich war.... Es ist ein völlig neuer geistiger Abschnitt, in den die Seele eingeht, wenn sie erlöst wurde von Dem, Der ihre Urschuld am Kreuz gesühnt hat; es ist dann die Finsternis von ihr abgefallen, in der die Seele weilte seit ihrem Abfall von Gott.... und das Licht, das ihr nun erstrahlt, beseligt sie ungemein, und sie selbst erkennt sich nun auch als göttliches Wesen, weil jegliche Mangelhaftigkeit von ihr gewichen ist, sowie sie frei ist von der Sünde und ihren Folgen.... Daß Gott Gerechtigkeit walten lassen muß und also Sühne fordert, ist in Seiner Vollkommenheit und dem göttlichen Gesetz der Ordnung begründet, und so muß auch der Mensch im Erdenleben alles abbüßen, was ihn als Sünde, als Vergehen wider die göttliche Ordnung, belastet, oder dies im jenseitigen Reich tun.... Doch die große Ursünde abzubüßen ist ihm weder auf Erden noch im jenseitigen Reich möglich, weil diese Schuld zu groß war und einer Sühne bedurfte, die ein Mensch niemals zu leisten fähig wäre.... Darum hat **Jesus** für die Menschen diese Schuld auf Sich genommen und sie durch Seinen Tod am Kreuz getilgt.... Doch Er fordert, daß der Mensch auch selbst frei werden **will** von seiner Schuld und also bewußt sich unter das Kreuz stellt, bewußt Ihm die Schuld übergibt und Vergebung erbittet.... Und ist ihm diese Vergebung geworden, daß er erlöst ist von dieser großen Urschuld, so hat er auch die Vergebung aller anderen Sünden, die er im Erdenleben begangen hat, denn es starb der Mensch Jesus für **alle** Sünden, die begangen wurden und werden.... in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.... Er hat alle Sündenschuld getilgt, doch die Erlösung davon muß **bewußt angefordert** werden, ansonsten schlagartig alles gefallene Geistige wieder in seinen Urzustand zurückversetzt wäre, aber dann keine Vollendung der Wesen zu Göttern möglich wäre, die den freien Willen bedingt. Wenn aber ein Mensch den göttlichen Erlöser Jesus Christus bewußt anerkennt als Gottes Sohn, in Dem Gott Selbst Sich verkörperte, dann übergibt er Ihm auch in aller Demut sich selbst und bittet Ihn um Hilfe, weil er allein aus eigener Kraft dem Gegner Gottes nicht Widerstand zu leisten vermag und Jesus braucht, Der diesen Feind besiegt hat, Der Seinem Gegner den Kaufpreis gezahlt hat für alle Seelen, die sich erlösen lassen **wollen**.... Es ist und bleibt eine freie Willensangelegenheit, frei zu werden von der großen Schuld sowie auch aller Sünden, die der Mensch im Fleisch begangen hat.... Aber er kann restlose Vergebung finden, er kann frei werden von jeglicher Schuld, weil Einer diese Schuld auf Sich genommen hat aus Liebe und Barmherzigkeit, weil Er unsäglich gelitten hat und den qualvollsten Tod gestorben ist, um den Menschen das unsäglich Leid zu ersparen, das sie hätten auf sich nehmen müssen, um eine gerechte Sühne zu leisten.... Ihr könnet jeglicher Schuld ledig werden, doch an euch selbst liegt es, ob ihr die unermessliche Gnade annehmet, ob ihr euch **erlösen lasset**, denn dazu werdet ihr nicht gezwungen, und das Erlösungswerk kann sich auch nicht wider euren Willen an euch auswirken und euch volle Freiheit schenken, die ihr nicht begehret.... Darum könnet ihr auch immer nur hingewiesen werden, euch an den göttlichen Erlöser Jesus Christus zu wenden.... Ihr könnet immer nur ermahnt werden, nicht an Ihm vorüberzugehen.... Ihr könnet nur wahrheitsgemäß aufgeklärt werden über Jesus und Sein Erlösungswerk.... doch den Weg zum Kreuz müsset ihr selbst gehen im freien Willen. Und ihr

werdet es wahrlich nicht bereuen, wenn ihr jene anhöret, die euch in den Weg treten als Boten Gottes, um euch aufzuklären.... Dann ist euer Erdengang kein Leerlauf, denn dann werdet ihr ganz sicher auch das Ziel erreichen, frei von Sünde einzugehen in das Reich des Lichtes und der Seligkeit....

Amen

Vergebung der Sünden durch Jesus Christus

Vergebung der Sünden durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 5891

1. März 1954

Es ist keine Sünde so groß, daß sie nicht Vergebung fände bei Mir, so ihr Menschen dafür Vergebung verlangt.... Jegliche Schuld wird von euch genommen, wenn ihr um Jesu Christi willen frei zu werden verlanget, wenn ihr die Schuld Ihm unterbreitet, Der für euch am Kreuz gestorben ist.... wenn ihr von Ihm erlöst werden wollet von eurer Sündenschuld. Er hat für euch die Schuld gebüßt, Er hat sie auf Sich genommen und dafür Genugtuung geleistet.... Ihr könnet also frei werden von jeglicher Sündenschuld, wenn ihr den Weg zu Ihm nehmet, Der als Mensch für euch das Erlösungswerk vollbracht hat.... Dessen Liebe die Brücke schlug zwischen Mir und euch und Der deshalb nicht übergangen werden darf, wollet ihr die Vergebung eurer Schuld erlangen.... Ich verlange die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, weil ihr dann Mich Selbst anerkennt, mit Dem der Mensch Jesus Sich vereinigt hat.... Denn Ich Selbst war im Menschen Jesus, Dessen Herz voller Liebe war.... Seine **Liebe** also brachte das Opfer für euch, und diese Liebe war Ich Selbst.... Und die Liebe versteht und verzeihet, die Liebe tilgt jede Schuld, die Liebe will euch erretten und euch alle Seligkeiten des Himmels bereiten.... Die Liebe ist um euch besorgt, weil sie euch erfassen will, um euch Seligkeit zu schenken. Also wird die Liebe auch keinen Sünder fallenlassen, doch wie **lange** der Sünder sich mit seiner Schuld belastet, ist von seinem Willen abhängig.... Meine unendliche Liebe, die für euch als Mensch den Tod am Kreuz erleiden wollte, um eure Sündenschuld zu tilgen, wird wahrlich nicht vor der Größe einer Schuld zurückschrecken; sie ist für alle bereit gewesen zu sterben und tilget sonach auch die größte Schuld, so nur der Mensch bereit ist, sie Mir Selbst als dem Erlöser Jesus Christus zu gestehen und um Vergebung zu bitten. Denn es kann nur erlöst werden von seiner Schuld, der den "Erlöser" anerkennt.... der also unter Sein Kreuz sich stellt und zu denen gehören will, für die der Mensch Jesus gestorben ist.... Und wären eure Sünden so rot wie Blut, Ich will euch weißwaschen wie Schnee.... Ihr alle.... auch die mit schwerster Schuld Beladenen.... könnet zu Mir kommen im Vertrauen, daß euch um Meines Namens willen eure Sünden vergeben werden. Doch Ich kann nimmermehr die Schuld von euch nehmen, solange ihr euch von Mir abwendet, solange ihr das Erlösungswerk Jesu Christi nicht anerkennt, denn so lange auch erkennet ihr Mich Selbst nicht an, Der Ich Mich als Mensch Jesus verkörpert habe, Der Ich als der Heiland Jesus Christus für euch ein schaubarer Gott wurde. Meine Ursubstanz ist Liebe, und die **Liebe** verkörperte sich in Jesus.... Ohne Liebe hätte der Mensch Jesus das Erlösungswerk nicht vollbringen können.... Also war Ich Selbst es, Der für euch Menschen gestorben ist, denn Ich Selbst war im Menschen Jesus Seiner unendlichen Liebe wegen, die Er zu euch Menschen empfand, weil Er euch in der Tiefe wußte, aus der Er euch emporheben wollte. Darum nahm Er euch die Last ab, die euch immer wieder niederdrückte, die euch den Weg zur Höhe nicht gehen ließ.... Er machte euch frei von dieser Last, und also war für euch auch der Weg frei zu Mir.... Es konnte euch die ewige Liebe annehmen, weil die trennende Schuld von euch genommen war.... weil sie ihre Sühne gefunden hatte durch den Kreuzestod. Darum braucht kein Sünder eine ewige Verdammnis zu fürchten, denn jegliche Sündenschuld wird getilgt von Jesus Christus, sowie Er anerkannt wird als Gottes Sohn und Erlöser der Welt.... sowie der Sünder durch die Anerkennung Jesu Mich Selbst anerkennt und Meine Liebe nun auch den größten Sünder aufnimmt und ihn befreit von aller Schuld....

Amen

Alle könnt ihr von Mir die Vergebung eurer Sünden erlangen, wenn ihr sie nur ernstlich begehret und zu Mir in Jesus Christus euren Weg nehmet, Der für alle eure Sünden am Kreuz gestorben ist. Es war eine ungeheure Sündenlast, mit der Ich zum Kreuz ging, denn es waren die Sünden der gesamten Menschheit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, die Ich getragen habe.... Es war die Ursünde der gesamten Menschheit sowie auch alle Sünden, die der einzelne Mensch auf Erden getan hat.... Alle Schuld nahm Ich auf Meine Schultern und ging damit zum Kreuz.... Und ob eine Sünde noch so schwer ist, Ich habe sie Mir Selbst aufgebürdet, weil Ich euch erlösen wollte von all eurer Schuld, weil Ich euch die Reinheit des Herzens wiedergeben wollte, in der allein ihr euch Mir wieder nahen konntet und Mich schauen dürft von Angesicht zu Angesicht. Ich wollte euch alle reinwaschen von eurer Schuld, Ich wollte die Sühne leisten für alle Sünden, die euch drückten und unwiderruflich getrennt hielten von Mir, weil Ich Mich nicht mit der Sünde vereinigen kann.... Darum tilgte Ich alle Schuld durch Mein Erlösungswerk, fordere aber von jedem Menschen den eigenen Willen, daß er erlöst werde. Darum also muß jeder Mensch seine Sündenschuld erkennen, die ihn weit getrennt hält von Mir, und er muß Mich um Vergebung seiner Schuld bitten.... Denn ohne das Eingeständnis seiner Schuld und der Bitte um Vergebung erkennt er nicht das Kreuzesopfer des Menschen Jesus an, und es kann ihm seine Sündenschuld nicht vergeben werden. Ihr selbst also müsset wollen, daß ihr erlöst werdet, und ihr müsset in diesem Willen zu Mir in Jesus Christus kommen und bitten um eure Erlösung.... Dann werdet ihr frei sein von aller Schuld, frei von Schwäche und Gebundenheit, in der euch Mein Gegner ewige Zeiten gehalten hat.... Ihr werdet frei sein von Finsternis, denn das Christuslicht durchleuchtet euch, die Liebe wird in euch entzündet und zu heller Flamme aufleuchten, denn der, der bar ist jeder Liebe, hat euch nicht mehr in seiner Gewalt, und Der, Der Selbst die Liebe ist, Der ist zu euch gekommen und läset Sein Licht erstrahlen in eure Herzen, weil diese nun rein geworden sind, weil Jesus Christus die Schuld getilgt hat und euer Herz nun zum "Tempel Gottes" geworden ist, sowie ihr die Liebe lebt.... Und seid ihr durch Jesus Christus erlöst von aller Schuld, so werdet ihr auch ein Liebeleben führen Seinem Willen gemäß, und Ich Selbst kann Wohnung nehmen in euren Herzen, die ihr Mir zu einem Tempel zubereitet habt durch die Liebe.... Aber ihr müsset unweigerlich zuvor Vergebung eurer Sünden erlangt und erhalten haben. Das ernste Verlangen danach sichert euch auch vollste Vergebung zu, denn Jesus Christus höret jeden Ruf, der aus schuldbeladenem Herzen zu Ihm emporsteigt.... Ich höre euch und komme gern eurem Verlangen nach, Ich tilge eure Schuld und ziehe euch an Mein Herz, weil ihr nun zu den Erlösten gehört, für die Ich Mein Blut auf Erden vergossen habe. Nur das Eingeständnis eurer Schuld fordere Ich, und das ist nicht schwer zu geben, denn ihr alle wisset, daß ihr schwache, unglückselige Geschöpfe seid, die noch in Unfreiheit und Finsternis des Geistes dahinleben, bevor sie nicht Erlösung finden durch die Liebe Jesu Christi, in Dem Ich Selbst Mich auf Erden verkörpert habe. Die Liebe des Menschen Jesus zu Seinen Mitmenschen war so groß, daß Er für eines jeden Menschen Sünden Sich Selbst opfern wollte, daß er sie tilgen wollte, um ihnen wieder den Weg frei zu machen zum Vater, Der in Ihm war.... Seine Liebe war so groß, daß Er jedem Menschen helfen wollte zur Seligkeit, die allein nur beim Vater zu finden war.... und Seine Liebe ließ Ihn das bitterste Leiden und Sterben auf Sich nehmen, um damit die Schuld zu sühnen, die eine unüberwindliche Kluft geschaffen hatte zwischen Mir und den Wesen und die erst überbrückt werden mußte, was Jesus durch das Erlösungswerk und Seine unermeßliche Liebe auch getan hat. Er hat die Brücke geschlagen zwischen den Menschen und Mir, Er hat ihnen verholfen, zum Vater zu gelangen, und Er hat für alle Schuld Sein Blut vergossen am Kreuz, auf daß alle Menschen selig werden können.... Darum begehret ernstlich, eurer Sündenschuld ledig zu werden, erkennet und bekennet eure Schuld, und traget sie hin zum Kreuz, und rufet den göttlichen Erlöser Jesus Christus an um Vergebung.... Und ihr werdet gereinigt eingehen können in das Lichtreich, wenn euer Erdenleben beendet sein wird.... ihr werdet den Weg zu Mir, zum Vater, gehen, den Jesus Christus euch vorangegangen ist, den Seine Liebe angebahnt hat und den jeder gehen muß, der selig werden will....

Amen

Und ihr werdet eingehen zum ewigen Frieden, denn alle Nöte haben aufgehört zu sein, alle Sorgen und Qualen sind vorüber, um euch ist Licht in Fülle, und euer Dasein ist ein seliges.... Doch ihr müsset die Seelenreife erreicht haben, ihr müsset frei sein von Sündenschuld, ihr müsset Mein geworden sein im Erdenleben, ihr müsset zum Vater zurückgekehrt sein, von Dem ihr einstens ausgegangen seid. Und darum müsset ihr die Erlösung durch Jesus Christus gefunden haben, ansonsten ihr noch nicht frei seid von der Sündenschuld und euch dann der Eingang versperrt ist in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Darum trachtet danach, Vergebung der Sündenschuld zu finden, solange ihr noch auf Erden weilt. Suchet.... wenn ihr noch nicht an Ihn glauben könnet.... Aufklärung zu finden über Jesus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt. Und bittet Mich Selbst darum, daß Ich euch diese Aufklärung zugehen lasse, auf daß ihr lebendig an Ihn zu glauben vermögt und dann auch selbst hintretet unter Sein Kreuz mit eurer Sündenlast und Ihn um Vergebung bittet.... Und ihr werdet frei werden von jeglicher Schuld. Und dann ist euch auch euer Eingang in das Lichtreich gesichert, weil Jesus Christus die Schuld für euch bezahlt hat durch Seinen Tod am Kreuz. Aber ihr könnet in ganz verschiedenen Lichtgraden weilen nach eurem Tode, denn es hängt dies von dem Reifezustand eurer Seele ab, wie weit sie lichtempfänglich geworden ist auf Erden.... Es hängt davon ab, welchen Lebenswandel ihr auf Erden fuhrtet und wie ihr Meinen Willen erfüllt habt.... d.h., ob ihr euch die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe zur Richtschnur eures Lebenswandels genommen habt und also euer Wesen umgestaltet habt zur Liebe. Der Liebegrade allein ist bestimmend für die Reife eurer Seele. Und die Liebe kann nicht stellvertretend für euch geübt werden, die Liebe ist das Gesetz der ewigen Ordnung, in dem ihr leben müsset, um wieder euer Urwesen annehmen zu können, um zu Meinem Ebenbild zu werden, wie es eure Bestimmung ist. Und zur Liebe zu werden heißt, alle Fehler und Mängel, die eurer Seele noch anhaften, abzulegen, anzukämpfen gegen alle Begierden niederer Art, euer Wesen zu gestalten zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Geduld.... alle Untugenden abzulegen und immer in inniger Verbindung zu bleiben mit Mir, Den ihr in Jesus Christus anerkennt als euren Vater von Ewigkeit. Alle Fehler müsset ihr bekämpfen im Erdenleben, dann wird eure Seele klar werden wie ein Diamant und die Lichtstrahlen aufnehmen können, die ihre Seligkeit im geistigen Reich ausmachen. Und dann wird sie leben ewiglich, sie wird keinen Tod mehr kennen, keine Sünde, keinen Makel.... sie wird rein und lauter sein und also auch Meiner Nähe würdig, und sie wird Mich schauen können von Angesicht zu Angesicht.... Denn sie wird ihren Heiland Jesus Christus sehen, in Dem Ich Selbst Mich Meinen Geschöpfen schaubar gemacht habe, wie es einstens ihr Verlangen war.... Die Selbstgestaltung zur Liebe müsset ihr Menschen auf Erden zuwege bringen, wollet ihr dereinst unermesslich selig sein. Doch sorget zuvor, daß ihr eurer Sündenlast ledig werdet, denn diese zieht euch hinab in die Tiefe, und mit der Sünde belastet ist euch der Eintritt in das Lichtreich verwehrt. Und wenn es euch schwerfällt, zu glauben an Jesus Christus, so versucht zu beten zu eurem Gott und Schöpfer, Der euch ins Leben rief, und bittet Ihn, daß Er euch Erleuchtung schenke, daß Er euch zum Glauben verhelfen möge.... Und Ich werde diese Bitte wahrlich erfüllen, Ich werde nicht in Unwissenheit lassen, der zu wissen begehrt, und Ich werde ihm die Wahrheit so unterbreiten, daß er sie anzunehmen vermag.... Denn der Glaube an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt ist unbedingt nötig, um aufgenommen zu werden in das Reich des Friedens und der Seligkeit. Dann erst erkennt ihr auch Mich an, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet, von Dem ihr euch freiwillig trenntet und in die Tiefe gestürzt seid.... Freiwillig müsset ihr nun zu Mir zurückverlangen, und ihr bekundet diesen Willen, wenn ihr euch an Jesus Christus wendet und Ihm eure Sündenschuld eingesteht mit der Bitte um Vergebung.... Dann sind euch die Sünden vergeben, Ich Selbst spreche euch davon frei, Der Ich im Menschen Jesus für euch das Erlösungswerk vollbracht habe, und Ich helfe euch auch, daß ihr auf Erden noch zur Reife gelangt, wenn es nur euer Wille ist, daß ihr euch Mir vereinet, daß ihr freiwillig zu Mir wieder zurückkehrt und wieder euch so gestaltet, wie ihr waret im Anbeginn....

Amen

Sündenvergebung durch Menschen

Vergebung der Sünden....

B.D. Nr. 0444

31. Mai 1938

Gehet in euch und erkennet eure Sünden.... Und wenn ihr gefehlt habt, so bittet den Herrn um Verzeihung und um Seine Gnade.... das allein ist wohlgefällig vor Gott. Doch wenn ihr glaubet, daß ununterbrochene Gebete zu Gott dringen, die nicht aus tiefstem Herzen kommen.... wenn ihr glaubet, daß der Herr nur denen vergibt, die für dieses Leben durch Privileg näher dem Herrn zu sein glauben.... die sich ein Schema zurechtgelegt haben, nachdem alle Sünden in bestimmter Frist programmäßig erlassen werden.... so will euch der Herr eines Besseren belehren. Ihr habt durch die göttliche Liebe des Heilands euch das Anrecht erworben, euch befreien zu können von euren Sünden, so ihr diese im innersten Herzen erkennt.... darüber aufrichtig Reue empfindet und zugleich den Herrn und Heiland um Sein göttliches Erbarmen anfleht, daß Er diese Sünden von euch nehmen möge.... und daß ihr den festen Vorsatz fasset, diese Sünden zu meiden aus Liebe zum göttlichen Heiland. Alles, was der Mensch als Unrecht erkennt, muß er auch im Herzen verabscheuen, und dieses wieder wird auch in ihm den Vorsatz reifen lassen, die Sünde zu meiden, und bringt er dann wie ein Kind seinem Vater die ernste Gesinnung entgegen, Diesen nie durch solches Unrecht betrüben zu wollen.... vereinigt sich mit dem Abscheu tiefe Reue und der Vorsatz, sich zu bessern.... so nimmt der Herr liebevoll den reuigen Sünder an Sein Herz und vergibt ihm seine Sünden. In der Welt aber haben sich Sitten und Gebräuche eingebürgert, nach denen man seiner Sünden ganz mechanisch enthoben werden kann.... Und damit ist einem größeren Übel und Frevel an der Menschheit Vorschub geleistet worden. Denn es wurde der Nachlaß der Sünden zu einer wahren Glauben tötenden Unsitte, weil er sich so vollzog, daß schließlich das Empfinden des Herzens wohl dabei als unerläßlich erwähnt wurde.... daß aber die wenigsten der Sünder sich befleißigten, in völlige Fühlungnahme mit dem Herrn zu treten.... daß zwar alle zeremoniellen Bedingungen erfüllt wurden, der eigentliche Akt der Sündenvergebung aber die Menschen in dem Glauben ließ, ihrer Pflicht nachgekommen zu sein.... daß jedoch das **Herz** des Menschen noch gar nicht die Bedingungen erfüllt hat, die zur Vergebung der Sünden durch den Herrn vonnöten sind. Und immer mehr gewann dadurch eine Irrlehre Oberhand, die wohl in ihrer Grund-Auffassung und ihrer Absicht gut und edel ist, aber die Menschen nur an eine pflichtmäßige Ausübung einer Handlung gewöhnt, die in ihrer ganzen Tiefe gar nicht ernst genug erfaßt wird und doch so unendlich notwendig ist für das Seelenheil der Menschen.... (Unterbrechung)

Vergebung der Sünden....

B.D. Nr. 0445

1. Juni 1938

Keinem Menschen ist es gegeben, sich selbst von seiner Sündenschuld zu erlösen.... er bedarf dazu immer der Liebe des göttlichen Heilands. Ebenso hat auch der Mensch von sich selbst aus nicht die Macht, anderen Mitmenschen die Sünden zu vergeben.... nur wenn er in Ausübung seines Amtes, {als Vertreter der ewigen Gottheit auf Erden}, handelt und dabei das Herz des Menschen innigst bewegt ist, d.h. dieser aus vollster Erkenntnis seiner Schuld den Vater im Himmel um Vergebung bittet. Es ist also immer nur ausschlaggebend der **Wille** des Erdenkindes, und die Handlung des Stellvertreters Gottes ist nur ein **sinnbildliches Zeichen des Gnadenaktes**....

Es wird sonach das Sündenbekenntnis, das abgelegt wird, ein völlig nutzloses sein, auch wenn damit die Pflichten scheinbar erfüllt sind, wenn nicht ein gleiches Sündenbekenntnis zum göttlichen Vater mit innigstem Flehen um Vergebung gesandt wird. Und umgekehrt wird hingegen ein solches reuevolles Sündenbekenntnis dem Vater gegenüber auch **ohne diese Zeremonie** die wahrhafte Vergebung dieser Schuld bewirken. Es wissen die Menschen oft nicht mehr, wie ferne sie der

wirklichen Gottheit sind, obwohl sie allen Anforderungen, welche die Kirche auf Erden ihnen stellt, nachkommen.... Es ist zu völlig mechanischem Handeln geworden, was innigstes Herzensbedürfnis sein sollte....

Und so kann auch ein solches Erfüllen der Pflichten nicht immer von gleichem Segen sein.... Die Herzen müssen zu Gott finden, eine innige Verbindung mit dem Schöpfer und Erlöser muß vorangehen, dann wird der Herr in aller Gnadenfülle die Erdenkinder bedenken, auf daß sie immer mehr zu Ihm finden und ohne ihren Heiland bald nicht mehr wandeln mögen auf Erden. Doch der erste Schritt muß selbst getan werden.... es weiß ein jeder, wenn er gesündigt hat.... Er muß nun auch, so wie er selbst zur Sünde gefunden hat, auch zur inneren Einkehr finden.... erkennt er die Sünde, so wird er sie auch verabscheuen lernen, und dann folgt die Reue und der Wunsch, von der Schuld befreit zu werden.... dann aber ist das Gebet um Vergebung aus dem Herzen kommend und wird auch so das Ohr Dessen erreichen, Der allein alle Schuld tilget durch Seine große Liebe....

Amen

Sünden-Nachlassen oder -Behalten.... Jünger Jesu....

B.D. Nr. 3297

17. Oktober 1944

Welchen ihr die Sünden vergeben werdet, denen sind sie vergeben, und welchen ihr die Sünden behalten werdet, denen sind sie behalten.... Es sind auch dies Meine Worte, die vielfach eine andere Auslegung gefunden haben, als von Mir hineingelegt worden ist. Und es gehört zur Berichtigung ein Mensch erweckten Geistes, der Meine Stimme vernimmt und euch Menschen Meine Aufklärung übermittelt, auf daß ihr vom Irrtum frei werdet und in der Wahrheit wandelt.... Meine Jünger waren mit der Kraft ausgestattet, in Meinem Namen Wunder zu wirken, zu heilen, Tote zu beleben und den Menschen dadurch die Kraft ihres ungeteilten Glaubens an Mich zu beweisen. Sie waren in einem Geisteszustand, der jenes übernatürliche Wirken zuließ, denn als Mein Geist über sie kam, waren sie erfüllt mit Kraft und Licht, mit Macht und Weisheit. Sie konnten also die Wahrheit verbreiten, weil sie selbst in dieser standen, und sie konnten durch ihr bloßes Wort Dinge vollbringen, die außerhalb jeder menschlichen Fähigkeit lagen. Denn sie waren Meine Jünger.... unterwiesen von Mir während der Zeit Meines Erdenwandels durch das innere Wort, sie standen in der Liebe und glaubten an Mich, sie konnten dadurch auch Meinen Geist in sich aufnehmen und durch ihn wirken. Es waren die außergewöhnlichen Taten Zeichen ihrer seelischen Reife, die den Menschen wieder Beweise sein sollten, zu welcher außergewöhnlichen Fähigkeit der Mensch gelangen kann, so er nach Meinem Willen lebt, d.h. sich formt nach Meinem Ebenbild.... zur Liebe.... Denn Liebe ist Kraft, und so der Mensch in der Liebe steht, ist er auch kraft- und lichtdurchstrahlt, denn der Geist Gottes, Seine Kraftausstrahlung, kann ihn erfüllen. Und Ich lebte den Menschen ein Leben in Liebe vor.... Ich zeigte es ihnen, zu welcher Kraft der Mensch gelangen kann und ließ nach Meinem Tode lebendige Beispiele zurück, die wieder Meine Liebelehre verkünden und auch Beispiel ihrer Kraft geben sollten, damit es den Menschen leichtfallen konnte, zu glauben an Mich.... Ich Selbst aber war mitten unter Meinen Jüngern, wenn auch nicht mehr sichtbar, so doch im Geist.... Ich leitete sie, weil alles, was von Meinem Geist durchstrahlt ist, Meiner göttlichen Führung unterliegt.... weil Ich Selbst nun durch jene wirken konnte, die in Meinem Namen tätig waren. Also hatten die Jünger nun die gleiche Macht und das gleiche Recht, weil alles, was sie taten, nun Mein Wille war; sie waren von Meinem Geist erleuchtet, der Ausstrahlung Meiner Selbst ist. Folglich hatten sie auch die Macht, Sünden zu vergeben in Meinem Namen, insbesondere dann, wenn eine Krankheit die Folge ihrer Sünden war und sie, um diese Krankheit zu heilen, auch die Sünde selbst den Menschen nachlassen mußten. Erkannten sie aber die Unwürdigkeit eines Menschen, ihren Unglauben und ihren Gott-abgewandten Willen, so waren sie ebenso berechtigt, sie in ihrem sündhaften Zustand zu belassen, denn nicht ihre menschliche Erkenntnis bestimmte dies, sondern der göttliche Geist in ihnen, Mein Geist, der um alles weiß und also auch um die Unwürdigkeit eines Menschen und daher auch um die Nutzlosigkeit eines gnadenvollen Wirkens an ihm. Ich also gab Meinen Jüngern das Recht, die Menschen zu bedenken nach ihrer Erkenntnis, weil Mein Geist in ihnen tätig war und dieser rechtes Denken Meiner Jünger gewährleistete.... Nun aber haben sich die Menschen ein gleiches Recht angemaßt, in denen Mein

Geist noch nicht wirksam ist.... Sie haben die Berechtigung, Sünden zu vergeben oder zu behalten, auf die Person selbst, nicht aber auf den göttlichen Geist in dieser Person bezogen und also allen Nachfolgern der Jünger dem Wort nach, nicht ihrem Geist nach diese Berechtigung zuerkannt und somit den Sinn Meines Wortes falsch verstanden, wenngleich sie nun auch recht denken würden, wenn sie sich darüber klar wären, wer in Wahrheit Mein Jünger ist....

Nicht die sind es, die sich selbst berufen, sondern die Ich berufen habe für ihr Lehramt auf Erden.... Denn Ich gab Meinen Jüngern den Auftrag: "Gehet hin und lehret alle Völker...." Um aber lehren zu können, muß Mein Geist in ihnen wirksam sein, auf daß sie die reine Wahrheit den Menschen austeilen und sie in der Welt Meine Liebelehre verbreiten können. Die Wahrheit aber kann nicht anders als durch Geisteswirken in Besitz genommen werden. Und also müssen Meine Jünger unbedingt vom Geist Gottes erleuchtet sein, bevor sie sich zu Meinen Jüngern zählen können. Dann aber werden auch sie von Licht und Kraft durchstrahlt sein und außergewöhnliche Taten vollbringen können, die Kraft des Geistes wird sie fähig machen, Kranke zu heilen, also von der Sünde und ihren Folgen die Menschen zu befreien, sowie diese glauben an Mich und Meinen Namen.... Diesen von Meinem Geist erleuchteten Menschen habe Ich die Macht gegeben, Sünden zu vergeben, weil sie durch ihren reifen Geisteszustand auch erkennen, wann der Mensch würdig ist, daß ihm die Sünden vergeben werden, denn sie handeln dann an Meiner Statt, und Ich bin es, Der ihnen in Wirklichkeit die Sünden vergibt. So aber Menschen sich berufen fühlen, den Akt der Sündenvergebung vorzunehmen, die keinerlei Berufung von Mir Selbst aufweisen können, die weder von Meinem Geist erleuchtet sind noch Mein Wort in sich vernehmen, so kann ihnen wohl mit Recht die Berufung abgestritten werden, was schon daraus hervorgeht, daß sie nicht fähig sind, den Mitmenschen zu erkennen, um nun zu urteilen, ob ihm die Sünden zu belassen oder zu behalten sind. Die Beurteilung dessen setzt schon das Geisteswirken voraus, das jedoch den meisten sich als Diener Gottes berufen Glaubenden abgesprochen werden muß, solange sie nicht das innere Wort haben. Durch Mein Wort erst sind sie berufen zum Wirken für Mich, denn nur Mein Wort macht sie wissend, d.h., es vermittelt ihnen reine Wahrheit, und diese ist unbedingt nötig, um als Mein Jünger für Mich tätig sein zu können. Wer selbst die Wahrheit hat, der kann sie auch weiterleiten, und er verhilft dem Mitmenschen dadurch zur Freiwerdung. Wer Mein Wort hat, der wird auch das Beurteilungsvermögen haben, wann der Mensch Gott-zugewandten Willens ist. Denn das gesprochene Wort des Menschen ist oft trügerisch, es braucht das Herz nicht daran beteiligt sein, was der Mund ausspricht. Der rechte Jünger aber hat auch die Gabe des Erkennens der Mitmenschen, und also weiß er auch, welchem Menschen es ernst ist um die Vergebung seiner Sünden, und er läßt sich nicht täuschen von vielen Worten, denen die innere Überzeugung fehlt. Und darum kann die Sündenvergebung auch kein allgemeiner Akt sein, da sie nur dort erfolgen kann, wo tiefste Reue vorangegangen ist und wo solches von Meinen Jüngern erkannt wird. Dann aber wird das Urteil dessen gültig sein vor Mir, denn er handelt nur in Meinem Auftrag, und sein Wirken steht unter Meinem Willen. Und dies habe Ich Meinen Jüngern mit jenen Worten zu verstehen gegeben, daß sie völlig in ihrem Handeln und Denken mit Mir übereinstimmen, so sie in Meinem Namen für Mich tätig sind, daß sie nicht anders denken und wollen können, als Mein Wille ist, so der göttliche Geist in ihnen wirkt, der sie aber erst zu Meinen Jüngern stempelt. Denn Ich Selbst berufe Mir Meine Diener auf Erden, weil Ich wahrlich weiß, wer zu diesem Amt befähigt ist und wen Ich mit den Gaben ausstatten kann, die ein Lehramt auf Erden erfordert.... Und ihnen gebe Ich dann auch die Gewalt, denn sie führen dann nur aus, was in Meinem Willen liegt....

Amen

Akt der Sündenvergebung.... Jesus Christus als Erlöser....

B.D. Nr. 4166

14. November 1947

Der Akt der Sündenvergebung kann auch nur als Zeremonie angesehen werden, wenn die geistigen Voraussetzungen zur Vergebung der Sündenschuld fehlen. Sowie sich der Mensch sündig fühlt und zu Gott seine Sündenschuld trägt, sowie er die Sünden aufrichtig bereut und Gott um Vergebung bittet, wird ihm auch von Gott die Sünde vergeben und um Jesu Christi willen die Schuld erlassen, denn dafür starb der Mensch Jesus am Kreuze, daß die Sündenschuld der gesamten

Menschheit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft getilgt wurde. Und so ist also erste Voraussetzung zur Vergebung der Sünde der Glaube an das Erlösungswerk Christi und der Wille, zu jenen zu gehören, die durch das Blut Christi erlöst worden sind von ihrer Sündenschuld. Aufrichtige Reue Gott gegenüber und also die Erkenntnis, durch die Sünde sich gegen Gott vergangen zu haben, Sein Gebot der Liebe verletzt zu haben, ist eine weitere Voraussetzung, die den Akt der Sündenvergebung rechtfertigt. Es kann der Mensch zwar mit Worten eine Reue bekunden, während sein Herz nicht berührt ist, er also nicht unter dem Druck seiner Sünden leidet und somit auch nicht erkennt, wie schwer er sich vergangen hat gegen Gott und Seine Gebote. Dann kann auch nicht die Sündenschuld von ihm genommen werden, dann bleibt er mit seiner Sünde behaftet, (13.11.1947) bis er sich seiner Schuld bewußt ist und sie ihn drückt, so daß er Gott um Vergebung angeht. Es hat der Mensch jedoch keine Veranlassung, den Mitmenschen gegenüber seiner Sünden Erwähnung zu tun. (14.11.1947) Wohl hat dies das eine für sich, daß er sich in der Demut übt, so er seine Schwächen und Fehler offen bekennt, doch mit der Vergebung seiner Sünden hat dieses offene Bekenntnis einem Menschen gegenüber nichts zu tun.... "Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten...." Diesen Ausspruch Jesu führet ihr als Begründung an, doch ihr bedenket dabei nicht, daß Jesus zu Seinen Jüngern gesprochen hat, zu denen, die (durch = d. Hg.) ihren Lebenswandel eine seelische Reife erlangt hatten, die sie hellschauend und hellhörend machte. Ferner sprach Jesus von den Sünden, deren Folgen körperlich sichtbar waren und Anlaß, daß die Sünder bei den Jüngern, die sie als große Gottesmänner erkannten, Hilfe, d.h. Abwendung ihrer Leiden, suchten.... Es ist daraus der Akt allgemeiner Sündenvergebung nach dem Bekenntnis der Sünden einem Menschen gegenüber entstanden, der aber wieder nur als eine Umgestaltung der Lehre Christi anzusehen ist, als eine Irreführung insofern, als daß die Menschen zumeist von dem Bekenntnis ihrer Sünden die Vergebung derselben abhängig glauben (machen), dieses Bekenntnis aber zu einer formellen Angelegenheit des öfteren wird, während die tiefe innere Reue, das Bekennen der Schuld gegen Gott und Verabscheuen der Sünde und der ernstliche Wunsch einer Besserung nur in einem schwachen Anflug das Herz des Menschen berühren, die Vergebung der Sünden aber nur allein davon abhängig ist. Dieses innere Schuldbekenntnis muß Gott gegenüber stattfinden. Es ist dazu kein Mittler nötig und es ist somit die Ohrenbeichte wieder nur ein von Menschen der Lehre Christi hinzugefügtes Gebot, das aber überaus starke Beachtung findet, jedoch im Widerspruch steht zu dem Willen Gottes, Der jede Äußerlichkeit durch wahre innerliche Hingebung an Gott, durch völlig geistiges Erleben und Ausleben Seiner Gebote ersetzt haben will. Denn jede Äußerlichkeit ist eine große Gefahr für den Menschen, daß sie sich selbst zu wenig beobachten, sich nur die menschlich hinzugefügten Anforderungen angelegen sein lassen und dadurch verflachen und lau werden in ihrer Seelenarbeit. Denn es beweiset der geistige Rückgang der Menschen, daß der Wille, die Sünde zu verabscheuen, der Folge tiefer Reue ist, nicht vorhanden oder zur Tat geworden ist, was unbedingt der Fall wäre, wenn der Akt der Sündenvergebung nicht in eine solche Form gebracht worden, sondern stets nur innere Angelegenheit jedes einzelnen wäre. Dann würde sich der Mensch selbst zu einem verbesserten Lebenswandel erziehen, so er nur guten Willens wäre. So aber werden auch die Willigen lau und gleichgültig durch falsche Unterweisungen und Darstellungen der Sündenvergebung, die nicht von Gott aus so gewollt ist, wie sie den Menschen hingestellt wird. Vor Gott hat nur wahre Innerlichkeit Wert, und jede äußere Form findet nicht Sein Wohlgefallen und demnach nicht Seine Zustimmung....

Amen

"Welchen ihr die Sünden erlassen werdet...."

B.D. Nr. 6709

8. Dezember 1956

Wenn ihr die Worte der Schrift nur dem Buchstaben nach leset, dann wird euch vieles unverständlich sein, oder ihr werdet die Worte falsch auslegen, denn der Buchstabe tötet.... erst der Geist macht lebendig.... Und so gehöret also ein erleuchteter Geist dazu, den Sinn der Worte zu erfassen und auszulegen, die Ich gesprochen habe, als Ich auf Erden wandelte. Meine Jünger verstanden Mich, denn jedes Wort, das aus Meinem Munde kam, enthüllte ihnen auch Mein Geist,

denn diese Hilfe mußte Ich ihnen gewähren, weil vor Meinem Kreuzestod Mein Geist noch nicht so wirken konnte wie nach dem vollbrachten Erlösungswerk. Nun aber ist es jedem Menschen möglich, das Wirken Meines Geistes in sich zuzulassen, der vollbewußt die Gnaden des Erlösungswerkes nützt, der sich selbst nun so gestaltet durch die Liebe, daß er zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes wird, der nun ihn belehret und "einführet in die Wahrheit", wie Ich es verheißen habe.... Und dieser also wird auch den Sinn der Worte verstehen: "Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten...." Ich sprach diese Worte zu Meinen Jüngern, von denen Ich wußte, daß sie nach der Ausgießung des Geistes hell und klar erkannten die Wesensart der Menschen, die zu ihnen kommen würden mit Krankheiten aller Art, weil sie schuldbeladen waren.... Ich wußte es, daß diese bei Meinen Jüngern Heilung suchen würden, und Ich wußte auch, wer von ihnen sich schuldbelastet fühlte und wer nur seine Krankheiten loswerden wollte.... Und all dies wußten auch Meine Jünger, deren Geist erleuchtet war und die nun ganz in Meinen Willen eingegangen waren, die ganz nach Meinem Willen leben und handeln wollten. Und also gab Mein Geist ihnen auch die Weisungen, als sie nach Meinem Tode ihres Amtes walteten und Meine Lehre verbreiteten in aller Welt. Auch sie erkannten nun, wer der Sündenvergebung, der Krankenheilung, würdig war und wer noch so tief in der Sünde steckte, daß er nicht die Sünde meiden, sondern nur von seinen Krankheiten frei werden wollte, und Ich gab also mit diesen Worten nur den Jüngern die Zusicherung, daß sie den Zustand der Menschen wohl erkennen und recht handeln würden, wie es ihnen der Geist aus Mir eingab. Ein rechter Jünger also, ein Mensch, der durch ein rechtes Liebeleben zum Aufnahmegefäß Meines Geistes geworden ist.... ein Mensch, in dem Ich nun auch Selbst wirken kann durch Meinen Geist, der wird auch erleuchtet sein und diese Meine Worte sinngemäß auslegen.... Mein Wort behielt auch seine Gültigkeit.... daß immer wieder die Menschen von ihren Gebrechen Heilung finden, die Mir reuevoll ihre Sünden bekennen, die sich in diesem Glauben Mir Selbst oder einem von Meinem Geist erfüllten Diener anvertrauen.... wie aber auch der gleiche Diener es erkennt durch innere Weisungen, wo dieses reuevolle innere Bekenntnis der Schuld fehlt und dann auch keine Heilung erfolgen kann.... Ich sprach diese Worte zu Meinen Jüngern, zu denen, deren Herzen Ich kannte und deren Bereitschaft, Meinen Geist zu empfangen, sie auch tauglich machte, als Meine Apostel in die Welt zu gehen und Mein Evangelium zu verkünden allen Völkern.... Und die gleichen Worte gelten also deren Nachfolgern.... Ich verstehe aber unter "Nachfolgern" jene, die im Lebenswandel, in der Selbstgestaltung zur Liebe, in der gleichen geistigen Reife die Voraussetzungen geschaffen haben, die **wieder das Wirken Meines Geistes in ihnen zuließen**.... Niemals aber sind jene gemeint, die sich nur an den gleichen Platz gestellt haben, die aber niemals die "Ausgießung des Geistes" an oder über sich erfahren haben.... Letztere können auch nicht Meine Worte als an sich gerichtet annehmen und werden daher auch weder "Sünden vergeben noch Sünden behalten" können.... Bedenket, welch sinnlose Verzerrung Meiner Worte entstand durch eine Lehre, wie sie nun den Menschen dargeboten wird.... daß Menschen sich berufen fühlen, ihren Mitmenschen Sünden zu erlassen oder nicht.... Menschen, denen jegliche geistige Reife mangelt, die sich **äußern** würde in sichtlichem "Wirken des Geistes".... Selten nur kann sich Mein Geist offensichtlich äußern, weil tiefe Liebe und ein dadurch lebendiger Glaube dazu erforderlich sind.... Aber Tausende und aber Tausende "vergeben Sünden".... und glauben, von Mir aus dazu privilegiert zu sein. **Wo** aber Mein Geist wirkte, dort suchen jene es zu unterbinden, wo die reine Wahrheit Aufklärung zu bringen sucht, dort wird das Wirken **Satans** unterschoben, was wieder beweiset, welch geistige Blindheit herrschet dort, wo sich die Menschheit Heil sucht. Doch die Finsternis ist dort schon zu tief, als daß ein Licht angenommen würde, und immer nur kann den Menschen die Liebe gepredigt werden, denn nur ein Liebeleben entzündet ein Licht, und nur ein Liebe-durchglühter Mensch erkennt die Wahrheit und schrickt vor solchen Irrlehren zurück. Ohne Liebe ist jedes Wort vergebens, es wird nicht verstanden, nur immer wieder verkehrt in seinem Sinn. Die Liebe allein bringt Erhellung des Geistes, die Liebe allein gibt Verständnis für Mein Wort.... Und erst, so ihr durch die Liebe zu rechten **Jüngern** werdet, könnet ihr euch als Nachfolger jener Jünger betrachten, und dann auch werdet ihr erleuchteten Geistes sein und den wahrhaft reumütigen Sündern die Sicherheit der Vergebung ihrer Schuld schenken können, weil ihr dann auch wisset, daß Ich Selbst Mich eines jeden Sünders annehme und ihm vergebe, der in Reue und Schuldbewußtsein zum Kreuz kommt.... Und Ich werde wahrlich auch ihre

körperlichen Gebrechen heilen, Ich werde den geisterweckten Dienern große Kraft verleihen, und **so** wird sich Mein Wort erfüllen: "Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr die Sünden behalten werdet, denen sind sie behalten...." Denn es ist Mein Geist, der in ihnen wirkt....

Amen

Erlösung nur durch Jesus Christus

Erlösungswerk Christi.... Sündenschuld....

B.D. Nr. 0459

10. Juni 1938

Die Leidenszeit Jesu auf Erden war das größte Opfer, daß je ein Mensch auf dieser Erde brachte, denn es litt der Herr nicht für Seine, sondern der Menschheit Sündenschuld, wohingegen alles Leid, das die Menschheit getroffen, verdientermaßen über diese kam.... Die Seele des Herrn war Geist vom Geist Gottes.... sie war eins mit dem Vater.... Doch der Leib war irdisch und litt als solcher die unsäglichsten Qualen am Kreuz, in vollster Schuldlosigkeit.... nur aus Liebe zu den Menschen, um deren Sündenschuld zu tilgen. So wurde dieser Tod am Kreuze das Erlösungswerk Christi....

Und fragt nun der Mensch, wozu der Heiland solche unsagbare Qualen erdulden mußte, so wird ihm die göttliche Liebe Selbst Antwort geben:.... zur Vergebung deiner Sünden.... Auf daß du der Strafe enthoben bist, so du dich in Liebe zu deinem Heiland bekennt.... Diese wenigen Worte sagen alles.... Durch jede Sünde vergeht sich das Erdenkind gegen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde.... Kein Wesen aber kann die Größe der Schuld ermessen, die darin liegt, sich gegen das reinste, höchste und liebevollste Gottwesen aufzulehnen.... Und doch ist jede Sünde ein Auflehnen gegen die Gottheit. Eine Schuld, die nun so überaus groß ist.... wie sollte diese je von den Menschen abgetragen werden in der kurzen Erdenzeit.... und wie unglaublich schwer würde sich eine solche Schuld im Jenseits auswirken.... wenn **jegliche** Schuld durch das Erdenkind selbst getilgt werden müßte.... Wer nicht erkennt die ewige Gottheit, wer nicht erkennt die göttliche Liebe, hat maßlos zu büßen seine Schuld.... Doch die zum Herrn gefunden haben, die reuevoll ihre Sünden dem Herrn bekennen und um Gnade und Vergebung bitten, denen wird jede Schuld erlassen werden, denn der Herr hat für diese eben das Erlösungswerk vollbracht.... daß denen, die Gott lieben, das Eingehen in des Vaters Reich beschieden ist.... Sonst wäre es nimmermehr möglich gewesen, das Angesicht des Vaters zu schauen mit der Größe der Schuld, die ein jedes Wesen einer solchen Gnade und Glückseligkeit unwürdig macht. Doch die Liebe des göttlichen Heilands zu den Menschen war so unendlich, daß Er mit Seinem Leiden und Sterben den größten Gnadenakt vollzog, der aber in seiner Größe nicht erkannt wird, wenn nicht zuvor das Erdenkind vom Herrn Selbst die Gnade empfängt, geistig dieses größte Opfer fassen zu können. Dann erst wird es verstehen können und dem himmlischen Vater von ganzem Herzen dankbar sein für dieses allergrößte Gnadengeschenk, durch welches der Herr bewahret hat die Menschheit vor dem Tode der Seele, vor ihrem geistigen Untergang.... Denn die Seele soll leben im Licht.... sie soll schauen das Antlitz Gottes und soll ein Kind Gottes werden können, so sie nur den Willen dazu hat. Denn dafür starb der Herr am Kreuz und nahm den bittersten Tod des Leibes willig auf Sich aus übergroßer Liebe zur sündigen Menschheit. Erkennt dieses, und neiget euch in tiefster Demut vor dem Erhabensten.... und wisset, daß Er für euch gestorben ist.... um euch zu erlösen.... Machet euch dieses Erlösungswerkes wert.... auf daß ihr eingehet in die ewige Herrlichkeit....

Amen

"Wer an Mich glaubt...." Gnaden des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 3445

23. Februar 1945

Die Gnaden des Erlösungswerkes anzufordern ist das Gebot der Stunde. Denn nun wird es sich erweisen, um wie vieles stärker der Wille des Menschen sein kann, der um Jesu Christi Tod willen bittet um Kraft und Gnade. Jesus Christus starb den schmerzvollsten Tod am Kreuze, um den Menschen Leiden zu ersparen. Er nahm das Leid der Menschen auf Seine Schultern, Er trug das Kreuz für sie, und folglich können die Menschen vom Leid verschont bleiben, so sie sich gläubig unter das Kreuz Christi stellen, so sie Jesus Christus anrufen um Seinen Beistand, daß Er ihre Last von ihnen

nehme und sie an ihrer Stelle tragen möge. Und es wird der Mensch gekräftigt sein nach diesem Anruf, denn der göttliche Erlöser Selbst vermittelt ihm die Kraft als Gnade Seines Erlösungswerkes. Und sein Wille wird erstarken, jede Bangigkeit wird von ihm weichen, er wird mit vermehrter Kraft zur Höhe streben, und irdisches Leid wird ihn kaum berühren, weil Jesus Christus es ihm tragen hilft. Doch wie wenige rufen Ihn um Hilfe an.... wie wenige stehen im Glauben an Ihn und Sein Erlösungswerk, und wie selten werden die Gnaden des Erlösungswerkes angefordert und also bewußt empfangen.... Sie rufen Gott, erkennen Ihn aber nicht in Jesus Christus an, und darum hat das Leid auf Erden ein Maß erreicht, das übervoll zu sein scheint.... Und die Menschen müssen es selbst tragen. Sie müssen es auf sich nehmen, weil sie nicht an Ihn glauben.... Und es ist darum die Not so groß, und die Menschheit ist willensschwach, weil sie ohne Jesus Christus ihren Weg geht und darum, als ungeheuer belastet, durch große Läuterungsleiden hindurchgehen muß.

Gott will noch auf Erden den Menschen Gelegenheit geben, Jesus Christus zu erkennen, indem Er sie selbst den Weg nach Golgatha gehen läßt, der ihre Seelenhülle schmelzen soll, der in ihnen den Liebesfunken entzünden soll, auf daß sie nun auch den Weg der Nachfolge Jesu gehen und Ihn Selbst als Erlöser der Welt kennenlernen. Und wenn das Leid nur zu dem Ziel verhilft, daß sie Jesus Christus am Ende ihrer Tage nicht abweisen, dann haben sie viel gewonnen, und sie werden dereinst dankbar sein und auch das Leid segnen, das ihnen diese Erkenntnis eingetragen hat. Doch verringern können sie es auf Erden nur, so sie im tiefen Glauben an Ihn darum bitten, daß Er ihnen das Kreuz tragen helfe.... Seine Bekenner aber werden jegliche Schwäche des Willens verlieren, sie werden unverzagt durch die Leidenszeit hindurchgehen, denn sie schöpfen die Kraft von Ihm, sie nehmen die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch, und also mangelt es ihnen nicht mehr an Kraft, vermittels derer sie alles meistern, was die Welt von ihnen fordert, und auch vom Leid nicht niedergedrückt werden. Denn Jesus Christus trägt für sie das Leid, Er starb für die Sünden der Menschheit, und also nahm Er auch die Sündenstrafen auf Seine Schultern.... Und es kann der Mensch geläutert aus seinem Erdenleben hervorgehen, so er nur im tiefen Glauben an Ihn um Vergebung der Sünden bittet.... Er bedarf nicht des Läuterungsmittels, des Leides.... während die ungläubigen Menschen nur durch Leid noch gerettet werden können, so sie nicht gänzlich verstockten Sinnes sind. Die Gnaden des Erlösungswerkes stehen dem Menschen unbegrenzt zur Verfügung, und er kann sie anfordern stets und ständig. Doch wirkungslos bleiben sie an denen, die Jesus Christus ablehnen, und ihr Erdenlos gestaltet sich wahrlich nicht leicht, da es die Zeit des Endes ist, die ausgenützt werden muß, sollen die Seelen noch gerettet werden. Wer an Jesus Christus glaubt, der weiß sich nicht verloren, denn er flüchtet hin zum Kreuz in jeder Not.... Und er wird nicht vergeblich bitten. Sein Leid wird erträglich sein, sein Wille wird gestärkt und seine Kraft zur Überwindung jeder geistigen und leiblichen Not vermehrt werden, und er wird seinen Lebenskampf bestehen, und sein Erdenweg wird erfolgreich sein.... er wird geistig reifen und das ewige Leben gewinnen.... Denn Jesus Christus Selbst hat ihm die Verheißung gegeben: "Wer an Mich glaubt, der wird nicht sterben, sondern das ewige Leben haben...."

Amen

Der Glaube und das Wissen an und um Erlösungswerk....

B.D. Nr. 7836

26. Februar 1961

Als Ich euch durch Meinen Tod am Kreuz das Lichtreich wieder öffnete, war die Gewalt Meines Gegners über euch gebrochen insofern, als daß ihr selbst ihm euren Willen entgegensetzen konntet, was zuvor nicht möglich war, da ihr völlig geschwächt euch in seiner Herrschaft befandet. Nun aber konnte er euren Willen nicht mehr gefesselt halten, und sowie dieser sich Mir zuzuwenden bereit war, entwandtet ihr euch seiner Macht, und ihr bezoget nun von Mir die Kraft, weil Ich sie durch Meinen Opfertod für euch erworben hatte.... Im Stadium als Mensch ist euer Wille frei, er wird von keiner Seite aus gezwungen.... er kann aber völlig geschwächt sein, und dann kann er Meinem Gegner keinen Widerstand leisten.... Daß aber dieser geschwächte Wille eine Stärkung erfuhr, dafür bin Ich gestorben am Kreuz.... Und nun brauchet ihr Menschen Mich nur in Jesus Christus um Stärkung eures Willens bitten.... und ihr werdet euch frei zu machen vermögen aus des Gegners Gewalt. Also müsset ihr das Erlösungswerk Jesu Christi anerkennen, und also muß euch Menschen

das Wissen darum zugeführt werden. Ihr Menschen müsset belehrt werden darüber, daß eine **Urschuld** Anlaß ist zu eurem Erdengang als Mensch und daß diese Urschuld auch Anlaß ist des Erlösungswerkes. Ihr müsset wissen, **warum** ein Mensch den Tod am Kreuz erlitten hat und welche Mission dieser Mensch in Wahrheit erfüllte: daß Er Sich **Mir Selbst** als **Hülle** erbot, weil Ich in Ihm die große Schuld **für euch** tilgen wollte, die euch das Lichtreich verschlossen hielt seit eurem Abfall von Mir.... Und darum werdet ihr immer wieder in der Wahrheit unterwiesen, auf daß euch alle Zusammenhänge klar sind, auf daß ihr nun auch euren Erdenlebenszweck erkennet, der darin besteht, daß ihr **glaubet an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt**, denn ihr könntet nicht eher durch die Pforte zum Lichtreich eingehen, bis auch ihr Erlösung gefunden habt, wozu nur euer eigener Wille nötig ist, daß er sich wieder hinwende zu Mir, Der Ich im Menschen Jesus Mich verkörpert habe, Der Ich Selbst am Kreuz für euch gestorben bin, um euch zu erlösen aus der Gewalt Meines Gegners. Und wenn ihr Menschen noch schwachen Willens seid, so kommet zu Mir in Jesus und bittet Mich um Stärkung eures Willens.... Und wahrlich, ihr werdet frei werden aus jener Gewalt, denn dann ist euer Wille Mir schon zugewandt, und euer Erdenleben wird nicht vergeblich gelebt sein, es wird euch dem Ziel zuführen, das ihr jedoch niemals **ohne** die Erlösung durch Jesus Christus erreichen könntet. Und schon der Wille, die Wahrheit zu erfahren über Ihn und Sein Erlösungswerk, trägt euch Kraft und Gnade ein, denn er bezeugt, daß ihr euch lösen wollet von Meinem Gegner, der euch in der Finsternis des Geistes zu erhalten sucht. Wahrheit aber ist Licht, und ihr **begehret** also dann das Licht, wenn ihr nach der Wahrheit fragt.... Und das "Ewige Licht" wird euch leuchten, Es wird euch wahrlich ein rechtes Wissen zuleiten, und dann werdet ihr euch auch dem göttlichen Erlöser Jesus Christus zuwenden und auch Mir Selbst, Den ihr nun in Jesus erkennet als euren Gott und Vater von Ewigkeit. Dann seid ihr freiwillig zurückgekehrt zu Mir, und dann war Mein Kreuzestod nicht vergeblich für euch, dann ist für euch die Pforte geöffnet in das Lichtreich, ihr selbst seid wieder mit Mir verbunden, die Tiefe hat euch freigeben müssen, und ihr werdet nun auch bei Mir verbleiben ewiglich.... Und darum werde Ich nie aufhören, euch Menschen durch Mein Wort Aufklärung zu geben, denn eines ist ganz notwendig: zu **wissen** um das **Erlösungswerk Jesu Christi**.... Er kann nicht ausgeschaltet werden, ohne **Ihn** gibt es keine Seligkeit.... und Ich Selbst bin anders nicht zu denken als **in Ihm**. Und wollet ihr mit **Mir** in Verbindung treten, so kann das nur geschehen in **Jesus**, Dessen Hülle Ich Mir erwählte, um für euch ein **schaubarer** Gott sein zu können, Der Ich ein Geist bin, für euch nicht vorstellbar.... Der das ganze All erfüllt, aber Sich für euch, Seine Geschöpfe, manifestierte in der Hülle des Menschen Jesus.... In Ihm also müsset ihr Mich suchen, und ihr werdet Mich dann auch finden und ewiglich nicht mehr verlieren....

Amen

Abbüßen der Schuld ohne Erlösungswerk Christi....

B.D. Nr. 2929

17. Oktober 1943

Die Größe der Schuld eines Menschen bleibt unverändert bestehen, so dieser das Erlösungswerk Christi nicht anerkennt, d.h., er muß die Schuld abtragen bis aufs letzte, er muß vollkommen allein sich mit ihr auseinandersetzen.... er muß büßen Ewigkeiten hindurch. Denn die Schuld des Menschen ist maßlos groß.... Es sind nicht die Sünden allein, die er auf Erden getan hat, die aber schon genügen, die Seele vom Angesicht Gottes zu verdrängen auf endlos lange Zeiten, sondern es ist die einstige Auflehnung gegen Gott die große Schuld, die nicht gesühnt werden kann während des Erdenlebens und die darum in die Ewigkeit hinübergenommen werden muß, um dort einmal den Erlöser zu finden. Ewigkeiten hindurch muß das Wesen schmachten in der Finsternis, Ewigkeiten seine Freiheit entbehren und einen Zustand qualvollster Gebundenheit ertragen, Ewigkeiten hindurch geht es der göttlichen Gnadensonne verlustig, es ist in weitester Gottferne und leidet bitterste Not.... weil es aus eigenem Willen in seiner Abwehrstellung zu Gott verharrt und nimmermehr zwangsmäßig zur Aufgabe seines Willens bewogen werden kann. Es muß seine Schuld also büßen, weil es sich nicht selbst davon erlöste durch seinen Willen; es kann aber nicht durch göttlichen Willen erlöst werden, weil dies der Weisheit und Liebe Gottes völlig widersprechen würde. Also straft sich das von Gott Abgefallene selbst, sowie es nicht die Erlösung durch Jesus Christus annimmt, sowie es nicht Sein

Opfer anerkennt.... Jegliche Sündenschuld wird ihm vergeben, jegliche Unfreiheit genommen und jegliche Sühne erspart, wenn sich der Mensch unter das Kreuz Christi stellt, wenn er sich von Seinem Blut erlösen läßt, das Jesus Christus für alle Menschen und deren Schuld vergossen hat. Er hat das große Opfer dargebracht aus Liebe zu den Menschen, weil Er um den endlos langen Leidensweg im Jenseits wußte, weil Ihn die große Not der Wesen auf Erden und im Jenseits erbarmte, weil Er sie verkürzen wollte, weil Er die Schuld tilgen wollte, um den Menschen die ewige Seligkeit zuzuwenden, um sie zu beglücken auf ewig. Es ist der Kreuzestod Christi der Kaufpreis für das ewige Leben, und alle Schuld ist dadurch getilgt worden.... doch eines wird unweigerlich gefordert.... daß der Mensch dieses Erlösungswerk anerkenne, auf daß auch seine Schuld zu jener gehört, die Christus durch Seinen Tod am Kreuze bezahlt hat.... ansonsten sie unverändert bestehenbleibt und nach dem irdischen Ableben mit hinübergenommen wird in das geistige Reich als eine Last, mit welcher das Wesen in Ewigkeit nicht fertig wird, da es keinen Willen aufbringen kann, sich selbst zu erlösen. Und darum ist Jesus Christus der einzige Weg zum ewigen Leben, ohne Ihn gibt es nur noch Verderben, mit Ihm aber Erlösung.... ohne Ihn ist der Mensch kraftlos und Gott-abgewandten Willens, mit Ihm strebt er Gott entgegen und kann die Kraft von Ihm empfangen, den verstärkten Willen, den Jesus am Kreuz für ihn erkauft hat. Und darum ist Jesus Christus der Erlöser der Welt, der Erlöser aller Menschen, die Ihn ihre Schuld und sich selbst zu Füßen legen, die sich Ihm gläubig anvertrauen und Seine Hilfe erbitten.... Für diese hat Jesus Christus das Opfer am Kreuze gebracht, auf daß sie von aller Sündenschuld erlöst werden....

Amen

Erlösung im Jenseits

Erlösung von Sünde und Tod....

B.D. Nr. 7235

21. Dezember 1958

Wer den göttlichen Erlöser Jesus Christus gefunden hat, wer unter Sein Kreuz geflüchtet ist, um Ihm seine Last zu übergeben, der kann auch dessen gewiß sein, daß er von Ihm angenommen wird, daß Seine Hände ihn erfassen und emporziehen zu Sich, daß Er ihm seine Sündenlast abnimmt und ihn also erlöst von Sünde und Tod, der Folge der Sünde ist. Er hat dann gleichsam seine Lebensaufgabe gelöst, er hat den letzten Willensentscheid getroffen, der ihn frei macht von seiner materiellen Hülle, denn sowie sein Erdenleben als Mensch beendet ist, kann er als freies Geistwesen eingehen in das Reich, das seine wahre Heimat ist.... Er ist jeder materiellen Hülle ledig, und auch jede geistige Fessel ist gesprengt worden durch seinen Willen, Jesus Christus anzugehören und Seinem Gegner zu entfliehen. Er ist erlöst von Sünde und Tod.... er ist frei von Schuld und wird nun leben in Ewigkeit. Zu Jesus Christus den Weg genommen zu haben ist gleichbedeutend mit "zum Leben erstanden zu sein", denn zuvor war er in einem gefesselten Zustand ohnmächtig und finsternen Geistes, im Zustand des Todes.... Und nun lebt er, er kann in Freiheit tätig sein, denn er hat dazu die Kraft und ist hellen Geistes, so daß er sein "Leben" nun auch recht verwertet, ganz gleich, ob auf Erden oder im jenseitigen Reich.... er wird tätig sein im Willen Gottes, des Vaters und Schöpfers von Ewigkeit, Der Sich in Jesus Christus verkörpert hat und dem Menschen die Freiheit bringt, der nur gewillt ist, sie anzunehmen. Darum also bedeutet die Anerkennung Jesu Christi auch gleichzeitig die Anerkennung Gottes, die Ihm einstens verweigert wurde.... Darum kann diese Sünde der Ablehnung Gottes nun durch die Anerkennung Jesu Christi getilgt werden, nachdem Jesus Sein Blut am Kreuz als Sühneopfer vergossen hat und also der Gerechtigkeit Genüge getan wurde, wozu der Mensch allein niemals fähig war. Gott Selbst nahm die Schuld der Menschen auf Sich und leistete als Mensch Jesus die Sühne für die Sünde der einstigen Abkehr von Sich, Er starb als Mensch Jesus am Kreuz einen qualvollen Tod, fordert nun aber auch die Anerkennung Seiner Selbst als Gott und Vater von Ewigkeit. Wer das Erlösungswerk so betrachtet, der muß auch die übergroße Liebe Gottes erkennen, Der Sich in die Hülle eines Menschen begab, um für Seine Geschöpfe zu leiden und zu sterben.... Der die Sünde der gesamten Menschheit auf Seine Schultern nahm und damit den Weg zum Kreuz gegangen ist.... Und es brauchen die Menschen nur dieses Sein Erlösungswerk anzuerkennen und Ihn Selbst als göttlichen Erlöser zu bitten um Vergebung der Schuld.... und sie werden frei sein, sie werden in Wahrheit erlöst sein von Sünde und Tod und wieder als freie Wesen eingehen können in das geistige Reich, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Es ist gewiß dem Menschen leichtgemacht worden, von der Fessel seiner Sündenschuld frei zu werden, denn es wird von ihm nur die bewußte Anerkennung Jesu Christi gefordert.... es wird nur gefordert, daß er sich bewußt an Ihn wendet und um Vergebung bittet, daß er also den Weg zum Kreuz nimmt mit seiner Sündenlast, wo er nun ihrer ledig wird laut der Verheißung Jesu: "Wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit....", denn ein "Leben" ist nur möglich in Freiheit und Gerechtigkeit, was also Tilgung der großen Sündenschuld bedeutet. Und da Jesus Christus den Menschen ein "ewiges Leben" verheißen hat, muß Er anerkannt werden, um Seiner Verheißung teilhaftig werden zu können. Aber **ohne** Jesus Christus kann kein Mensch selig werden, denn er bleibt mit seiner Urschuld behaftet, die ihm den Eingang ins Lichtreich verwehrt....

Amen

Das sei euch gesagt, daß ihr nicht zur Seligkeit eingehen könnet, solange ihr mit eurer Urschuld belastet seid. Ihr Menschen auf Erden steht zumeist noch unter dieser Last, denn viele von euch stehen noch Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk fern, Der allein sie von dieser Last befreien kann. Und so lebt ihr wohl euer Leben auf Erden, vielleicht auch in scheinbarer Gerechtigkeit.... ihr glaubt, ein gutes Leben zu führen, ihr tut nicht bewußt Schlechtes.... aber ihr seid eurer Ursünde noch nicht ledig geworden und habt euch sonach noch nicht "erlösen" lassen von Ihm. Und wenn ihr in diesem unerlösten Zustand aus dem Erdenleben scheidet, sind euch die Tore verschlossen zur Seligkeit.... Ihr könnet das Lichtreich noch nicht betreten, weil ihr noch unter der Last der Sünde steht, die nur durch Jesus Christus euch vergeben werden kann, weil Er für euch am Kreuz gestorben ist, um diese Sündenschuld zu tilgen.... weil Er aber auch euren freien Willen fordert, von jener Schuld frei zu werden, ansonsten das Erlösungswerk für euch vergeblich dargebracht wurde. In der letzten Zeit vor dem Ende ist nur noch wenig Glauben zu finden an Ihn, den göttlichen Erlöser.... Die Menschen wollen alle aufgeklärt sein, sie wollen alle jene Glaubenslehren nicht gelten lassen, sie leben zumeist ohne rechtes Wissen, oder sie lehnen das ab, was ihnen traditionsmäßig übermittelt wurde an Glaubenslehren. Und doch müssen sie an Ihn glauben.... sie müssen Jesus Christus anerkennen als den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, sie müssen es glauben, daß Gott Selbst Sich im Menschen Jesus verkörpert hat, um für die Sünden der gesamten Menschheit das Erlösungswerk zu vollbringen, um den Weg bitterster Leiden und Schmerzen zu gehen zum Kreuz, der dann mit Seinem Tod am Kreuz endete.... Und sie müssen.... wenn sie nicht glauben können.... die Wahrheit darüber zu erfahren suchen. Sie müssen gewillt sein, die Wahrheit anzunehmen, wenn sie ihnen zugetragen wird, denn sie können nicht ohne Jesus Christus selig werden. Und alles, was getan wird, um den Menschen dieses Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk zuzuleiten, wird gesegnet sein, denn das Ende ist nahe, und nur die Erlösung durch Jesus Christus kann die Schrecken des Endes aufheben. Die Erlösung durch Jesus Christus führt die Menschen mit Gott wieder zusammen, von Dem sie sich einst freiwillig trennten.... Die Erlösung durch Jesus Christus rettet die Menschen vor dem Abgrund, sie bewahrt sie vor dem schrecklichen Lose der Neubannung; die Erlösung durch Jesus Christus öffnet den Seelen das Tor zum ewigen Leben.... Darum muß Er noch verkündet werden in aller Welt. Er muß lebendig werden in den Herzen der Menschen, die zumeist alles nur als eine Legende betrachten und unberührt bleiben davon, was der Mensch Jesus für Seine Mitmenschen getan hat, um ihnen Hilfe zu bringen in geistiger Not.... Es sollen die Menschen die Wahrheit erfahren, was es mit dem Erlösungswerk für eine Bewandnis hat, sie sollen aufgeklärt werden über die geistige Begründung des Erlösungswerkes, über die Zusammenhänge, über die Urschuld und Zweck des Erdenlebens des Menschen.... Die Wahrheit allein kann dies zuwege bringen, daß der Mensch zu einem lebendigen Glauben gelangt an Ihn.... und die Wahrheit soll darum den Mitmenschen zugeführt werden, wo immer es möglich ist.... Denn die Zeit ist nur noch kurz bis zum Ende, und alles soll darum noch getan werden, um die Menschen zu bewahren vor dem Abgrund, vor dem Lose einer Neubannung in den Schöpfungen der neuen Erde....

Amen

Nur Erlösung durch Jesus Christus.... Keine Selbsterlösung....

B.D. Nr. 7950

26. Juli 1961

Durch den Tod Jesu Christi seid ihr erlöst worden, und es ist kein einziges Wesen im gesamten Universum ausgeschlossen von dieser Erlösung, denn Sein Werk hat Er vollbracht für alles einst gefallene Geistige, Er hat es vollbracht für alle Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.... Aber das Wesen selbst muß sich dazu bekennen, es muß bewußt die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmen.... Es hat der Gegner Gottes ein Anrecht auf das Geistige, das freiwillig ihm in die Tiefe gefolgt ist.... Freiwillig wandte es sich ihm zu und von Gott ab.... freiwillig muß es sich von ihm wieder abwenden und zu Gott zurückverlangen. Aber es würde niemals die Kraft aufbringen zu dieser Trennung von ihm, weil sein Wille völlig geschwächt wurde durch den Gegner....

Es würde ewiglich von Gott getrennt bleiben, wenn nicht der Mensch Jesus, in Dem Gott Selbst Sich verkörperte, das Werk der Erlösung vollbracht hätte mit Seinem Kreuzestod, durch den Er die Gnaden eines verstärkten Willens erwarb, die nun dem Gefallenen den Willen stärken und es sich nun auch wider den Gegner erheben und Gott zustreben kann.... Es wird durch das Erlösungswerk kein Wesen gezwungen zur Rückkehr, aber es wird ihm die Rückkehr ermöglicht, die sonst ewig nicht hätte erfolgen können. Doch immer gehört der freie Wille dazu, ansonsten alles gefallene Geistige schlagartig **erlöst wäre** und somit auch jegliches Schöpfungswerk schon vergeistigt wäre.... Aber die Erlösung wird abhängig gemacht von dem freien Willen des Menschen, der als einst gefallenes Wesen den Gang über die Erde geht zwecks Freiwerdung, wenn er das Erlösungswerk Jesu und Dessen erworbene Gnaden in Anspruch nimmt.... Dann ist seine Erlösung gewiß, dann kehrt es als Kind Gottes wieder zurück zu seinem Ausgang.... dann ist Jesus Christus nicht vergeblich am Kreuz für ihn gestorben.... er kann sich im Erdenleben noch vollenden oder auch im geistigen Reich aufwärtssteigen und wieder in Licht und Kraft und Freiheit wirken zur eigenen Beglückung. Es gehört nur der Wille dazu, daß er erlöst ist, denn Jesus sühnte **für ihn** die Schuld, Jesus machte den Weg frei für ihn zum Vater, Jesus öffnete die Tür zum Lichtreich.... Der Mensch selbst aber muß **wollen**, daß das Werk der Erlösung **für ihn** vollbracht worden ist, er muß sich bewußt unter das Kreuz Christi stellen, er muß Ihn anerkennen als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dem Gott Selbst Sich manifestierte, um für alle Seine geschaffenen Wesen ein "schaubarer" Gott sein zu können.... Doch niemals kann dann von "**Selbsterlösung**" gesprochen werden, wenn auch der eigene freie Wille erste Bedingung ist, in den Segen des Erlösungswerkes zu gelangen.... Niemals kann der Mensch ohne die Hilfe Jesu Christi von seiner großen Sündenschuld frei werden, niemals kann er selbst in seiner Willensschwäche sich erheben und vom Gegner Gottes trennen.... **Nur** über Jesus Christus ist eine Erlösung alles Geistigen möglich, und darum hat der Mensch Jesus für alles gefallene Geistige den Kreuzestod erlitten und die Gnade eines verstärkten Willens erworben, die nun jedes Wesen in Anspruch nehmen kann, sowie es selbst wieder das Stadium des freien Willens als Mensch erreicht hat. Und es ist dies ein überaus beglückendes Wissen, das euch Menschen zugeführt wird. Denn ihr erfahret nun, daß ihr nicht rettungslos verloren seid, daß es für euch einen Weg gibt zur Höhe, zurück in euer Vaterhaus.... den Weg zum Kreuz Christi, der unbedingt beschritten werden muß, aber euch auch volle Erlösung sichert. Geht ihr aber diesen Weg nicht, dann werdet ihr auch keine Erlösung finden, ihr werdet nicht frei werden von eurem Gegner, und das bedeutet, daß ihr auch niemals ins Lichtreich werdet eingehen können, weil eure Sündenschuld euch den Eingang verwehret. Ihr selbst könnet nicht frei werden von jener Schuld, aber ihr könnt sie unter das Kreuz tragen, zu Jesus Christus, Der für diese eure Schuld Sein Blut vergossen hat und damit auch euch loskaufte von dem Gegner Gottes. Nur euer Wille muß diese Gnade bewußt in Anspruch nehmen, und dann ist auch eure Schuld getilgt.... ihr seid wieder freie Wesen, wie ihr es waret im Anbeginn, und ihr brauchet euch nur noch zu vollenden im Erdenleben, d.h. durch Liebewirken euer Wesen wieder rückgestalten zur Liebe.... ihr brauchet nur engsten Zusammenschluß zu suchen mit Gott, eurem Vater von Ewigkeit, und ihr werdet ausreifen an eurer Seele und als Seine Kinder nun eingehen können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit....

Amen

Eingang in das Lichtreich ohne Jesus Christus?....

B.D. Nr. 8036

8. November 1961

Die Liebe eures Vaters zu Seinen Kindern ist unbegrenzt.... Und diese Liebe wird euch auch die Bitten gewähren, die ihr Mir vortraget, weil sie euch beglücken will. Ihr sollt immer nur fragen und Ich will euch antworten. Und ist es nicht möglich, euch direkt anzusprechen, so erhaltet ihr Antwort durch Meine Boten, die Mir als Werkzeug dienen und die Ich ansprechen kann jederzeit, wenn sie Mich hören wollen. Und so sollet ihr auch Aufschluß erhalten, wenn euch die Frage bewegt, ob ein Mensch ohne die Anerkennung Jesu Christi in das Lichtreich eingehen kann, wenn sein Lebenswandel unter ständiger Beachtung Meiner Liebegebote geführt worden ist. Da Ich Selbst Mich im Menschen Jesus verkörpert habe und also in Ihm das Erlösungswerk vollbrachte, so ist diese Anerkennung Jesu unerläßlich, weil dadurch auch die Anerkennung Meiner Selbst erfolgt, die ihr

einstens Mir versagtet und also Mir abtrünnig wurdet. Wenn ein Mensch nun in der Liebe lebt, dann ist er durch die Liebe auch mit Mir verbunden.... er wird also einen Gott und Schöpfer anerkennen und auch die Verbindung mit Ihm herstellen in seinen Gedanken.... er wird an Mich glauben, weil sein Lebenswandel, sein Liebeleben, ihm einen lebendigen Glauben erweckt hat, der ihn bewußt streben läßt nach Vollendung, nach ständiger Bindung mit Mir.... Und dennoch ist er noch mit der Ursünde belastet, die um der Gerechtigkeit willen erst gesühnt werden muß, um wieder in das Lichtreich aufgenommen werden zu können. Weiß der Mensch darum und weiß er es, daß der Mensch Jesus mit Seinem Kreuzestod die Schuld für ihn gesühnt hat, dann wird sein Liebeleben ihn auch die Bedeutung des Erlösungswerkes erkennen lassen, und er wird selbst den Weg nehmen zum Kreuz, um seiner Urschuld ledig zu werden. Und dann sind ihm auch die Pforten in das Lichtreich geöffnet. Ist die Urschuld noch nicht getilgt.... wozu die bewußte Bitte um Vergebung der Schuld gehört.... so kann auch der Geist im Menschen nicht geweckt werden, der ihm hellste Erkenntnis gibt.... Denn es besteht die geistige Finsternis noch, die **Folge** war des einstigen Abfalles von Gott.... Denn der Geist in ihm zündet ihm ein helles Licht an über die Mission des Menschen Jesus und über Seine Einswerdung mit Mir. Die Erweckung des Geistes ist zwar immer die **Auswirkung** eines Liebelebens, doch sie wird verhindert vom Menschen selbst, der sich nicht frei zu machen sucht von der vom Gegner über ihn verhängten Finsternis.... **weil er nicht nach der alleinigen Wahrheit verlangt....** Der Geist im Menschen **zwingt nicht** zur Änderung des Denkens, und das Denken ist so lange noch vom Gegner beeinflußt, wie der Mensch noch nicht erlöst ist durch Jesus Christus.... weil die Macht des Gegners über dessen Seele noch nicht gebrochen ist. Doch niemals können solche Menschen verlorengehen, weil sie durch ihren Gott-gefälligen Lebenswandel sich innerlich zu Mir bekennen, in welcher Form und unter welchem Namen Ich ihnen auch vorstellbar bin.... Und gehen sie nun in das jenseitige Reich ein, so trete Ich Selbst ihnen in Jesus entgegen.... Es geht eine gewaltige Wandlung in ihnen vor, weil Ich nun ihrem Geist Freiheit gebe, weil Mein Gegner keinen Zutritt mehr hat zu ihm, wenngleich er sich noch nicht im Reiche des Lichtes befindet.... Aber er erkennt nun seine Schuld, sein falsches Denken, und die Bitte um Vergebung ist tiefstes inneres Bedürfnis, die ihm auch gewährt wird angesichts seines Lebenswandels und guten Willens.... Denn jeglicher Widerstand ist in einer solchen Seele gebrochen, die Liebe drängt Mir als der Ewigen Liebe entgegen, und hell und klar liegt vor jenen Seelen das unermessliche Liebe- und Erbarmungswerk Jesu Christi, Den sie nun als ihren Gott und Vater von Ewigkeit erkennen und auch ihre Urschuld nun in den Sand geschrieben ist, daß nun für sie der Eingang in das Lichtreich geöffnet ist, was **ohne** die Anerkennung Jesu und Seines Erlösungswerkes nicht möglich wäre.... Denn Er und Ich sind eins, und Jesus Christus muß anerkannt werden, wodurch auch die Anerkennung Meiner Selbst unter Beweis gestellt wird....

Amen

Erlösung der Seelen aus der Tiefe durch Jesus Christus.... Jenseits....

B.D. Nr. 5153

17. Juni 1951

Das Kreuz Christi ist das Hoffnungszeichen für alle Gefallenen, die sich unglücklich fühlen in ihrer Lage, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Das Kreuz Christi zeigt ihnen, daß es noch eine Rettung gibt, einen Ausweg, der nur beschritten zu werden braucht, um aus der Tiefe, aus dem Reiche der Finsternis herauszukommen in den lichten Morgen. Das Kreuz Christi ist der Wegweiser nach oben, der niemals in die Irre führt. Denn Der am Kreuz gestorben ist aus Liebe zur sündigen Menschheit, Der hat diesen Weg angebahnt, Er hat für die in der Tiefe befindlichen Seelen den Kaufpreis gezahlt, und jede Seele kann sich diese Vergünstigung zunutze machen, jeder Seele steht nun der Weg frei nach oben, vorausgesetzt, daß sie **selbst** Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, zum Ziel gewählt hat, daß sie aus der Tiefe heraus will nur, um zu Ihm zu gelangen. Dann hat sie ein Anrecht auf Erlösung, dann hebt der göttliche Erlöser Selbst sie aus der Tiefe empor, dann sind mit Seinem Blut die Sünden abgewaschen, dann ist die Sündenschuld ausgelöscht, und das Erlösungswerk ist für diese Seele nicht umsonst gebracht worden. Jesus Christus ist für alle Menschen gestorben, für die Menschen der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft.... Er ist hinabgestiegen zur Hölle.... Er hat auch die Gnaden des Erlösungswerkes den Seelen der Tiefe zukommen lassen, und auch im

jenseitigen Reich gibt es für die Seelen eine Erlösung, doch **niemals ohne Ihn**, denn nur Sein für die Sünden vergossenes Blut kann das wiedergutmachen, was eine Seele gesündigt hat, und Seine Vergebung muß bewußt erbeten werden, Er muß als der "Erlöser von der Sünde" anerkannt werden auch im geistigen Reich, da sonst eine Rettung aus der Finsternis unmöglich ist.

Ein unfasßbares Liebeswerk hat der Mensch Jesus auf Erden vollbracht, und dieses Liebeswerk wirkt sich auch noch im Jenseits aus; Seine Barmherzigkeit folgt den Seelen, die unerlöst von der Erde geschieden sind. Doch auch im Jenseits muß die Seele **frei wollen**, wie auf Erden, daß sie Erlösung finde durch Jesus Christus, daß Er Sich ihrer erbarme in ihrer Not, daß Seine Liebe sie ergreife und emporziehe aus der Tiefe. Darum ist das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk sowie der Glaube daran unbedingt nötig und muß den Seelen zugetragen werden, wenn sie ihn nicht auf Erden schon gewonnen haben. Doch diese Arbeit ist weitaus schwerer wie auf Erden, weil die Seelen der Finsternis wenig Kenntnis und Erkenntniskraft besitzen und darum nicht so leicht belehrbar sind. Dennoch ist ihr Zustand nicht hoffnungslos, wenn sie sich in Not befinden und um Hilfe rufen um Errettung aus ihrem derzeitigen Zustand. Dann sind sie nicht ganz verstockt, und ihnen kann durch Fürbitte und liebevolle gedankliche Belehrungen ein Wissen zugeführt werden, das sie befähigt, ihre Gedanken selbst zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, zu richten und Ihn anzurufen.... Und jeder Ruf im Glauben und Vertrauen auf Seine Hilfe wird erhört werden.... Der Weg nach oben ist dann angebahnt, und Schritt für Schritt wird er nun zurückgelegt mit Seiner Hilfe. Es gibt eine **Erlösung** aus der Tiefe, aber **niemals ohne Jesus Christus**.... Das müssen auch die jenseitigen Seelen erfahren, die sonst niemals ihre Gedanken zu Ihm hinwenden würden, Der allein ihnen Rettung bringen kann aus ihrer Not, Der mit Seiner Liebe und Erbarmung unentwegt bereit ist, Not zu lindern und einen qualvollen Zustand zu wandeln in einen Zustand der Glückseligkeit.... Doch immer gehört der **Wille** des Wesens dazu, und diesen recht zu wandeln erfordert viel Fürbitte von seiten der Menschen, die im Glauben und in der Liebe stehen und darum auch denen helfen können, die noch unerlöst sind....

Amen

Erlösung der Hölle.... Lichtstrahl in Form eines Kreuzes....

B.D. Nr. 5929

13. April 1954

Die Hölle will ihre Opfer nicht herausgeben, und den Wesen in der Finsternis fehlt es an Kraft, sich zu widersetzen Meinem Gegner, der sie gefesselt hält. Und also wären diese Seelen rettungslos verloren, wenn es nicht eine Waffe gäbe, gegen die der Herr der Unterwelt machtlos ist.... die Waffe der Liebe, mit der jeder Kampf gewonnen und der stärkste Feind besiegt wird. Diese Waffe wende Ich an, und mit dieser Waffe wird es Mir gelingen, die Hölle zu erlösen, wenn auch in endlos langer Zeit, weil auch die Liebe nicht den Willen zwingt und daher erst dann wirksam werden kann, wenn eine Seele selbst es will.... Wie aber ist ihr Wille zu wandeln, der noch im härtesten Widerstand gegen Mich verharrt?.... Meine Liebe steigt auch hinab in die Hölle, und Mein Gegner kann Mir den Zutritt nicht verwehren, weil er Meiner Liebe gegenüber machtlos ist.... Und so auch kann kein Wesen der Finsternis gegen Mich vorgehen, nur abwenden können sie sich von Mir und Meine Liebeanstrahlung zurückweisen.... Und diese Seelen sind vorerst unverbesserlich und müssen weiter in ihrem unglückseligen Zustand verbleiben. Doch Ich weiß um den Zustand jeder einzelnen Seele, Ich weiß auch, wann der Widerstand geringer wird, wann die Seele in den Zustand der Lethargie eintritt und wie eine solche Seele dann auf Meine Liebeanstrahlung reagiert. Und diesen Seelen komme Ich zu Hilfe, weil sie aus eigener Kraft sich nicht erlösen können. Sie werden von einem Licht angestrahlt in Form eines Kreuzes, das ihnen blitzschnell die Erinnerung schenkt an Den, Der am Kreuz gestorben ist.... Und sie empfinden nun mit dem Auftauchen dieses Gedankens eine Erleichterung, sie werden plötzlich von dem Wunsche beseelt, herauszukommen aus ihrer Umgebung, und weil ihnen das Kreuz immer wieder aufleuchtet, steigt eine leise Hoffnung in ihnen auf, an die sie sich anklammern und nun den Gedanken nicht mehr fallenlassen, sich an Ihn zu wenden um Hilfe.... Es ist dieses Verlangen die Wirkung Meiner Liebeanstrahlung, die aber nur dort eintritt, wo das Wesen den Widerstand aufgegeben hat. Und auch dieser passive Zustand ist die Folge der Liebe, die Ich der Hölle zuwende und die imstande ist, die Wogen des Hasses in jenen Sphären zu glätten, den Widerstand zu brechen

und eine Seele gefügig zu machen.... jedoch ohne sie zu zwingen. Es sprechen Momente im Willen der Seele mit, die Mir wohlbekannt sind und die Ich nicht vorübergehen lasse, ohne an jener Seele Erlöserarbeit zu leisten. Ist aber eine Seele einmal von dem Licht des Kreuzes Christi angestrahlt worden, dann sind auch die schlechtesten Kräfte der Finsternis nicht mehr imstande, sie zurückzuhalten von ihrem Vorhaben.... sich an Den zu wenden, von Dem sie sich Hilfe verspricht.... bis sie Ihn einmal anruft um Gnade und Erbarmen.... Und dann kann Meine Jesuliebe sie ergreifen und emporziehen aus der Tiefe, dann hat ihr Wille und ihr Ruf nach Mir ihr den Weg frei gemacht, denn der Name Jesus Christus löset alle Fesseln und öffnet jeden Kerker.... vor Ihm weichen die Kräfte der Finsternis, und die Seele tritt heraus ins Licht und wird empfangen von Dienern der Liebe, die ihr weiterhelfen auf dem Weg nach oben.... Und ob auch Ewigkeiten vergehen, ob der Widerstand der Gefallenen noch so groß ist.... einmal werden sie sich von Meiner Liebe ergreifen lassen, denn diese ist unendlich langmütig und geduldig und lässet keine Seele auf ewig verlorengelassen....

Amen

Kraft und verstärkter Wille durch das Erlösungswerk Jesu Christi

Ohne die Erlösung durch Jesus Christus gibt es keine Seligkeit....

B.D. Nr. 8784

19. März 1964

Bedenket, ihr Menschen, daß Ich euch verhelfen will, im Erdenleben schon einen Reifegrad zu Erreichen, der euch befähigt, nach eurem Abscheiden von dieser Erde in das Lichtreich einzugehen.... Einmal werdet ihr zwar alle dieses Reich betreten, doch es kann auch die Zeit bis dahin euch noch unermessliche Qualen bringen, wenn ihr völlig entgeistet in das jenseitige Reich eingehet und euch die Pforten ins Lichtreich noch verschlossen sind. Meine Barmherzigkeit und Gnade gilt zwar einer jeden Seele, und ob sie auch ein schlechtes Leben auf Erden geführt hat, doch Ich kann sie nicht anders bedenken, als es Meine Gerechtigkeit zuläßt, und sie kann immer nur ihrem Lebenswandel-entsprechende Sphären im geistigen Reich in Besitz nehmen und muß dann noch unermessliche Leiden und Qualen erdulden, um ihre Sündenschuld zu entschütten. Und findet sie nicht im jenseitigen Reich zu Jesus Christus, dann nehmen ihre Leiden kein Ende, sie sinkt immer tiefer und wird zuletzt das Los der Neubannung auf sich nehmen müssen, weil es anders keine Entschütten der Urschuld gibt als durch Jesus Christus. Ihr alle erfasset das Erlösungswerk nicht in seiner ganzen Bedeutung.... Und das ist es, was eure große geistige Not ausmacht.... Und Ich will Meinen Geschöpfen helfen, daß sie noch im Erdenleben den Weg zum Kreuz finden, der dann ein ganz anderes Los der Seele sichert.... Denn eine Vergebung der Sündenschuld noch vor dem Tode des Menschen ist das Erstrebenswerteste im ganzen Erdenleben.... Dann steht der Seele das Tor zum Lichtreich offen, dann wird sie Seligkeiten genießen können im Übermaß. Die Menschheit aber weiß nichts um die große Bedeutung des Erlösungswerkes, und Mein Gegner ist eifrig bemüht, sie ständig darüber in Unkenntnis zu halten.... Und ob die Menschen auch glauben, daß der Mensch Jesus einst über die Erde gegangen ist und den Menschen ein höchst vollkommenes Leben vorgelebt und sie zur Nachfolge aufgerufen hat, so wollen sie doch nicht glauben, daß eine hohe geistige Mission diesen Erdenwandel Jesu veranlaßt hat.... Sie wollen es nicht glauben, daß es um ein Werk größter Barmherzigkeit ging, daß Jesus eine große Schuld tilgen wollte und getilgt hat durch Seinen Kreuzestod, die nicht anders abgegolten werden konnte als durch ein Werk übergroßer Liebe und ein maßloses körperliches Leiden.... und daß dadurch die weite Kluft überbrückt wurde zwischen dem Lichtreich und dem finsternen Reich. Diese Brücke nun konnte von jedem Menschen betreten werden, der an das Erlösungswerk Jesu Christi glaubt und der auch Meine Menschwerdung in Ihm glaubt. Diese Menschwerdung ist wieder ein Mysterium, das nur von geisterweckten Menschen verstanden werden kann, weil der sündige Zustand der Menschen jegliches Verständnis dafür ausschließt, also der Mensch sich zuvor bejahend zu dem Erlösungswerk Jesu einstellen muß, um Vergebung seiner Schuld bitten und dann in inniger Verbindung mit Ihm vom Geist in sich belehrt wird, der sich erst dann äußern kann, wenn die Vergebung der Ursünde erfolgt ist.... Dann wird ihm auch Meine Menschwerdung in Jesus verständlich sein, denn dann kann er vom Geist in sich in alle Wahrheit eingeführt und unterwiesen werden über alle geistigen Zusammenhänge.... Er kann also wieder zur Erkenntnis gelangen, die er einst verloren hat durch seine Auflehnung wider Mich. Das Verständnis für alle diese Zusammenhänge wird er erst gewinnen durch seinen Geist. Aber es kann doch dem Menschen dieses Wissen unterbreitet werden, und wird ihm nun über Jesus Christus, Sein Erlösungswerk und Meine Menschwerdung in Ihm **wahrheitsgemäß** berichtet, dann kann die **Wahrheit** auch einen Menschen überzeugen und ihn den gleichen Weg gehen lassen, den Weg zum Kreuz.... Und immer verständlicher wird ihm das werden, was er zuvor nur gehört hatte durch einen erleuchteten Mitmenschen. Darum liegt Mir soviel an der Verbreitung der reinen Wahrheit, will Ich doch, daß diese Wahrheit auch jene Menschen erreicht, die nicht schlecht sind, doch noch ungläubig, die nun durch die Wahrheit sich angesprochen fühlen und von der Kraft der Wahrheit berührt werden

und also auch zum Glauben gelangen können. Wüßtet ihr Menschen, wie sehr ihr selbst euch euer Los beim Eintritt in das jenseitige Reich verbessern könntet, wenn ihr durch Jesus Christus erlöst seid von eurer Sündenschuld, dann würdet ihr auch begreifen, warum Ich immer wieder dieses Problem herausstelle, warum Ich immer und immer wieder euch die geistigen Zusammenhänge erkläre und euren Verstand anzuregen suche, darüber nachzudenken, denn nur der geringste Wille, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, genügt Mir schon, daß Ich euch leite und jede Möglichkeit schaffe, daß ihr zur Erkenntnis gelangt.... Und gerade das letzte Wissen kann euch nur durch Meines Geistes Wirken geschenkt werden, denn die Menschen werden immer unter dem Einfluß Meines Gegners gerade das Wichtigste negieren wollen: die **Erlösung durch Jesus Christus von aller Schuld....** Sie machen wohl Zugeständnisse, indem sie Seine Existenz zugeben und auch Ihn Selbst als einen Menschen hinstellen, der im Erdenleben die höchste Vollkommenheit erreicht hat. Doch daß es um ein ganz anderes Problem geht.... daß es darum geht, daß **ohne** Ihn die Menschheit ewiglich von Mir, ihrem Gott und Schöpfer, getrennt bleibt, das wollen sie nicht glauben, auch nicht, daß die Seelen im Jenseits niemals vorwärtsschreiten **können** in ihrer Entwicklung, sondern so lange am Boden liegen, wie die Last der Ursünde sie bedrückt. Sie führen also ein jämmerliches, erbarmungswürdiges Dasein, bis sie auch drüben den göttlichen Erlöser finden, bis sie den Bemühungen der Lichtwesen folgen und sich führen lassen ohne Widerstand zu Ihm, Der sie aus der Tiefe emporheben wird und ihnen die Sündenschuld vergibt, sowie sie **Ihn** darum bitten.... Also muß erst der Glaube daran vorhanden sein, **daß Jesus durch Sein Erbarmungswerk, durch Seinen Tod am Kreuz,** die Menschen **erlöst** hat von ihrer Urschuld. Dann erst ist die Mission des Menschen Jesus auf Erden begründet, nicht aber nur in Seinem Lebenswandel.... der zwar auch dazu gehört, denn ohne Liebe kann kein Mensch selig werden, und die Liebelehre war der Inhalt aller Seiner Belehrungen der Menschen, die Er aus der Finsternis des Geistes, aus den Fesseln des Fürsten der Finsternis erretten wollte. Die Menschen wandelten in völliger Unwissenheit dahin, sie erkannten sich selbst nicht als Geschöpfe eines höchst vollkommenen Wesens, sie erkannten nicht ihre Mangelhaftigkeit und liebten nur ihr Ich, und ihre Eigenliebe trieb sie zur Sündhaftigkeit an, zu Sünden, die sie zwar im jenseitigen Reich hätten abbüßen können, wenn dies auch endlose Zeiten der Qualen bedeutet hätte.... Doch diese Sünden waren nicht der Anlaß Meiner Niederkunft zur Erde in dem Menschen Jesus.... sondern es ging um die große Ursünde des einstigen Abfalles von Mir, die kein Mensch hätte selbst tilgen können, und wenn er Ewigkeiten in Unseligkeit verbringen würde.... **Diese** Sünde war der Anlaß, daß Ich Selbst zur Erde stieg und in dem Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbrachte.... Denn die **Liebe Selbst** tilgte die Schuld, und die Liebe **war** im Menschen Jesus.... Und immer wieder werde Ich durch Meinen Geist euch Menschen dieses künden, immer wieder werde Ich euch das größte Mysterium zu erklären suchen, und Ich werde Meine Jünger in der Endzeit hinaussenden, um den Menschen die Wahrheit zu künden über Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, Der Mich Selbst in Sich barg und Er und Ich eins ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

Hinweisen der jenseitigen Seelen auf Jesus Christus....

B.D. Nr. 7839

2. März 1961

Wer sich zu Mir bekennt im jenseitigen Reich, der ist auch gerettet für alle Ewigkeit.... Sowie die Seelen, die noch in der Finsternis oder in der Dämmerung weilen, Meinem Namen keine Abwehr mehr entgegensetzen, wenn ihnen durch Lichtboten in Verkleidung oder durch gedankliche Übermittlung von liebenden Menschen von Mir und Meinem Erlösungswerk gekündet wird, weicht auch die Finsternis von ihnen.... es wird schon die Kraft Meines Namens an ihnen wirken und sie hintreiben zu Mir, sie werden Mich zu suchen beginnen, und Ich werde Mich auch finden lassen.... Aber es ist und bleibt der Wille der Seelen frei, und darum kann auch lange Zeit vergehen, bevor sie Mich annehmen, bevor die Kraft der Fürbitte durch Menschen wirksam wird oder die Lichtboten Erfolg haben, die sich ihnen unerkannt beigesellen und ihnen Mein Evangelium bringen. Doch die Bemühungen um diese Seelen werden nicht aufgegeben, und es ist daher von großem Segen, wenn Seelen bewußt herbeigerufen werden, wo geistige Gespräche stattfinden, wo des Erlösungswerkes

Erwähnung getan wird, auf daß auch diese Seelen immer wieder hingewiesen werden zu Jesus Christus, auf daß sie doch freiwillig den Weg nehmen zu Mir und Mich um Vergebung ihrer Schuld bitten.... Denn solange sie nicht selig sind, sind sie auch mit ihrer Schuld noch belastet, und ihre Unseligkeit kann sie dazu veranlassen, eine Besserung ihrer Lage anzustreben und nachzudenken über sich selbst, über ihr Leben auf Erden und ihr Verhältnis zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Der Abwehrwille wird schon verringert, wenn sie liebende Fürbitte erfährt von seiten der Menschen, wenn ihrer liebend gedacht wird, wenn sie den Hilfswillen spürt. Dann verringert sich auch ihr Widerstand gegen die Hilfe, die ihr im jenseitigen Reich immer wieder geboten wird, und Aufgeben des Widerstandes ist schon beginnender Aufstieg, denn jeder Regung einer solchen Seele wird Rechnung getragen und ihr ein kleines Licht geschenkt, das sie beglückt und ihr Verlangen danach vergrößert. Es müssen die Seelen im Jenseits zu Mir finden, wenn sie Mich auf Erden nicht schon gefunden haben. Und ihr Menschen könntet sehr viel dazu beitragen, wenn ihr des öfteren an die Seelen denkt, die in Not sind.... wenn ihr jeder Seele, die sich in eure Gedanken drängt, immer nur den Hinweis gebet, sich an Mich zu wenden, an den göttlichen Erlöser Jesus Christus, Der allein ihr zur Seligkeit verhelfen kann. Eure liebenden Gedanken, die jenen Seelen gelten, sind wie Lichtfunken, die in ihnen Freude auslösen und derer sie immer achten und deren Ausgang sie zueilen. Auf Erden hielten sie sich von jeder geistigen Belehrung fern, sie lebten nur ihr irdisches Leben, und so gingen sie ohne jegliche geistigen Güter ein in das geistige Reich nach ihrem Tode.... Nun müssen sie sich erst geistige Güter erwerben im freien Willen, sie dürfen keinen Widerstand leisten, wenn ihnen in Liebe das Evangelium vorgetragen wird, und sie müssen dieses auch in Liebe weitergeben an jene, die gleich ihnen beschaffen sind und sich ihre Lage verbessern möchten. Sowie ihr Menschen euch aber jener Seelen annehmet, sind diese nicht verloren; eure Gedanken werden sie immer zu euch ziehen, und sie werden von euch in Empfang nehmen können, was sie bisher zurückwiesen.... nun aber als wohlthätig empfinden, weil **eure Liebe** es ihnen zuwendet.... Denn die Liebe ist eine Kraft, die nicht wirkungslos bleibt.... Gedenket oft jener Seelen, die noch schwachen in Finsternis, die noch nicht zu Mir in Jesus gefunden haben; zeigt ihnen den Weg und bringet ihnen das Evangelium nahe; und ihr werdet eine segensreiche Erlösungsarbeit leisten, die sehr bedeutsam ist, besonders in der Endzeit, weil sich noch viele Seelen lösen sollen aus der Tiefe, auf daß sie nicht der Neubannung anheimfallen, wenn das Ende gekommen ist....

Amen

Bitten um Kraftzuwendung für die Seelen der Verstorbenen....

B.D. Nr. 9014

13. Juli 1965

Wenn immer sich euch ein Gedanke aufdrängt an einen Verstorbenen, so wisset ihr, daß dies immer eine Bitte ist um Hilfe, die ihr ihnen leisten könntet, denn es nimmt sich derer kein Mensch an. Und wenn sie nun bei euch ein Licht erblicken, so möchten auch sie sich einfinden und von diesem Licht gestärkt werden, denn oft wissen sie nicht, was jenes Licht bedeutet, sonderlich dann, wenn sie bis dahin in Irrtum verstrickt waren. Dann genügt nur ein Gedanke an diese Seele und die Aufforderung, sich gleichfalls einzufinden, um eine Unterweisung entgegenzunehmen. Denn die Not ist groß besonders bei jenen Seelen, denen keine liebende Fürbitte folgt und denen auch geholfen werden soll, daß sie in den Besitz der Wahrheit gelangen. Nur einmal eine bewußte Aufforderung, an euren Belehrungen teilzunehmen genügt schon, um die Seelen nun dauernd an euch zu fesseln, und der Erfolg wird immer sein, daß sie euch nicht mehr verlassen, daß sie sich in die große Schar jener eingliedern, die Ich nun auch selbst ansprechen kann. Und ihr werdet ständig umgeben sein von Seelen, die ihr Wissen erweitern wollen, um wieder auszuteilen denen, die noch weniger Wissen besitzen und denen sie auch helfen wollen. Und es kommt nun darauf an, daß ihr ihnen Kunde gebt von Meinem Erlösungswerk, denn dann erst nehmen sie auch tieferes Wissen an, wenn sie einmal zu Ihm gefunden haben und Erlösung fanden von ihrer Schuld. Sie müssen als Voraussetzung dessen erst sich in der Liebe betätigen, da ihnen erst dann das Verständnis gegeben werden kann, wenn sie ihren Liebewillen selbst wieder anwenden, um den in gleicher Not sich befindlichen Seelen zu helfen. Dann erst werden sie selbst immer tiefer eindringen, und es wird ihnen leichtfallen, sich dem göttlichen

Erlöser hinzugeben und Ihn um Vergebung ihrer Schuld zu bitten. Dann aber strömt ihnen unentwegt das göttliche Wort zu, dann nehmen sie es auch an, ganz gleich, wo und wie es ihnen geboten wird. Doch gerade der erste Schritt fällt einer Seele sehr schwer, bis sie einmal die Kraft der Fürbitte erfahren hat, die sich dann in der Wandlung ihres Willens äußert, der nun auch leichter zu beeinflussen ist, und der Ruf an eine solche Seele auch befolgt wird. Darum achtet jeder solchen Bitte, und kommt den Seelen zu Hilfe, die sich nach einer Hilfe sehnen, die sich wohl vielen Menschen auf der Erde in Erinnerung bringen, jedoch nur bei denen Fürbitte finden, die geistig ihnen helfen können, weil sie bewußt mit Mir in Verbindung stehen und Ich Selbst Mich ihnen offenbaren kann. Und daß Mein Wort von einer ungeheuren Kraftwirkung ist, das wird eine jede Seele erfahren dürfen, die sich einmal bei euch eingefunden hat, denn ihre Aufwärtsentwicklung ist auch garantiert.... Wenn Mir einmal die Gelegenheit geboten wird, Mich einem Menschen kundzugeben durch das Wirken Meines Geistes, so steht dieser Mensch inmitten eines Lichtscheines, der viele Seelen anlockt, die willig sind, das gleiche anzunehmen, was euch geboten wird, und durch euch auch alle die Seelen, die ihr in eure Fürbitte einschließet, die dann aber auch nicht verlorengehen können. Denn es treibt euch dann nur die Liebe zu jenen Seelen, und um dieser Liebe willen wende Ich auch denen die Kraft zu, für die ihr betet. Ich muß auch im Jenseits die Gesetze gelten lassen, wozu als erstes der freie Wille des Wesens gehört, der nicht angetastet werden darf, weder von Mir Selbst noch von Meinem Gegner. Darum geht es, daß ihr.... die ihr auch den freien Willen achten müsset, derer nur **liebend** gedenket, die noch schwach sind in ihrem Willen, die aber der Kraft eurer Fürbitte nicht widerstehen können und die ihr darum lenken könnet in ihrem Willen, der sich euch darum nicht mehr widersetzt, weil ihn die Kraft der Liebe wohlthätig berührt und sie ihn dann auch unwiderruflich zu euch zieht und ihr ihnen nun auch das Evangelium der Liebe vermitteln könnet. Wüßtet ihr, wie sehnlich euer Anhang (die Seelen) Mein Wort entgegennimmt (nehmen), wie sie ständig spüren, daß sie vorwärtsschreiten, und wie dankbar sie euch sind, die ihr durch eure Fürbitte ihnen zur Teilnahme an euren Belehrungen verholfen habt, ihr würdet nicht aufhören, für alle solche Seelen zu beten, und euch selbst an ihrem Aufstieg erfreuen, denn auch sie schützen euch, wo sie können, damit der Wortempfang nicht unterbrochen wird.... ihr reinigt auch eure Atmosphäre um euch, so daß sie keinerlei Versuchungen durch den Gegner ausgesetzt sind, sowie sie euch umgeben. Darum ist gerade eure Tätigkeit so bedeutsam, könnet ihr doch zur Erlösung vieler Seelen beitragen, indem ihr ihnen Brot und Wein darreicht, also den köstlichen Lebenstrank und die wirksamste Speise ihnen zuwendet und ihr werdet es dereinst mit innerlicher Beglückung empfinden, daß ihr beitragen konntet zu deren Aufstieg, die ohne eure Fürbitte noch sehr lange in der Finsternis geschmachtet hätten.... Daher achtet eines jeden Gedankens, der euch an einen Verstorbenen erinnert, sehet ihn an als einen Hilferuf, den ihr nicht zurückweisen dürft, und dann rufet ihn bewußt in eure Nähe, und es ist der erste Schritt getan nach oben, denn sowie sich ein Mensch einer solchen Seele fürbittend annimmt, kann Ich um dessentwillen auch der Seele die Kraft zuwenden.... was Mir sonst **nicht** möglich ist, weil es gegen das Gesetz von Ewigkeit geht, da nur der freie Wille solche anfordern kann, den Ich nun aber in der liebenden Fürbitte ersehe und dann auch jener Seele Mein Erbarmen schenke und ihr nun auch die Gnade Meiner Ansprache durch euch zuwenden kann. Die Menschen könnten durch Fürbitte in Liebe alles Geistige erlösen, doch wie wenige sind sich dessen bewußt und welche große Macht hat darum Mein Gegner, der alles versucht, um solche Verbindungen von der geistigen Welt zur Erde zu stören, der aber nicht wirken **kann**, wenn ein Mensch sich Mir hingibt in Liebe und Ich diesen nun auch schützen werde.... insbesondere dann, wenn Ich durch ihn auch die Seelen im Jenseits ansprechen will, woran Mich Mein Gegner niemals hindern kann.... Denn wo der Erlösungswille da ist, dort werden auch die Menschen befreit werden von dem, der sie lange genug gefesselt hielt und deren Waffe allein die Liebe ist, die ihn besiegt und die er flieht.... weil sie Mein Anteil ist und bleiben wird in Ewigkeit....

Amen

Wenig nur werden die Gnaden Meines Erlösungswerkes in Anspruch genommen.... Für alle Menschen bin Ich gestorben am Kreuz, allen kann durch Mein Barmherzigkeitswerk Erlösung werden von Sünde und Tod, kein Mensch ist ausgenommen, es sei denn, er selbst leistet Widerstand dadurch, daß er Mich und Mein Erlösungswerk nicht anerkennt, daß er sich selbst ausschließt aus dem Kreis der durch Mein Blut "Erlösten".... daß er dadurch bewußt ein Anhänger dessen ist, der schuld ist an Sünde und Tod.... Jeder Mensch, der sich unter Mein Kreuz stellt, der seine Sündenlast zu Mir trägt, der wird frei werden; ihm ist das Lichtreich geöffnet, das vor Meinem Kreuzestod verschlossen war. Denn für ihn habe Ich das Sühneopfer geleistet, auf daß er frei werde von aller Schuld. Wer aber Mein Opfer nicht annimmt, der meidet das Kreuz, er steht abseits, und Mein Liebe- und Erbarmungswerk bleibt völlig ohne Eindruck und Wirkung auf ihn.... wenngleich auch ihm das Opfer gegolten hat, wenngleich auch er sich befreien kann von aller Schuld. Aber **wider seinen Willen** kann er nicht erlöst werden, weil er sich freiwillig auf seiten Meines Gegners stellt. Allen Menschen galt Mein Erlösungswerk, doch nur sehr wenige nützen es aus.... Es könnte die geistige Not auf Erden nicht solche Ausmaße angenommen haben, wenn Dessen mehr gedacht würde, Der Sich hingeopfert hat für die Menschheit, damit sie zur Seligkeit gelange.... wenn ihr Menschen gedenken würdet der übergroßen Liebe des Menschen Jesus, die euch allen galt, den Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.... die Er alle von der großen Schuld erlösen wollte, die sie von Mir trennte. Der Mensch Jesus war so liebeerfüllt, daß Ich Selbst in Ihm weilen konnte, daß Seine Außenform Mich bergen konnte in aller Fülle und daß Ihm aus der Liebe die Kraft erwuchs, für euch Menschen zu leiden und zu sterben am Kreuz.... Und dieser unendlichen Liebe solltet ihr stets gedenken und auch teilhaben wollen an den Gnaden, die der Mensch Jesus für euch erworben hat.... Sie stehen euch so reichlich zur Verfügung, und ihr brauchet immer nur zu Ihm zu rufen, daß euch Rettung werde, und euer Ruf wird nicht vergeblich sein, denn das Erbarmungswerk wurde nur für euch gebracht, damit ihr Hilfe erfahren könntet in eurer Schwäche, in jeglicher geistigen und irdischen Not.... Denn ihr solltet frei werden von eurem Kerkermeister, von dem, der euch gefesselt hielt schon ewige Zeiten hindurch und in dessen Banden ihr immer noch schmachtet und ewig schmachten würdet, wenn ihr nicht Mich Selbst als euren Erlöser Jesus Christus anrufet, daß Ich euch befreie.... Warum nützt ihr nicht die Gnaden des Erlösungswerkes?.... Warum bittet ihr Jesus nicht um Stärkung eures Willens?.... Warum traget ihr eure Sündenlast nicht unter Sein Kreuz?.... Ihr könntet euch nimmermehr allein befreien aus jener Gewalt, ihr müsset Hilfe haben, ihr müsset euch dem Retter Jesus Christus hingeben und dadurch euren Willen bekunden, daß ihr euch löset von Meinem Gegner.... Und es wird euch mit Leichtigkeit gelingen, weil dafür der Mensch Jesus gestorben ist, daß ihr gestärkt werdet zum Widerstand gegen den Feind eurer Seelen.... Aber ohne Mich erreicht ihr nichts, ohne Mich seid ihr zu schwach, und ihr bleibt ewig gefesselt in seiner Gewalt.... Die Entscheidung habt ihr selbst zu treffen, doch ihr Menschen solltet den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht ablehnen, ihr solltet nicht euch anmaßen, Ihn nur als Mensch zu betrachten, ihr solltet um Aufklärung bitten, wenn euch das Mysterium der Menschwerdung Gottes noch nicht verständlich ist.... ihr solltet die Wahrheit verlangen und anfordern von Gott.... Und das rechte Verständnis dafür wird euch gegeben werden, weil Ich euch alle erlösen möchte, weil Ich für euch alle gestorben bin am Kreuz und darum will, daß ihr Mich und Mein Werk erkennet und anerkennt.... weil Ich will, daß auch ihr frei werdet von Sünde und Tod und eingehen könntet in das Reich des Lichtes, das Ich euch geöffnet habe durch Meinen Tod....

Amen

Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi....

B.D. Nr. 3213a

4. August 1944

Es erfordert ein Lebenswandel nach dem Willen Gottes große Überwindung seiner selbst, also einen starken Willen. Die Willensstärke bringt aber der Mensch von sich aus nicht auf, da durch die Erbsünde durch den einstigen Abfall von Gott [hier ist der Satz in der Handschrift wie folgt

geändert (Sünde des einstigen Abfalls)] der Wille geschwächt ist oft bis zur gänzlichen Willenlosigkeit. Die Willensstärke kann aber dennoch sich der Mensch aneignen durch inniges Gebet zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.... Dies ist das einfachste, aber doch sicherste Mittel, um allen Gefahren zu trotzen, um Widerstand leisten und um sich selbst überwinden zu können. Und der schwächste Wille wird stark werden, denn dafür ist Jesus Christus am Kreuz gestorben.... Er hat mit Seinem Tode den Menschen einen verstärkten Willen erkaufte, und ein jeder darf diesen verstärkten Willen anfordern, der an Ihn und Sein Erlösungswerk glaubt. Die einstige Sünde trug den Menschen den geschwächten Willen ein.... Jesus Christus nahm die Sünden der Welt auf Sich und also auch die Folge der Sünde.... den schwachen Willen. Er tilgte die Schuld derer, die Sein Opfer anerkennen, und somit gibt Er Ihnen den verstärkten Willen zurück, kraft dessen sie nun einen Lebenswandel führen können nach dem Willen Gottes. Es ist eine Gnade, die Er für die Menschen erworben hat am Kreuz, welche die Menschen nicht zu fassen vermögen, denn was hilflos und schwach am Boden liegt, das kann sich erheben und nun voller Kraft und Stärke an sich arbeiten; sein Wille ist stark, und ein starker Wille vermag alles.... Der freie Wille bleibt aber unangetastet, denn die Gnade des Erlösungswerkes wird ihm nur zuteil, so er durch inniges Gebet zu Jesus Christus Ihm seinen Willen bekundet, zur Höhe zu gelangen. Die Willensschwäche braucht ihn nicht zu hindern, Gott anzustreben, nur bringt der Mensch die Ausdauer dazu nicht auf. Und daher soll er um starken Willen bitten um Jesu Christi willen, und seine Bitte wird erhört werden, sowie er Jesus Christus anerkennt. Und dann vermag er den Kampf wider die Welt zu führen, der in der Überwindung seiner selbst zum Ausdruck kommt. Er muß sich von allem lossagen, was der Welt angehört, was sein Körper begehrt, er muß opfern, d.h. an den Nächsten hingeben, was ihn selbst beglückt, er muß sich selbst zurückstellen und den Mitmenschen Liebes antun, und alles dieses fordert Überwindung, es fordert einen starken Willen, der alle guten Vorsätze in die Tat umsetzt. Doch jederzeit kann dieser starke Wille erbeten werden, und es wird dieses Gebet niemals unerhört bleiben....

Amen

Bitte um Stärkung des Willens und Behebung der Kraftlosigkeit

Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi....

B.D. Nr. 3213b

6. August 1944

Vor dem Kreuzestod Christi hatte der Gegner Gottes große Gewalt über den Willen des Menschen, und diese Macht äußerte sich, daß die Menschen nicht fähig waren, einen Lebenswandel in Liebe zu führen, so sie nicht außergewöhnlich innig mit Gott verbunden waren. Immer waren die Versuchungen durch die Welt zu groß und ihr Wille zu schwach, diesen zu widerstehen. Es ist dies seine Waffe auch jetzt noch, daß der Gegner Gottes durch die Freuden der Welt den Willen des Menschen zu schwächen sucht, und er hat vollen Erfolg bei denen, die auf ihre eigene Kraft vertrauen, eine Hilfe von oben nicht zu benötigen glauben, die nicht an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk glauben und daher Ihn auch nicht bitten um Seine Gnade, um Seine Hilfe, die ihnen vermehrten Willen einträgt. Ohne Jesus Christus stehen die Menschen noch voll und ganz unter seiner Gewalt, aus der sie sich nicht zu lösen vermögen, es sei denn, sie rufen Gott innig um Beistand an, dann aber werden sie auch bald die Bedeutung des Erlösungswerkes erkennen lernen und Jesus Christus Selbst als Retter der gesamten Menschheit, und dann werden sie auch die Gnaden des Erlösungswerkes bewußt in Anspruch nehmen. Der Weg zur Höhe wird ihnen leicht werden, denn wo der Wille ist, ist auch die Kraft zur Ausführung.... Der geschwächte Wille aber hat nur die Kraft, Dinge zu verrichten, die zum Abgrund führen, und diese Kraft geht ihm von unten her zu, d.h., er nützt die Lebenskraft zu schlechten Taten, und die Verstärkung dieser Lebenskraft wird ihm vom Gegner Gottes zugeführt. Es steht also der Mensch mit schwachem Willen nicht im Verband mit Gott, sondern mit Dessen Gegner, und er kann sich aus dem Bann des letzteren nicht frei machen, es sei denn, er ruft Gott um Hilfe an, die ihm gewährt wird als Gnade des Erlösungswerkes Jesu Christi. Folglich muß das Anerkennen des Erlösungswerkes erste Bedingung sein, ansonsten sich der Mensch nicht dieser Gnade bedienen kann. Im Glauben an das Erlösungswerk kann der Mensch Großes vollbringen, denn sein Wille wird eine Stärkung erfahren, die ihn zu allem befähigt, so er tief glaubt, denn die Kraft des Willens, die Jesus Christus im Übermaß besaß, teilt sich ihm mit, er kann sich befreien aus der Macht des Widersachers, er kann Gott zustreben, ohne von jener Macht zurückgerissen zu werden. Und er erreicht sein Ziel, selbst wenn ihm zahlreiche Versuchungen sein Streben erschweren, aber er leistet ihnen Widerstand, weil sein Wille stark ist und entsprechend auch die Kraftzufuhr, die Jesus Christus durch Seinen Tod am Kreuz den Menschen erworben hat, die an Ihn glauben und die Gnaden des Erlösungswerkes bewußt in Anspruch nehmen....

Amen

Gnade des Erlösungswerkes: verstärkter Wille....

B.D. Nr. 8418

21. Februar 1963

Ihr benötigt immer wieder Hinweise, Meine Ermahnungen und Warnungen, Meine Belehrungen, um den Lebenswandel zu führen, der eurer Seele die Reife einträgt, um in das Lichtreich eingehen zu können. Und Ich werde es auch nicht fehlen lassen daran, euch durch Mein Wort diese Belehrungen zugehen zu lassen, Ich werde euch in jeder Weise Hilfe leisten und auch euer Lebensschicksal so lenken, daß euer Wille sich recht richten kann, daß er in Meinen Willen eingeht und ihr ständig aufwärtsschreitet in eurer geistigen Entwicklung. Doch es bleibt immer das Wichtigste das Einhalten Meiner Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe.... weil dann erst auch euer eigenes Denken recht gerichtet ist und weil ihr dann nur den rechten Weg gehet.... den Weg zum Kreuz.... Aus eigener Kraft wird es euch nicht möglich sein, gänzlich in Meinen Willen einzugehen, weil euer Wille geschwächt ist, weil er noch bestimmt wird von Meinem Gegner, solange ihr von ihm noch nicht frei geworden

seid, solange er euch noch gefesselt hält.... Und diese Fessel kann allein nur Jesus Christus lösen, Der für eure Freiheit den Tod am Kreuz gestorben ist und dadurch euch auch die Gnaden eines verstärkten Willens erworben hat. Er hat durch Seinen Kreuzestod die große Schuld getilgt, deren Folge euer gebundener und schwacher Wille ist.... Werdet ihr nun frei von jener Schuld, dann ist auch die Schwäche des Willens überwunden, und ihr besitzt nun durch Jesu Erlösung die Kraft, euren Lebenswandel in Meinem Willen zu führen. Euer ganzer Erdenweg ist ein Leerlauf, solange ihr nicht **den Einen** gefunden habt, Der euch erlöst aus der Gewalt des Gegners, solange ihr **Ihn** nicht anerkennt als Erlöser der Welt, als den Sohn Gottes, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin, und Ihn anrufet um Hilfe, denn durch diesen Anruf erkennet ihr wieder **Mich Selbst** an, Dem ihr einstens eure Anerkennung versagt hattet und dadurch in die Tiefe, in euren unseligen Zustand, gefallen seid. Ohne Jesus Christus könntet ihr niemals zurückkehren zu Mir, ohne Ihn ist euer Erdengang erfolglos, denn solange nicht die Urschuld von euch genommen ist, bleibt ihr entfernt von Mir, und ihr könntet auch nicht selig sein, ihr bleibt geschwächte, lichtlose Wesen, deren Zustand qualvoll ist, weil ihr einst in Licht und Kraft und Freiheit von Mir ausgegangen seid und Licht, Kraft und Freiheit verloret durch euren einstigen Abfall von Mir.... Als Mensch nun sollet ihr wieder euren Willen bekunden, Mir und eurem Urzustand zuzustreben, und es wird euch das nur möglich sein, wenn dieser Wille Stärkung erfährt durch die Erlösung Jesu Christi, wenn ihr euch Ihm zuwendet und Ihn bittet um Vergebung eurer Schuld, wenn ihr wollet, daß Er auch für euch Sein Blut vergossen habe.... Ihr wisst nicht, wie überaus bedeutsam für euch die Anerkennung Jesu und Seines Erlösungswerkes ist, denn ihr wisst nicht, daß ihr in Jesus Mich Selbst anrufet und damit schon euren Willen bezeuget, zu Mir zurückzukehren, denn Ich und Jesus ist eins, in Jesus hat Sich der Ewige Gottgeist manifestiert für euch, die ihr Meine Geschöpfe seid, auf daß ihr Mich schauen könntet, Der Ich als die ganze Unendlichkeit erfüllender Geist euch nicht schaubar sein konnte und daher eine Form ganz durchstrahlte, so daß die von Mir erschaffenen Wesen Mich nun schauen konnten von Angesicht zu Angesicht.... Ihr werdet niemals dieses Mysterium begreifen können, doch ihr sollet wissen, daß ihr nicht an Jesus Christus vorübergehen könntet, und ihr sollet es verstehen, daß Ich immer und immer wieder durch Mein Wort euch davon Kenntnis gebe, daß diese Meine Menschwerdung in Jesus der größte Liebeweis eures Gottes und Vaters ist, den Er Seinen Geschöpfen gegeben hat, und daß ein Glaube an "Gott" niemals den Glauben an "Jesus" ausschließen kann, weil Ich nur in Jesus euch vorstellbar sein kann. Und da Ich in eurem Erdenleben wieder die Anerkennung von euch verlange, da diese Anerkennung Zweck und Ziel eures ganzen Erdenganges überhaupt ist, müsset ihr also Jesus anerkennen, Der die verkörperte Gottheit Selbst ist und Der eure Urschuld tilgte, um eure Rückkehr zu Ihm zu ermöglichen.... Daher ist nichts so wichtig, als den Menschen darüber Kenntnis zu geben und sie zur Liebe zu ermahnen, auf daß in ihnen Licht werde und sie nun auch ihren Erdenlebenszweck erfüllen.... Und um dieses Wissen in aller Wahrheit den Menschen zugänglich zu machen, leite Ich direkt Mein Wort zur Erde hernieder, denn die Wahrheit ist das Licht, das in eure Herzen einstrahlt und auch eure Rückgestaltung zu eurem Urwesen zuwege bringen wird, denn nur durch die Wahrheit werdet ihr Mich erkennen und lieben lernen, nur die Wahrheit wird euch den Weg erleuchten, der zum Kreuz führt, und ihr werdet Erlösung finden von Sünde und Tod....

Amen

Erst durch das Erlösungswerk ist ein "Vergöttlichen" möglich....

B.D. Nr. 8420

23. Februar 1963

Daß ihr euch auf Erden zu Meinen "Kindern" gestalten könntet, ist Mein Plan von Ewigkeit, der auch ausgeführt wird, nur die Zeitdauer dieser Umgestaltung von euch selbst bestimmt wird. Durch das Erlösungswerk Jesu Christi ist es möglich geworden, denn ihr könntet euch jederzeit von Ihm die Kraft anfordern, ihr könntet jederzeit um Stärkung eures Willens bitten. Denn dafür ist der Mensch Jesus am Kreuz gestorben, daß Er euch Gnaden erwarb ungemessen und alle diese Gnaden die Rückführung zu Mir bewerkstelligen können. Um den Grad der Gotteskindschaft zu erreichen, mußte das von Mir einst **erschaffene** Wesen den Gang durch die tiefsten Tiefen gehen und durch Überwindung bis zum Dasein als Mensch einen Grad erreichen, den es nun im freien Willen erhöhen

soll bis zu seiner Vollendung.... d.h., bis es wieder sein Urwesen angenommen hat, das Ich in aller Vollkommenheit herausstellte aus Meiner Macht und Meiner Liebe.... Nun aber ist nicht mehr Meine **Macht** Anlaß eurer Vollkommenheit, sondern euer freier Wille hat sie angestrebt, und folglich seid ihr aus "Geschöpfen" Gottes "Kinder" geworden, ihr habt euch zu Göttern gestaltet, wie dies Mein Plan ist von Anbeginn. Und in der nur überaus kurzen Zeit des Erdenlebens als Mensch wird euer freier Wille erprobt.... Nur wie ein Augenblick in der Ewigkeit ist die Zeit eures Mensch-Seins auf der Erde, und es kann dieser Augenblick genügen, daß ihr euch vollendet, daß eure Rückwandlung zu eurem Urwesen vollzogen wird, wenn ihr nur euren Willen recht richtet.... Denn dieser wird in keiner Weise bestimmt, doch jederzeit wird dem Menschen geholfen, **daß** er ihn recht richtet.... Mein Gnadenmaß ist unerschöpflich und jeder Mensch kann Gnaden anfordern und auswerten, er wird in keiner Weise beschränkt.... Die größte Gnade aber ist die Erlösung durch Jesus Christus, die von ihm jegliche Schwäche nimmt, denn Ihm sich hinzugeben heißt, von Ihm Selbst.... dem Sohn Gottes und Erlöser der Welt, in Dem Ich Selbst das Erlösungswerk vollbrachte.... eingeführt zu werden in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Denn wer sich Ihm hingibt, der erkennt Mich nun auch an, und ihm ist seine Ursünde vergeben, die ihn in die Tiefe stürzte, und gleichzeitig wird er mit der Kraft versorgt, den letzten Aufstieg zurückzulegen, das letzte Ziel zu erreichen, die Rückwandlung zu seinem Urwesen zu vollziehen, die dann auch das Erreichen der Gotteskindschaft ist, der Wandel von Meinem Geschöpf zu Meinem Kind. Aus eigener Kraft, ohne die Hilfe Jesu Christi, aber bringt kein Mensch diese Wandlung zustande, denn er ist so lange in der Gewalt Meines Gegners, wie er noch mit seiner Ursünde belastet ist, und so lange wird er sich auch nicht vollenden können, weil Mein Gegner das hindert und alles aufbietet, um den Menschen vom Erkennen Jesu und Seines Erlösungswerkes zurückzuhalten.... Und doch entscheidet dies immer nur der Mensch selbst durch seinen Willen, und dazu ist ihm das Erdenleben gegeben, weil er in diesem den freien Willen wieder gebrauchen kann, weil Mein Wille und Meine Macht sich zurückzieht und dem Menschen vollste Freiheit läßt.... Das Ziel aber ist so überaus hoch und bedeutungsvoll, denn ein "Kind Gottes" zu sein garantiert unbegrenzte Seligkeit, die Meine **Macht** nicht dem Wesen zuwenden kann, das als "geschaffen" noch nicht den höchsten Grad der Vollendung erreicht hat. Es ist euer eigenes Werk, das ihr vollbringen sollet und auch vollbringen könnt, weil Meine Liebe euch beisteht, doch immer unter Achtung eures freien Willens. Die Liebe aber schenkt euch Gnadenmittel im Übermaß, Meine Liebe stellt keine Anforderungen an euch, die zu erfüllen euch **nicht** möglich wären.... Meine Liebe strahlt euch an, und je mehr ihr euch dieser Anstrahlung öffnet, desto leichter wird euch der Anstieg, desto sicherer erreicht ihr euer Ziel.... Denn es wird nichts anderes von euch verlangt als eine Umgestaltung eures Wesens, das anfangs als Mensch stark eigenliebig ist, zur rechten, göttlichen Liebe, die völlig uneigennützig ist, die nur beglücken und geben will und die also der Mensch in sich aufflammen lassen muß, um die völlige Wandlung seines Wesens zu erreichen. Und diese uneigennützigste Liebe zu üben ist jedem Menschen **möglich**, also es **kann** ein jeder Mensch die Gotteskindschaft erreichen, weil nichts anderes von ihm verlangt wird als Liebe.... Ist nun seine Urschuld getilgt durch Jesus Christus, so ist auch seine Ichliebe, das Zeichen seiner Zugehörigkeit zu Meinem Gegner, überwunden.... Er ist frei von dessen Gewalt, und er wird sich in Liebe immer nur Mir in Jesus Christus zuwenden, und diese Liebe wird die Seele klären und erhellen, diese Liebe wird anwachsen und die Seele ganz erfüllen und nun ist auch die Rückwandlung vollzogen und Ich habe Mein Ziel erreicht....

Amen

Bitte um Kraft in Versuchungen.... Geistiger Fortschritt....

B.D. Nr. 1736

12. Dezember 1940

So geringfügig oft äußere Einwirkungen erscheinen mögen, sie sind doch bestimmend für das Seelenleben des Menschen, und zwar bringen sie oft seelische Erregungen zustande, die den Menschen veranlassen, in sich zu gehen und engere Fühlungnahme mit Gott zu suchen. Es hat dies stets einen geistigen Fortschritt zur Folge, denn eine jede Verbindung mit Gott ist ein Schritt zur Höhe. Jeder Gedanke, der zu Gott gerichtet ist, ist eine Bereitwilligkeit zum Empfangen der Kraft aus Gott

und diese immer den Reifezustand der Seele fördernd. Also müssen alle Nöte des Lebens, ob sie körperlich oder geistig spürbar sind, immer einen Fortschritt für die Seele bedeuten, sofern sie dazu Anlaß sind, daß der Mensch zu Gott seine Zuflucht nimmt. Jede Gefahr kann daher segensbringend, jedes Leid für die Seele von Nutzen sein. Haltlos aber ist der Mensch, der Gott nur mit den Lippen nennt und niemals Dessen Hilfe erbittet. Ihn wird alles niederdrücken, was ihm zur Prüfung auferlegt wird, oder er wird es überwinden.... wie er meint, aus eigener Kraft, doch mit Unterstützung böser Macht.... Denn diese ist sofort bereit, so der Mensch die ewige Gottheit außer acht läßt. Diesen Zustand benötigt der Gegner Gottes, um nun seinerseits zu wirken, und dies mit Erfolg. Der Mensch wird irdischen Vorteil verbuchen können und ihn seiner Kraft und seinem Können zuschreiben, für seine Seele aber bedeutet dies ein Manko. Desgleichen kann auch geistiges Streben unter dem Einfluß des Widersachers stehen, wenn der Mensch zur Probe seiner Widerstandskraft Versuchungen ausgesetzt ist und nun rein **verstandesmäßig** sich Klarheit verschaffen möchte. Dann wird der Widersacher alles so beleuchten, daß der Mensch irre wird an seinem Gedankengang.... Während ein inniger Gedanke zu Gott das Treiben des Widersachers klar erkennen läßt und die Erkenntniskraft schärft, so daß jeder Zweifel schwindet und die Versuchungen wirkungslos bleiben. Niemals soll der Mensch glauben, daß seine Kraft genüge, was auch an ihn für Anforderungen gestellt werden.... Immer soll er Gott bitten um Zuwendung der Kraft, denn es ist die List des Gegners von Gott zu ausdauernd; er wird die geringste Schwächeanwandlung benützen, seine Macht zu entfalten; er wird in den verschiedensten Gestalten kommen, scheinbar den Menschen in seiner Ansicht bestärkend, immer aber ihn zu beeinflussen suchen, Gott auszuschalten, um die Seele sich zuzulenken. Und daher soll stets und ständig Gottes Beistand erbeten werden, noch ehe die Seele in die Gefahr kommt, beeinflußt zu werden von der Gegenmacht. Denn das Ringen wird desto schwerer, je später der Mensch zu Gott seine Zuflucht nimmt, Der ihm doch die Kraft unbeschränkt zur Verfügung stellt....

Amen

Willensstärkung durch Jesus Christus.... Willenswertung....

B.D. Nr. 7035

6. Februar 1958

Der Wille genügt, wo die Tat nicht ausgeführt werden kann.... Denn ihr Menschen werdet nach eurem **Willen** gewertet, wie dieser gerichtet ist.... Doch das soll euch nicht entbinden vom Ausführen, vom Tätigwerden des Willens, sowie euch letzteres möglich ist. Denn nur Worte genügen nicht, es muß der Wille ernst sein, und ein ernster Wille tut auch alles, was in des Menschen Kraft liegt.... daß euch aber auch Kraft zugeführt wird, sowie Ich euren ernstesten Willen erkenne, ist selbstverständlich, ansonsten Ich euch nicht zur Verantwortung ziehen könnte für Unterlassung, wo ihr handeln konntet. Aber ihr brauchet Hilfe, um überhaupt den ernstesten Willen fassen zu können.... Es ist eures Erdendaseins Zweck nur der freie Willensentscheid, der aber kaum von euch recht getroffen würde, wenn dieser Wille nicht Stärkung erfahren würde durch Jesus Christus. Zwar ist jeder Mensch fähig, seinen Willen zu Mir zu richten, aber er würde immer wieder in Willensschwäche verfallen und darum auch die Ausführung seines Willens oft unterlassen; doch die Wandlung seines Willens zu Mir macht es Mir schon möglich, ihn an den Gnadenborn des Erlösungswerkes zu führen.... sie macht es Mir möglich, ihn auch mit Kraft zu versehen und einzuwirken durch Meinen Geist, daß er zu Liebewerken gedrängt wird.... Und so kann er die Kraftzufuhr schon erfahren, wenn er diesem innerlichen Drängen nachkommt. Aber den sicheren geistigen Fortschritt macht erst die Hilfe Jesu Christi möglich, weil sonst sein Wille immer wieder erlahmen würde durch die Anfechtung Meines Gegners, der immer noch die Macht hat über den Menschen, weil dieser noch nicht frei ist von seiner Sündenschuld. Dennoch bewerte Ich den Mir zugewandten Willen sehr hoch, und Ich ruhe nicht eher, bis der Mensch den Weg genommen hat zum Kreuz.... Denn Ich habe wahrlich Mittel genug, um dieses zu erreichen, wenn nur einmal der Mensch die Gedanken **an Mich** in sich arbeiten läßt. Und Ich habe dann auch das Recht dazu, um diesen Menschen zu kämpfen wider Meinen Gegner. Wendet sich nun aber der Mensch bewußt an Jesus Christus, dann ist sein Wille nicht mehr so leicht zu schwächen, dann verfolgt er bewußt das Ziel, und dann wird er auch immer seinem Willen die Tat folgen lassen und also aufwärtssteigen und zur Seelenreife gelangen. Denn die Hilfe Jesu Christi

besteht nicht allein in der Willensstärkung, sondern im Schaffen von Gelegenheiten, werktätige Nächstenliebe zu üben.... Aber Mein Gegner weiß es zu erreichen, daß auch dem Liebewirken Schranken gesetzt werden, er versteht es, die Herzen seiner Anhänger so zu verhärten, daß sie auch ihren Mitmenschen ein Liebewirken untersagen. Und diese Anhänger sind wahre Knechte des Satans.... Denn sie greifen entscheidend in die geistige Entwicklung ein.... Aber sie erreichen nicht ihren Zweck, denn wo den Menschen das Wirken in Liebe unterbunden wird, dort bewerte Ich den Willen und rechne ihn gleich einer vollbrachten Tat. Und dazu wird es Mein Gegner bringen, Meine göttlichen Liebegebote außer Kraft zu setzen, wo der Wille noch so schwach ist, daß er nicht innerlichen Widerstand leistet. Doch Ich bewerte das Herz des Menschen, nicht die nach außen ersichtliche Tat.... aber Ich entbinde auch keinen Menschen von dieser Tat, dem die Ausführung möglich ist.... Und so habt ihr erneut eine Erklärung, daß und warum Ich Werke der Liebe von euch fordere, daß und warum der **Hilfswille** in seinem Ernst die gleiche Bewertung erfährt, wo das Werk gezwungenermaßen unterbleiben muß. Doch Ich lasse Mir nicht genügen allein am Willen, der ohne Tätigwerden den nötigen Ernst vermissen läßt. Solange ihr aber noch nicht den Weg zu Jesus Christus gegangen seid, wird euer Wille noch sehr geschwächt sein, und darum sollet ihr die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmen, um aus dieser Willensschwäche herauszukommen. Dann aber werdet ihr mit großem Eifer euer Ziel verfolgen, das zu tun, was Mein Wille ist: In der Liebe aufzugehen zu Mir und zu euren Mitmenschen und dadurch euch das Himmelreich zu erwerben....

Amen

Bitte um Stärkung des Willens....

B.D. Nr. 7284

16. Februar 1959

K einem Menschen wird Mein Gegner es verwehren können, den Gang zum Kreuz zu gehen, denn schon dessen Wille setzt dem Gegner Grenzen seiner Macht. Also ist der Wille das Erste, und hat sich dieser Wille dem Kreuz zugewandt, dann muß der Gegner zurücktreten, und er kann den Menschen nicht mehr hindern, den Weg zum Kreuz zu nehmen. Der Wille aber ist frei, auf den Willen kann der Gegner nicht einwirken, wie auch Ich Selbst nicht den Willen des Menschen zwingen, die rechte Richtung zu nehmen. Aber euer Wille ist oft sehr geschwächt, er kann sich noch nicht recht entschließen, und dann bleibt er unter der Gewalt des Gegners. Darum sei euer erstes Gebet die Bitte um Stärkung eures Willens, der Ich auch sicher nachkommen werde, weil Ich für euch in Jesus Christus den verstärkten Willen erworben habe durch Meinen Kreuzestod. Die Willensstärkung ist überaus wichtig für die Aufwärtsentwicklung eurer Seele, und ihr könnt schon durch einen leisen Bittruf euch die Gnade eines verstärkten Willens sichern, und dann werdet ihr auch den Weg zum Kreuz nehmen, ihr werdet bewußt euch Jesus Christus zuwenden und Ihn um Vergebung eurer Sünden und um eure Erlösung von dem Feind und Widersacher bitten.... Und eure Erlösung wird so gewiß sein, wie Meine Liebe euch allen gilt, die ihr einstens von Mir ausgegangen seid. Um eurem Willen aber die rechte Richtung zu geben, müsset ihr auch wissen um den göttlichen Erlöser Jesus Christus.... Und darum ist es notwendig, daß euch die frohe Botschaft verkündet wird von eurem Retter und Erlöser, daß ihr in Kenntnis gesetzt werdet von Seinem Liebe- und Erbarmungswerk und von der Begründung Seines Kreuzestodes für die gesamte Menschheit. Aber es wird auch Meinerseits dafür gesorgt, daß allen Menschen davon Kunde zugeht, was sich um der sündigen Menschheit willen zugetragen hat.... Es wird der Blick der Menschen hingelenkt zum Kreuz, auf daß alle den Weg zum Kreuz nehmen, die unerlöst sind, die noch in der Sünde stecken und keine Vergebung gefunden haben. Alle Menschen sollen es wissen, daß sie nur den Gang zum Kreuz zu gehen brauchen, um frei zu werden von ihrer Schuld, um errettet zu werden aus jeglicher Not der Seele. Und die Kenntnis von dem göttlichen Erlöser und Seinem Erbarmungswerk wird auch in den Menschen den Willen stärken, selbst zu Ihm zu gehen oder zumindest vorher Ihm ein Gebet zuzusenden, daß Er seinen Willen stärken möge, der immer wieder in Schwäche zurückfällt ohne die Hilfe Jesu Christi.... Dann aber ist der Gegner machtlos geworden, er kann ihn nicht mehr hindern, mit auf das Kreuz-gewandtem Blick dorthin zu gehen, wo ihm Friede und Erlösung winkt, wohin auch seine Schuld getragen werden muß, will er von dieser frei werden und sich gänzlich aus der Gewalt des Gegners lösen. Darum liegt es

allein am Willen des Menschen, wie er sich einstellt zu dem Erlösungswerk Jesu Christi, und kein Mensch kann sagen, gehindert worden zu sein, selbst den Weg zum Kreuz zu nehmen.... Er kann nicht gehindert werden, wenn er selbst es will und den Blick zum Kreuz Christi gerichtet hat. Dazu fehlt dem Gegner die Macht, weil der Wille des Menschen frei ist. Es wird ihm aber sein recht gerichteter Wille das Höchste und Beste eintragen: die Erlösung von Sünde und Tod.... Und darum solltet ihr Menschen immer nur bitten, daß euer Wille recht gerichtet sei und daß Ich diesen Willen stärken möge, und es wird euch wahrlich Erfüllung **dieser** Bitte werden.... Denn sie ist geistig gerichtet und bezeugt Mir nur, daß ihr bereit seid, euch erlösen zu lassen, und daß ihr nur Schutz benötigt und Kraft gegen euren Widersacher.... Und eurem Willen wird entsprochen werden, er wird Stärkung erfahren durch Jesus Christus, Der dafür Sein Leben hingegeben hat, um euch einen verstärkten Willen zu erkaufen, um euch zu helfen, frei zu werden von eurem Peiniger....

Amen

Beheben der Kraftlosigkeit.... Gebet - Bitte....

B.D. Nr. 7741

10. November 1960

Die Liebe gibt euch Kraft.... und wenn ihr also kraftlos seid, dann wisset ihr auch, daß es euch an der Liebe mangelt, daß ihr noch arbeiten müsset an eurer Seele, daß ihr euer Wesen noch umgestalten müsset zur Liebe und daß ihr dann euch auch nicht mehr kraftlos fühlen werdet. Und weil ihr selbst also noch nicht liebebefüllt seid, müsset ihr **beten**.... ihr müsset zu Mir kommen und Mich bitten, daß Ich euch helfe, daß Ich euch mit Kraft erfülle.... daß Ich die **Liebe** in euch entzünde und euch also Kraft vermitteln möchte.... Und **euer Gebet wird erhört** werden.... Alles, was ihr nicht selbst besitzt, könnet ihr von Mir empfangen. Und so auch kann Ich in euch die Liebe zu heller Glut entflammen lassen, wenn dies euer Wille ist und wenn ihr Mir euren Liebemangel unterbreitet und Mich um Hilfe bittet.... Dann kann Ich wahrlich Meine Kraft in euch überströmen lassen, und immer wird das vermehrte Drang zum Liebewirken in euch zur Folge haben. Ich gewähre euch jede geistige Bitte, und es (ist = d. Hg.) dies eine geistige Bitte, wenn ihr euch selbst zu liebearm fühlet und Meine Liebekraft anfordert. Und einer solchen Bitte komme Ich gern nach. Darum könnet ihr auch niemals sagen, unfähig zur Liebe zu sein, denn Ich Selbst gleiche jeden Mangel in euch aus, sowie ihr nur des Willens seid, in der Liebe zu leben. Und darum ist auch die **Bindung mit Mir** unbedingt nötig, wollet ihr ausreifen an euren Seelen. Denn ohne eine solche Bindung kann Meine Kraft nicht in euch einfließen, und also mangelt es euch daran.... Die Liebe üben aber könnet ihr jederzeit, weil in euch Mein Liebefunke ruht, weil also die Bindung mit Mir immer angeknüpft werden kann und die Kraft zum Wirken in Liebe dann auch in euch ist. Ihr wisset es nicht, welch große Kraft die Liebe ist, doch da **Ich** sowohl die **Kraft** als auch die **Liebe** bin, so werdet ihr auch immer Kraft und Liebe besitzen, wenn ihr euch mit Mir verbindet, denn ihr verlangt dann selbst nach dem, was ihr einst freiwillig dahingabet.... ihr sehnst euch wieder nach eurem Urwesen, und ihr öffnet euch selbst Meiner Liebeanstrahlung.... Also werdet ihr auch nicht mehr schwach sein und alles im Erdenleben meistern, was auch an Anforderungen an euch gestellt wird. Ihr brauchet niemals Schwäche und Kraftlosigkeit zu fürchten, weil diese sofort behoben ist, wenn ihr euch Mir innig hingebt, wenn ihr **wollet**, daß ihr von Mir Kraft empfanget. Dann wird es euch innerlich drängen, in Liebe tätig zu sein, und nichts wird euch vom Liebewirken zurückhalten, denn die Bindung mit Mir beglückt euch schon, und immer seid ihr dann bereit, Meinen Willen zu erfüllen.... ihr strebet Mich immer eifriger an, ihr werdet erweckten Geistes auch stets mehr Meinen Willen erkennen, und euer ganzes Wesen wird liebebefüllt sein und sich günstig auswirken auf eure Umgebung.... Ihr werdet beitragen zur Erlösung des noch unfreien Geistigen, weil die Liebe euch antreibt, die Meine direkte Äußerung ist in euch. Darum seid nicht furchtsam, wenn ihr euch kraftlos fühlet, sondern gedenket dann immer nur eures Vaters, Der Seine Kinder nicht in ihrer Schwäche belassen will, sondern euch wahrlich reichlich gibt, wenn ihr Ihn nur darum angeht. Und jede Bitte setzt auch die Bindung mit Mir voraus, jede Bindung aber ermöglicht den Zustrom von Liebekraft.... Darum wird ein liebender Mensch auch immer Meiner gedenken, oder auch: Ein Mensch, der Mir verbunden bleibt, wird auch immer in Liebe wirken und sich niemals schwach fühlen. Denn wer Mir verbunden ist, dem bin Ich auch gegenwärtig, und Meine Gegenwart

schaltet jegliche Kraftlosigkeit aus. Und wenn ihr euch zuweilen kraftlos fühlet, dann wisset ihr, daß Ich nach eurer innigen Bindung verlange, denn Ich kann euch auch nur dann beschenken, wenn ihr wie Kinder euch an den Vater wendet, daß Er euch hilft....

Amen

Bitte um Vergebung der Schuld

Willensstärkung und Kraftzufuhr durch Jesus....

B.D. Nr. 7762

2. Dezember 1960

Ich muß euch immer zu bedenken geben, daß ihr allein zu schwach seid, um euch endgültig aus der Form zu erlösen. Erstmalig könnt ihr nicht den Willen aufbringen, euch zu befreien von Meinem Gegner, weil er euren Willen geschwächt hält und ihr von selbst nicht die Kraft habt, ihn Mir zuzuwenden, Den ihr nicht erkennet, weil euch jegliches Licht fehlt.... Der Wille also muß vorerst gestärkt werden, was nur Einer kann: Jesus Christus, der Erlöser der Welt.... denn Dieser erwarb durch Seinen Tod am Kreuz euch die Gnaden eines verstärkten Willens. Durch euren einstigen Abfall von Mir hattet ihr euch ganz in die Gewalt Meines Gegners gegeben, der euch von sich aus niemals mehr freigeben würde, wenn Ich nicht in Jesus Christus euch losgekauft hätte von ihm durch Mein Erlösungswerk. Wenn ihr selbst es nun wollet, hat er nun kein Recht mehr auf euch, ihr könnt euch von ihm lösen, braucht aber dazu Kraft.... Ihr braucht einmal einen verstärkten Willen und dann auch Kraftzufuhr, um euren Willen zur Tat werden zu lassen.... Ihr müsset diesen Willen Mir zuwenden und ihn dem Meinen unterordnen, was wiederum heißt, Meinem Willen gemäß zu leben. Und Mein Wille ist: Einfügen in das Gesetz göttlicher Ordnung, d.h., in der Liebe zu leben. Euer Zustand bei der Verkörperung als Mensch ist aber kein Zustand der Kraft und des Lichtes.... Ihr seid schwache Geschöpfe, die noch in der Finsternis des Geistes dahingehen, die nichts wissen um ihren Urzustand, um ihr Verhältnis zu Mir und um den Sinn und Zweck ihres Erdenlebens. Und niemals könnt ihr euch aus diesem mangelhaften Zustand erheben zur Höhe, niemals würdet ihr den Urzustand zurückerlangen, wenn Ich euch nicht mit Kraft versehen würde, die euch durch das Erlösungswerk Jesu reichlich zur Verfügung steht, weil Ich Selbst für euch in dem Menschen Jesus am Kreuz gestorben bin, um euch zu helfen, um eure Kraftlosigkeit zu beheben, um euch den Weg zu Mir zu erleuchten und euch über alle Hindernisse hinwegzuführen, wenn ihr selbst es wollet. Und auf daß ihr es **wollet**, braucht ihr nur die Gnaden des Erlösungswerkes zu nützen.... Ihr braucht nur zu Mir in Jesus zu beten um Willensstärkung, um Hilfe, um alle Mittel, durch die ihr zur Höhe gelangen könnt.... und Ich werde euer Gebet erhören.... Jede Bitte, die ihr zu Jesus Christus richtet um euer Seelenheil, wird Erfüllung finden, und kein Mensch kann verlorengehen, der im Glauben an das Erlösungswerk sich **Ihm** anvertraut, Ihn um Vergebung seiner Schuld bittet und um Unterstützung, auf daß er zum Ziel gelange, zur Freiwerdung aus der Form, die Folge ist des einstigen Sündenfalles, des Abfalles von Mir.... Und jede solche Bitte wird erhört, denn nun erkennet ihr Mich Selbst wieder an in Jesus Christus, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet und dadurch in die Tiefe gestürzt seid.... Aber ihr werdet dies Werk der Erlösung nicht selbst vollbringen, ihr werdet niemals die Kraft haben, euch von dem Gegner zu lösen, ihr werdet ewiglich in seiner Gewalt verbleiben, wenn euch nicht der Eine hilft, Der für euch Sein Blut vergossen hat.... wenn ihr nicht den Weg nehmet zu Ihm und also auch zu Mir, Der Ich euch wahrlich erlösen werde aus seiner Gewalt....

Amen

Erlösende Kraft des Namens Jesus....

B.D. Nr. 7066

14. März 1958

In Meinem Namen sollet ihr Menschen das Heil suchen.... ihr sollt wissen, daß ihr kein Heil anderswo finden könnt als bei Mir, daß ihr auch unbedingt Mich Selbst in Jesus Christus anerkennen müsset, daß ihr also glauben müsset an den göttlichen Erlöser und Sein Erbarmungswerk. In dem Menschen Jesus kam Ich Selbst zur Erde, durch Seinen Mund lehrte Ich Selbst die Menschen, in Ihm wurde Meine Kraft offenbar, durch Ihn wirkte Ich Wunder, erweckte Tote zum Leben, machte

Kranke gesund und half den Menschen in irdischer Not.... in Ihm starb Ich Selbst den Tod am Kreuze, denn der Mensch Jesus hatte Mich voll und ganz in Sich aufgenommen, weil Er Sich zur Liebe gestaltete und Mir Selbst also eine taugliche Hülle wurde, in der Ich das Erlösungswerk vollbringen konnte, um die Sündenschuld der gesamten Menschheit zu tilgen. Darum ist der Name Jesus der Name eures Gottes und Vaters von Ewigkeit, darum müsset ihr in Meinem Namen euch versammeln und Mich Selbst unter euch weilen lassen, wollet ihr zur Seligkeit gelangen, die euch einstens unaussprechlich beglückte.... die euch aber noch mangelt, solange ihr auf Erden weilet. Es genügt darum nicht, nur an "Gott" zu glauben, weil ein solcher Glaube wohl die Anerkennung eines Schöpfers ist, Der alles und somit auch euch erstehen ließ. Aber dieser Glaube führt euch nicht zu Ihm zurück, sondern ihr müsset nun auch den Erlöser anerkennen, Der erst den Weg gangbar gemacht hat für euch zu eurem Gott und Vater. Und nur über diesen Weg könnet ihr zum Vater gelangen. Also müsset ihr glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, dann erst ist euer Glaube recht, dann erst führt euch der Glaube zum Heil, d.h., eure Seele wird nun erst in den einstigen Zustand versetzt werden können, weil Jesus Christus ihr dabei helfen muß und ohne Hilfe sie nimmermehr das Ziel erreichen kann.... In Meinem Namen also müsset ihr das Heil suchen.... Und so werdet ihr nun auch verstehen, daß es nötig ist, den Menschen zu künden von Jesus

Christus, daß es nicht genügt, die Existenz eines Gottes zu ergründen oder beweisen zu wollen, denn **diesen** Glauben kann jeder Mensch gewinnen, der nur offenen Auges um sich blickt und nachdenkt über die Schöpfung und ihr Erstehen.... Aber es geht um die **erlösende Kraft** des **Namens Jesus**.... Erst die Bedeutung des Erlösungswerkes müsset ihr Menschen erfahren, um euch dann auch unter das Kreuz Christi zu stellen und den Namen Jesus als den eures Gottes und Vaters anzurufen für das Heil eurer Seelen. Denn es war eine neue Zeit angebrochen mit Seinem Kommen zur Erde, es war nun die Zeit gekommen, wo durch den Kreuzestod die Pforte zum Lichtreich geöffnet wurde und die ersten gänzlich erlösten Seelen zurückkehren konnten zum Vater... Denn es standen viele Seelen vor dem Tor zur Seligkeit, die erst ihrer Ursündenschuld ledig werden mußten, um nun als selige Geistwesen wieder dort zu weilen, wo sie uranfänglich ihren Ausgang genommen hatten. Und diese endgültige Heimkehr ins Vaterhaus hat der göttliche Erlöser Jesus Christus erst ermöglicht, Der darum auch von jedem Menschen anerkannt werden muß, der seinen Urzustand wiedererreichen will. Jesus Christus Selbst ist die Pforte zum Himmelreich.... und Sein Name ertönt überall in den Sphären des Lichtes, denn in Ihm bin Ich Selbst, Er und Ich sind eins.... Und wer den Namen Jesus ausspricht in tiefster Andacht, der spricht Mich damit an, und Ich bringe ihm wahrlich das Heil.... Und darum werdet ihr auch keine Fehlbitte tun, so ihr den Namen Jesus in voller Gläubigkeit aussprechet und Mir Selbst also euer Anliegen vortraget.... Denn so ihr glaubet an Ihn und Sein Erlösungswerk, seid ihr auch von der euch belastenden Ursünde frei geworden, und dann wird sich Meine Liebe auch wieder an euch erweisen, und euer kindlicher Anruf Meines Namens sichert euch auch Mein Gehör und die Erfüllung eurer Bitte. Ich bin immer und ewig euer Gott und Schöpfer.... euer Vater aber konnte Ich nur werden durch das Erlösungswerk, denn nun erst empfinget ihr die Kraft, euch im freien Willen zu wandeln zu vollkommenen Wesen, und ihr konntet nun erst aus "Geschöpfen" zu Meinen "Kindern" werden, wenn ihr den freien Willen nütztet zur Rückkehr zu Mir... und dieser freie Wille erfuhr erst durch Meinen Kreuzestod Stärkung. Darum also liegt in Meinem Namen allein das Heil für euch.... Darum seid ihr Menschen erst dann auf dem Wege der Rückkehr zu Mir, wenn ihr den Weg zu Jesus Christus genommen habt, denn nur allein **dieser** Weg führt zu Mir, zurück ins Vaterhaus....

Amen

Bitte um Kraft und Gnade wird immer erfüllt....

B.D. Nr. 8148

11. April 1962

Und ihr könnet Meine Gnade und Kraft anfordern zu jeder Zeit.... Niemals werdet ihr leer ausgehen, denn Ich bin immer zu geben bereit, wenn ihr nur empfangen wollet. Und da ihr schwach seid, solange euch noch die Liebe mangelt, die Kraft ist in sich, müsset ihr euch Kraft von Mir erbitten, auf daß ihr euch in der Liebe übet, auf daß eure Schwäche überwunden ist und ihr also Werke der Liebe vollbringen könnet. Niemals lasse Ich ein Gebet um Kraft und Gnade unerhört, denn

dann bekennet ihr Mir in Demut eure Mangelhaftigkeit, und ihr erkennet Mich Selbst auch an als das Wesen, Das vollkommen ist, also auch über Kraft und Licht in Fülle verfügt und euch diese nun als Gnadengeschenk zuwendet.... Denn eine Gnade ist es, wenn Ich euch ungewöhnlich mit Kraft und Licht bedenke, weil ihr einstens im freien Willen Kraft und Licht zurückgewiesen habt und ihr nun in Form eines Geschenkes von Mir wieder damit bedacht werdet, wenn ihr Mich nur darum bittet. Kein Mensch auf Erden braucht schwach und lichtlos zu bleiben, wenn er sich an Mich wendet, Den er nun als Licht- und Kraftquell anerkennt durch seine Bitte.... Und wahrlich, sein Gebet wird erhört werden, denn sowie ihr zur Erkenntnis gelangt seid, daß euer Wesen mangelhaft ist, werdet ihr auch demütig euch Mir nahen, und ihr seid nun freiwillig zu Mir zurückgekehrt, Den ihr einstens in Hochmut verließet und darum schwach und verfinsterten Geistes wurdet. Ich aber habe kein Gefallen an einem mangelhaften Wesen, und Ich Selbst ver helfe ihm zu seiner einstigen Vollkommenheit, sowie nur sein Wille Mir wieder gilt, von Dem er sich einst abwandte.... Solange euch nun aber noch Mein Gegner beherrscht, dem ihr einstens in die Tiefe gefolgt seid im freien Willen, wird auch in euch noch nicht das Gefühl der Schwäche vorherrschen, sondern ihr werdet immer noch überheblichen Geistes sein und das Verhältnis zu Meinem Gegner nicht lösen, um euch mir zuzuwenden.... Und so lange kommet ihr auch nicht im Gebet zu Mir, daß Ich euch mit Kraft und Gnade erfüllen möge, denn Mein Gegner hält euch davon zurück, mit Mir die Verbindung herzustellen und Mich anzurufen im Geist und in der Wahrheit. Und Ich weiß daher auch ein Gebet um Kraft und Gnade recht zu werten, Ich weiß, daß ihr euch damit zu Mir bekennet, daß ihr als reumütige Kinder zu Mir zurückkehret und daß ihr Mich bittet, als Kinder wieder aufgenommen zu werden vom Vater, Der euch liebt.... Dann aber werde Ich keinen Ruf an Meinem Ohr verhallen lassen, Ich werde euch so reichlich bedenken, daß ihr nun voller Kraft und Licht den Weg gehet, der mit Sicherheit zum Ziel führt, zu Mir, denn Meine Gnade zieht euch, und ihr lasset euch gern ziehen, ihr leistet Mir keinen Widerstand mehr, ihr nehmet alle Gnaden in Anspruch und wertet sie aus.... Und es wird Licht in euch, weil Meine Gnadenkraft auch dadurch zum Ausdruck kommt, daß in euch die Liebe sich entzündet, die euch das Licht schenkt, das ihr einstens verloren hattet. Ein Gebet um Gnade und Kraft, das aus dem Herzen kommt, ist eine geistige Bitte, und jede geistige Bitte findet Erhörung. Also werdet ihr auch jegliche Schwäche verlieren und Meinen Kraftstrom empfangen dürfen, und er wird die Seele beleben und sie fähig machen, die Arbeit an sich mit Erfolg zu vollenden.... Es wird aber auch der Körper teilhaben dürfen, wenn Ich dies für segensreich halte.... Denn seine Schwäche soll auch oft den Menschen zu einem Gebet um Gnade und Kraft veranlassen, und wahrlich, Ich werde Meine Gnaden ausschütten und euch bedenken unbeschränkt, denn Ich liebe euch und ersehne eure Rückkehr zu Mir, die ihr im freien Willen vollziehen müsset. Kein Mensch wird Meine Gnade und Kraft zu entbehren brauchen.... Aber auch kein Mensch wird sie entbehren können, denn ohne die Zuwendung von Meiner Gnadenkraft kann er nicht aufwärtssteigen, eben weil er schwach ist und aus eigener Kraft keinen Aufstieg vollbringt. Aber dessen kann er jederzeit gewiß sein, daß Ich ihn höre und erhöre, wenn diese Bitte um Kraft und Gnade an Mein Ohr dringt.... Denn dann beugt ihr euch demütig unter den Willen eures Vaters; ihr erkennet Mich an, und ihr verlangt nach Mir.... Und Ich werde euch ergreifen und nicht mehr loslassen, bis die völlige Einigung mit Mir erfolgt ist....

Amen

Vergebung der Sünden....

B.D. Nr. 0906

10. Mai 1939

Die in Mir ihren Vater sehen, sind frei von aller Schuld, denn so sie sich hingebend zum Vater flüchten, wird es ihnen auch bewußt, daß Er das gütigste und beste Wesen ist und daß sie Vergebung aller Schuld von Ihm erwarten können. Und so ist es unstreitbar um vieles besser, wenn Meine Kinder ihr Verhältnis zu Mir erkennen und kindlich bitten und demütig Meine Gnade begehren, denn es ist dies ein Eingeständnis ihrer Schwäche und ihrer Unwürdigkeit und nützt mehr als ein öffentliches Bekennen ihrer Sünden vor den Menschen.... Die Mein Wort in sich tragen, können jederzeit gewiß sein, daß Ich sie freispreche von ihrer Sündenschuld, so es ihnen ernst ist, Mich nicht zu betrüben, und sie nur ihrer Schwäche zum Opfer fallen. Im demütigen Gebet um Kraft, in Meinem

Willen zu bleiben, liegt auch die stille Zusicherung, Mir allein zu dienen, und so der Vater den guten Willen des Kindes sieht, ist Seine Liebe auch ständig bereit, zu vergeben, wenn es gefehlt hat. Doch ihr Menschen auf Erden begehret die Vergebung eurer Sünden nur selten aus tiefstem Herzen, denn zugleich mit dieser Bitte muß der Vorsatz in euch reifen, nimmer in den alten Fehler zurückzufallen, und dies versäumet ihr oft. Und so wird ein besonderer Akt der Sündenvergebung nicht vonnöten sein, so ihr Mir wahrhaft euer Herz antraget, auf daß Ich es segne und mit Meiner Liebe bedenke.... ihr werdet von Stund an am inneren Frieden des Herzens erkennen, daß eure Sündenschuld von euch genommen ist, denn Ich will nur, daß ihr Mich als euren Heiland und Erlöser anerkennt.... daß ihr willig seid, der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig zu werden.... Ich will von euch sagen können, daß Ich für euch gestorben bin.... Ich will also nur eure Zusicherung haben, daß ihr willens seid, dieses Mein Erlösungswerk anzuerkennen, und Ich will dann alle Schuld von euch nehmen und euch erlösen aus der Gewalt des Bösen.... Ich will Meine Kinder in inniger Vaterliebe an das Herz ziehen, und so ihr gleichfalls nur das Verlangen habt, mit Mir vereinigt zu sein, werdet ihr die Sünde verabscheuen, und der leiseste Rückfall wird genügen, das Unrecht zu erkennen und innig um Vergebung zu bitten. Ich will euch geben, alles, was ihr erbittet, denn Meine Vaterliebe ist unentwegt zu geben bereit dem, der würdig ist zu empfangen.... Und so wird auch ein jeglicher Sünder bedacht werden, es wird ihm Vergebung der Sünde werden, so er sich in seiner Herzensnot wendet zu Mir, seinem Vater.... seinem Heiland und Erlöser. Ihn will Ich wahrlich nicht unerquickt und ungetröstet lassen und ihn nicht verdammen ob seiner Sünde, denn es ist der Vater im Himmel unendlich liebevoll, weise und gerecht....

Amen

Christus Fürsprecher.... Sündenvergebung.... Bejahen des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 1430

22. Mai 1940

Bekennet eure Schuld dem himmlischen Vater, auf daß Er euch davon befreie. Es gibt kein Gesetz, das die Liebe Gottes in Frage stellen könnte.... es gibt nichts, das unerfüllbar wäre von seiten des Menschen, was Gott von ihm verlangt. So euch also Schuld drückt und ihr von dieser befreit werden möchtet, braucht sich nur euer ganzer Wille zum Vater wenden und ihr euch Ihm und Seiner Gnade empfehlen. Und Er wird alle Schuld von euch nehmen, so es euer inniger Wunsch ist, davon befreit zu werden. Denn ihr habt einen gewaltigen Fürsprecher bei Gott, Jesus Christus, Der ja aus Liebe zu euch eure Sündenschuld auf Sich nahm und dafür gestorben ist. Ihr braucht nur diese Seine Liebe und Seine Fürsprache zu erbitten, euch also bewußt in den Kreis derer zu stellen, für die der Heiland gestorben ist, und ihr werdet der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig werden.... Ihr werdet frei werden von aller Schuld um Jesu willen. Nur muß euer Wille tätig geworden sein.... Ihr müßt die Sünde selbst als eine Last empfinden, von der ihr frei zu werden wünschet, ihr müßt sie verabscheuen, und der Wunsch nach Befreiung muß so heftig in euch sein, daß ihr eben die göttliche Liebe und Gnade des Heilands in Anspruch nehmet und euch erlösen lasset von aller Schuld. Dieser Wille ist ein Bejahen, ein Anerkennen des Erlösungswerkes.... ihr steht also dann im Glauben an Jesus Christus, den Erlöser der Welt.... ihr wendet euch Ihm **zu** und von dem Urheber der Sünde **ab**.... Ihr erkennet somit das Unrecht, das ihr getan habt. Und das Schuldig-Fühlen läßt euch demütig werden, es läßt euch bitten um Erbarmen.... Ihr stellt die Verbindung her zum himmlischen Vater in der Erkenntnis, daß ihr wider Ihn gesündigt habt, daß ihr Seine Gebote nicht beachtet und also auch nicht erfüllt habt.... Ihr empfindet dies als Unrecht, ihr seid nicht mehr überheblich oder euch eures Wertes bewußt, sondern demütig bittet ihr den Vater um Seine Gnade und Barmherzigkeit. Und Er höret euer Gebet um Seines Sohnes willen.... Er nimmt das Sühneopfer an, das Ihm Jesus durch Seinen Tod am Kreuze für euch und eure Sünde dargebracht hat.... Und also hat Er euch erlöst von allen Sünden....

Amen